Fünf Rezepte für das Adventsgebäck

» Magazin

„Das Leben ist in seiner Planbarkeit und Gleichförmigkeit ganz schön durcheinandergeraten.

Christoph Pistorius, Vize-Präses der Ekir, zum Totensonntag. » Welt S. 23

Rundschau heute mit Wandkalender

» Beilage

Kölnische Rundschau

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 | UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR SCHLEIDEN UND DAS EIFELLAND | RES • 2,20 EURO

IHK sieht Branchen in Existenz-Not

Blitzumfrage bei 136 Unternehmen

Köln. Die Corona-Pandemie hat laut einer Blitzumfrage der Kölner Industrie- und Handelskammer (IHK) unter 136 Unternehmen in der Region den größten Einfluss auf das Gastgewerbe und die Reisewirtschaft. Über 90 Prozent der befragten Unternehmen klagen in diesen Branchen über eine schlechte Geschäftslage. Auch andere Branchen sind betroffen – wenn auch nicht so stark. Im Einzelhandel ist die Lage bei der Hälfte der Unternehmen schlecht, in der Industrie bei rund einem Drittel. Zwei Drittel machten 2020 weniger Umsatz als 2019.

Das Ergebnis sei erschreckend, teilte die IHK-Präsidentin Nicole Grünewald mit: „Viele Branchen in unserer Region sind in existenzieller Not.“ Durch die Umfrage werde klar, dass Unternehmen langfristige Unterstützung bräuchten – auch über die staatlichen Hilfen hinaus.

Handlungsbedarf gibt es laut IHK-Umfrage für die befragten Betriebe vor allem bei der aufwendigen Bürokratie. Knapp zwei Drittel sprachen sich für eine Bürokratie-Entlastung aus. Außerdem wünschen sich die Betriebe neben einer weiteren Digitalisierung eine steuerliche Entlastung sowie die Beibehaltung der Mehrwertsteuersenkung.

Optimismus für das kommende Jahr gibt es nur bei wenigen Betrieben. Rund ein Drittel rechnet 2021 mit einer verbesserten Lage. (sim)

» Wirtschaft Seite 11

GROSSBRITANNIEN **QUEEN ELIZABETH UND PRINZ PHILIP**

Post von den Urenkeln zum 73. Hochzeitstag

Stolze Urgroßeltern: Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zum 73. Hochzeitstag eine farbenfrohe Karte von den Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2), den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate, geschenkt bekommen. Auch Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99-jährigen Mann. Elizabeth und Philip haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Schon mit 13 hatte sie sich in Philip verliebt. Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. Foto: dpa

Anzeige

RHEINTAL QUARTIER

Planen Sie jetzt Ihre Eigentumswohnung.

Buchen Sie Ihren Beratungstermin direkt online.

Weitere Infos auf www.rheintalquartier.de

Ein Projekt der BR Projektentwicklung GmbH

Laschet will schärfere Coronaregeln

„Nur noch zwei Personen treffen“ Köln schränkt Feuerwerk ein

Düsseldorf. Kurz vor den Beratungen über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie hat NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) angesichts der hohen Infektionszahlen (s.Kasten) schärfere Regeln gefordert. Sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz am Mittwoch sei: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet.

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) deutete mit Blick auf Beschränkungen des Silvesterfeuerwerks an, dass sich die Menschen auf weitere Verschärfungen für den Dezember einstellen müssten. „Es ist klar: Wenn es Kontaktbeschränkungen gibt, dass sich nur Personen aus zwei Haushalten treffen dürfen, die es ja auch zurzeit gibt, dann kann man nicht mehr so auf der Straße zusammenstehen und das machen, wie wir es sonst an Silvester kennen.“

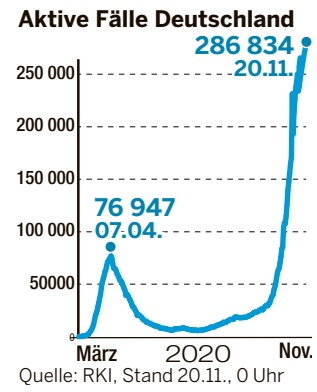
Köln plant in der Silvesternacht ein Böllerverbot in der Altstadt. Das teilte der Krisenstab der Stadt mit. Man wolle große Menschenansammlungen unbedingt vermeiden, sagte OB Henriette Reker. Für andere Bereiche der Stadt seien bisher keine Einschränkungen geplant.

Das Oberverwaltungsgericht in Münster setzte per Eilbeschluss die Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer vorläufig aus. Sie sei derzeit unverhältnismäßig und voraussichtlich rechtswidrig. Nach der aktuellen Corona-Lage seien NRW und ein Großteil der Bundesrepublik selbst als Risikogebiet einzustufen.

Die Unternehmen Biontech und Pfizer haben eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte in den USA schon Ende des Jahres beginnen. (maxi/hes)

» Debatte Seite 2
Thema Seite 3

Infizierte



Quelle: RKI, Stand 20.11., 0 Uhr

23 648

neue Corona-Fälle hat das Robert-Koch-Institut (RKI) gestern registriert. Die Gesamtzahl stieg auf 879 564. Die Zahl der Todesfälle steigt um 260 auf 13 630. (EB)

Union: „Angriff auf freies Mandat“

Fraktionen verurteilen geschlossen Störaktionen durch Gäste der AfD

Berlin. Nach den Störaktionen von Gästen der AfD-Fraktion machen Bundestagsabgeordnete der anderen Fraktionen den Rechtspopulisten schwere Vorwürfe. Es handele es sich um einen „Angriff auf das freie Mandat“, der sich in die generelle Strategie der AfD einreihe, sagte der parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer (CDU), in einer Aktuellen Stunde des Bundestags. Seine Grünen-Kollegin Britta Haßelmann sprach von einem „Tabubruch“. Amtskollege Marco Buschmann (FDP), sagte, die „Unruhestifter“ hätten „ein Klima der Bedrängung und Bedrohung“ erzeugen wollen.

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) prüft „alle rechtlichen Möglichkeiten“ – gegen die Störer und gegen ihre Einlader. Während der Debatte über das neue Infektionsschutzgesetz im Bundestag waren am Mittwoch mehrere Besucher unangenehm aufgefallen, die sich als Gäste von AfD-Abgeordneten im Parlamentsgebäude bewegten. Politiker anderer Fraktionen berichteten von Pöbeleien und Bedrängung.

AfD-Fraktionschef Alexander Gauland wies die Vorwürfe zurück. Das Verhalten der Störer sei „unzivilisiert“ gewesen „und gehört sich nicht. Dafür entschuldige ich mich.“ Die AfD-Fraktion hätte sie beaufsichtigen sollen. Jedoch sei die Unterstellung, seine Fraktion habe im Vorhinein Bescheid gewusst, „infam“.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bezeichnete in Nürnberg die Belästigung von Bundestagsabgeordneten als beunruhigend und empörend. „Das ist in einer Demokratie absolut untragbar“, sagte er. (afp/dpa)

» Politik Seite 4

EIFELLAND

Ein Schlag ins Gesicht für die Feuerwehr

Bad Münstereifel-Iversheim. Nachdem ein 22-Jähriger gestanden hat, 15 Brände in Iversheim gelegt zu haben, ist die Bestürzung, das Unverständnis und auch die Wut in der Feuerwehr groß. Denn es handelt sich um einen aus den eigenen Reihen, der gezündelt hat. » Seite 35

500 Wohnungen im Jahr sind das Ziel

Eifelland. Um den künftigen Bedarf zu decken, müssen rund 500 Wohnungen jährlich im Kreis Euskirchen gebaut werden. Vor allem an altersgerechten Wohnungen mangelt es. Die Kommunalpolitiker stehen vor einer komplexen Aufgabe mit vielen Unwägbarkeiten. » Seite 36

Stadt Euskirchen kassiert Jahrzehnte im Voraus

Euskirchen. Rudi Esch, dessen Frau im August gestorben ist, ärgert sich über die Gebührenpraxis der Stadt Euskirchen. Die Rechnung für das Einebnen des Grabes muss er schon jetzt begleichen, obwohl es dazu erst in frühestens 25 Jahren kommt. Esch findet das pietätlos. » Seite 39

Abo-Service
0221/925864-20
abo-kundenservice.koeln@dumont.de

Anzeigen
0221/925864-10

www.rundschau-online.de

Das Wetter heute

9° Überwiegend stark bewölkt, selten Auflockerungen, aber meist trocken. Kühler als zuletzt.

4 190424 702201 60047

www.rundschau-online.de
twitter.com/koelnischer
facebook.com/rundschau.online

DEBATTE

KOMMENTAR

Härte zeigen

Birgit Marschall zum Umgang mit Polen und Ungarn

Ungarn und Polen gehören zu den größten Netto-Empfängern von EU-Subventionen. Zugleich aber gehen sie rechtsstaatliche Sonderwege, schränken die Pressefreiheit ein und verringern den Spielraum der unabhängigen Justiz.

Das darf der Rest Europas nicht mehr weiter untätig mit ansehen, und deshalb ist es richtig, im Haushaltsstreit mit Ungarn, Polen und auch Slowenien, das sich an die Seite der beiden Länder gestellt hat, hart zu bleiben.

Es darf nicht passieren, dass die Osteuropäer mit ihrer perfiden Haushaltsblockade die Not der südeuropäischen Staaten, die in der Corona-Krise dringend auf wirtschaftliche Hilfe angewiesen sind, erfolgreich ausnutzen, um einen Freischein für Rechtsstaatsverletzungen zu erhalten.

Die EU ist keine Förderbank, aus der man sich beliebig bedienen darf, ohne gemeinsam vereinbarte Bedingungen einzuhalten. Die Gemeinschaft ist mehr als ein wirtschaftlicher Transferverein, sondern in erster Linie eine Wertegemeinschaft.

Bundeskanzlerin Angela Merkel als amtierende EU-Ratspräsidentin und auch ihre Nachfolger müssen diesen Machtkampf unbedingt gewinnen. Und der Konflikt muss schnell gelöst werden, denn die südlichen Gesundheitssysteme in Italien, Spanien und selbst Frankreich und Belgien sind längst überfordert, zudem vertieft sich die durch die Pandemie bedingte Rezession.

Um das Veto der beiden rücksichtslosen Ost-Staaten zu umgehen, diskutiert die EU über einen Alleingang der übrigen 25 Staaten durch einen intergouvernementalen Vertrag über den Corona-Hilfsfonds. Vorbild wäre der Euro-Rettungsfonds ESM, der zunächst ebenfalls als zwischenstaatliche Institution gegründet wurde. Das ist der richtige Weg, um Ungarn und Polen ihre Grenzen aufzuzeigen.

Ihre Meinung: dialog@kr-redaktion.de

Überraschung. Karikatur: Mohr

Sind Sofa-Helden gute Vorbilder?

An einer Video-Kampagne der Bundesregierung scheiden sich die Geister: Werden Bürger mit Kriegs-Sprachbildern diszipliniert und Leistungen in der Pandemie missachtet?

Ich kann damit umgehen, dass die deutsche Antwort auf die Pandemie besser ist als unsere, aber ich glaube, ich kann nicht damit umgehen, dass sie lustiger ist.

Henry Mance
britischer Journalist (Financial Times)

KANADA

Justin Trudeau, kanadischer Premierminister, hat das Video begeistert über Twitter geteilt: „Es ist egal, welche Sprache Sie sprechen, die Botschaft ist klar. Sie können der Held im Kampf gegen das Virus sein – und Sie müssen dafür nicht allzuviel tun." Das Video gibt es inzwischen übrigens auch mit englischen Untertiteln.

@

Was meinen Sie? Ist der Corona-Spot der Regierung angemessen?

Bitte schreiben Sie uns:
Dialog
@kr-redaktion.de,
Kölnische Rundschau,
Leserbriefe,
Postfach 102145,
50667 Köln

FRAGE DES TAGES

Die einen finden sie brillant, die anderen entsetzlich. Die Video-Kampagne der Bundesregierung mit dem Titel #besonderehelden sorgt für Gesprächsstoff. Mit Humor will die Bundesregierung ein neues Heldenbild in der Krise vermitteln. Ist das der richtige Weg?

? Worum geht es in der Video-Kampagne?

Im ersten Video der Kampagne berichtet der fiktive Senior Anton Lehmann über den Corona-Winter 2020. Damals war er jung und feierte gern. Doch als die zweite Welle kam, erzählt er, blieb ihm nichts anderes übrig, als das einzig Richtige zu tun. Und zwar: „Absolut Nichts. Wir waren faul wie die Waschbären." Rückblende: Lehmann als Student (22) auf der Couch mit Chipstüte und TV-Fernbedienung. „So wurden wir zu Helden", erzählt der ergraute Anton Lehmann in der Zukunft. Zum Abschluss des Videos appelliert die Bundesregierung: „Werde auch du zum Held und bleib zuhause."

? Warum gibt es Kritik an der Kampagne?

Nachdem Regierungssprecher Steffen Seibert das erste Video über den Kurznachrichtendienst Twitter veröffentlichte, verbreitete es sich schnell im Netz. Genauso schnell gab es die unterschiedlichsten Reaktionen. Auf Twitter kritisierten Nutzer, die Regierung verhöhne die wahren Helden der Krise, beispielsweise Pflegekräfte. Andere Nutzer kritisieren, Probleme wie Einsamkeit, Existenzängste oder häusliche Gewalt hätten auch eine Rolle spielen müssen.

Entsetzt sind viele über die offensichtliche Anspielung auf Zeitzeugenberichte aus dem Krieg. „Unsere Couch war die Front. Unsere Geduld war unsere Waffe", heißt es im ersten Video. Eine „klischeehafte, kriegerische Soldatensprache" attestierte Historiker Michael Wolfssohn in der „Bild"-Zeitung dem Videoclip. Glaube man, dass die Deutschen nur über solche „Kriegs-Sprachbilder zu disziplinieren" seien? Wolfssohn: „ein Armutszeugnis".

? Gibt es auch Lob für die Kurzfilme?

Ja. Viele loben den Humor, mit dem die Regierung die Botschaft vermittelt. „Auf die Art macht Verantwortung wenigstens Spaß", schreibt Moderator Micky Beisenherz. Sascha Lobo meint: „Manche Leute erreicht man so und nur so."

Opa erzählt vom Krieg gegen das Virus: Aus dem Werbespot der Bundesregierung.

Aus dem Haus Joko und Klaas

Hinter der Kampagne der Bundesregierung steckt die Produktionsfirma Florida Entertainment. Die prominenten Gründer sind Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf. Florida Entertainment ist unter anderem verantwortlich für TV-Shows wie „Das Duell um die Welt", „Circus HalliGalli" oder „Late Night Berlin".

Mittlerweile sind zwei weitere Videos der Kampagne erschienen. Im zweiten Video erzählt Anton Lehmanns Frau Luise: „Wir schimmelten zuhause rum, trafen möglichst wenige Leute und taten nichts." Im Video liegt das Paar im Bett und isst Hähnchenschenkel. Ein weiteres Video zeigt Tobi Schneider. Schon vor Corona, berichtet er, saß er den ganzen Tag vorm Computer. „Ich war die faulste Socke, die je durch dieses Land geschlichen ist", erinnert sich sein älteres Ich in der Zukunft. Als die Krise kam, zeigte sich: „Faulheit konnte Leben retten. Und darin war ich Meister."

Die Kamagne bei Twitter: https://twitter.com/regsprecher

? Welche Einschätzung hat ein Marktforscher?

Der Diplom-Psychologe Stephan Grünewald ist Geschäftsführer des Kölner rheingold-Instituts und Fachmann für Werbewirkung. Er findet Positives und Negatives an der Kampagne. „Der humorige Blick hat eine entlastende Funktion für die Jugend. Keine Generation stand je so unter Druck. Die Generation hat das Gefühl, sie müsste schon mit 20 Start-up-Millionär sein. Die Lizenz zum Faulsein trifft also auf etwas", sagt Grünewald. Die Botschaft sei zudem auch von der Machart gut umgesetzt worden.

Sein Kritikpunkt: Corona sei für viele eine „ungeheure Ohnmachtserfahrung". Studien hätten gezeigt, wie sich die Menschen gegen diese Ohnmacht gestemmt hätten. Nicht, indem sie faul auf dem Sofa lagen. „Sie haben gehamstert, den Frühjahrsputz erledigt und damit gezeigt, dass sie sichtbaren Bedrohungen Herr werden können. Die Menschen haben den Lockdown nur überlebt, weil sie Handlungsheld geworden sind", sagt Grünewald. All das werde in der Kampagne nicht wertgeschätzt.

? Wie ist die Kritik am Heldenbild einzuordnen?

Das Spiel mit dem Heldenbegriff, das viele kritisieren, ist für Grünewald der augenzwinkernde Witz. „Das Heldentum, das sich normalerweise in Tätigkeiten zeigt, wird komplett konterkariert", sagt er. Begriffe auf den Kopf zu stellen sei ein humoristisches Stilmittel. „Es ist ja auch ein Kulturfortschritt, dass die Gesellschaft heute nicht mehr an die Ostfront geschickt wird, sondern ins Homeoffice oder aufs Sofa", sagt der Psychologe. Ob negativ oder positiv – über die Kampagne wird gesprochen. Wenn Werbung Aufmerksamkeit errege, sei das gut.

Simon Westphal

THEMA

Die Corona-Krise Täglich kommen Covid-Kranke auf die Intensivstationen, auch in der Uniklinik Köln. Ärzte und Pflegepersonal geraten ans Limit. Ein Gespräch mit denen, die versuchen, Leben zu retten

„Vielleicht erst der Anfang“

VON JÖRG ISRINGHAUS

Alle Augen richten sich derzeit auf die Krankenhäuser und Intensivstationen des Landes. Täglich wird neben der Zahl der Corona-Neuinfizierten auch die Zahl der verfügbaren Intensivbetten aufgelistet (am Freitag: 6107). Schon jetzt liegen deutlich mehr Menschen auf den Intensivstationen als im Frühjahr (am Freitag: 3615). In der Uniklinik Köln werden momentan im Schnitt drei Kranke pro Tag auf die Corona-Intensivstationen eingeliefert.

Insgesamt werden dort aktuell rund 30 Covid-19-Patienten versorgt, dazu fast 100 weitere sonstige kritisch Kranke. Für das medizinische und pflegerische Personal bedeutet das eine enorme Belastung. Wie gehen die Menschen, die dort rund um die Uhr arbeiten, damit um? Ein Gespräch mit vier Mitgliedern der Intensivstationen der Kölner Uniklinik über ihren Kampf gegen Corona: Professor Bernd Böttiger, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Priv.-Doz. Dr. Wolfgang A. Wetsch, Leitender Oberarzt Intensivmedizin, Fachkrankenschwester Susann Böttger und Fachkrankenpfleger Martin Sager.

Das Persönliche kommt derzeit oft zu kurz: Eine Krankenschwester auf der Intensivstation der Uniklinik Köln. Foto: dpa

Die Stimmungslage

Ist mindestens angespannt. „Ich stehe schon sehr unter Strom, um alle Patienten gut versorgt zu bekommen“, sagt Oberarzt Wetsch. Denn die „normalen“ Kranken seien auch noch da. Und es häuften sich die Fälle, in denen Covid-Infizierte auch an anderen Problemen leiden, etwa einer Blinddarmentzündung. Zudem seien Betten, die im Intensivregister morgens als frei gemeldet würden, meist schon gleich wieder belegt, sodass am Nachmittag jedes Krankenhaus freie Betten suche.

Auch Chefarzt Böttiger, der zudem Präsidiumsmitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi) ist, ist in Sorge. Die Situation sei dramatisch. Andererseits sei die Uniklinik exzellent aufgestellt, man habe schon früh eine Maskenpflicht im Haus eingeführt. Zudem sei das Virus nicht mehr ein so unbekannter Faktor wie im Frühjahr. Böttiger: „Wenn ich etwas kenne, ist es nicht ganz so unangenehm.“

Krankenpfleger Sager ist über die schiere Zahl der Schwerkranken besorgt. Zudem hätten viele Kollegen Befürchtungen, sich selbst oder ihre Angehörigen zu infizieren. Das Personal werde zwar getestet. „Aber die Angst vor einer Infektion schwingt immer mit“, sagt der 57-Jährige.

Für Krankenschwester Böttger ist die psychische Komponente wichtig. Es gebe kaum noch eine Möglichkeit, sich mit Kollegen auszutauschen. Man sei froh, wenn man nach Hause gehen könne. „Anderseits geht einem durch den Kopf, hoffentlich habe ich an alles gedacht“, sagt die 38-Jährige.

Die Belastung

Für die Pflegekräfte sei es körperlich besonders anstrengend, in den Isolationszimmern zu arbeiten, sagt Sager. Um einen Patienten, der sich oft in Bauchlage befindet, zu lagern, müssen drei bis vier Kollegen mit anpacken, damit Schläuche nicht herausrutschen. Absprachen müssen genau getroffen werden, weil die Ver- und Entkittelung, also das An- und Ausziehen der Schutzkleidung, viel Zeit beansprucht und einem strengen Hygieneprotokoll folgt. Deshalb wurden Funkgeräte angeschafft, um mit den Kollegen außerhalb der Isolationszimmer zu kommunizieren. „Bei so vielen Covid-Patienten ist aber manchmal draußen niemand mehr, der einem helfen kann“, sagt Sager. „Das ist eine extreme Belastung.“

> **Es gibt kein Wochenende, an dem man nicht kontaktiert wird.**
>
> **Dr. Wolfgang A. Wetsch**
> Leitender Oberarzt Intensivmedizin

Krankenschwester Susann Böttger erzählt, dass sie manchmal drei Stunden in einem Patientenzimmer steht und ihren zweiten Patienten nur durch eine Glasscheibe beobachten kann. Sehe sie zum Beispiel, dass dieser nervös werde, vielleicht Angst bekomme, könne sie nicht schnell zu ihm. Das belaste sie, genauso wie der Umstand, dass Pausen manchmal nicht mehr möglich seien. „Wie lange das körperlich auszuhalten ist, weiß ich nicht“, sagt sie.

Die Erkenntnisse

Aus dem Frühjahr habe man viel gelernt, sagt Oberarzt Wetsch. Dank eines genauen Behandlungspfads habe sich die Liegedauer auf den Intensivstationen im Schnitt deutlich reduziert, derzeit seien es nur noch zwei bis drei Wochen. „Das ist aber immer noch ein großer Unterschied zu ‚normalen‘ Patienten, die im Schnitt deutlich weniger als eine Woche bei uns sind“, sagt Wetsch.

Was ebenfalls fehlt, sind wirksame Medikamente. „Remdesivir bringt laut aktuellen Studien in der Intensivmedizin so gut wie gar nichts“, sagt Böttiger. Dexamethason erhöhe hier die Überlebenswahrscheinlichkeit um gut zehn Prozent absolut. „Das ist relativ wenig, wenn man von einer potenziell tödlichen Krankheit spricht“, sagt der Chefarzt. „Ansonsten bleibt uns nur die symptomatische Behandlung.“ Pflegerisch habe sich eine gewisse Routine eingestellt, erklärt Sager.

Die Herausforderungen

Die Krise zeige, dass der medizinische Sektor zu wenig Ressourcen habe, sagt Böttiger, insbesondere zu wenig Pflegekräfte. „Das hätte man früher sehen können.“ Bisher sei man in Deutschland ganz gut mit der Pandemie umgegangen. „Aber wir sind vielleicht dabei, diesen Vorsprung zu verspielen“, sagt Böttiger, „da müssen wir aufpassen.“

Krankenpfleger Sager wünscht sich mehr angelerntes Personal. „Der Personalmangel ist das Problem“, sagt er. „Und zwar auf lange Sicht.“ Viele Kollegen hätten ihre Wochenarbeitsstunden schon auf 30 oder weniger heruntergeschraubt, weil sie sonst zu wenig Zeit hätten, sich zu erholen.

Obwohl er seinen Beruf sehr liebe, sei es bisweilen nicht leicht, die täglichen Belastungen auszuhalten, sagt Oberarzt Wetsch. Tags wie nachts müssten Entscheidungen getroffen werden. „Ich habe keine Zeit abzuschalten“, sagt Wetsch, „man kann kaum entspannen; es gibt kein Wochenende, an dem man nicht kontaktiert wird.“

Die Ängste

Dass in Deutschland die Ärzte einmal darüber entscheiden müssen, wer überhaupt noch auf einer Intensivstation behandelt werden darf, hält Wetsch für unwahrscheinlich. „Ich glaube, dass wir noch lange nicht vor dieser Entscheidung stehen“, sagt der 39-Jährige. Es sei eher die Gesamtsituation, vor der er großen Respekt habe. Irgendwann sei es vielleicht trotz der Schaffung zusätzlicher Intensivbetten schwierig, jeden Patienten optimal zu behandeln, weil das qualifizierte Personal fehle.

Die Zukunft

Die Uniklinik könne die Zahl der intensivmedizinischen Betten zur Not auf deutlich mehr als 200 verdoppeln, sagt Klinikdirektor Böttiger. Aber auf die Intensivkapazitäten zu schauen und zu sagen, so lange wir genug Betten haben, schaffen wir das, das sei nicht der richtige Ansatz. Die verordneten Einschränkungen des öffentlichen Lebens seien nicht ausreichend. „Man muss weiter darauf einwirken, dass sich die Menschen anders verhalten. Denn das, was wir gerade erleben, ist vielleicht erst der Anfang.“

Auf Ihre Zeitung können Sie sich verlassen:

11.500
Redakteurinnen/
Redakteure

700
Redaktionelle
Online- und Mobilportale

3,7 Milliarden
Exemplare pro Jahr

1.200
E-Paper-Ausgaben

25.000
Artikel, Interviews,
Kommentare pro Tag

100.000
Zustellerinnen/Zusteller

Die Ausbreitung des **Corona-Virus** stellt uns alle und jeden persönlich vor riesige **Herausforderungen**. Die **Zeitungen** sorgen auch in dieser Krisenzeit für **verlässliche Fakten und Informationen** – das ist umso wichtiger, wenn Fake News und falsche Experten die sozialen Medien fluten. **Die Journalistinnen und Journalisten der Zeitungen sind stets an Ihrer Seite:** erklären, hinterfragen, sortieren und wägen besonnen ab – wie schnell sich die Lage auch drehen mag. Damit Sie gut durch diese besondere Zeit kommen. Auch unsere **Zustellerinnen und Zusteller** machen sich weiterhin jeden Tag auf den Weg zu Ihrem Briefkasten. Die Zeitungsmarken erreichen jede Woche lokal, regional und bundesweit rund 80 Prozent der deutschen Bevölkerung über 14 Jahren. **Sie können sich auf uns verlassen!**

Die Zeitungen.

Bundesverband Digitalpublisher
und Zeitungsverleger e.V. (BDZV)

Ein Rat aus der Zukunft: Haben ist wie hätten. Nur besser.

Schluss mit Hätte, Wenn und Aber!

In diesen Zeiten wichtiger denn je: jetzt Beratungstermin vereinbaren und die beste Anlagestrategie finden.

Mehr unter sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

IN KÜRZE

BERLIN

Bund setzt Regelung für zwei Bahn-Sitzplätze aus

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Es gebe derzeit Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei.

DÜSSELDORF/MÜNSTER

Reiserückkehrer müssen nicht mehr in Quarantäne

Reiserückkehrer aus Risikogebieten im Ausland müssen nach einem Gerichtsurteil in NRW vorerst nicht mehr in Quarantäne. Das NRW-Gesundheitsministerium hat wenige Stunden nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes außer Kraft gesetzt.

BREMEN

„Gorch Fock“: Keine Zahlung mehr vom Bund

In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil leer aus.

DÜSSELDORF

Vier Bundesländer für Reform von Hartz IV

NRW, Bayern, Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern machen sich für eine Reform von Hartz IV stark. Ziel sei es, die „Leistung und Lebensleistung“ der Arbeitsuchenden stärker als bisher zu berücksichtigen, heißt es in dem Forderungskatalog an die Bundesregierung. Die Strafen, wenn sich jemand nicht an Vorgaben vom Jobcenter hält, sollen demnach abgemildert werden.

Kampfansage an die AfD

Die Wogen der Empörung über das Bedrängen von Abgeordneten schlagen weiter hoch

VON JAN DREBES UND JULIA RATHCKE

„Tiefpunkt“: Michael Grosse-Brömer (CDU, am Pult) greift die AfD-Fraktion im Bundestag frontal an. Foto: dpa

Berlin/Düsseldorf. Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuellen Stunde im Parlament bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte beispielsweise der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, an die Rechten gerichtet: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

Die Aktuelle Stunde wurde zu einer Kampfansage an die AfD, zu einer Art Generalabrechnung seit dem Einzug der Rechten ins Parlament im Jahr 2017. „Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemokraten“, sagte CDU-Politiker Patrick Schnieder an die AfD gerichtet. Die Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag der Weimarer Republik und an die Ansage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde! Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann am Rande der Debatte um das Infektionsschutzgesetz mit massiven Störaktionen auffielen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als pure „Heuchelei“.

„Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht für Gäste gemäß der Geschäftsordnung des Bundestages wissentlich oder aus Unachtsamkeit verletzt hatten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“

Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parlament eingeladen, die dann am Mittwoch auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete bedrängten, belästigten, filmten und beleidigten. Einer der vier AfD-Gäste war laut einem Bericht der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „anlässlich früherer Besuche und festgestellter Verstöße gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es in dem Schreiben der Bundestagspolizei.

Und für die AfD-Abgeordneten war es nicht ihr einziger und erster Kontakt zu neurechten Netzaktivisten. Zwei Mal veranstaltete die AfD-Fraktion im Bundestag eine „Konferenz der Freien Medien“; zwei Mal war mit Udo Hemmelgarn jener Abgeordnete der Initiator, auf dessen Gästeliste mindestens zwei der Störer am Mittwoch in den Bundestag gelangt waren. Die ehemalige Flüchtlingshelferin und nun rechte Aktivistin Rebecca Sommer, die Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) bedrängt und beleidigt hat, war bereits auf der ersten Medien-Konferenz der AfD im Mai 2019 dabei.

Die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der üblichen AfD-Strategie. „Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.“ Und gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.“

Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich die Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Dieser hatte deutlich gemacht, dass den Beteiligten juristische Konsequenzen drohen können.

Masken-Pflicht im Bundestag rechtmäßig

Die Verpflichtung zum Tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung im Deutschen Bundestag ist nach einer **Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts** Berlin rechtmäßig. Das gab das Gericht am Freitag bekannt. Damit lehnte die zweite Kammer einen Eilantrag von neun Mitarbeitern der AfD-Fraktion ab. Die Anordnung des Bundestagspräsidenten sei bei summarischer Prüfung nicht zu beanstanden, hieß es. Der Präsident übe das Hausrecht aus. Daraus ergibt sich laut Gericht die Befugnis für den Erlass hausrechtlicher Maßnahmen, „ohne dass es eines konkretisierenden Gesetzes bedürfe“. Die Maßnahme diene dem Ziel, den von der Pandemielage ausgehenden Gefahren für die Funktionsfähigkeit des Bundestages zu begegnen. (dpa)

Kölnische Rundschau

Herausgeber: Helmut Heinen
Chefredakteurin: Cordula von Wysocki
Mantelbeauftragte: Dr. Raimund Neuß, Sandro Schmidt (Stv.)
Redaktionell verantwortlich für die von der General-Anzeiger Bonn GmbH zugelieferten Inhalte: Dr. Helge Matthiesen (Chefredakteur), Nils Rüdel (Politik), Claudia Mahnke (Wirtschaft, komm.), Dietmar Kanthak (Feuilleton), Tanja Schneider (Sport), Tina Stommel (Panorama/Medien), N. N. (Dialog), Holger Möhle (Korrespondentenbüro Berlin)
Alle Vorgenannten sind verantwortlich.
Anschrift der **Redaktion:**
Stolkgasse 25-45, 50667 Köln
Postfach 102145, 50461 Köln
Telefon 0221/1632558, Fax 0221/1632557
E-Mail: chefredaktion@kr-redaktion.de
Träger der Redaktion: Heinen Verlag GmbH

Verlag: M. DuMont Schauberg – Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG, 50590 Köln, oder Neven DuMont Haus, Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln.
Postbankkonto Köln Nr. 250505, BLZ 37010050; IBAN: DE90 3701 0050 0000 2505 05.
Geschäftsführer: Carsten Groß, Karsten Hundhausen (Mediaverkauf).
Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH. Ein Unternehmen des Medienhauses DuMont Rheinland.
Donnerstags mit „TERMINE“. Freitags mit Prisma, TV-Magazin zur Zeitung.
Das Bezugsgeld enthält 7 % Mehrwertsteuer. Gültig: Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 01. Januar 2020 und unsere Allgem. und Zusätzl. Geschäftsbedingungen. Erfüllungsort und Gerichtsstand, soweit gesetzlich zulässig, ist Köln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie Nichtlieferung infolge höherer Gewalt keine Gewähr.
Druck: DuMont Druck Köln GmbH & Co. KG. Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.
Abonnenten-Service
Tel. 0221/925864-20, Fax 0221/224-2332
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Online-Leserservice
rundschau-online.de/service
Anzeigen-Service
Tel. 0221/925864-10, Fax 0221/224-2491
anzeigen.koeln@dumont.de
Internet: http://www.rundschau-online.de

WORT ZUM SONNTAG

Leben lieben

Joachim Gerhardt, Pfarrer an der Lutherkirche Bonn

Das Leben geht weiter. Das ist der wichtigste Satz zu diesem Sonntag. Totensonntag. Der Tag, an dem wir, wie viele andere Gemeinden auch, in unserer Kirche die Namen aller Verstorbenen in diesem Jahr verlesen.

Mit dem Aufrufen des Namens erinnern wir an die wunderbare Zusage in der Bibel: Gott schreibt den Namen eines jeden Menschen in das „Buch des Lebens“. Keiner ist vergessen. Keiner wird vergessen. In der Tradition des Judentums gibt gerade die Erinnerung an den Namen viel Trost und Zuspruch. Wer einmal in der „Halle der Namen“ in Yad Vashem gestanden hat, kann das zutiefst nachempfinden. Yad Vashem, die Gedenkstätte an mehr als sechs Millionen Juden, die im Holocaust ermordet wurden. Hier bleibt von jedem Menschen mit seinem Namen ein Stück Erinnerung lebendig.

Bei einer anonymen Bestattung erlebe ich immer wieder eine gewisse Leere. Ob Urne oder Sarg, Grabstein oder unter einem Baum. Der Mensch hat es verdient, dass irgendwo sein Name steht. Auch öffentlich. Wie eine Gesellschaft mit dem Sterben und dem Tod umgeht, sagt viel aus über das Leben und die Wertschätzung von Leben – auch angesichts einer lebensbedrohlichen Pandemie.

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein“, sagt Gott bei Jesaja (Kap. 43). Darauf möchte ich vertrauen. Für Gott wird es nicht entscheidend sein, wie wir das Abschiednehmen gestalten. Sein Horizont ist weiter, als ich das jetzt übersehen kann. Mir aber ist der Totensonntag ein wichtiger Tag. Keiner, der traurig stimmt, auch wenn ich über den Friedhof gehe. Sondern der Mut macht, mich mit der Ewigkeit verbunden zu fühlen und das Leben zu lieben.

Ihre Meinung: dialog@kr-redaktion.de

Orban: Werden uns einigen

Lösungssuche nach dem EU-Gipfel ohne Durchbruch Merkel soll Scherben im Haushaltsstreit kitten

Brüssel. Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen hat der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban Bereitschaft zu weiteren Gesprächen bekundet. „Die Verhandlungen müssen fortgesetzt werden, am Ende werden wir uns einigen“, sagte der rechtsnationale Politiker am Freitag im staatlichen Radio.

Bleibt beim Veto: Ungarn Ministerpräsident Viktor Orban.

Länder stürzten mit Veto Gemeinschaft in eine Krise

Orban gab dabei allerdings nicht zu erkennen, in welche Richtung sich die Gespräche bewegen müssten, um einer Einigung näher zu kommen. Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss eingelegt und damit die Europäische Union in die Krise gestürzt. In dem Rundfunk-Interview bekräftigte er seine harte Linie eher noch.

Die beiden Länder blieben bei dem Gipfel bei ihrem Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss, mit dem sie Gemeinschaft in die Krise gestürzt hatten. Sie stoßen sich an einer neuen Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre vorerst blockiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen.

Nach dem Gipfel ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“

Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier nach Beratungen der Staats- und Regierungschefs. Niemand unterschätze den Ernst der Lage. Es gebe aber den Willen, in den kommenden Tagen sehr intensiv zu arbeiten, um die Schwierigkeiten zu lösen.

Michel sagte, er selbst wolle in unterschiedlichen Formaten Konsultationen zur Vorbereitung des Dezember-Gipfels organisieren. Merkel wollte sich nicht festlegen, ob bis Weihnachten eine Lösung gefunden werden kann. (dpa)

Rückzug nach Vertuschungsvorwürfen

Erzbischof Stefan Heße lässt Amt beim Zentralkomitee ruhen – Katholische Frauen: „Ein erster Schritt“

Baden-Baden/Bonn. Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße lässt sein Amt als Geistlicher Assistent des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) ruhen, bis alle Vorwürfe rund um eine mögliche Vertuschung von Missbrauch geklärt sind. Das gab er am Donnerstagabend kurz vor der Vollversammlung des höchsten repräsentativen Gremiums der katholischen Laien in Deutschland bekannt. Im Vorfeld hatte eine Gruppe von ZdK-Mitgliedern ihn aufgefordert, sein Amt ruhen zu lassen. Heße werde an der Vollversammlung am Freitag und Samstag nicht teilnehmen.

Hintergrund sind Vorwürfe, wonach Heße in seiner Zeit als Personalchef im Erzbistum Köln Missbrauchsfälle vertuscht und gegen das Kirchenrecht verstoßen haben soll. Diese Vorwürfe weist er weiterhin zurück. „In der Frage, welche kirchenrechtlichen Schritte erforderlich gewesen wären, musste ich mich damals auf das Urteil der juristischen Experten des Erzbistums Köln verlassen“, sagte Heße. Der 54-Jährige war ab 2006 Personalchef und später Generalvikar im Erzbistum Köln. Seit 2015 ist er Erzbischof von Hamburg.

Heße hat nun den Vatikan eingeschaltet und um Prüfung gebeten. Er selbst könne „nicht Richter in eigener Sache sein“, erklärte er in einer am Freitag verbreiteten Mitteilung des Erzbistums. In einem Brief an die römische Bischofskongregation hat Heße angekündigt, die für März 2021 erwarteten Ergebnisse einer vom Erzbistum Köln beauftragten Untersuchung über den Umgang mit Missbrauchsfällen vorzulegen. „Auf meine Bitte hin soll Rom prüfen, ob die dann vorliegenden Untersuchungsergebnisse Auswirkungen auf mein Amt als Erzbischof in Hamburg haben“, so Heße.

Lässt sein Amt ruhen: Erzbischof Stefan Heße. Foto: dpa

Laut Mitteilung des ZdK bedauere Heße, „dass seine Aufgabe für das Zentralkomitee zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch die öffentliche Debatte über die Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Erzbistum Köln belastet“ sei. Er werde sich in der nächsten Zeit „auf eine angemessene Aufklärung aller zur Diskussion stehenden Sachverhalte konzentrieren“.

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) begrüßt den Schritt von Heße. Nach diesem ersten Schritt müsse es aber noch weitergehende Konsequenzen geben, sagte die stellvertretende kfd-Vorsitzende Agnes Wuckelt am Freitagmorgen im SWR. (kna)

Aufklärung

Das **Erzbistum Köln** hat das Ziel bekräftigt, bei der Untersuchung des Umgangs mit Fällen sexualisierter Gewalt an Kindern Verantwortliche zu identifizieren und auch öffentlich zu benennen. Das sei das Untersuchungsziel eines neuen Gutachtens des Kölner Rechtsanwalts Björn Gercke, teilte das Erzbistum der Rundschau mit. **Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki** erklärte der Rundschau dazu: „Ich erwarte keine Schonung – im Gegenteil. Hinsehen und Handeln ist unser Anspruch und unser Auftrag. Die unabhängige Untersuchung trägt wesentlich dazu bei, dass wir hinsehen können. Nur auf einer vollständigen und sauberen Grundlage kann ich Konsequenzen ziehen.“

Woelki dankte ausdrücklich allen Mitgliedern des Betroffenenbeirats für ihre Arbeit. Im Streit um die Zurückziehung eines anderen Gutachtens waren die beiden Sprecher des Gremiums zurückgetreten, einer hatte den Beirat verlassen. Deren Entscheidung wollte das Erzbistum nicht kommentieren. (rn)

KOMMENTAR

Meisners Rolle

Raimund Neuß
zum Fall Heße
und den Folgen

Wie lange kann das gut gehen? Erzbischof Stefan Heße lässt sein Nebenamt beim Zentralkomitee der Katholiken ruhen. Die Debatte über seine Rolle bei der Aufklärung von Sexualdelikten an Kindern im Erzbistum Köln belaste die Wahrnehmung dieser Aufgabe zu sehr. Belastet sie nicht auch seine Hauptaufgabe als Erzbischof von Hamburg? Nun soll’s die Bischofskongregation in Rom richten.

Die Entwicklung folgt dem typischen Drehbuch eines Skandals. Erst der eigentliche Fehler: Heße ließ 2010 ein Gespräch mit einem Beschuldigten nicht protokollieren, sondern nahm eine unbrauchbare Notiz zu den Akten, die man später hätte vernichten können. Dann der fatale Umgang mit diesem Fehler. Noch am Donnerstag schob Heße die Schuld auf seine Berater.

Viele Missbrauchsopfer haben Heße als jemanden erlebt, der sich endlich ihrer annahm. Nach eigenem Bekunden hat er die Praxis der Aktenvernichtung gestoppt. Wieso dann so eine Fehlleistung? Wer dies fragt, sollte beachten, wer im gleichen Fall 2010 den letztentscheidenden Rechtsbruch beging: Erzbischof Joachim Kardinal Meisner, der die Akten nicht nach Rom gab – gegen päpstliche Vorschrift. Was trieb Meisner, seinen Duzfreund Benedikt XVI. so zu hintergehen? Was motivierte ihn schon 1989, einen zweimal verurteilten Pädosexuellen als Priester einzusetzen?

Von schweren Fehler in der Ära Meisner spricht sein Nachfolger Rainer Maria Kardinal Woelki. Meisner kann nicht mehr befragt werden. Aber seine Ex-Mitarbeiter wie Heße sollten Auskunft geben. Sie würden ihrer Kirche einen großen Dienst erweisen.

Ihre Meinung: dialog@kr-redaktion.de

KULTUR

Der Glaube kann für viele Menschen in verzweifelten Situationen trostreich sein und Lebensmut spenden.

Ulrich Matthes, Schauspieler

Leben, um zu arbeiten

Die Frisur sitzt: Gillian Anderson verkörpert in der Serie „The Crown“ die Politikerin Margaret Thatcher

VON DIETMAR KANTHAK

Für eine Frauenquote in Chefetagen hätte Margaret Thatcher nur ein müdes Lächeln übrig gehabt. In ihren elf Jahren als britische Premierministerin (1979-1990) berief sie lediglich eine Frau in eine leitende Position. In der Netflix-Serie „The Crown“ erklärt Thatcher (Gillian Anderson) der perplexen Königin Elizabeth II. (Olivia Colman), warum: „I have found that women in general tend not to be suited to high office. They become too emotional.“ Frauen seien zu emotional für herausgehobene Führungsjobs – „obviously“. Mit ihr, entgegnet die Queen, werde Thatcher in dieser Hinsicht keine Probleme haben.

Chefin in Blau: Gillian Anderson als Margaret Thatcher in „The Crown“. Links daneben Stephen Boxer als Ehemann Denis. Foto: Netflix

Fakten und Fiktion

Peter Morgans Serie „The Crown“ ist eine effektvolle Mischung aus Fakten und Fiktion. Morgen hat Szenen erfunden, die so nie stattgefunden haben, um die Handlung voranzutreiben und Konflikte auf die Spitze zu treiben. Dabei habe er nie die „Wahrheit“ der Geschichte und ihrer Protagonisten aus den Augen verloren, bekräftigt Morgan. Wer die Faktenlage überprüfen will, ist bei Hugo Vickers richtig. Vickers’ „The Crown Dissected“ (Zuleika) ist als E-Book erhältlich, unter anderem im Kindle-Shop.(dk.)

Absurde Betonfrisur

Der Austausch der beiden mächtigsten Frauen des Vereinigten Königreichs gehört zu den Höhepunkten der vierten Staffel. Gillian Anderson als Thatcher hat dabei die Kritiker in zwei Lager geteilt. Die einen waren von ihrem leichenhaften Make-up, der absurden Betonfrisur, dem schmalen Gesicht, der verzerrten Mimik, den manierierten Bewegungen und der angestrengten Diktion enttäuscht.

Die anderen wiesen darauf hin, dass sie von Folge zu Folge besser, überzeugender, im besten Sinne thatcherhafter werde. Sie haben recht. Die Schauspielerin meistert die Herausforderung Thatcher. Charles Moore, Autor einer dreibändigen Thatcher-Biografie, pries Andersons Verkörperung der Politikerin (1925-2013) als die einzig überzeugende, die er gesehen habe. Das will etwas heißen. Zur Erinnerung: Meryl Streep gewann 2012 für ihre Thatcher-Darstellung in Phyllida Lloyds Kinofilm „The Iron Lady“ den Oscar. Der Film beobachtet Thatcher zum einen als Kriegsgöttin beim Kampf um die Macht. Zugleich reduziert er seine Heldin auf ihre – kreatürlich-bedürftige – Menschlichkeit. „The Iron Lady“ war so etwas wie ein vorgezogener, würdevoller Nachruf.

Wir erleben die eiserne Lady in „The Crown“ als Frau der Tradition, die das Land fit machte für die Zukunft und dabei am Anfang hohe Inflation und Massenarbeitslosigkeit in Kauf nahm – und die robuste Ablehnung durch die übermächtigen Gewerkschaften des Landes. Als Regierungschefin machte sie ihre Herkunft aus dem Händler-Milieu zum Maßstab ökonomischen Denkens und Handelns.

Als sie 1979 antrat, gingen 29 Millionen Arbeitstage durch Streiks verloren, 1986 waren es nur deren zwei. Die Spitzenbesteuerung fiel von 83 Prozent auf 40. Thatcher vertrat konservative Positionen ohne Populismus und setzte sich im Falklandkrieg 1982 gegen den argentinischen Diktator Leopoldo Galtieri durch.

Kehrseite der Erfolgsbilanz: Sie spaltete das Land, beschleunigte einen wirtschaftlichen Strukturwandel, der zu einem schnellen Ende der Stahl- und Kohleindustrie führte, und überforderte mit ihrem Leistungsethos viele Menschen. Thatcher polarisierte. 1988 wünschte ihr der Sänger Morrissey den Tod: „Margaret On The Guillotine“ hieß ein Stück vom Album „Viva Hate“ mit dem flehentlich vorgetragenen Refrain „When will you die? When will you die? When will you die?“

Anderson zeichnet das Bild einer Frau, deren Verhältnis zur Elite des Landes durch ihre Herkunft geprägt ist. Sie sieht sich von Parteifreunden umzingelt, die auf die Tochter eines Kolonialwarenhändlers mit großbürgerlichem respektive aristokratischem Hochmut reagieren, sie wegen ihrer schrillen Stimme und unglamourösen Frisur verlachen und wegen fehlender Empathie verachten. Die Netflix-Serie inszeniert die Audienzen Thatchers bei der Königin als Kammerspiel: als „battle of wits“, als intellektuellen Wettstreit zwischen zwei Frauen mit Prinzipien und Visionen. Die Auseinandersetzung über Sanktionen gegen das Apartheid-Regime in Südafrika ist großes Theater, wie Elizabeth I. gegen Maria Stuart.

Thatcher 1979 mit dem Wahlprogramm der Tories.

Der Beziehung der ungleichen Frauen gewinnt Morgan aber auch immer wieder subtile komische Effekte ab. Als Regierungschefin erscheint Thatcher weitgehend humorlos, unbeugsam („No, no no“), fordernd, furchtlos und brutal offen. Geoffrey Howe, der als Schatzkanzler und Außenminister unter ihr diente, gibt sie zu verstehen, warum er nicht das Zeug zur Nummer eins habe: Es fehle ihm der „Killerinstinkt“. Auch das Eheleben mit Denis (Stephen Boxer) besitzt Züge einer Komödie. Er fängt sie auf, spendet ihr ebenso viel Trost wie der Whisky, dem sie regelmäßig zuspricht. Das Ende, das ihr nach elf Jahren Parteifreunde bereiten, die ihr keine Erfolge mehr zutrauen, hat sie nicht kommen sehen. Anderson zeigt eine Frau, die in der naiven Illusion lebt, unersetzlich, zumindest unbesiegbar zu sein. Die Härte des politischen Systems und seiner Mechanismen trifft sie mit enormer Härte, während die Gegner Witze auf ihre Kosten machen: „Sollen wir sie Julia Caesar nennen?“ So weit ist es gekommen. Der französische Staatspräsident François Mitterrand sah sie einst mit anderen, eingeschüchtert-bewundernden Augen: „Ein Mund wie Marilyn Monroe, Augen wie Caligula.“

Thatcher lebte, um zu arbeiten. „Work, work, work“ war das Leitmotiv ihrer Existenz. Dabei ging sie an physische und psychische Grenzen. Mit dem Satz „She gave everything she could“, beendet Charles Moore den letzten Band seiner dreiteiligen Biografie. Gillian Anderson gelingt das Kunststück, die Frau in der Rüstung der eisernen Lady sichtbar zu machen.

Das Private ist hochpolitisch

Annie Ernaux’ Roman „Die Scham“ erzählt mit unbarmherzigem Blick die Geschichte einer Kindheit

VON THOMAS LINDEN

In diesem Jahr stand der Name von Annie Ernaux auf der Vorschlagsliste des Nobelpreises. Man dürfte sich nicht wundern, wenn der Preis in einem der nächsten Jahre an die inzwischen 80-jährige Französin gehen würde. Seit fast 50 Jahren schreibt sie, aber erst mit dem Interesse des Suhrkamp Verlags erscheint ihr Werk nun in kurzer Folge auch in Deutschland. Als eine „Ethnologin ihrer selbst“ hat sich Ernaux bezeichnet. Tatsächlich drehen sich ihre Bücher um den kleinsten Zirkel ihrer Herkunft. „Die Jahre“ stellen einen Abriss ihres Lebens als Frau dar. „Erinnerung eines Mädchens“ erzählt von einer traumatischen Erfahrung als Teenager, die sie ein Leben lang verfolgte. „Der Platz“ ist eine ebenso kurze Biografie ihres Vaters, wie das Pendant „Eine Frau“ das Leben ihrer Mutter rekapituliert.

Jetzt erscheint „Die Scham“, ein Text, der sich wie eine Biografie ihrer Kindheit liest, die in jenem Moment endete, als sie mit zwölf Jahren in einen Streit der Eltern hineinplatzt. Die wortgewandte Mutter gibt sich enervierenden Nörgeleien hin, die dem sprachlosen Vater offenbar so zusetzen, dass er die Mutter erschlagen will. Das entsetzte Kind bringt die Eltern wieder zur Besinnung, über das Geschehen wird nie mehr gesprochen. Den später durchaus einander wieder zugewandten Eltern mag die Szene nicht weiter bedeutsam erschienen sein, die Tochter wird sie nie mehr los.

Nobelpreisverdächtig: Annie Ernaux. Foto: Olivier Roller

Ernaux schreibt über das Intimste und braucht mitunter Jahrzehnte, um es in Worte fassen zu können. Das Ergebnis sind schmale Bände, deren Texte man nicht einfach verschlingt, dazu ist ihre Prosa zu intensiv. Entfesselt wird der Prozess des Erinnerns anhand eines Fotos, das die Frage nach dem aufwirft, was damals geschehen ist. Die Traumatisierung erfolgte nicht durch den Eklat, sondern durch die Bedeutung, die er im Geflecht des familiären Selbstverständnisses annahm.

In ihrer konsequenten Beschränkung auf das Private ist Ernaux eine eminent politische Autorin. Die Eltern kämpfen um den sozialen Aufstieg. Aus der Arbeit in der Fabrik hat man es zum Ladenbesitz gebracht. Wobei das Geschäft aus einer Art Kneipe mit angeschlossenem Kramladen besteht. Als Kleinbürger hat man immer die anderen im Blick und versucht, sich selbst keine Blöße zu geben. Man gehört zu den „anständigen Leuten“.

Was Ernaux an sozialer Kontrolle in den 1950er Jahren beschreibt, unterscheidet ihren Heimatort Yvetot in der Nähe von Rouen in nichts von der Welt zur gleichen Zeit in Köln-Nippes oder in Frankfurt- Bockenheim. Mit der bestürzenden Szene, deren Zeugin das in einer streng religiösen Schule erzogene Mädchen wurde, droht der Rückfall in alte Verhältnisse.

Ernaux definiert die Scham als „das beharrliche Gefühl der eigenen Unwürdigkeit“. Mit unbarmherzig genauem Blick, beschreibt sie dieses individuelle Gefühl, das hier von der sozialen Realität hervorgerufen wird. Man bleibt deklassiert in der Sprache, der Kleidung und dem Essen gegenüber denen, die Bildung nicht alleine anstreben, sondern sie besitzen.

Als Tochter, die sich zwischen den Klassen befindet, spürt sie diesen Zustand besonders schmerzhaft. Nirgendwo gehört sie dazu, aber deshalb erweist sie sich eben auch als brillante Beobachterin.

Annie Ernaux: Die Scham. Deutsch von Sonja Finck. Bibliothek Suhrkamp, 112 S., 18 Euro.

Unterstützung für Museen in NRW

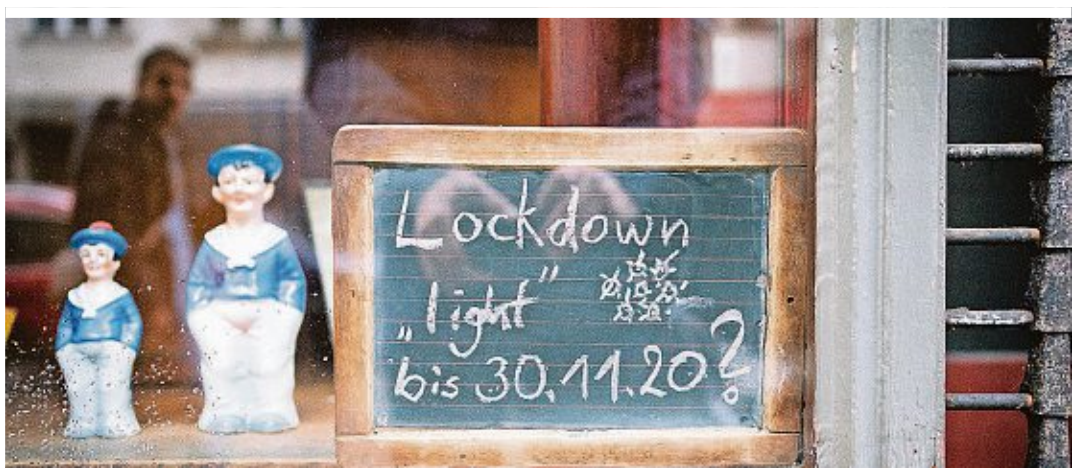
Düsseldorf. NRW-Kulturministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen hat sich in einer Videokonferenz mit Vertretern von Museen in Nordrhein-Westfalen getroffen, um mit ihnen über die Auswirkungen der coronabedingten Schließungen zu beraten. Vertreten waren neben den kommunalen Kunstmuseen – mit den großen Häusern in Köln, Bonn und Düsseldorf, über Bielefeld, Duisburg und Münster – auch die regionalen Museumsnetzwerke. Der im Rahmen des NRW-Stärkungspakets Kunst und Kultur aufgelegte Kulturstärkungsfonds der Landesregierung in Höhe von 80 Millionen Euro, der die Folgen der Corona-Pandemie für die Kultureinrichtungen abmildern soll, sieht ab 2021 eine finanzielle Unterstützung für die kommunalen Museen vor. In Einzelfällen werden Museen bereits jetzt unterstützt. (EB)

DIALOG
DIE SEITE UNSERER LESER

www.rundschau-online.de
twitter.com/koelnischer
facebook.com/rundschau.online

Infektionsschutz Nicht bloß abnicken

Zum Kommentar „Föderaler Zoff“ meldet sich ein Leser zu Wort.



Ungewissheit, wie es weitergeht: Das zeigt eine Tafel im Schaufenster einer Berliner Kneipe. Foto: dpa

Im Gegensatz zum Kommentator sehe ich es als ein hoffnungsvolles Zeichen, dass eine Verschärfung der Maßnahmen offensichtlich kontrovers diskutiert und die Pläne der Kanzlerin nicht einfach abgenickt wurden. Gerade in einer Zeit, in der der Bundestag dabei ist, sich selbst zu entmachten und künftige Entscheidungen in „Pandemie-Zeiten“ ohne parlamentarische Debatte allein der Regierung zu überlassen, werte ich es als gutes Zeichen, dass die Länder ihren Einfluss geltend machen und so für ein – wenn auch kleines – Gegengewicht sorgen.
Bislang haben die verordneten Einschränkungen offensichtlich noch keine Wirkung gezeigt. Nun sieht man die einzige Möglichkeit darin, von dem, was keine Wirkung gezeigt hat, noch mehr zu machen. Es gibt aber den Grundsatz, dass ein Mehrfaches, von dem, was nicht hilft, auch nicht hilft. Ein Motor, der nicht mit Wasser läuft, läuft auch nicht mit noch mehr Wasser.
Die Taktik der Einschränkungen und Verbote hat nicht gefruchtet. Mehr Verbote werden nunmehr noch mehr Widerstand hervorrufen. Es ist an der Zeit, die Menschen nicht weiter mit Verboten zu bevormunden und zu entmündigen, sondern sie zu verantwortungsvollen und eigenverantwortlichen Entscheidungen zu ermutigen. Dazu bräuchte es allerdings Politiker, die Mut machen und Zuversicht ausstrahlen. Stattdessen überbieten sich die Politiker darin, durch ihr Reden und Verhalten die Menschen zu verängstigen und Panik zu verursachen.
Der Kommentator kommt zu dem Schluss: „Lange Leine funktioniert in dieser Lage nicht.“
Dass die kurze Leine nicht funktioniert, ist derzeit offensichtlich. Wenn man die Leine noch weiter kürzt, werden sich noch mehr Menschen aus ihr herauswinden.

Johannes Wendeler, Wiehl

Querdenker Welche Rolle spielen dort noch Fakten?

Ein Leser macht sich Gedanken darüber, wer diesen Protest unterstützt.

Für viele, wenn nicht gar für die meisten von uns ist es kaum erklärlich, dass mehr als 70 Millionen Amerikaner wieder Trump gewählt haben. Aber auch bei uns gibt es sehr viele Menschen, die fernab jeglicher Vernunft agieren. Dies manifestiert sich in der Unterstützung der „Querdenker“. Zur Erklärung hilft ein Blick in das 1895 erschienene Buch des französischen Arztes Gustave Le Bon „Psychologie der Massen“: Dort heißt es: „Nie haben die Massen nach Wahrheit gedürstet. Von den Tatsachen, die ihnen missfallen, wenden sie sich ab und ziehen es vor, den Irrtum zu vergöttern, wenn er sie zu verführen mag. Wer sie zu täuschen versteht, wird leicht ihr Herr, wer sie aufzuklären sucht, stets ihr Opfer. Der Anteil des Unbewussten an unseren Handlungen ist ungeheuer und der Anteil der Vernunft sehr klein.“
Die „Querdenker“ sollten sich in „Nichtdenker“ umbenennen. Passend wäre für sie wäre der Schlager von Juliane Werding „Wenn du denkst, du denkst, dann denkst du nur du denkst“.

Rolf Böhmer, Wachtberg

Schreiben Sie uns Ihre Meinung
Kölnische Rundschau, Dialog-Redaktion
Postfach 102145, 50461 Köln
Fax 0221/1632-557, **E-Mail** Dialog@kr-redaktion.de

Inhalte und Themen richten sich nach Ihren Zuschriften. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Auswahl und Kürzungen müssen wir uns vorbehalten, für Rückfragen nennen Sie uns bitte Ihre Anschrift und Telefonnummer.

Wirecard Jenseits von Treu und Glauben

Zum Auftreten von Markus Braun vor dem Untersuchungsausschuss.

In bigotter Scheinheiligkeit sagt der Bundestagsabgeordnete Hans Michelbach (CSU) zu dem früheren Vorstand Braun im Wirecard-Untersuchungsausschuss: „In Deutschland glauben wir an das Prinzip des ehrbaren Kaufmanns.“ Darin liegt das eigentliche Problem in unserer Gesellschaft: dass Herr Braun, die Vorstände bei VW, The Big Four und unzählige andere Firmen – Strafzahlungen gern in Kauf nehmend – den Glauben an ein solches Prinzip, das der Herr Abgeordnete Michelbach Deutschland andichtet, aber längst über Bord geworfen haben.
Herr Michelbach – wohl wissend, dass sich nicht nur Herr Braun so verhält – erweckt jedoch öffentlich der Anschein, dieses Prinzip, respektive „der Glaube daran“ besäße noch allgemeine Verbindlichkeit. Welch trauriges, elendes und verlogenes Possenspiel bietet hier, wieder einmal mehr, die Politik dem Publikum.

Vor dem Ausschuss: Ex-Wirecard-Chef Markus Braun.

Helmut Federmann, Königswinter

Nationalelf Es fehlt ein Spieler wie „Radio Müller“

Ein Leser hat sich Gedanken über die Gründe für die Blamage gegen Spanien gemacht.

Es ist für alle Fußballfans schwer zu ertragen, was die Nationalelf gegen Spanien „geboten“ hat. Nach der blamablen Vorstellung rufen jetzt erwartungsgemäß die Besserwisser nach einem Rücktritt oder Rausschmiss von Jogi Löw und danach, die Spieler Boateng, Müller und Hummels zurückzuholen. Wer Löw opfern will, sollte jedoch auch Alternativen anbieten. Auffällig bei Löw war seine Figur auf der Bank: ratlos, resignierend und emotionslos. Was im Gefüge fehlt, ist auch ein Spieler wie „Radio Müller“, der den Ton angibt. Sowieso gehört ein solcher Spieler ins Mittelfeld und nicht ins Tor. Ein solcher Kommandeur könnte Toni Kroos sein, der aber genauso gelangweilt mit Quer- und Rückpässen die auf Kunstrasen nicht vorhandenen Regenwürmer tot treten würde. Wo sind die messerscharfen, gestochenen und getimten Pässe oder Lupfer? Wem nützen drei pfeilschnelle Stürmer wie Sané, Gnabry und Werner, wenn sie – wie geschehen – nicht in Position geschickt werden? In der Abwehr fehlte leider verletzungsbedingt der schnelle Klostermann gegen die quirligen Iberer. Dies darf aber unterm Strich keine Ausrede sein. Der Ruf nach Hummels geht ins Leere: Hummels ist zwar kopfballstark und relativ stellungssicher, ihm fehlt inzwischen jedoch die international geforderte Spurtschnelligkeit im Sprint.

Joachim Löw mit Mats Hummels (l) und Thomas Müller.

Manfred Hotz, Rheinbach

Die schlechteste Vorsorge der Welt: die, die man nur fast gemacht hätte.

Schluss mit Hätte, Wenn und Aber!

In diesen Zeiten wichtiger denn je: jetzt Beratungstermin vereinbaren und für später absichern.

Mehr unter sparkasse.de

Wenn’s um Geld geht

RHEINLAND

AUS DEM RHEINISCHEN SPRACHSCHATZ

Kääze oder Kääzje, das ist kein schnurrender Stubentiger, der heißt Katz, Marauz, Daach- oder Balkhas. Kääze sind Kerzen, deren heimeliges Licht wir besonders im Herbst und Winter schätzen.

Migranten gegen Lokführermangel

Sprachkurs bereitet Einwanderer auf die Ausbildung vor – Pilotprojekt soll in Serie gehen

VON KATHARINA WEBER

Zahra Mahyari lernt, wie man eine Lok fährt. Vor der Ausbildung müssen aber erst die Sprachkenntnisse stimmen. Foto: Benjamin Westhoff

Bonn. Zahra Mahyari manövriert schon wie ein Profi durch die Computersimulation. Mit einer VR-Brille auf der Nase und zwei Bewegungssensoren in den Händen steht sie – rein virtuell natürlich – vor zwei Waggons. Auf einem großen Bildschirm hinter ihr ist zu sehen, wie sie fachgerecht und in der richtigen Reihenfolge beide Wagen ab- und wieder ankoppelt. Test bestanden.

In der Realität steht die Iranerin in den Räumen der Stiftung Bildung und Handwerk (SBH). Sie und sieben andere Migranten sind Teil des ersten Sprachkurses für angehende Lokführer, den der Verbund Fokus Bahn seit Oktober in Bonn anbietet. Der zwölfwöchige Vorbereitungskurs soll einerseits Einwanderern eine berufliche Perspektive geben und andererseits dem eklatanten Lokführermangel entgegenwirken, erklärt Barbara Tünnemann vom Programmbüro Fokus Bahn. Nach Schätzungen des Landes werden in den kommenden fünf Jahren bis zu 1700 Lokführer in NRW fehlen.

Nur einer von zehn Bewerbern besteht die Eignungstests

Die Ausbildung zum Lokführer – oder „Triebfahrzeugführer“, wie es offiziell heißt – dauere zwar nur zwölf Monate, sei aber schwierig, berichtet Claudia Strobel von der SBH. Nur etwa einer von zehn Bewerbern bestehe im Vorfeld die Eignungstests. Von denen die durchkommen, würden bis zu zwei Drittel die Ausbildung abbrechen oder durch die Prüfungen fallen. Deswegen wollten die Teilnehmer des Vorbereitungskurses schon jetzt auch viel Inhaltliches wissen, berichtet sie, obwohl der Kurs in erster Linie die Fachsprache vermitteln soll.

„Erklären Sie mal, was eine Weiche ist“, stellt sie die wohl beliebteste Fangfrage an die acht Kursteilnehmer. „Eine Weiche ermöglicht, dass ein Zug von einem Gleis auf ein anderes ohne Unterbrechung wechselt“, antwortet Aram Dashti korrekt. Am Anfang sei die Antwort oft noch „das Gegenteil von hart“, erzählt Strobel und lobt: „Die Gruppe ist tatkräftig, wissbegierig und fleißig bei der Sache.“ Davon zeugt auch ihr Kursraum: Die Wände zieren große Poster, auf denen die Teilnehmer Signale, Gleise, Stromtrassen und Co. gezeichnet und mit Definitionen versehen haben.

Für Fadi Salmo aus Aleppo geht mit dem Kurs ein Traum in Erfüllung. „Ich wollte schon als Junge Lokführer werden, aber in Syrien war das schwierig“, sagt der 29-Jährige, der stattdessen Elektrotechnik studierte. „In Deutschland habe ich jetzt eine Chance bekommen.“ Einen Karrierewechsel hat auch Mohamadtarek Abosloua hinter sich. In seiner Heimat in Draà, Syrien, war der 23-Jährige Goldhändler. Lokführer sei „ein guter Job“; darauf aufmerksam geworden war er über eine Anzeige der SBH im Internet. Und Zahra Mahyari? Die ehemalige Religionslehrerin hat schon eine klare Vorstellung: Sie will Fernzüge fahren, genauer gesagt im Güterverkehr. „Ich möchte nicht viel Kontakt mit Menschen haben“, sagt die Frau, die aus Teheran nach Deutschland floh, ehrlich. Auch für die Verantwortlichen warf der Kurs neue Fragen auf, zum Beispiel: Darf man in der Lok ein Kopftuch tragen? „Die Antwort ist: ja“, sagt Tünnemann. Am Ende des Kursus entscheiden die Leiter, ob sich die Teilnehmer für die Ausbildung eignen oder noch an ihren Sprachkenntnissen feilen müssen. Am 22. Januar beginnt der nächste Vorbereitungskurs für Migranten. Telefonische Beratung bei Barbara Tünnemann unter 0160/97 49 26 15.

„Nichts wird mehr so sein wie vor Corona“

Rundschau Podium: Online-Gesprächsrunde diskutierte gesellschaftliche Folgen der Pandemie

AKTION Rundschau Podium

Köln. Die Welt wird nie mehr so sein, wie vor Corona, davon ist der Bonner Philosoph Dr. Markus Gabriel überzeugt. Gleichwohl sei das auch gut. Denn das eröffne die Chance, vieles besser zu machen und gemeinsam globale Probleme zu lösen, sagte der Bonner Professor beim ersten digitalen Rundschau Podium. „Fairness & Verantwortung – Wie verändert Corona unsere Gesellschaft?“ war die zentrale Frage der Gesprächsrunde, die von Nathalie Bergdoll moderiert wurde.

Für den Kölner Pfarrer Franz Meurer ist das keine Frage: „Wir müssen weiter zusammenhalten“ ist sein Credo. „Die Leute sind heiß darauf, etwas für einander zu tun“, hat er in seinen Kölner Pfarrgemeinden in Vingst und Höhenberg erfahren. Und wir müssen pragmatische Lösungen finden, wie wir das Zusammenleben verbessern können, so der katholische Pfarrer.

Den gesellschaftlichen Konsens suchen und finden, hält auch Professor Dr. Martin Booms für entscheidend. Die Gesellschaft müsse andere Meinungen aushalten. Das Schlimmste wäre, so der Direktor der Akademie für Sozialethik und Öffentliche Kultur in Bonn, eine Verfestigung von Lagern und damit eine Spaltung der Gesellschaft.

Für Ulrich Voigt, den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Köln Bonn steht außer Frage, die existenzbedrohenden wirtschaftlichen Folgen der Pandemie abzufedern. Es geht um Schadensbegrenzung und Unterstützung. Eine dritte oder gar vierte Corona-Welle würden viele dieser Unternehmen nicht überleben, ist Voigt überzeugt.

Dass es diese Wellen geben werde, davon ist Philosoph Gabriel überzeugt. Daran werde auch ein Impfstoff nichts ändern, meinte der Professor der Uni Bonn. Es sei trügerisch zu glauben, dass dadurch die Pandemie gestoppt werden könne. Auch der von Wissenschaftlern prognostizierte Wellenbrecher-Effekt durch den „Lockdown Light“ sei bisher ausgeblieben. Nach seiner Meinung werde es von nun an bis auf Weiteres ein ständiges „Auf und zu“ geben, wie bei einem Jo-Jo-Effekt. Es sei aber auch zu kurz gesprungen, die Pandemie als reines Infektionsgeschehen zu betrachten, es handele sich vielmehr um ein höchst komplexes sozio-ökonomisches Geschehen, das nicht allein von der Bundesregierung und den Virologen gelöst werden könne. Dafür bedürfe es des Austauschs transdisziplinärer Gruppen, welche Kollateralschäden wir riskieren wollen.

Live im Internet diskutierten (Uhrzeigersinn von links unten) Pfarrer Franz Meurer, Ulrich Voigt, Moderatorin Nathalie Bergdoll, Prof. Dr. Martin Booms und Prof. Dr. Markus Gabriel. Foto: Thomas Banneyer

Wichtig sei eine effektivere Bekämpfung der Pandemie. Dazu müssten auch Strategien anderer Nationen, die bisher besser durch die Krise gekommen sind, miteinfließen. Auch brauche es für die Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen weiterer Wellen heute schon Konzepte. Voigt: „Da dürfen wir nicht reinstolpern.“

Für Prof. Booms biete Covid 19 aber auch die Chance für ein neues Unternehmertum, das sich nicht am Profit orientiere.

Zu Beginn der Live-Übertragung des Rundschau Podiums gab es technische Probleme, für die wir uns entschuldigen möchten. Die Aufzeichnung der Gesprächsrunde kann unter folgender Adresse abgerufen werden: www.rundschau-online.de/podium

Chefredakteurin lädt Leser zum Videochat ein

Köln. Der persönliche Austausch mit den Leserinnen und Lesern ist der Rundschau-Redaktion auch in Zeiten von Corona sehr wichtig. In einem Video-Chat stellt sich Rundschau-Chefredakteurin Cordula von Wysocki am Mittwoch, 25. November, ab 17.30 Uhr für eine Stunde Ihren Fragen zur Redaktionsarbeit oder zu den Rundschau-Inhalten. Gerne können Sie uns Ihre Fragen schon vorab per E-Mail senden: info@forumblau.de Anmeldung zum Video-Chat bis zum 24. November unter **www.forumblau.de/videochat-kr**

Vier Millionen Euro für Ausbau der Linie S-11

Bergisch Gladbach/Köln. Die Deutsche Bahn investiert vier Millionen Euro in die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für den zweigleisigen Ausbau der S-Bahn-Linie 11 von Köln-Holweide bis zum Bahnhof Bergisch Gladbach. Zudem erhalten der Bahnhof Bergisch Gladbach und der Haltepunkt Duckterath weitere Bahnsteige. Die Stationen Köln-Holweide und Köln-Dellbrück werden barrierefrei umgebaut. Nach der Fertigstellung soll die S11 im Zehn-Minuten-Takt fahren.

Der Ausbau ist dringend notwendig. Bergisch Gladbach führt die Liste der Pendlerströme nach Köln deutlich an, noch vor Leverkusen und Bonn. Rund 18 000 Menschen fahren nach Angaben des statistischen Landesamtes als Einpendler täglich in die Domstadt. Die S 11 ist dabei die schnellste Verbindung ins Kölner Stadtzentrum.

Einen Überblick über den S-Bahn-Ausbau im Knoten Köln gibt es im Internet unter www.sbahnkoeln.de und www.nvr.de/bahnknoten-koeln. (kmü)

Rentner sollte 98 000 Euro bezahlen

Erftstadt-Lechenich. Am Donnerstag klingelte um 14.30 Uhr das Telefon bei einem 94 Jahre alten Erftstädter. Am anderen Ende meldete sich eine Frauenstimme. Die Frau erzählte dem Rentner, dass die Tochter einen schweren Verkehrsunfall verursacht habe. Sie sitze jetzt in Haft und könne nur gegen Zahlung von 98 000 Euro freigelassen werden. Der 94-Jährige glaubte der Anruferin kein Wort. Weder, dass sie Polizistin sei, noch dass die Tochter einen Verkehrsunfall verursacht habe. Und dass er dafür fast 100 000 Euro bezahlen sollte, konnte er auch nicht nachvollziehen. Höflich, aber bestimmt, beendete der Mann das Gespräch. Die Polizei rät: Lassen auch Sie sich von angeblichen Polizisten, Enkeln, Ärzten oder Amtsträgern nicht aus der Ruhe bringen. Spätestens, wenn Geld gefordert wird, sollte man auflegen und den Notruf 110 wählen. (be)

WIRTSCHAFT

ZAHL DES TAGES

0,6

Prozent mehr Fracht wurde im Oktober im Vergleich zum Vorjahresmonat an deutschen Flughäfen umgeschlagen. Die Summe wuchs auf 422 395 Tonnen, wie der Airport-Verband ADV mitteilte.

Corona-Sonderregeln werden verlängert

Hunderttausende Firmen haben Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt – Regelung bis Ende nächsten Jahres

VON JÖRG RATZSCH

Berlin. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld“ Karriere.

Beschlossen wurde am Freitag, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Bundesrat muss zustimmen

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Auch der Bundesrat muss zustimmen, der aber keine Einwände hat. Die zahlreichen Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in ihrem Gesetzentwurf schreibt.

Auch Lufthansa Technik schickte wegen fehlender Aufträge viele Mitarbeiter in Kurzarbeit. Foto: dpa

Wenn Unternehmen in Schwierigkeiten geraten und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter reduzieren, springt die Bundesagentur für Arbeit (BA) ein und ersetzt einen Teil des weggefallenen Nettoeinkommens durch das Kurzarbeitergeld. So sollen Krisenzeiten überbrückt werden, ohne dass Betriebe gezwungen sind, Leute zu entlassen. Einige Unternehmen und Branchen stocken das Kurzarbeitergeld auch mit eigenen Beträgen auf, sodass der Einkommensverlust für die Beschäftigten gering bleibt.

Von März bis August 2020 sind nach Angaben der Regierung bundesweit rund 620 000 Personen arbeitslos geworden. Ohne die Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld wäre der Anstieg erheblich höher ausgefallen, heißt es. Vier von zehn Unternehmen hatten kürzlich in einer Umfrage der Boston Consulting Group (BCG) angegeben, dass sie ohne Kurzarbeit Arbeitsplätze hätten abbauen müssen.

Die Summen, die in der Corona-Krise dafür ausgegeben werden, sind enorm: In diesem Jahr waren es nach Angaben von Heil bereits rund 18 Milliarden Euro. Ein Sprecher der BA bezifferte die Ausgaben für Kurzarbeit auf Nachfrage der Deutschen Presse-Agentur sogar auf bereits 19,4 Milliarden Euro. Für das nächste Jahr nennt der Gesetzentwurf Mehrausgaben im Haushalt der Behörde von gut sechs Milliarden Euro. Das Instrument sei „sehr, sehr teuer“, sagte Heil. „Aber die Gewöhnung an Massenarbeitslosigkeit wäre finanziell und sozial für dieses Land ungemein teurer“, fügte er hinzu.

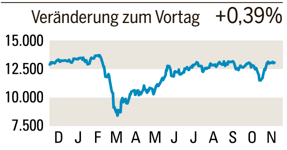
Bei der Abstimmung über das Gesetz im Bundestag lehnten die Oppositionsparteien die Verlängerung der Kurzarbeitssonderregeln zwar nicht ab, enthielten sich aber geschlossen. Die FDP forderte Entlastungen für Unternehmen bei Investitionen und Steuern. (dpa)

Kurzarbeit

Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle waren knapp sechs Millionen Menschen in Kurzarbeit. Laut den aktuellsten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) hatten Betriebe im August noch für 2,58 Millionen Menschen Kurzarbeit angemeldet. (dpa)

MDAX 28.998,47 (+0,88%) | TECDAX 3.066,35 (+1,09%) | SDAX 13.450,56 (+0,93%) | HDAX 7.274,40 (+0,47%) | ROHÖL, BRENT ($/BAR.) 45,06 (+2,01%) | EURIBOR 3 MON. -0,53 (−0,19%)

Dax 13.137,25
Veränderung zum Vortag +0,39%



MDAX

	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
Aareal Bank		19,01	+0,32
Airbus°		88,60	−0,91
Aixtron		11,06	+2,41
Alstria Off.	0,53	13,66	+0,37
Aroundtown	0,07	5,49	−0,62
Aurubis	1,25	63,54	+2,06
▲Bechtle	1,20	182,00	+1,11
▲Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92
Cancom	0,50	44,56	+0,41
Carl Zeiss Med.	0,65	118,90	+1,71
Commerzbank		4,97	+0,67
CompuGroup	0,50	77,00	+0,98
CTS Eventim		51,05	+4,01
Dürr	0,80	27,80	−0,79
Evonik	0,58	23,94	+1,31
Evotec		25,15	+1,78
Fraport		46,18	+0,70
freenet NA	0,04	17,20	+0,85
Fuchs P. Vz.	0,97	48,74	+0,54
GEA Group	0,42	29,01	+1,43
Gerresheimer	1,20	100,10	+0,70
Grand City	0,22	20,06	−0,40
Grenke NA	0,80	37,16	+0,16
Hann. Rück.NA	5,50	145,40	+0,41
Healthineers	0,80	37,88	+1,61
Hella		46,56	−0,43
HelloFresh		49,90	+5,10
Hochtief	5,80	76,00	−1,11
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+0,51
K+S NA	0,04	6,95	+1,08
Kion Group	0,04	68,12	+2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69
Lanxess	0,95	54,30	+0,89
LEG Immob.	3,60	118,56	+0,37
Lufthansa vNA		9,45	−0,25
Metro St.	0,70	8,03	−0,25
MorphoSys		91,20	+2,47
Nemetschek	0,28	65,20	+2,03
Osram Licht		51,96	−0,08
ProS.Sat.1		12,52	−0,08
Puma		84,62	+0,79
Qiagen		40,20	+0,50
▲Rational	5,70	746,00	+3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	+1,49
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+0,76
Scout24	0,91	64,25	−0,70
Shop Apotheke		135,80	+1,80
Siltronic NA	3,00	97,40	+3,88
Software	0,76	36,94	+2,90
Ströer	2,00	75,55	+1,34
Symrise	0,95	106,55	+1,28
TAG Imm.	0,82	24,74	−0,64
TeamViewer		39,52	+3,05
Telefónica Dt.	0,17	2,34	+0,30
thyssenkrupp		4,94	+4,33
Uniper	1,15	28,50	+1,50
Utd. Internet NA	0,50	32,90	−0,21
Varta		111,70	+1,27
Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,77
Zalando		80,04	+1,09

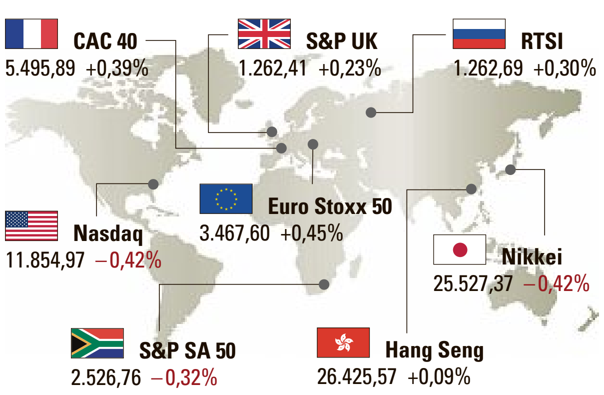
WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,83
A.S. Créat. NA	0,90	15,10	0,00
▲adesso	0,47	89,80	+1,81
ADVA Optical		7,05	+0,28
ALBA	3,25	64,50	+2,38

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch.

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK

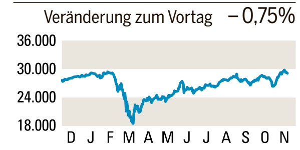


DAX 30

(° = auch im Euro Stoxx 50)

	Dividende	Schluss 20.11.	Veränderung % Vortag	52 Wochen Tief	Vergleich	Hoch	Div. rend.
Adidas NA°		280,50	−0,53	162,20		317,45	0,00
Allianz vNA°	9,60	195,40	+0,29	117,10		232,60	4,91
BASF NA°	3,30	57,65	−0,22	37,36		70,48	5,72
Bayer NA°	2,80	47,90	+3,23	39,91		78,34	5,85
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	77,62		108,05	0,72
BMW St.°	2,50	74,15	+0,20	36,60		77,06	3,37
Continental	3,00	110,50	0,00	51,45		124,10	2,71
Covestro	1,20	45,78	−0,89	23,54		48,82	2,62
Daimler NA°	0,90	55,52	+0,82	21,02		55,96	1,62
Deliv. Hero		101,10	+1,61	44,85		116,65	0,00
Dt. Bank NA		8,96	−0,34	4,45		10,37	0,00
Dt. Börse NA°	2,90	134,50	−0,22	92,92		170,15	2,16
Dt. Post NA°	1,15	39,88	+1,99	19,10		43,50	2,88
Dt. Telekom°	0,60	14,87	+0,10	10,41		16,75	4,04
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	27,66		46,97	2,11
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	7,60		11,56	5,05
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	53,50		81,10	1,68
Fresenius	0,84	37,85	+0,56	24,25		51,54	2,22
Heidelb.Cem.	0,60	58,56	+0,31	29,00		70,02	1,02
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	62,24		96,90	2,12
Infineon NA	0,27	27,41	+1,29	10,13		28,33	0,99
Linde PLC°	0,96	213,60	+0,95	130,45		226,40	1,51
Merck	1,30	130,00	+1,21	76,22		140,35	1,00
MTU Aero	0,04	194,65	−0,69	97,76		289,30	0,02
Münch. R. vNA°	9,80	234,80	−0,55	141,10		284,20	4,17
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	20,05		35,30	2,29
SAP°	1,58	98,80	−0,62	82,13		143,32	1,60
Siemens NA°	3,69	109,58	−0,20	55,59		119,30	3,37
Vonovia NA°	1,57	57,50	−0,79	36,71		62,74	2,73
VW Vz.°	4,86	152,14	−0,25	79,38		187,74	3,19

Dow Jones 29.263,48
Veränderung zum Vortag −0,75%



Aumann		13,50	+5,14
Bastei Lübbe		3,66	+1,67
BayWa vNA	0,95	28,95	−0,69
Bijou Brigitte		20,50	−2,38
Bilfinger	0,12	22,44	+2,09
Biofrontera		3,11	−2,20
Biotest Vz.	0,04	25,70	−1,53
BMW Vz.	2,52	54,90	+0,46
Ceconomy St.		4,26	+0,24
Deutsche Forfait		1,27	0,00
Deutz		5,21	−0,95
Dialog Semic.		36,95	+2,02
DIC Asset	0,66	12,02	−0,66
DocCheck	0,10	22,20	−2,63
Drägerwerk St.	0,13	59,20	−0,67
Drägerwerk Vz.	0,19	69,90	+1,45
Dt. EuroShop		17,53	+0,81
Dt. PfandbB		7,75	−1,71
EHW	0,40	12,10	+7,08
Eifelhöhen-Kl.		3,00	0,00
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81
EnBW	0,35	52,50	+0,96
Fielmann		62,35	+0,24
Foris	0,10	2,76	0,00
Gesco	0,23	13,50	+1,12
GFT Tech.	0,20	11,80	−0,67
GSW Immob.	1,40	97,50	+0,52
Hamb. Hafen	0,70	17,92	+0,11
Hamborner Reit	0,47	8,83	−0,79
Hapag-Lloyd	1,10	59,40	+2,06
Henkel	1,83	78,70	+0,38
Hornbach-Bau.	0,68	36,40	−0,68
Indus Hold.	0,80	31,25	+2,46
Isra Vision	0,18	47,56	+0,08
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55
Jungheinrich	0,48	36,02	−0,11
Krones	0,75	58,80	+0,51
KUKA	0,15	37,00	+1,37
Leoni NA		6,67	−0,74
MAN St.	5,10	44,80	−4,58
Medigene NA		3,72	−1,98
Medios		30,30	+2,71
MLP	0,21	5,35	+4,49
MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60
New Work	2,59	239,00	+0,84
Nord. Steingut		2,62	+0,77
▲Nordex		18,23	+2,01
Norma Group	0,04	33,38	−0,77
OVB Hold.	0,75	18,50	+2,78
PAION		2,41	+5,70
Patrizia	0,29	24,15	+0,21
Pfeiffer Vac.	1,25	158,20	−0,25
Porsche Vz.	2,21	56,12	−0,85
q.beyond	0,03	1,47	+1,94
Rhön-Klinikum		16,44	+0,24
RIB Software	0,12	24,40	−2,32
RTL Group		38,72	−0,05
S&T	0,09	19,06	−0,10
▲SAF Holland	0,45	10,00	+2,99
Salzgitter		14,99	+2,46
Schaeffler	0,45	6,11	+1,50
SGL Carbon		3,53	−2,08
Sixt St.		91,45	−1,19
SLM Sol. Gr.		14,14	−0,14
SMA Solar		48,56	+3,01
Sporttotal		0,60	+2,05
Stabilus	1,10	58,05	−2,19
Stratec	0,84	111,80	−0,36
Südzucker	0,20	13,19	+1,85
Takkt		9,89	−0,50
Talanx	1,50	30,88	−1,09
TUI NA	0,54	4,95	+3,19
Viller.&Boch Vz.	0,35	12,75	−0,78
Vossloh		36,90	−0,94
VW St.	4,80	161,90	−0,06
Wacker		15,86	+1,21
WCM	0,11	3,34	−1,76
zooplus		166,20	+0,73

1 Euro (in $) 1,1863
Veränderung zum Vortag +0,26%

Ständig aktualisierte Kurse unter www.rundschau-online.de/boerse

EURO STOXX 50

	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
AB Inbev (BE)	0,50	54,75	−1,03
Adyen (NL)		1.599,00	−0,19
Ahold Delh. (NL)	0,50	23,53	+0,38
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	−0,14
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58	−1,35
▲ASML Hold. (NL)	1,20	362,05	+2,26
AXA (FR)	0,73	18,83	−0,24
B. Santander (ES)	0,10	2,34	+1,12
BNP (FR)	3,03	40,98	+0,43
CRH (IE)	0,19	33,26	−1,71
Danone (FR)	2,10	52,42	−1,47
Enel (IT)	0,17	8,21	+1,95
Engie (FR)	0,75	12,01	−1,44
Eni (IT)	0,12	8,18	+0,94
Essilor-Lu. (FR)	2,05	114,95	−0,61
Iberdrola (ES)	0,03	11,42	+0,31
Inditex (ES)	0,35	26,84	−0,37
ING Groep (NL)	0,24	7,70	+0,06
Intesa Sanp. (IT)	0,20	1,86	+0,34
Kering (FR)	4,50	615,00	−0,19
Kone Corp. (FI)	1,70	71,12	+0,42
L'Oréal (FR)	3,90	312,30	−0,13
▲LVMH (FR)	2,60	493,65	+0,76
Nokia (FI)	0,05	3,33	+2,89
Pernod Ricard (FR)	1,18	156,05	−3,13
Philips (NL)	0,85	43,53	+0,01
Prosus (NL)	0,11	91,24	+3,03
Safran (FR)	1,82	121,50	+1,17
Sanofi S.A. (FR)	3,17	86,01	+0,57
Schneider El. (FR)	2,55	119,45	+0,72
Total (FR)	0,66	34,59	+1,21
Unilever (NL)	0,41	50,00	+0,62
Vinci (FR)	1,25	85,50	−1,66
Vivendi (FR)	0,60	25,49	0,00

Stand der Daten: 22.00 Uhr ME(S)Z

Erläuterungen: DAX und MDax = Xetra-Kurse, übrige Aktien = Kurse der Präsenzbörse Frankfurt oder Zürich. Div. = letzt gezahlte in Landeswährung, Darstellung in gesellschaftsüblichem Auszahlungsrhythmus; St. = Stammaktie, Inh. = Inhaberaktie, NA = Namensaktie, Vz. = Vorzugsaktie. ▲▼ = Neues 52-Wochen-Hoch/Tief (im Handelsverlauf); * = Kurs Vortag oder letzt verfügbar. Edelmetalle/Münzen = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). Zinsen = EZB. Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc. Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Umlaufrendite (in %) -0,58
Veränderung zum Vortag 0,00%

DOW JONES

	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
3M	1,47	145,10	+0,71
Amer.Express	0,43	95,18	−0,52
Amgen	1,60	187,20	−1,10
Apple Inc.	0,21	99,77	+0,24
Boeing	2,06	171,40	−0,13
Caterpillar	1,03	145,94	+0,90
Chevron	1,29	72,30	+2,10
Cisco	0,36	34,68	+0,04
Coca Cola	0,41	44,55	+0,25
Disney Co.	0,88	119,36	−0,58
Dow Inc.	0,70	45,84	−1,37
Goldman S.	1,25	186,80	−1,46
Home Depot	1,50	226,00	−0,92
Honeywell	0,93	170,34	+0,34
IBM	1,63	98,80	+0,14
Intel	0,33	38,41	+0,48
Johns.&Joh.	1,01	123,96	+0,60
JP Morgan	0,90	96,53	−0,21
McDonald's	1,25	180,88	+0,21
Merck & Co.	0,61	67,40	0,00
Microsoft	0,56	179,00	−0,10
Nike	0,25	111,44	+0,49
Proct.&Gamb.	0,79	117,84	+0,20
Salesforce.com		221,25	−1,16
Travelers Comp.	0,85	111,82	−1,31
UnitedHealth	1,25	280,00	−2,27
Verizon	0,63	50,65	−0,30
VISA Inc.	0,32	173,26	−0,92
Walgreens B.	0,47	32,04	+1,31
Walmart	0,54	127,86	+0,05

WEITERE AUSLANDSAKTIEN

Schweiz in CHF	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
ABB NA (CH)	0,80	24,25	−1,18
Akzo Nobel (NL)	0,43	87,96	+1,24
Alphabet A (US)		1.490,00	+0,92
Amazon (US)		2.634,00	+0,15
AT&T (US)	0,52	23,81	−0,15
BB Biotech (CH)	3,40	66,90	+0,98
BP PLC (GB)	0,05	2,77	+0,67
DSM (NL)	0,80	143,70	+2,86
Ericsson B (SE)	0,75	10,29	+0,83
Exxon Mobil (US)	0,87	31,11	−0,84
Facebook (US)		229,50	−0,15
Fiat Chrysler (NL)	0,65	13,01	+2,93
Ford (US)	0,15	7,39	−0,83
General Motors (US)	0,38	36,24	+0,01
Lloyds Bank (GB)	0,01	0,42	+8,24
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68	−0,42
Novartis (CH)	2,95	79,61	+0,64
Peugeot (FR)	0,78	19,41	−0,64
Pfizer (US)	0,38	31,00	+1,97
Renault (FR)	3,55	30,85	−1,09
Roy. D. Shell A (GB)	0,17	14,15	+1,98
Solvay (BE)	2,25	91,10	+2,80
Strabag (AT)	1,30	28,30	+0,35
Swiss Re NA (CH)	5,90	81,86	+0,74
Toyota Mot. (JP)	105	60,20	+1,35
UBS Group (CH)	0,37	13,07	−0,23
Vodafone (GB)	0,04	1,40	+3,02
WFD Uni.-R. (FR)	5,40	55,74	−1,66

Gold ($ je Unze) 1.872,39
Veränderung zum Vortag +0,28%

ANLEIHEN

20.11.		Kurs	Rend.%
2,50	Bund v. 10/21	100,37	-0,771
3,25	Bund v. 11/21	102,40	-0,672
2,25	Bund v. 11/21	102,28	-0,666
2,00	Bund v. 11/22	103,10	-0,760
1,75	Bund v. 12/22	104,07	-0,757
0,00	S. 173 16/21	100,25	-0,673
0,00	S. 174 16/21	100,59	-0,675
0,00	S. 175 17/22	101,02	-0,735
0,00	S. 176 17/22	101,43	-0,758
0,00	S. 177 18/23	101,91	-0,791
0,00	BSA 18/20	100,02	-0,387
0,00	BSA 19/21	100,20	-0,660
0,00	NRW R.968 09/21	100,44	-0,496
6,50	NRW R.238 93/23	121,75	-0,503

ZINSEN

Hauptrefi. (ab 16.03.16)	0,00 %
Spitzenrefi. (ab 18.09.19)	0,25 %
Euribor 3 Mon.	-0,528 %
Pfandbriefe 5 Jahre	-0,31 %
Pfandbriefe 10 Jahre	-0,18 %
Hypothekenz. (eff./100T€) 5 J.[1]	0,65 %
Hypothekenz. (eff./100T€) 10 J.[1]	0,70 %
S-Tagesgeld-online[1]	0,00 %
Deutschland (10 Jahre)	-0,583 %
Schweiz (10 Jahre)	-0,465 %
Großbritannien (10 Jahre)	0,302 %
USA (10 Jahre)	0,844 %

[1] Quelle: KSK Köln

METALLE & MÜNZEN

Edelmetalle in Euro	
Gold (kg)	49.993,00/52.169,00
1 oz Goldbarren	1.558,00/1.644,40
Feinsilber (kg)	644,00/874,99
1 oz Platinbarren	757,00/1.209,30
NE-Notierungen (€/100 kg)	**von / bis**
Aluminium f. Leitzwecke	194,00
Blei	167,37-167,37
Kupfer (DEL-Notiz)	612,77-615,45
Kupfer (MK-Kupfer)	717,46
Messing MS 63	589,00
Nickel	1.336,76-1.336,76
Zinn 99,9%	1.659,00
Münzen in Euro	
1 oz Am. Eagle	1.556,00/1.681,00
1 oz Koala Platin	759,00/1.160,00
1 oz Krügerrand	1.556,50/1.678,00
1 oz Maple Leaf	1.556,00/1.664,00
20 Mark	361,00/440,80

SORTEN & DEVISEN

20.11./ Sorten aus Bankensicht für 1 €	Ank.	Verk.	EZB Kurs
Austr. Dollar	1,53	1,74	1,6227
Brit. Pfund	0,85	0,93	0,8939
Dän. Kronen	7,11	7,86	7,4489
Hongk. Dollar	7,87	10,67	9,1972
Japan. Yen	117,37	131,51	123,18
Kanad. Dollar	1,48	1,64	1,5484
Norw. Kronen	10,04	11,31	10,6613
Polnische Zloty	4,01	5,12	4,4639
Schwed. Kronen	9,78	10,93	10,2168
Schweiz. Franken	1,04	1,12	1,0811
Südafrik. Rand	16,46	20,46	18,2192
Thailänd. Baht	28,66	41,82	35,922
Tschech. Kronen	22,59	29,03	26,34
Türkische Lira	8,58	9,46	9,047
Ung. Forint	306,76	436,91	359,50
USA	1,12	1,25	1,1863

INVESTMENTFONDS

20.11.	Rücknahme	± in % Vorw.
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS		
Adifonds A	133,97	+0,49
Adiverba A	147,70	+2,56
AdvFixedInc A EUR	101,72	+0,17
AGIF Alz EUR SRI A	138,17	+0,22
AGIF Alz EurpValA	110,34	+1,99
AGIF Asia P AE	33,05	+1,01
AGIF Gl Eq ATE	15,53	+0,26
AGIFAll China EA	15,82	+0,96
All Stratfds Ba A	85,78	+0,32
Allianz RCM Tiger	420,54	+1,82
Allianz Str. W. A2	67,49	+0,45
Biotechnologie A	195,13	−1,50
Concentra A	128,87	+0,47
Emerging Eurp Eq A	80,58	+2,31
Eur Renten AE	65,47	+0,38
Eur Renten K AE*	40,80	0,00
Euro Bond A	12,55	+0,32
Euro HiYield Bd A	116,67	+0,62
Europazins A	56,62	+0,19
Flexi Rentenf. A	93,48	+0,24
Fondak A	190,80	+1,13
Fondak I	192,79	+1,15
Fondis	89,15	+0,99
Fondra	119,74	+0,61
Fonds Japan A	63,14	+2,43
Fonds Schweiz A	519,57	+0,86
Geldmkt SP AE	46,07	0,00
Glb Eq Insights A	136,24	+3,04
Global Eq.Divid A	114,90	+0,75
Indonesia Equity A	286,86	+1,89
Industria A	114,53	+3,24
Informationst. A	388,98	+1,40
Interglobal A	403,18	+0,03
InternRent A	49,37	+0,43
Nebw. Deutschl.A	350,90	+1,08
Pfandbrieffonds AT	150,17	+0,10
Plusfonds	161,41	+1,33
Rentenfonds A	89,98	+0,31
Rohstofffonds A	62,96	+0,43
SGB Geldmarkt	71,32	−0,02
Thesaurus AT	1.034,72	+0,48
US Large Cap Gr. A	129,63	+1,07
Verm. Deutschl. A	178,26	+0,93
Wachstum Eurol A	141,84	+0,45
Wachstum Europa A	145,98	+0,05
AMPEGA		
Amp GenderPlus Akt	110,88	−0,02
Amp Global Aktien	15,05	+1,14
Amp Global Renten	17,33	+0,29
Amp ISP Dynamik	115,35	+0,27
Amp Rendite Renten	21,94	+0,27
Amp Reserve Renten	50,27	+0,08
AXA		
AXA Europa*	60,22	+0,55
AXA Immoselect	0,21	0,00
AXA Renten Euro*	30,59	+0,23
AXA Welt*	127,92	+0,67

20.11.	Rücknahme	± in % Vorw.
DEKA INVESTMENTS		
Aktfds RheinEdit oA	43,39	+1,31
Aktfds RheinEdit P	51,58	+1,32
AriDeka CF	67,97	+0,95
Deka Immob Europa	47,38	+0,13
Deka Immob Global	54,94	−0,02
Deka-Dtschl Akt Str	104,65	+1,20
Deka-Eu.Stocks TF	37,45	+1,57
Deka-Europa Akt Str	68,71	+1,51
DekaFonds CF	107,82	+1,11
DekaLux-Bond EUR	75,26	+0,66
DekaLux-Europa TF	59,95	+1,15
DekaLux-PharmaT.TF	322,29	−1,61
DekaLuxT-Akt Asien	869,19	+1,86
DekaRent-Intern. CF	20,15	+0,45
DekaSpezial CF	415,54	+1,37
DekaStruk.Chance	60,06	+0,05
DekaStruk.Wachst.	38,65	+0,26

DIE BESTEN WERTGESICHERTEN FONDS IM VERGLEICH

Titel	ISIN	Preis 20.11.	Perf. % 3 J.	Lfd.Kosten %
Deka Mainfr. Wertkonz. ausg.	DE000DK1CHU9	103,02 EUR	**3,12**	1,06
Deka Deka:EuCapPro 90 I	LU0395920530	119,82 EUR	**2,97**	0,70
Deka Deka: EuroPro 90 II	LU0395920373	107,53 EUR	**2,06**	0,71
Deka LU€Prot Strat 90 IV	LU0312925810	111,36 EUR	**0,84**	0,70
Deka Deka EurProSt 90III	LU0656616918	118,66 EUR	**0,70**	0,70
Deka Deka: CapProtect 1	LU0395919367	137,05 EUR	**−0,36**	0,70
Deka Deka EuropaGarant	LU0508319497	177,98 EUR	**−0,57**	1,97
Deka Deka:DtlProtSt90II	LU0395920456	114,11 EUR	**−0,59**	0,71
Deka Berol.Ca.Sicherh.	LU0096428973	42,55 EUR	**−0,78**	1,31
Deka Verm. DBA moderat	DE000DK2CFQ9	109,03 EUR	**−0,79**	0,98

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, sortiert nach **3-Jahresperformance**, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % = Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungswöchentlich wechselnde Kategorien: Aktien-, Renten-, Geldmarkt-, Misch-, Immobilien- und wertgesicherte Fonds. Keine Anlageberatung und -empfehlung.

Digit Kommunik TF	92,53	+0,22
Köln Str.Chance	61,62	+0,16
Köln Str.Ertrag	44,01	+0,32
Köln Str.Wachstum	41,24	+0,37
KölnStr.Chance+	53,39	+0,06
LING-ASIEN-SYS-INV	92,88	+1,91
RenditDeka	25,80	+0,55
RheinEdition Glob.	34,51	+1,62
Rntfds RheinEdit	30,01	+0,27
Rntfds RheinEdit oA	31,01	+0,26
Technologie CF	55,75	+1,03
WestInv. InterSel.	47,11	+0,08

20.11.	Rücknahme	± in % Vorw.
DWS		
Barmenia Rendite	33,28	+0,33
Basler-Aktienf DWS	68,39	+1,05
Basler-Intern DWS	119,57	+1,01
Basler-Rentenf DWS	26,09	+0,35
Deut ESG Eurp Eq L	85,59	+1,33
Deut.Inv.I MltCrLDH	102,33	+0,46
Deut.Inv.IGlBdHCRC*	94,74	0,00
Deut.Inv.IGlblEqLC	269,30	+0,52
DWS € UltSh FI6-12	68,06	+0,01
DWS Akkumula	1.350,17	+0,47
DWS Akt.Strat.D	434,24	+1,07
DWS Balance	115,71	+0,56
DWS Conc GS&P Food	343,54	−0,40
DWS Deutschland	225,70	+1,28
DWS ESG Investa	175,34	+1,16
DWS Eurorenta	58,64	+0,39
DWS Eurovesta	148,75	+0,11
DWS Eurz Bds Flex LD	32,80	−1,09
DWS G M&M Typ 0	47,82	+0,08
DWS Glb.SM Cap	85,11	+1,92
DWS Glbl Growth	160,45	−0,10
DWS India	2.487,18	+0,92
DWS Inter-Renta LD	13,40	−1,18
DWS Osteuropa	536,63	+3,21
DWS Russia LC	262,62	+2,16
DWS Sachwerte	128,57	+0,70
DWS Techn. Typ 0	296,19	−0,43
DWS Top Asien	201,56	+1,04
DWS Top Dividen LD	116,15	−2,38
DWS Top Europe	153,18	+0,55
DWS Top Prtf Off	78,03	+1,35
DWS Top World	126,42	−0,16

20.11.	Rücknahme	± in % Vorw.
DWS TRC Deutschl.	156,11	+1,09
DWS US Growth	301,25	+0,58
DWS Vermbf.I LD	196,86	+0,52
DWS Vermbf.R LD	19,13	−1,49
Global Hyb Bd LD	39,86	−2,64
grundb. europa RC	40,30	+0,05
grundb. global RC	52,32	+0,08
Nomura Jp Grwth LC	67,33	+0,99
Qi Eurozone Eq RC	98,80	+1,39
Qi LowVol Europe NC	288,47	+0,22
HANSAINVEST		
HANSAInter. A	19,71	+0,56
HANSArenta	24,11	+0,40
HANSAzins	24,36	+0,12
LEGG MASON		
LM BW GlIncOpt A €*	113,72	+0,66
WA Em Mk TRB At H*	140,63	+0,62
WA Eur HY A a(D)*	99,90	+0,51
MEAG		
EuroBalance*	56,02	+0,52
EuroErtrag*	68,67	+0,47
EuroKapital*	45,93	+0,59
MONEGA KAPITALANL. GMBH		
Kölner Nachh.(A)*	59,23	+0,34
Monega Chance*	44,96	+0,81
Monega Ertrag*	57,99	+0,33
Monega Innovation*	78,28	+1,57
SALytic Bd Opp I*	50,11	+0,22
Short Tra.SGB A*	45,87	+0,04
VM Sterntaler II*	120,80	+0,07
ODDO BHF		
EURO ShTm Bd FT DR*	100,49	+0,08
O.BHF AlgoEur CRW*	278,62	−0,64
O.BHF AlgoGlob CRW*	71,52	+0,42
O.BHF FRA EFF*	204,90	+0,12
O.BHF Green Bd CR*	322,75	+0,31
OYSTER		
Euro Opp EUR*	476,77	+0,31
Japan Opp. EUR*	234,47	+0,86
SEB ASSET MANAGEMENT		
SEB Conc. Biotech.*	99,80	−2,88
SEB ImmoInvest	2,17	0,00
UNION INVESTMENT		
Priv.Fonds:Flex.*	97,23	+0,51
Priv.Fonds:FlexPro*	132,39	+0,46
PrivFd:Konseq.*	95,06	0,00
PrivFd:Konseq.pro*	104,83	−0,03
PrivFd:Kontr.*	130,89	+0,23
PrivFd:Kontr.pro*	155,72	+0,21
UniAbsoluterEnet-A*	44,79	+0,16

20.11.	Rücknahme	± in % Vorw.
UniAbsoluterErt. A*	44,61	+0,16
UniDeutschland*	208,73	+0,31
UniEuroAktien*	73,28	+0,48
UniEuroRenta*	66,83	+0,13
UniEuroSt.50 A*	53,24	+0,57
Unifavorit: Aktien*	165,42	−0,16
UniFonds*	56,77	+0,67
UniGlobal*	266,15	−0,27
UniGlobal-net-*	160,78	−0,27
UniImmo:Dt.*	92,51	+0,04
UniImmo:Europa*	54,83	+0,02
UniImmo:Global*	49,49	+0,04
UniOpti4*	97,31	+0,02
UniRak*	135,33	+0,01
UniRak Konserva A*	120,86	+0,42
UniStrat: Ausgew.*	66,13	+0,46
UniStrat: Konserv.*	71,42	+0,38
UNIVERSAL INVESTMENT		
All-in-one AMI*	15,79	+0,25
Bethmann Rentenfds*	52,12	+0,37
SEB Aktienfonds*	98,65	+0,61
SEB Europafonds*	55,28	+0,56
SEB Total Ret Bd*	23,25	+0,09
SEB Zinsglobal*	28,98	+0,24
SONSTIGE		
Aberd. A.M. DEGI Internat.	2,43	0,00
Alte Leip Aktien Deutschland	113,61	−1,00
Alte Leip Trust€uro Renten	47,66	−0,54
BNPP REIM INTER ImmoProfil	57,22	−0,02
BNYMServ. PB Triselect	47,08	+0,66
Commerz hausInvest	42,73	−0,02
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	22,52	+0,85
INKA Gothaer Euro-Rent	64,08	+0,13
INKA Sector Rotation*	116,85	+0,40
La Français Veri M. Ass. Alloc	127,30	+0,11
LBBW AM Geldmarktfonds R*	47,89	0,00
Metzler Euro Renten Def*	66,72	0,00

Wöchentliche Veröffentlichung der Anteilspreise – mitgeteilt von Infront Financial Technology GmbH .

* Fondspreise vom Vortag oder letzt verfügbar, Kursiv, wenn nicht in Euro notiert

Alle Angaben ohne Gewähr.

Alle Fonds unter www.rundschau-online.de/boerse

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

BAUGELD

200.000€, 10Jahre, 60% Beleihung (effektiver Jahreszins): Consorsbank 0,31%, Degussa Bank 0,40%, Spark. KölnBonn 0,60%, PSD West 0,60%, Debeka 0,75%, **200.000€, 10Jahre, 80% Beleihung:** Santander 0,70%, PSD West 0,79%, Allianz 0,83%, Deutsche Bank 1,05%, **200.000€, 15Jahre, 60% Beleihung:** PSD West 0,76%, Santander 0,78%, Spark KölnBonn 0,80%, ING 0,89%, Debeka 1,03%, Deutsche Bank 1,08%, Postbank 1,36%

WARENBÖRSE

Großhandelseinstandspreise Eier
inld. Bodenhaltung:
XL 19,95-20,10,
L 15,60-15,70,
M 13,95-14,05.
Marktentwicklung: ausgeglichen

Getreide-und Futtermittel
Brotweizen 214,
Futterweizen 209-213,
Weizengrießkleiepellets 169,
Mais 219,
zuckerh. Melasseschnitzel 191.

TAGESPREISE FÜR HEIZÖL

Für Lieferungen an Haushalte stellte die Rundschau für den Raum Köln frei Verwendertank je 100 Liter (einschließlich MwSt.) als unverbindliche Preise fest - bei Abnahme von

2000-3000 Liter	43,38 – 46,28 (43,62 – 46,52*)Euro
3500-5500 Liter	41,76 – 43,73 (41,06 – 43,04*)Euro

Regional und zeitlich können die Preise der Lieferanten im Einzelfall abweichen.(* Vorwoche) Stand: 20.11.2020

MEHR MUSS TELEFONIEREN NICHT KOSTEN

Wochenende (Sa-So) Alle Anbieter mit kostenloser Tarifansage

ORTSGESPRÄCHE Uhrzeit	Anbieter	Vorwahl	Cent	FERNGESPRÄCHE Uhrzeit	Anbieter	Vorwahl	Cent
0-7	Sparcall	01028	**0,10**	**0-7**	Sparcall	01028	**0,10**
	01052	01052	**0,89**		3U	01078	**0,64**
7-8	Sparcall	01028	**0,10**	**7-8**	Sparcall	01028	**0,10**
	Tellmio	01038	**1,38**		01012	01012	**0,55**
8-10	Tellmio	01038	**1,38**	**8-10**	01012	01012	**0,55**
	01088	01088	**1,39**		3U	01078	**1,18**
10-12	Tellmio	01038	**1,38**	**10-12**	01012	01012	**0,55**
	01088	01088	**1,39**		3U	01078	**1,18**
12-18	Tellmio	01038	**1,38**	**12-18**	01012	01012	**0,55**
	01088	01088	**1,39**		3U	01078	**1,18**
18-19	Tellmio	01038	**1,38**	**18-19**	01012	01012	**0,55**
	01088	01088	**1,39**		3U	01078	**0,64**
19-21	01052	01052	**0,89**	**19-21**	3U	01078	**0,64**
	01097	01097	**0,89**		01098	01098	**0,89**
21-24	01052	01052	**0,89**	**21-24**	3U	01078	**0,64**
	01097	01097	**0,89**		01098	01098	**0,89**
FESTNETZ ZUM DEUTSCHEN MOBILFUNK							
0-24	3U	01078	**1,74**	**0-24**	01052	01052	**1,75**

Call by Call: Vorwahl wählen, dann Rufnummer; Preise je Minute inkl MwSt.; nur aus dem Festnetz der Dt. Telekom. Stand: 20.11.2020 Quelle: biallo.de

„Erschreckendes Ergebnis“

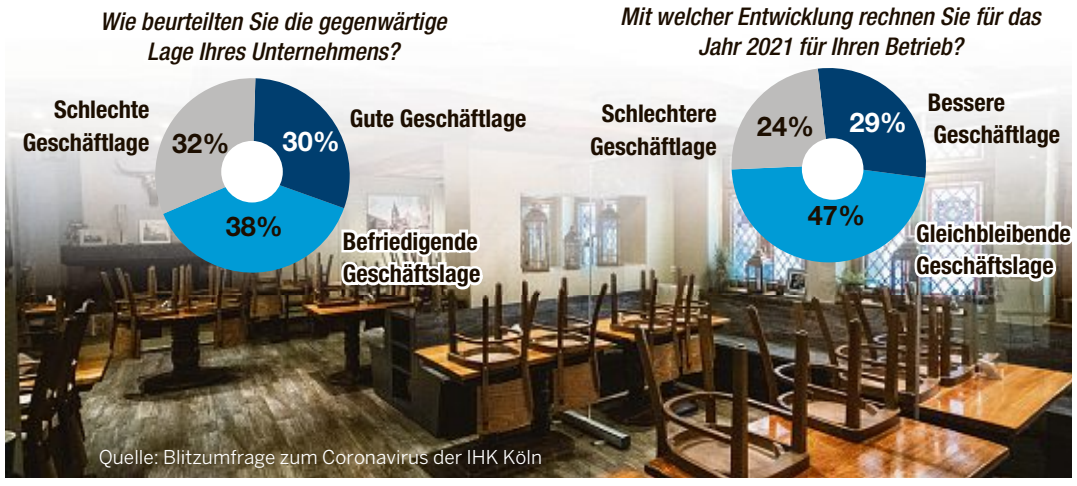
Blitzumfrage der IHK: Ein Drittel der Unternehmen in schlechter Geschäftslage

VON SIMON WESTPHAL

Köln. Das Gastgewerbe und die Reisewirtschaft sind durch die aktuelle Krisensituation stark existenzbedroht. Das geht aus einer Blitzumfrage hervor, bei der die Industrie- und Handelskammer Köln (IHK) in dieser Woche 136 Unternehmen aus der Region befragt hat.

In den beiden Branchen geben über 90 Prozent eine momentan schlechte Geschäftslage an. In der Reisewirtschaft, der Gastronomie und der Kultur- und Kreativwirtschaft sind die Verluste im Jahr 2020 gegenüber 2019 am höchsten. 70 Prozent der Befragten haben in diesen Branchen mehr als 50 Prozent weniger Umsatz gemacht.

Auswirkungen auf die Wirtschaft im IHK-Bezirk Köln



Hälfte des Einzelhandels geht es schlecht

Über die Branchen hinweg gab gut ein Drittel der Unternehmen eine schlechte Geschäftslage an – in der Industrie rund ein Drittel, im Einzelhandel etwa die Hälfte. „Obwohl wir über unsere Hotline täglich ein Stimmungsbild unserer Unternehmen bekommen, ist das Ergebnis unserer Blitzumfrage erschreckend“, sagt IHK-Präsidentin Nicole Grünewald. „Viele Branchen in unserer Region sind in existenzieller Not, und es wird klar, dass unsere Unternehmen zusätzlich zu den staatlichen Hilfen langfristig Unterstützung durch weniger steuerliche Belastungen und weniger Bürokratie benötigen.“ Unsicherheit herrscht in der Frage, wie sich die Lage für die Betriebe 2021 verändert. Gut die Hälfte der Betriebe erwarten eine gleichbleibende Geschäftslage, ein gutes Drittel erwartet eine bessere Lage, etwa ein Viertel eine schlechtere Lage. Besonders schlecht sind die Prognosen im Einzelhandel. Dort gehen nur 13 Prozent der Unternehmen von einer Verbesserung aus.

Für rund 90 Prozent der befragten Unternehmen hat die Corona-Pandemie negative Auswirkungen. Die am häufigsten genannten Auswirkungen: Weniger Nachfrage (57 Prozent), ausfallende oder fehlende Mitarbeiter (50 Prozent) und die Stornierung von Aufträgen (28 Prozent). Rund zwei Drittel verzeichnet einen Umsatzrückgang im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019.

Die IHK fragte die Unternehmen auch nach Maßnahmen der Politik, die aus ihrer Sicht notwendig wären, um die Wirtschaft zu stützen. Eine Bürokratieentlastung ist für die Unternehmen am wichtigsten, knapp zwei Drittel gaben dies an. Weitere häufig genannte Maßnahmen sind eine verstärkte Digitalisierung, steuerliche Entlastungen und die Beibehaltung der Mehrwertsteuersenkung.

> **Viele Branchen in unserer Region sind in existenzieller Not, und es wird klar, dass unsere Unternehmen zusätzlich zu den staatlichen Hilfen langfristig Unterstützung durch weniger steuerliche Belastungen und weniger Bürokratie benötigen.**
>
> **Nicole Grünewald**
> IHK-Präsidentin

Verdacht auf Betrug bei Coronahilfen

Mindestens 13 000 Verfahren eingeleitet

Düsseldorf. Im Zusammenhang mit den staatlichen Coronahilfen haben die Strafbehörden einem Bericht zufolge mittlerweile mindestens 13 000 Verfahren eingeleitet. Zumeist untersuchten die Ermittler, ob sich die Antragsteller des Subventionsbetrugs schuldig machten und sich die Hilfsgelder zu Unrecht sichern wollten, berichtete die „Wirtschaftswoche“ über eine eigene Umfrage bei Staatsanwaltschaften und Landeskriminalämtern.

Die meisten Fälle sind dem Bericht zufolge bisher dem nordrhein-westfälischen Landeskriminalamt bekannt, dort würden 4200 Verfahren mit einem möglichen Schaden von 30 Millionen Euro geführt. In Berlin gebe es 2100 Fälle mit 20 Millionen Euro Schadenssumme, in Bayern 1500 Fälle und in Hessen 1200 Fälle. In Hamburg seien etwa tausend Verfahren eingeleitet worden, hieß es weiter. (afp)

IN KÜRZE

KÖLN

Wisag verlängert Vertrag am Flughafen Köln/Bonn

Die Wisag Aviation wird nach eigenen Angaben auch künftig als Bodenverkehrsdienstleister am internationalen Logistik-Drehkreuz Köln/Bonn tätig sein. Das Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat heute dem Spezialisten für Flughafendienstleistungen mit Hauptsitz in Frankfurt am Main die Lizenz für Bodenverkehrsdienste für weitere sieben Jahre vergeben.

BERLIN

Inkassogebühren sollen sinken

Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen.

GENF

WTO sieht Erholung im Welthandel

Der globale Warenhandel hat sich nach Angaben der WTO zuletzt deutlich von dem coronabedingten Einbruch im Frühjahr erholt. Im Sommer seien viele wirtschaftlichen Beschränkungen gelockert worden, was den Handel gestützt habe, teilte die Welthandelsorganisation (WTO) am Freitag in Genf mit. Es sei aber unklar, ob sich die Erholung angesichts der wieder steigenden Zahl von Neuinfektionen fortsetze. Das Barometer für den Weltwarenhandel stieg von 84,5 Punkten im August auf 100,7 Punkte im November.

Kretinsky festigt Macht bei Metro

Tscheche übernimmt weitere Anteile

Düsseldorf. Metro-Großaktionär Daniel Kretinsky ist mit seiner Übernahmeofferte für den Großhandelskonzern am Ziel: Der tschechische Milliardär hat nach dem Ablauf seiner Übernahme-Offerte knapp über 40 Prozent der Stammaktien eingesammelt. Damit hat er die entscheidende Schwelle von 30 Prozent deutlich übersprungen - und kann in Zukunft ohne eine erneute Offerte weitere Metro-Anteile zukaufen.

Daniel Kretinsky ist Milliardär und Fußballfan. Foto: dpa

Kretinskys Investmentgesellschaft EPGC, die bereits 29,99 Prozent der Stammaktien kontrollierte, sammelte zusätzlich rund 10,60 Prozent der Metro-Stammaktien und etwa 1,84 Prozent der Vorzüge ein, wie EPGC am Freitag mitteilte. Vorstand und Aufsichtsrat der Metro hatten das Übernahmeangebot als zu niedrig abgelehnt und den Aktionären empfohlen, es nicht anzunehmen. EPGC zahlt 8,48 Euro je Stammaktie und 8,89 Euro je Vorzugsaktie.

Kretinsky und sein Investitionspartner Patrik Tkac wollten mit dem Angebot ihren Metro-Anteil auf über 30 Prozent steigern. Nun können sie sich ungehindert mit neuen Metro-Aktien eindecken und ihre Macht weiter ausbauen, etwa bei der Hauptversammlung. (rtr)

Kassen mit Milliarden im Minus

Verband: Das dicke Ende kommt noch

Frankfurt. Laut einem Bericht der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (Freitag) verzeichnen die 105 gesetzlichen Krankenversicherungen im dritten Quartal 2020 ein Defizit von mehr als drei Milliarden Euro. Die Unterdeckung sei damit fast 16 Mal so groß ausgefallen wie vor Jahresfrist, schreibt die Zeitung auf ihrer Online-Seite FAZ.net. Mit einem Minus von 1,4 Milliarden Euro hätten die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) dabei am schlechtesten abgeschnitten, gefolgt von den Ersatzkassen mit einem Minus von 1,2 Milliarden Euro.

Im ersten Halbjahr hatten die Krankenkassen noch einen Überschuss von fast 1,3 Milliarden Euro erzielt. Nach FAZ-Angaben begründen die Kassen die Entwicklung das damit, dass während der ersten Corona-Beschränkungen ab März auch etliche teure Operationen verschoben worden seien. Danach aber habe es eine „Normalisierung bei Behandlungen und Operationen“ sowie „Nachholeffekte“ gegeben, sagte der Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverbands, Martin Litsch. Klar sei, „dass das dicke Ende für die gesetzliche Krankenversicherung erst noch kommt“. (kna)

Einwegflaschen neu sortiert

Verbraucher müssen sich auf neue Pfandregeln für Milch und andere Getränke einstellen

VON: HANNA GERSMANN

Berlin. Kampf gegen den Müllberg: Kunden, die Milch, Fruchtsaft, Smoothies, Schokodrinks in Einwegplastikflaschen kaufen, sollen künftig ein Pfand zahlen. Das plant das Bundesumweltministerium mit einer Novelle des Verpackungsgesetzes. Und: Egal ob Imbiss, Café oder Restaurant – wer Essen oder Getränke to go in Einwegplastikboxen und -bechern anbietet, muss dann immer auch die Alternative für seine Kunden bereit stellen: Mehrweg. Extra Geld darf er dafür aber nicht nehmen. Ausnahmen soll es nur für Läden geben, die kleiner als 50 Quadratmeter groß sind und zugleich nicht mehr als drei Mitarbeiter haben.

Damit sollen Vorgaben der Einwegkunststoffrichtlinie und der Abfallrahmenrichtlinie der EU umgesetzt werden – und Deutschland wegkommen vom Ex und Hopp, der Wegwerfgesellschaft. Allein 2018 hat jeder Bürger im Schnitt 228 Kilo Verpackungsmüll angehäuft, das ist mehr als in den Jahren zuvor. Das sei „ernüchternd“, erklärte Umweltstaatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag, auch wenn nur die Hälfte davon auf die „Kappe der Verbraucherinnen und Verbraucher“ gehe, der Rest in der Industrie anfalle.

Leere Flaschen aus Plastik liegen in einer Kiste. Foto: dpa

Anders gesagt: Es tut sich nicht genug. Der Getränkemarkt ist das beste Beispiel. Umweltschützer raten immer wieder, am besten Getränke aus der Region in der Glas-Mehrwegflasche zu kaufen. Trotzdem werden derzeit nur 41 von 100 verkauften Verpackungen für Getränke wieder befüllt. Im Jahr 2010 waren es noch 48. Darum soll sich nun Grundsätzliches ändern.

Zwar gibt es schon seit Jahren eine 25-Cent-Pfand-Regel für Flaschen und Getränkedosen. Ein Problem aber für Verbraucher sei „kaum zu erkennen“: Wofür sie warum Pfand zahlen müssen und wofür nicht, so Flasbarth.

Denn: Milch, viele Frucht- und Gemüsesäfte, Mischgetränke mit Alkohol sind bisher von der Einweg-Regelung ausgenommen. Dieses Durcheinander soll ein Ende haben – und ab 2022 der Inhalt egal sein. Dann soll nur noch die Art der Verpackung entscheiden, ob die Kunden an der Kasse Pfand zahlen müssen, das sie wieder erstattet bekommen, wenn sie die leere Flasche zurück in den Laden bringen. Außerdem soll festgeschrieben werden, dass PET-Flaschen mindestens zu einem Viertel aus recyceltem Plastik bestehen müssen. Und nur der Vollständigkeit halber: Für Tetrapaks, Schlauchbeutel, Weinflaschen aus Glas ändert sich nichts – sie bleiben ohne Pfand.

Milchindustrie und Handel warnen vor Hygienerisiken, wenn die Kunden vielleicht leere, aber doch nicht ganz saubere Milchflaschen wieder zurück in die Supermärkte tragen, es schimmelt und unangenehm riecht. Ob da was dran ist? Alle Vorbehalte würden geprüft, sagte Flasbarth. Die Novelle geht jetzt in die Abstimmung.

Die andere entscheidende Frage: Wird das Einwegplastik nicht einfach durch andere, womöglich umweltbelastendere Materialien wie Aluminium oder schlecht zu recycelnde beschichtete Pappe ersetzt? „Wenn das so kommt“, so Flasbarth, „kann es sein, dass wir irgendwann Mehrweg vorschreiben.“

Reaktion

Lob kam von der Deutschen Umwelthilfe (DUH): Die Novelle sei „ein erster richtiger Schritt“, erklärte die stellvertretende Bundesgeschäftsführerin Barbara Metz. Damit Mehrweg-Verpackungen aber auch „wirklich in der Breite Anwendung finden“, brauche es eine verbindliche Quote und deutlich höhere Preise für Einweg, forderte sie. (EB)

Buchen Sie Ihren Beratungstermin direkt online:

RHEINTAL QUARTIER

FÜR ALLE NEUKUNDEN

Sie kaufen eine Eigentumswohnung im ersten Bauabschnitt des Rheintal Quartiers in Wesseling und wir schenken Ihnen einen Einkaufsgutschein* im Wert von 2.500 EUR!

>> Registrieren Sie sich jetzt.

* **Einlösbar bei IKEA**
Voraussetzung ist der Abschluss eines notariellen Kaufvertrages bis zum 31.12.20 – gilt nur für Neukunden

Mehr Infos zum Wohnungsangebot auf
www.rheintalquartier.de
0221 222 81 777

Ein Projekt der BR Projektentwicklung GmbH
Ein Unternehmen der Bernd Reiter Gruppe

Versorger kooperieren

RheinEnergie und Westenergie wollen ihre Stadtwerks-Beteiligungen zusammenführen

Essen/Köln. Die Eon-Tochter Westenergie und die Kölner RheinEnergie rücken näher zusammen. Die beiden Versorger wollen unter anderem ihre Stadtwerke-Beteiligungen im Rheinland zusammenführen, wie die Unternehmen am Freitag berichteten. Ziel der Zusammenarbeit sei es, die dynamische rheinische Region weiter zu stärken. Westenergie sei in der Region Partner für mittelgroße und kleinere Stadtwerke, RheinEnergie sei mit ihren Geschäftsmodellen auf städtische Zentren ausgerichtet. Die geplante engere Zusammenarbeit biete zusätzliche Chancen für die Kommunen und Stadtwerke der Region.

Die beiden Versorger sind bereits miteinander verflochten. Westenergie hält 20 Prozent an RheinEnergie, Haupteigentümer ist mit 80 Prozent die Stadt Köln. Gemeinsam gehört ihnen der Versorger Rhenag, der bereits zahlreiche Beteiligungen an Stadtwerken hält. Bisher ist Westenergie mit zwei Dritteln des Grundkapitals Mehrheitseigentümer. Künftig soll RheinEnergie die Mehrheit an der Rhenag übernehmen. Gleichzeitig will Westenergie ihre Anteile an RheinEnergie moderat erhöhen, wie es in der Mitteilung heißt.

Die Zentrale der RheinEnergie AG in Köln. Foto: dpa

Westenergie versorgt nach eigenen Angaben über 6,6 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen mit Strom, Gas, Wasser und Breitbandinternet. In der von RheinEnergie abgedeckten Region leben 2,5 Millionen Menschen.

Die Vorstände haben den Angaben zufolge eine Grundlagenvereinbarung unterzeichnet. Jetzt seien Gespräche mit den Kommunen und Stadtwerken geplant. Die neue Struktur solle Anfang 2022 starten. (dpa)

Kein Stellenabbau geplant

Ford rechnet aber mit niedrigerer Produktion in Europa

Düsseldorf. Ford rechnet für die kommenden Jahre mit einer deutlich niedrigeren Produktion in seinen europäischen Werken. Die großen Werke von Ford seien „traditionell auf 400 000 oder 500 000 Einheiten ausgelegt“ gewesen, sagte Deutschland-Chef Gunnar Herrmann im Podcast „Chefgespräch“ der „Wirtschaftswoche“. Diese Kapazitäten werde Ford, vor allem auch wegen der Umstellung auf Elektroautos, künftig nicht mehr erreichen. Es werde in Zukunft um eine jährliche Produktion von 250 000 oder 300 000 Fahrzeugen pro Werk gehen.

Zudem werde durch die Umstellung auf E-Autos die Wertschöpfungstiefe sinken, sagte Herrmann. Werksschließungen seien aber nicht geplant. Auch erwartet er keine weiteren Stellenstreichungen: Mit dem Personalabbau „sind wir durch“. Scharfe Kritik äußerte Herrmann an der von Bundesregierung und der EU geforderten zügigen Umstellung auf E-Fahrzeuge. In guten Zeiten würden in Europa rund 18 Millionen Neuwagen pro Jahr verkauft. „Wenn diese Fahrzeuge vollelektrisch sind, hat das extrem hohe Anforderungen an die Infrastruktur zur Folge.“ Die Anzahl der Ladestellen werde bald schon nicht mehr ausreichen: „In diesem Jahr kommen zehn Elektroautos auf eine Ladestation, nächstes Jahr könnten es 20 sein.“ Diese Thematik werde „nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa großflächig verschlafen“. (afp)

> **Auf eine Ladestation kommen zehn E-Autos, nächstes Jahr könnten es 20 sein.**
>
> **Gunnar Herrmann**
> Ford-Chef Deutschland

Neben der starren Daphne flötet ein Faun

Die Galerie Boisserée zeigt den Bildhauer Dietrich Klinge und den Zeichner Pablo Picasso im Dialog

VON HEIDRUN WIRTH

Die Dame mit dem geweihhaften Astwerk auf dem Kopf kann ja nur eine „Daphne“ sein, jene Sagengestalt aus der Antike, die einfach zu schön war, jedenfalls für den Gott Apollon, der sie überall hin verfolgte. Doch vice versa keine Spur von Liebe, nur ein Stoßgebet zu Vater Zeus, der sie bewahren möchte. Und das tat der denn auch, indem er sie in einen Baum verwandelte.

Die 2,50 Meter hohe Bronze von Dietrich Klinge ist nun in der Galerie Boisserée zu bewundern. Dass sie wie alle Bronzen Klinges wie holzgeschnitzt aussieht, passt gut zu dieser Verwandlung.

Unweit davon bläst ein artiger Faun mit zwei neckischen Hörnchen die Doppelflöte, ganz in seine Musik versunken. Man mag ihn kaum stören. Es ist eine von mehreren Faun-Darstellungen in einer Grafik von Pablo Picasso.

So knüpfen nun beide Künstler an die Antike an. Und was sich bei Picasso heiter und wie selbstverständlich in einer mediterranen Umgebung Bahn gebrochen hat, das ist bei dem 1954 in Heiligenstadt in Thüringen geborenen Dietrich Klinge wohl schwerer und ernster zum Durchbruch gelangt. Der Bildhauer sagt einmal: „Ich habe eine starke Affinität zu unserem Zeitalter, aber ich denke ebenso an andere Räume, andere Epochen. Das ist nur ein anderer Dialog“.

Klinges **„Daphne“** als Baum in Gesellschaft der Picasso-Faune. Foto: Galerie

Doch überraschend ist, wie diese Arbeiten auch dank geschickter Hängung miteinander korrespondieren. Die kantigen archaischen Köpfe von Klinge, seine Büsten und fragmentierten Körperpartien gehen ein in das Spiel mit den gestörten Symmetrien, und die kleinen Störschrunden auf der bronzenen Oberfläche passen gut zum federleichten Lithoflair Picassos, von dem man bisweilen meint, dass der manische Zeichner sich einfach nicht mehr bremsen konnte.

Beiden scheint gemeinsam zu sein, sich ein Stück weit von der eigenen Kreativität anstoßen zu lassen. Aber natürlich gibt es einen gravierenden Unterschied. Es ist die Leichtigkeit der Hand, der vielleicht auch eine Leichtigkeit des Seins entspricht.

So kann man bei Klinge nicht unbedingt sagen, ob es herausgehauene Skulpturen oder aufgebaute Plastiken sind, was den Besuchern da begegnet. Beides ist es, auch wenn es das normalerweise gar nicht gibt. Die splittrigen Spuren der Kettensäge deuten auf Skulpturen. Doch die werden mit Silikonkautschuk abgeformt und schließlich in Metall nachgegossen, typisch für die Plastiken. Selbst die anschließende Patinierung richtet sich nach dem ursprünglichen Charakter der Holztöne.

Aber auch hier wieder Ähnlichkeiten. Über Picasso wurde gesagt: „Er tat das Gegenteil dessen, was man ihm (an Drucktechniken) beigebracht hatte“.

Drususgasse 7-11, bis Mitte Januar, Di–Fr 10-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr, Preise bei Klinge von 2400 Euro bis 76 000 Euro, bei Picasso ab 6800 Euro.

Fremdes Echo der Wiener Klassik

Pianist Herbert Schuch stellt seine CD „Reflecting Beethoven“ vor

Wahlkölner: Der Pianist Herbert Schuch. Foto: Thomas Brill

VON MATTHIAS CORVIN

Den düsteren C-Moll-Beginn von Beethovens Klaviersonate „Pathétique“ hat jeder Klassikhörer im Ohr. Und doch ist hier so vieles anders, so viel zarter und filigraner gespielt als allgemein üblich. Kein lautes Drama, sondern ein poetisches Klangreich entfaltet der Pianist Herbert Schuch auf seiner neuen CD „Reflecting Beethoven“.

Der in Rumänien geborene Künstler ist Wahlkölner, auch sein Album erschien beim Kölner Label CAvi-music. Es bietet neben der „Pathétique“ noch zwei weitere Beethoven-Werke: die von Shakespeare beeinflusste Klaviersonate „Der Sturm“ und die seltener gespielte Sonate G-Dur op. 31 Nr. 1. Das Besondere an dieser Scheibe zu Beethovens 250. Geburtsjahr sind aber nicht nur die sensiblen Interpretationen der drei Sonaten.

Zwischen die Werke des Jubilars stellt Herbert Schuch drei moderne Miniaturen, die eine Brücke zum 20. Jahrhundert und zur Gegenwart herstellen. So wird die Tonsprache des Wiener Klassikers reflektiert, hallt als verfremdetes Echo durch Raum und Zeit. Diese nur wenige Minuten dauernden Stücke sind clever ausgewählt. „Pathétique Variations“ stammen vom US-amerikanischen Komponisten und Pianisten Mike Garson, eher bekannt durch seine Zusammenarbeit mit Pop-Ikone David Bowie. Er kreiert eine jazzige und abwechslungsreiche Fantasie über den berühmten Mittelsatz der „Pathétique“.

Der belgische Avantgardisten Henri Pousseur schuf das zweite Stück. Sein John Cage gewidmetes „Coups de des en Echos“ zeigt sich entsprechend unangepasst. Und die dritte Miniatur steuert der blutjunge Düsseldorfer Komponist Leander Ruprecht (Jahrgang 1999) bei. Seine zweiminütige „Sonata in D Minor“ schrieb er bereits mit 16 Jahren. Sie reflektiert über das Finale aus Beethovens „Sturm“-Sonate auf sehr freche und effektvoll-geräuschhafte Art und Weise.

Im Booklet-Interview plaudert Herbert Schuch außerdem über die Hintergründe der Beethoven-Werke, berichtet über das „Pferdegetrappel“ im Finale der „Sturm“-Sonate oder den Einfluss der italienischen Oper auf die „Pathétique“. So ist dieses Album lesenswert und hörenswert zugleich.

ALTENHILFE

ZAHLUNGSUNFÄHIG

Im Rückstand war die Rentnerin mit den Rechnungen für Telefon und Strom. Der Empfängerin von Grundsicherung waren die Beträge sogar bereits gestundet worden, dennoch schaffte es die 69-Jährige nicht, diese auszugleichen. Um Kündigungen zu vermeiden, bat die ASB-Seniorenberatung die Altenhilfe im Namen der Rentnerin um einen kleinen Betrag. Dieser wurde vom Altenhilfe-Vorstand gewährt.

Zündorfer spenden für bedürftige Ältere

Ortsvereine unterstützen Altenhilfe mit 468 Euro – Sammlung nach ökumenischem Wortgottesdienst

Auch in Zeiten der Pandemie denken die Zündorfer Ortsvereine an jene, die der Hilfe bedürfen. Der Rahmen aber, in dem die Sammlung für in Not geratende Ältere zustande kam, war so gänzlich anders als in all den Jahren davor, resümierte Günter Peters, Vorsitzender der Ortsvereine. Und doch habe man zu keinem Zeitpunkt erwogen, sie einfach ausfallen zu lassen.

Am vergangenen Volkstrauertag gedachten die Zündorfer der Opfer von Kriegen und Gewalt. Und sie taten das erstmals mit einem ökumenischen Wortgottesdienst, dem sich die Kranzniederlegung am Ehrenmal anschloss. Ganz ohne Ansprachen und ganz ohne gesangliche Chorbegleitung, sondern in aller Stille. „Und es konnten daran leider auch nicht so viele teilnehmen wie sonst“, so Peters. Dennoch sei es eine würdige Gedenkveranstaltung gewesen. Das sei erfreulich.

Und eigentlich wären die Zündorfer dann zusammen gekommen, um für die Altenhilfe zu sammeln. Da dies aber nicht möglich war, standen an den Türen der Pfarrkirche St. Mariae Geburt eigens Sammelkörbe bereit. Am Ende kamen so 468,82 Euro zusammen, Spenden der Kirchgänger und ein Zuschuss aus der Vereinskasse. Günter Peters ist zufrieden mit diesem Ergebnis. „Die Sammlung war bisher immer in einem Gasthaus, jetzt kommt sie aus einem Gotteshaus.“ (rkk)

Stilles Gedenken: Günter Peters, Vorsitzender der Ortsvereine, am Zündorfer Ehrenmal. Auch in der Corona-Pandemie hatten die Ortsvereine um Spenden für die Altenhilfe gebeten. Foto: Kohkemper

8. SPENDENLISTE

2.000,00 €
Else Scheid, Pulheim

500,00 €
Glühweinstand Wolke 7 Markt der Engel

400,00 €
Dr. Karl-Josef u. Carola Schäfer, Köln

300,00 €
Dr. Elsbeth Horst, Köln
Klaus u. Gisela Schaefer, Köln

250,00 €
Günter Reuber, Bergisch Gladbach

200,00 €
Anna Maria Keulertz, Bergheim
Irmgard Ajas, Meckenheim
Heinz-Dieter Inden, Frechen
Marion u. Heribert Steinbach, Wipperfürth
Wolfgang Wolter, Bonn
Edmund u. Gisela Rudat, Troisdorf
Martin u. Walburga Schutz, Kerpen
Stephan Weber, Kalkar
Franz Orth, Neuss
Reiner Kellerhof, Köln

150,00 €
Ingrid Figge, Köln
Albert u. Maria Bergmann, Zülpich
Renate Lehmann, Köln

120,00 €
Frank u. Regina Lorenz, Reichshof

110,00 €
Christa Blasig, Köln

100,00 €
Manfred u. Roswitha Kuhrmann, Köln
Heinz u. Elisabeth Spork, Kürten
Irmgard Foerster, Nümbrecht
Volksbank Heimbach eG, Heimbach
Ursula Napierski, Engelskirchen
Christa Geschwind, Kall
Guenter u. Ilse Genzel, Köln
Dr. Hermann-Josef u. Gerda Bolder, Köln
Regina Schichler, Köln
Brigitte Müller, Kürten
Marita Berger, Frechen
Jutta Radicke, Sankt Augustin
Sigrid Schmitz, Lohmar
Volker u. Claudia Schmitz, Overath
Hubert u. Rita Kaufmann, Bergneustadt
Brigitte Wicharz, Köln
Heide Michel, Köln
Hermann u. Ilse Gothe, Gummersbach
Heinrich u. Margot Henke, Lindlar
Gerd u. Iris Goeres, Kerpen
Annette Eiteneuer, Reichshof

75,00 €
Helga Feuser, Euskirchen

70,00 €
Hans Heinrich Vogel, Köln
Marianne Flosbach, Wipperfürth

62,00 €
Ulrich Blortz, Köln

55,70 €
Aikaterina Schaefer, Köln

55,00 €
Heribert Görgens, Köln

50,20 €
Wilhelm u. Marianne Bocklet, Köln

50,00 €
Auch ein Alter
Helmut Segeth, Bad Münstereifel
Herbert u. Roswitha Frenzer, Bergisch Gladbach
Rainer Schmitz, Euskirchen
B. und A. Wehner, Waldbröl
Herbert u. Rita Schmitz, Neunkirchen-Seelscheid
Alfred u. Gertrud Güdelhöfer, Morsbach
Eckhard Dreilich Frau Brigitte Bliersbach-Dreilich, Rösrath
Josef Schroeder, Bergneustadt

Altenhilfe Spendenkonto
IBAN DE56 3701 0050 0000 1545 05
Postbank Köln

Ursula Deichsel, Lindlar
Ernst Möhle, Lindlar
Helmut Blumenschein, Marienheide
Katharina Schmitz, Schleiden
Ingrid Sprenger, Bergisch Gladbach
Marianne Becker, Köln
Doris Schwingler, Pulheim
Auguste Meyer, Hennef
Ferdi Boss, Eitorf
Hannelore Grammer, Hennef
Angelika Gurdon, Kerpen
Alfons Stefer
Norbert u. Käthe Brück, Troisdorf
Renate Moser, Bedburg
Marianne Vasbender, Erftstadt
Christa Sieger, Bedburg
Arnold u. Anna Maria Schmidt, Wiehl
Annemarie Rattay, Wiehl
Gabriele Alexander, Euskirchen
Erich u. Carola Goergens, Weilerswist
Burckhard Bröhl, Euskirchen
Maria Sauer, Euskirchen
Ingrid Brombacher, Nümbrecht
Bruno Leisen, Hennef
Klaus Schwamborn

45,00 €
Marlies Christl, Lindlar

40,00 €
Karl Johann Kux, Bergheim
Christa Wegling, Bergneustadt
Hans-Dieter Lang, Nümbrecht
Rainer u. Christel Mucklenbeck, Lindlar
Elfriede Stohr, Sankt Augustin
Peter u. Christiane Klein, Waldbröl

30,00 €
Marianne Bott, Köln
Günter Heimann, Much
Hans u. Erna Lammertz, Bergisch Gladbach
Frank-Rainer Thiel, Gummersbach
Manfred u. Marianne Albrecht, Gummersbach
Harald u. Sibylle Hahne, Gummersbach
Monika Kahle, Köln
Karin Wessolowski, Gummersbach
Mathilde Liebeler, Köln
Heinz Schmitz, Köln
Christa Galland, Gummersbach

25,00 €
Marita Linden, Marienheide
Hans-Peter u. Renate Kannengießer, Niederkassel
Horst u. Helga Gehrmann, Sankt Augustin
Ute Schimanski, Nümbrecht
Gisela Faillard, Bergisch Gladbach
Hans-Josef u. Hannelore Weber, Bergisch Gladbach
Maria-Theresia Weingarten, Hennef
Helmut Keutgen
Cäcilie Fußbroich, Köln

20,00 €
Gregor u. Wilma Jakobshagen, Troisdorf
Maria Elisabeth Barthelemy, Troisdorf
Karin Bandow
Maria Ballas, Engelskirchen
Klaus u. Annelie Macholdt, Wipperfürth
Hans Günter Michels
Hans Heinrich u. Marlies Hinterkeuser
Hildegard Anders, Kürten
Margret Möllerfeld, Köln
Inge Boehm-Lueniger, Hürth
Gerda Döbbers, Köln
Emmi Beckenbach, Nümbrecht
Peter Sous, Heimbach
Norbert Notarius, Bad Münstereifel
Ursula Hardt, Marienheide
Karin Schuermann, Gummersbach
Andrea Stocksiefen, Siegburg
Karl u. Maria Vianden, Bornheim
Hans-Wilhelm Schmitz
Paul u. Ursula Hermanns, Schleiden
Günter Gerhards, Reichshof
Uwe Luedorf, Gummersbach
Hannelore Isenburg, Marienheide

19,90 €
Jürgen u. Karin Kubert, Sankt Augustin

15,00 €
Luzie Kunde, Gummersbach
Gisela Kehlenbach

11,11 €
Dr. Pipo Morsbach
Roswitha Kuth, Bergisch Gladbach

10,00 €
Charlotte Peters, Pulheim
Otto u. Hanna Winkler, Wiehl
Josef u. Rosika Bubalo, Troisdorf

9,95 €
Karl u. Annemarie Rauw, Kerpen

8.441,70 €
Ungenannt: 118

Stand: 286.608,81 Euro

Namen in den Spendenlisten

Die **Datenschutzgrundverordnung** betrifft auch die Rundschau-Altenhilfe. Die Verordnung regelt, dass Spenderinnen und Spender nicht mehr automatisch in einer der Spendenlisten auftauchen.

Wer bisher nicht mit seinem Namen in der Zeitung stehen wollte, musste auf dem Überweisungsträger einen entsprechenden Vermerk machen. Dies gilt nicht mehr, das Prinzip hat sich umgekehrt.

Viele Leserinnen und Leser der Rundschau, die mit ihrem Beitrag bedürftigen älteren Mitmenschen in der Region helfen wollen, möchten sich aber auch weiterhin namentlich in den Spendenlisten wiederfinden.

Dies ist nach wie vor **ohne größeren Aufwand** möglich. Dazu muss allerdings auf dem Überweisungsträger ein entsprechendes Feld mit einem großen O (Foto) versehen werden.

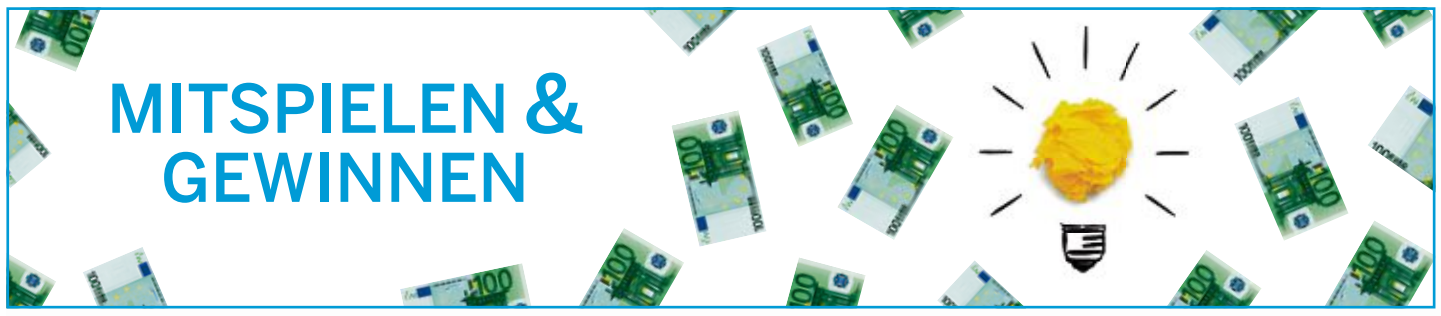
Wird dieses Feld bei einer Überweisung, die auch online erfolgen kann, nicht ausgefüllt, kann der Name des Spenders nicht mehr einzeln genannt werden. Der Spendenbetrag wird dann als „ungenannt“ gewertet und mit anderen ungenannten Spenden zusammenaddiert. (rkk)

Packaktion startklar

40 Tonnen an Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs wurden in den vergangenen Tagen in der Lüttich-Kaserne der Bundeswehr in Köln-Longerich von dem Unternehmen Handelshof angeliefert. In der kommenden Woche werden damit die 6500 Weihnachtspakete der Rundschau-Altenhilfe bestückt, die kurz vor dem Fest an bedürftige Ältere in der Region überreicht werden. Wegen der Corona-Pandemie werden die Pakete in diesem Jahr ausschließlich von Soldatinnen und Soldaten gepackt. Foto: Kind

Wir danken herzlich für Ihre Spende

MITSPIELEN & GEWINNEN



200 Euro zu gewinnen!

Jede Woche verlosen wir 200 Euro unter den Teilnehmern, die das richtige Lösungswort errätselt haben. Nennen Sie uns unter Angabe Ihres Namens und der Telefonnummer das Lösungswort auf der Gewinnhotline:

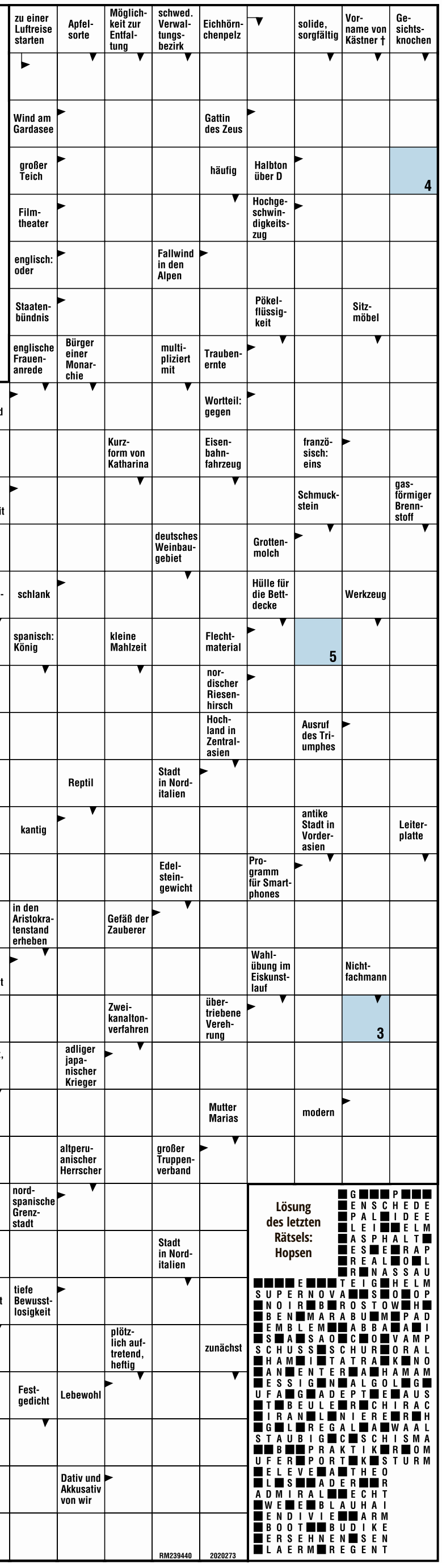
01378 90 60 22

(0,50 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk wesentlich höher) oder senden Sie uns eine SMS mit **KRS**, der Lösung, Name und Adresse an die:

99 6 99 (0,50 Euro/SMS)

1 2 3 4 5 6

Der Geldpreisgewinner wird unter allen Teilnehmern der drei Titel des Verlages M. DuMont Schauberg ermittelt. Teilnahmeschluss ist am 22.11.2020 um 22 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter: M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG. Bei einer Teilnahme gelten unsere AGB als akzeptiert. Diese AGB finden Sie unter: www.rundschau-online.de/gewinnspiel-agb



Lösung des letzten Rätsels: Hopsen

RÄTSELMIX

WISSENSWERT

1. Auch Staaten ändern manchmal ihren Namen. Wie hieß das afrikanische Benin bis 1975?
   a) Obervolta
   b) Dahomey
   c) Rhodesien

2. Kilius und Bäumler waren ab Ende der Fünfziger ein deutsches Traumpaar auf dem Eis. Wie heißt die Kilius mit Vornamen?
   a) Marika
   b) Marita
   c) Marina

3. Porzellan aus der chinesischen Ming-Zeit ist besonders begehrt. Wann herrschte diese Dynastie?
   a) Vom 12. bis zum 13. Jahrhundert
   b) Vom 14. bis zum 17. Jahrhundert
   c) Vom 16. bis zum 18. Jahrhundert

4. Samuel Becketts Stück „Warten auf Godot" ist ein Klassiker des absurden Theaters. Wie heißt eine der Hauptfiguren?
   a) Thymian
   b) Estragon
   c) Jasmin

17	15	12	2	6	15	15	18	1 .....
11	14	11		3	14	12	15	2 .....
9	15	2	1 U	15		13	5	3 .....
15	12		2 T	18	5	2	2	4 .....
4	15	17	3 A		13	15	15	5 .....
	10			14	15	18	18	6 .....
18	15	2	11	1	18		15	7 .....
15	4	3		7	15	16	5	8 .....
5		9	5	13		1		9 .....
4	3	14		11	8	15	18	10 .....
15		15	5	4	5	9	15	11 .....
8	3	12	8		17	5	15	12 .....
15	18	12	15	7	5	9	2	13 .....
						RM239773	2020093	14 .....
								15 .....
								16 .....
								17 .....
								18 .....

ZAHLENRÄTSEL

Bei diesem Rätsel sind die Buchstaben in den Kästchen durch Zahlen ersetzt worden. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Ein Begriff ist bereits vorgegeben.

SUDOKU

Füllen Sie die Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte sowie in jedem der Quadrate aus 3 mal 3 Kästchen alle Ziffern von 1 bis 9 genau einmal vorkommen.

AUFLÖSUNGEN

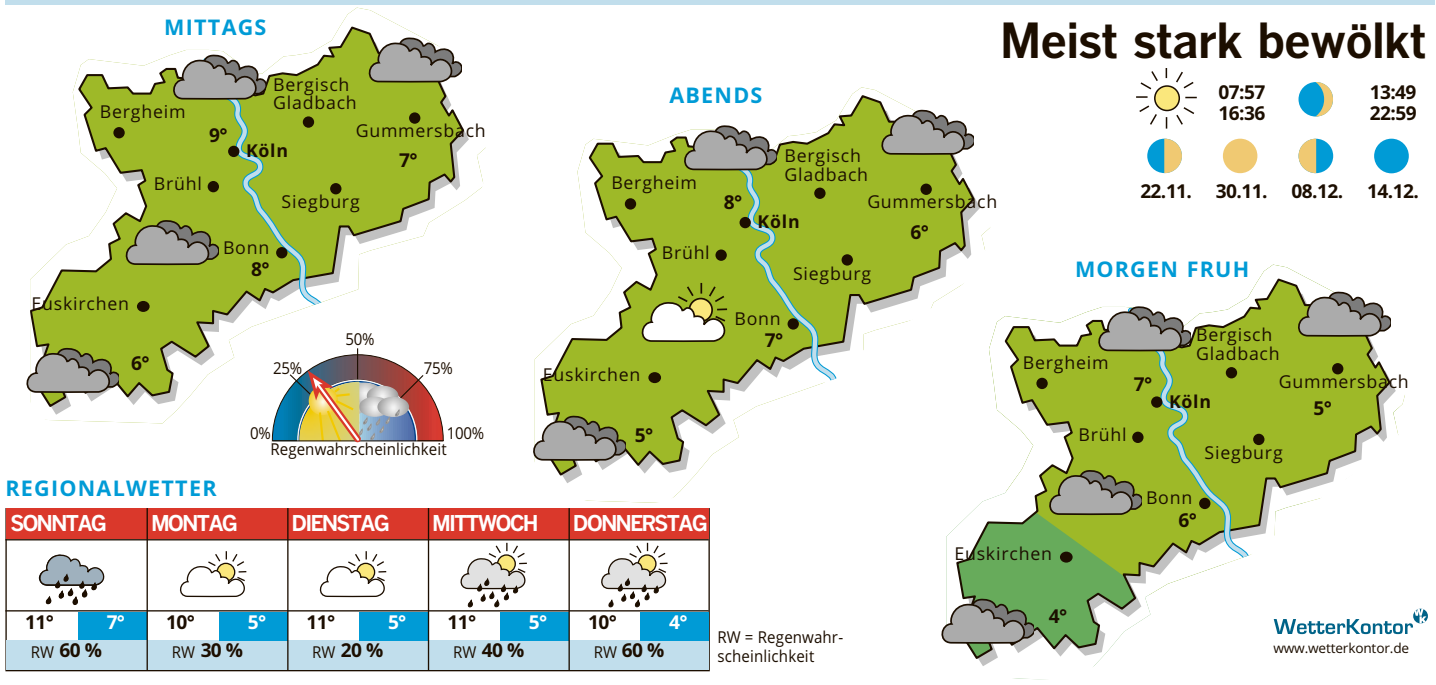
Wissenswert: 1. Benin: Dahomey (b), 2. Kilius: Marika (a), 3. Ming-Zeit: 14.-17. Jahrhundert (b), 4. Beckett: Estragon (b)

BUNTES

Kartoffeln in rohem Zustand sind nicht giftig. So sollte man sie aber trotzdem nicht essen, denn die Stärke in ihnen ist noch schlecht verdaulich. Sie wird erst durch das Kochen für den Organismus verwertbar. Giftig sind dagegen Kartoffeln mit grünen Stellen. Darin hat sich unter Lichteinwirkung das gesundheitsschädliche Solanin entwickelt. Solche Kartoffeln müssen immer weggeworfen werden.

Anzeige

DAS WETTER IN DER REGION

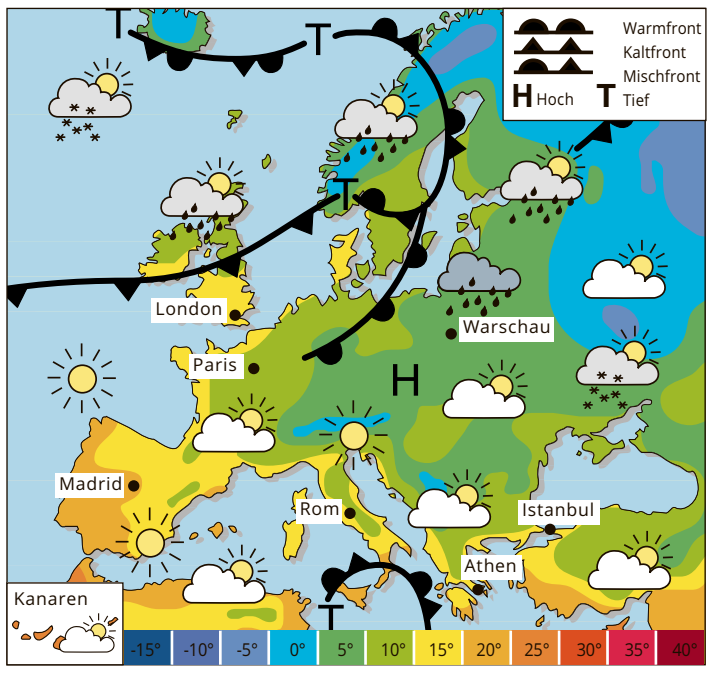


REGIONALWETTER

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG
11° 7°	10° 5°	11° 5°	11° 5°	10° 4°
RW 60 %	RW 30 %	RW 20 %	RW 40 %	RW 60 %

RW = Regenwahrscheinlichkeit

EUROPA-WETTER HEUTE



REGIONALWETTER

Der Himmel zeigt sich überwiegend stark bewölkt, nur örtlich lockern die Wolken mal etwas auf. Dabei bleibt es aber den ganzen Tag über weitgehend trocken. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte zwischen 6 und 9 Grad. Der Wind weht meist nur schwach aus Süd bis Südwest. In der kommenden Nacht ziehen ebenfalls meist dichte Wolken vorüber, und vereinzelt fällt etwas Regen oder Nieselregen. Die Tiefsttemperaturen liegen zwischen 7 und 4 Grad.

DEUTSCHLAND

Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad. Der Wind weht im Süden schwach, sonst mäßig bis frisch, an der Küste auch stark aus Süd bis Südwest. Auf den Bergen und an der See treten stürmische Böen auf.

WASSERTEMPERATUREN

Nordsee: 10 bis 11 Grad, **Ostsee:** 9 bis 11 Grad, **Bodensee:** 10 bis 11 Grad, **Biskaya:** 14 bis 16 Grad, **Bretagne:** 13 bis 15 Grad, **Adria:** 16 bis 21 Grad, **Ägäis:** 18 bis 21 Grad, **Balearen:** 20 bis 21 Grad, **Riviera:** 15 bis 18 Grad, **Kanaren:** 22 bis 23 Grad, **Algarve:** 19 bis 21 Grad, **Tunesien:** 20 bis 22 Grad, **Türkische Riviera:** 23 bis 25 Grad, **Zypern:** 24 bis 26 Grad, **Schwarzes Meer:** 12 bis 28 Grad, **Dom. Rep.:** 27 bis 28 Grad, **Jamaika:** 28 bis 29 Grad, **Bahamas:** 26 bis 28 Grad, **Bali:** 28 bis 29 Grad, **Hawaii:** 26 bis 27 Grad

BIOWETTER

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.

BAUERNREGEL

Ist im November die Buche im Saft, viel Nässe dann der Winter schafft.

EUROPA

Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas. Im südlichen und östlichen Mittelmeerraum gehen kräftige Regengüsse und Gewitter nieder, sonst aber scheint am Mittelmeer häufig die Sonne. Mit 12 bis 19 Grad wird es dort nicht mehr allzu warm.

REISETIPP

Tiefdruckgebiete über Tunesien und Zypern lenken besonders über das südliche und teilweise östliche Mittelmeergebiet einige kräftige, mitunter ergiebige Regengüsse. Örtlich entladen sich dabei kurze Gewitter. Auch im Süden Italiens sowie auf Sardinien, Sizilien und Malta gehen noch Schauer und Gewitter nieder. Sonst bleibt es größtenteils trocken und freundlich. Im Adriaraum und in der nördlichen Ägäis erreichen die Höchstwerte 9 bis 12, sonst 12 bis 19 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN

Morgen überwiegen bei uns die Wolken, und gelegentlich fällt Regen. Die Höchstwerte bewegen sich zwischen 9 und 11 Grad. Am Montag zeigt sich der Himmel wechselnd bis stark bewölkt, örtlich kann es etwas Regen geben. Die Temperaturen steigen auf 8 bis 10 Grad. Am Dienstag kommt ab und zu die Sonne zum Vorschein. Dabei bleibt es weitgehend trocken.

PEGEL, GESTERN 13 UHR

Bodensee: Konstanz 340 (-1), Maxau 425 (+4), **Rhein:** Mainz 205 (-2), Bingen 127 (+2), Koblenz 116 (±0), Andernach 132 (-1), Oberwinter 103 (+1), Bonn 174 (±0), Köln 173 (-1), Düsseldorf 131 (-6), Ruhrort 260 (-8), Emmerich 107 (-3), **Main:** Frankfurt 166 (±0), **Lahn:** Kalkofen 183 (+4), **Mosel:** Cochem 224 (-1), **Sieg:** Eitorf 35 (+2)

VOR EINEM JAHR

Tag	Nacht
7°	4°

REKORDWERTE AM 21.11.

Wärmster Tag: 16,2° (1981)
Wärmste Nacht: 11,8° (2016)
Kältester Tag: -1,8° (1993)
Kälteste Nacht: -8,7° (1998)

POLLENFLUG

Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit ist der Pollenflug beendet und bereitet keine Beschwerden mehr. Frühestens im Dezember können wieder erste Hasel- und Erlenpollen auftreten.

GARTENWETTER

Kirschen:
In den Hausgärten sieht man oft völlig verkahlte Sauerkirschbäume. Hier muss ein kräftiger Rückschnitt erfolgen, damit sich das Holz regeneriert. In regenreichen Jahren werden diese Bäume auch von Monilia, einer Pilzerkrankung, befallen. Abgestorbenes Holz muss jetzt sorgfältig abgeschnitten werden.

WETTERLEXIKON

Nebelbank:
Nebelbank, auch als Nebelschwade bezeichnet, ist eine Bezeichnung für dünne Nebelschwaden, die sich besonders im Sommer bei mäßiger nächtlicher Ausstrahlung oft über Wiesen oder in flachen Mulden bilden und sich bald nach Sonnenaufgang wieder auflösen.

DEUTSCHLANDWETTER

	HEUTE	MORGEN		HEUTE	MORGEN		HEUTE	MORGEN
Berlin	Schauer 7°	Schauer10°	Kiel	Regen 9°	Schauer11°	Amsterdam	bedeckt12°	Schauer12°
Bremen	Regen 9°	Schauer12°	Konstanz	wolkig 5°	bedeckt 6°	Antalya	heiter 21°	heiter 22°
Dresden	wolkig 6°	st. bew. 9°	List/Sylt	Regen 11°	Schauer11°	Athen	wolkig 15°	wolkig 16°
Düsseldorf	st. bew.10°	Regen 11°	München	wolkig 6°	wolkig 7°	Barcelona	heiter 16°	heiter 16°
Erfurt	wolkig 7°	wolkig 10°	Norderney	Regen 10°	Schauer10°	Brüssel	st. bew.10°	Regen 11°
Frankfurt	wolkig 7°	st. bew.10°	Nürnberg	wolkig 5°	wolkig 8°	Budapest	sonnig 7°	wolkig 6°
Freiburg	wolkig 5°	st. bew. 8°	Rostock	Regen 8°	Schauer10°	Chicago	bedeckt 8°	wolkig 8°
Hamburg	Regen 10°	Schauer12°	Rügen	Regen 8°	Schauer10°	Dublin	Schauer11°	wolkig 8°
Hannover	wolkig 9°	Schauer11°	Saarbrücken	wolkig 6°	st. bew. 8°	Dubrovnik	wolkig 13°	heiter 14°
Helgoland	Regen 11°	Schauer11°	Stuttgart	wolkig 7°	wolkig 9°	Edinburgh	wolkig 9°	Schauer 7°
Kassel	bedeckt 7°	Regen 10°	Zugspitze	heiter -3°	wolkig 2°	Helsinki	Schauer 4°	wolkig 5°

EUROPA- UND WELTWETTER

	HEUTE	MORGEN		HEUTE	MORGEN		HEUTE	MORGEN
Innsbruck	heiter 6°	wolkig 7°	Luxemburg	wolkig 6°	st. bew. 6°	Rom	heiter 15°	heiter 15°
Istanbul	Schauer14°	Schauer12°	Madrid	sonnig 17°	sonnig 16°	San Francisco	heiter 16°	wolkig 14°
Jerusalem	Schauer14°	wolkig 16°	Mallorca	wolkig 17°	wolkig 18°	Stockholm	Schauer 9°	wolkig 7°
Kairo	heiter 21°	wolkig 22°	Moskau	wolkig 0°	st. bew. -1°	Sydney	Schauer24°	Schauer35°
Kapstadt	wolkig 24°	heiter 20°	Neu Delhi	sonnig 25°	wolkig 25°	Texel	Regen 12°	wolkig 11°
Knokke	wolkig 12°	wolkig 12°	New York	wolkig 14°	Regen 9°	Tokio	wolkig 19°	wolkig 19°
Kopenhagen	Regen 9°	Schauer10°	Nizza	heiter 17°	heiter 16°	Toronto	wolkig 6°	Regen 4°
Larnaca	Gewitter21°	wolkig 23°	Paris	wolkig 10°	st. bew.11°	Tunis	Gewitter16°	Gewitter16°
Las Palmas	wolkig 26°	wolkig 25°	Peking	Schnee 4°	wolkig 4°	Warschau	wolkig 4°	Regen 7°
Lissabon	sonnig 19°	heiter 18°	Prag	wolkig 5°	wolkig 7°	Wien	wolkig 5°	wolkig 6°
London	st. bew.13°	wolkig 11°	Reykjavik	bedeckt 2°	wolkig 1°	Zürich	wolkig 4°	st. bew. 6°

WURZEL

VON ALEX GRAHAM

HÄGAR DER SCHRECKLICHE

VON CHRIS BROWNE

„Wir haben schon zu Hause gegessen und wollen nur sehen, wie viel wir gespart haben."

WER WAR´S?

Die gesuchte Person schrieb den „Messias" angeblich in einem Schaffensrausch von nur 23 Tagen. Danach soll er todmüde, aber überglücklich ins Bett gefallen sein und 20 Stunden geschlafen haben. Als das zunehmend bürgerliche Publikum genug von großen Opern hatte, komponierte er fromme Oratorien. Die entsprachen mehr dem protestantischen Geist der englischen Gesellschaft. Der Qualität seiner Musik tat der Genrewechsel keinen Abbruch. Drei Suiten, die unter dem Titel „Wassermusik" zusammengefasst sind, komponierte er für eine Bootsfahrt des englischen Königs. Der Gesuchte starb am 14. April 1759 und wurde in der Westminster Abbey beigesetzt.

Lösung:
Georg Friedrich Händel, 1685 – 1759

SPORT

ROTH HÖRT ALS NATIONALTRAINER BAHRAINS AUF

Ex-Nationalspieler Michael Roth (58) ist nicht mehr Trainer der Handballer Bahrains. Das bestätigte der langjährige Bundesliga-Coach dem „Mannheimer Morgen“. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten.“

Es gibt keinen Ersatz für Siege

FC mit dem Rücken zur Wand: Das Spiel gegen Union Berlin soll die Wende bringen

VON MARTIN SAUERBORN

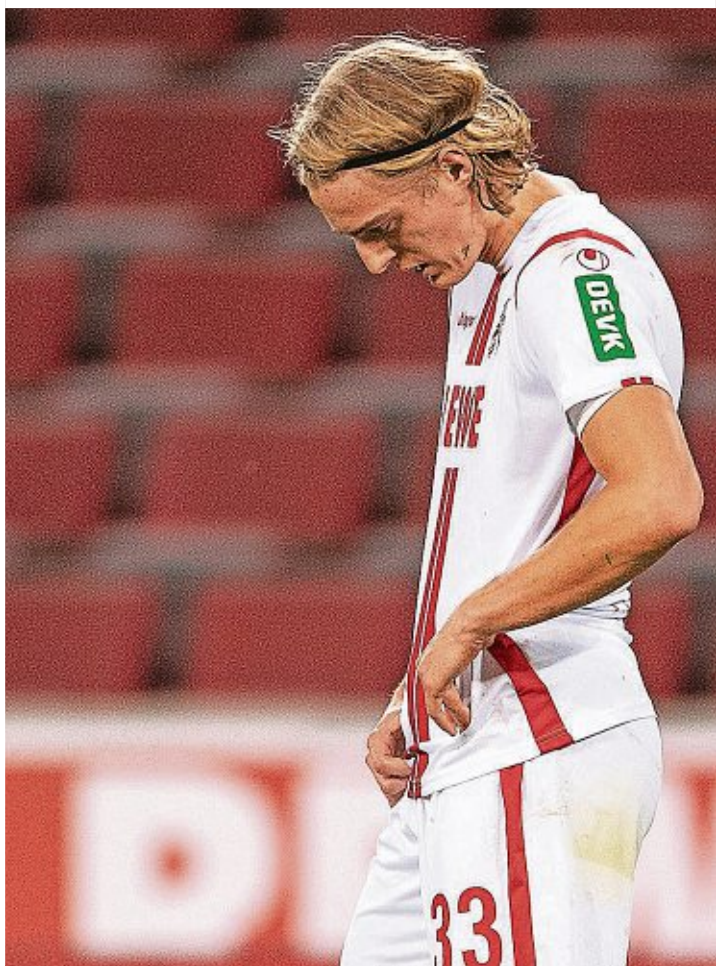
Köln. Es sind Tage der Veränderung beim 1. FC Köln. Der Dialog mit den Fans wird ab Dezember neu aufgestellt und Frank Aehlig den Club verlassen (siehe Bericht auf dieser Seite). Mit dem 52-Jährigen geht die Kraft, die seit einem Jahr nach der Trennung von Sportchef Armin Veh und Trainer Achim Beierlorzer die Fäden beim Fußball-Bundesligisten in einer schweren Krise zusammengehalten hat und letztlich ausschlaggebend bei der Verpflichtung von Coach Markus Gisdol und Veh-Nachfolger Horst Heldt war. Das Duo führte den FC vom letzten Tabellenplatz noch zum Klassenerhalt, und auch Aehlig durfte sich zurecht auf die Schultern klopfen lassen.

1. BUNDESLIGA

FC Bayern - Werder Bremen	Sa., 15:30
M'gladbach - FC Augsburg	Sa., 15:30
Hoffenheim - VfB Stuttgart	Sa., 15:30
Schalke 04 - Wolfsburg	Sa., 15:30
Arm. Bielefeld - B. Leverkusen	Sa., 15:30
E. Frankfurt - RB Leipzig	Sa., 18:30
Hertha BSC - Bor. Dortmund	Sa., 20:30
Freiburg - FSV Mainz	So., 15:30
1. FC Köln - Union Berlin	So., 18:00

1. FC Bayern	7	27:11	18
2. RB Leipzig	7	15: 4	16
3. Bor. Dortmund	7	15: 5	15
4. B. Leverkusen	7	14: 8	15
5. Union Berlin	7	16: 7	12
6. Wolfsburg	7	7: 5	11
7. M'gladbach	7	12:12	11
8. VfB Stuttgart	7	13: 9	10
9. Werder Bremen	7	9: 9	10
10. FC Augsburg	7	9:10	10
11. Etr. Frankfurt	7	10:12	10
12. Hertha BSC	7	13:13	7
13. Hoffenheim	7	11:12	7
14. Freiburg	7	8:16	6
15. Arminia Bielefeld	7	4:15	4
16. 1. FC Köln	7	7:12	3
17. Schalke 04	7	5:22	3
18. FSV Mainz	7	7:20	1

Beim Blick auf die aktuelle Bundesliga-Tabelle ist die erhoffte Nachhaltigkeit durch den Wechsel auf den beiden Posten der sportlich Verantwortlichen bislang ausgeblieben. Wahrscheinlich ist der FC insgesamt stabiler aufgestellt als vor zwölf Monaten und womöglich liegt die Kraft der Veränderung wieder im Verborgenen und will noch einmal entdeckt werden. Die mageren drei Punkte nach sieben Spieltagen lassen aber nun einmal keinen anderen Schluss als den zu, dass der 1. FC Köln sportlich genauso dasteht wie im November 2019: mit dem Rücken zur Wand und im Abstiegskampf.



Unterschiedliche Gemütslage: Der Slowake Ondrej Duda (l.) und der Belgier Sebastiaan Bornauw hatten zuletzt unterschiedliche Erlebnisse mit ihren Nationalmannschaften. Fotos: Herbert Bucco/dpa.

Aehligs vorzeitiger und freiwilliger Abschied in das Fußballimperium von Red Bull ist so oder so eine Zäsur für den FC. Der Kaderplaner hielt sich zumeist im Hintergrund auf, sein Einfluss war intern aber groß. Der Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung hat sicher nichts damit zu tun, dass die Kölner am Sonntag (18 Uhr/Sky) gegen Union Berlin vor einem richtungsweisenden Heimspiel stehen. Er kann aber als Symbol für die Veränderung dienen. Denn der FC wünscht sich nichts mehr als den ersten Saisonsieg – und mehr Veränderung geht auf der sportlichen Seite aktuell nun wirklich nicht.

„Der Druck ist da, den haben wir uns durch unsere sieglosen Spiele selbst gemacht. Und wir wollen dieses Spiel am Sonntag gewinnen, das ist Fakt“, kündigte Gisdol an. Der 51-Jährige hofft dabei auf den Einsatz von Torjäger Sebastian Andersson, ließ diesen aufgrund der Knie-Arthroskopie beim Schweden aber offen. Möglicherweise auch aus strategisch-taktischen Überlegungen: „Ohne ihn wäre es knifflig. Es ist die Position, die am meisten offen ist. Wir haben noch Tolu Arokodare und vielleicht muss auch ein Spieler dort spielen, der es nicht so gewohnt ist. Für den Gegner macht es das nicht unbedingt einfacher, man ist schwer berechenbar.“

Der Trainer zeigte sich mit der Trainingsarbeit in der Länderspielpause zufrieden und freute sich, dass alle Spieler, die für ihre Nationalteams auf Reisen waren, heil zurückgekommen sind. Wenn auch mit unterschiedlichen Erlebnissen. „Ondrej Duda kam nach der EM-Qualifikation mit der Slowakei mit einem breiteren Grinsen zurück als andere Spieler“, berichtete Gisdol.

Sebastiaan Bornauw gehört zur Fraktion der anderen. Im A-Länderspiel gegen die Schweiz (2:1) unterlief dem Belgier ein Fehler vor dem Gegentor, und mit der U21 verpasste er die EM-Qualifikation. „Seb hat gesagt, dass er froh ist, wieder hier zu sein, zurück bei seiner Familie, weil er sich bei uns sauwohl fühlt. Ich bin sicher, dass er eine gute Partie abliefern wird“, sagte Gisdol.

Ein starker Abwehrchef Bournauw wird gegen die erfolgreich in die Saison gestarteten Berliner um ihren neuen Topstar Max Kruse nötig sein, um die große Sehnsucht am achten Spieltag endlich zu stillen: „Es gibt keinen Ersatz für Siege. Auch wenn man ein schlechteres Spiel gewinnt, bringt das mehr Selbstvertrauen, als sich an kleinen Dingen hoch zu hangeln. Wir haben zuletzt ein kleines Pflänzchen an Selbstvertrauen aufgehen lassen. Dieses wollen wir weiter gießen und das mit gutem Fußball und einem Sieg erledigen“, forderte Gisdol. Es ist an der Zeit, dass sich beim 1. FC Köln die Dinge auch auf dem Platz verändern.

Aehlig verlässt den FC

Kaderplaner wechselt zurück zu RB Leipzig

Köln. Der 1. FC Köln verliert seinen Kaderplaner. Frank Aehlig hat dem Fußball-Bundesligisten mitgeteilt, dass er einen Wechsel zu RB Leipzig zum 1. Juli 2021 plant. Der genaue Zeitpunkt seines Ausscheidens beim FC steht noch nicht fest. „Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen. Auf der anderen Seite steht ein Angebot, das eine extrem spannende und interessante Aufgabe mit sich bringt. Sie eröffnet mir die Möglichkeit, auf eine neue, andere Ebene im Bereich des Profi-Fußballs zu wechseln“, erklärte sich der 52-Jährige Aehlig.

Der Leiter der FC-Lizenzspielerabteilung wechselte zum 1. Januar 2018 aus Leipzig zum FC. „Frank Aehlig erlebe ich seit dem ersten Tag als Teamplayer. Wir hatten von Anfang an die große Herausforderung, in der Bundesliga zu bleiben – dazu kam Corona. Dabei hat er uns mehr als tatkräftig unterstützt, um den Lizenzspielerbereich am Laufen zu halten“, würdigte FC-Sportchef Horst Heldt seine rechte Hand.

Auch Geschäftsführer Alexander Wehrle lobte die Arbeit des Kaderplaners: „Frank Aehlig lassen wir nur ungern ziehen. Wir schätzen seine jahrelange Erfahrung im Profi-Fußball und seine akribische Arbeitsweise im Hintergrund.“

Abschied vom FC: Frank Aehlig.

Aehlig, der in Leipzig ein Haus besitzt, ist mit der ehemaligen Bundesliga-Spielerin Shelley Thompson verheiratet. Wer sein Nachfolger beim FC wird, steht noch nicht fest. Gehandelt wird Gerry Zuber. Der Sportchef von Zweitligist Hannover 96 hat mit Heldt bereits in Stuttgart, Schalke und Hannover zusammengearbeitet und gilt als enger Vertrauter des FC-Sportchefs.

Reizthema Länderspielpause

Bayer-Coach Peter Bosz hadert mit der Abstellung seiner Nationalspieler – Tapsoba positiv getestet

VON ANDREAS MORBACH

Leverkusen. Eigentlich war unter dem Bayer-Kreuz alles bereitet für eine angenehme Länderspielpause. Vor zwei Wochen hatte das Team von Peter Bosz Königsklassenkonkurrent Gladbach in über weite Strecken begeisternder Manier 4:3 besiegt und so Tabellenrang vier verteidigt. Doch dann brachen die Leverkusener Nationalspieler zu den diversen Auswahlteams auf – und bei ihrem Arbeitgeber flatterten wieder mal unerfreuliche Nachrichten herein.

Die bislang letzte betraf Innenverteidiger Edmond Tapsoba (21). Am Freitagvormittag gab Bayer Leverkusen bekannt, dass der Nationalspieler Burkina Fasos nach seiner Rückkehr von der jüngsten Länderspielreise, mit zwei Qualifikationspartien für den Afrika-Cup gegen Malawi, positiv auf Covid-19 getestet worden war. Der Test fand laut Clubangaben direkt nach Tapsobas Eintreffen in einem Leverkusener Labor und nicht in der BayArena statt, der Spieler habe entsprechend keinerlei Kontakt zur Lizenzmannschaft und zum Betreuerstab des Bundesligisten gehabt.

Tapsoba, Ende Januar für 18 Millionen Euro von Vitoria Guimaraes verpflichtet und seitdem im Schnelldurchlauf zu einer prägenden Figur im Leverkusener Defensivspiel avanciert, befindet sich in häuslicher Quarantäne – und wird außer beim Ligaspiel am Samstag in Bielefeld wohl zumindest auch am Donnerstag beim Europa-League-Duell gegen Hapoel Be'er Sheva fehlen.

Ist positiv auf Covid-19 getestet worden: Bayer-Abwehrspieler Edmond Tapsoba (M.). Foto: dpa

Als Ersatz für Tapsoba dürfte bei Aufsteiger Arminia Jonathan Tah, an Deutschlands 0:6-Schmach in Spanien in der zweiten Halbzeit beteiligt, zu seinem Startelfeinsatz in dieser Bundesligasaison kommen. In Stein gemeißelt ist dies laut Übungsleiter Bosz aber nicht. „Wir haben auch andere Überlegungen“, erklärte der Niederländer am Freitag etwas geheimnisvoll. Kein Geheimnis machte der 57-Jährige dagegen aus seinem Unmut über die aktuellen Gepflogenheiten bei der Abstellung von Nationalspielern. Bei Gegner Bielefeld (zuletzt fünf Niederlagen in Folge) waren fünf Akteure von ihren Nationalteams angefordert worden – aber alle blieben in Ostwestfalen. „Das war für uns alternativlos. Hätten wir die Spieler abgestellt, wären sie in Quarantäne gekommen und hätten für das Spiel gegen Bayer Leverkusen nicht zur Verfügung gestanden“, argumentierte Arminias Sportchef Samir Arabi.

Peter Bosz hingegen kritisierte nun: „Ich finde es komisch, dass Bielefeld keine Nationalspieler abstellen musste. Ich weiß, dass es durch die verschiedenen Bundesländer und Gesundheitsämter unterschiedliche Entscheidungen gibt. Aber das finde ich nicht gerecht.“ Zumal Bayers Chefcoach nach der jüngsten Länderspielpause nicht nur mit dem Corona-Fall Tapsoba – dem ersten im Club – umgehen muss. Sondern auch mit der Hiobsbotschaft zum Argentinier Exequiel Palacios, der im WM-Qualifikationsspiel gegen Paraguay eine Fraktur von drei Querfortsätzen im Bereich der Lendenwirbelsäule erlitt.

Ein weiterer Fall für Bayers Reizthema Länderspielpause: Im Oktober brach sich der kolumbianische Neuzugang Santiago Arias im WM-Qualifikationsspiel gegen Venezuela das Wadenbein. Und im selben Monat kehrte Leverkusens Kapitän Charles Aranguiz vom chilenischen Nationalteam mit Achillessehnenbeschwerden zurück, die bis heute anhalten.

„Natürlich soll er weitermachen“

Fans würden Joachim Löw am liebsten sofort loswerden – Die Fußball-Prominenz dagegen verteidigt ihn

VON THOMAS NOWAG

Köln. Die Frage aller Fragen ist für Franz Beckenbauer gar keine. „Natürlich soll er weitermachen“, sagt der „Kaiser“ über den schwer angeschlagenen Joachim Löw. Auch nach dem katastrophalen 0:6-Kollaps der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien solle der Bundestrainer „die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln“.

Während die Fans ihren einstigen Liebling Löw nach 14 Jahren gerne loswerden wollen, setzt

> **Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.**
>
> **Franz Beckenbauer**
> zu Joachim Löw

sich Beckenbauer, einst selbst Weltmeister als Teamchef, an die Spitze einer Bewegung: Die deutsche Fußball-Prominenz formiert sich mehrheitlich zu Löws Verteidigung. Obwohl „die Welt jetzt über uns lacht“, wie der 75-Jährige in der „Bild“-Zeitung einräumte.

Während Joachim Löw (links) bei den Fans in Ungnade gefallen ist, finden sich bei der Fußball-Prominenz Fürsprecher. Foto: dpa

Julian Nagelsmann, Trainer von RB Leipzig, wirbt wie Jürgen Klinsmann für einen „etwas menschlicheren Umgang“ mit dem „Prunkstück des deutschen Fußballs“. Eine brutale Niederlage wie jene von Sevilla, die schlimmste seit 1931, habe neben sportlichen Ursachen auch andere Gründe. „Du wirst tendenziell eher nur schlechtgeschrieben, Jogi wird nur schlechtgeschrieben“, sagte Nagelsmann.

Ralf Rangnick wird als schneller Löw-Ersatz gehandelt, andere Alternativen wie Jürgen Klopp (FC Liverpool) oder Hansi Flick (Bayern München) wären mit Ausnahme des U21-Trainers Stefan Kuntz nicht verfügbar. „Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen“, sagte Rangnick bei RTL. Allerdings sei er „sehr gespannt“, ob sich der Deutsche Fußball-Bund (DFB) bei ihm melden werde. Flick merkte an, es sei schon möglich, „dass man im Fußball mal so eine Klatsche bekommt“.

Löw arbeitet in seiner Wohlfühl-Oase Freiburg das Debakel auf. Anscheinend erwartet der DFB, dessen Präsidium sich laut „Bild“ am Freitag in einer Videokonferenz zusammenschaltete, innerhalb von zwei Wochen eine überzeugende Analyse des „totalen Blackouts“ (Beckenbauer). Wie kann eine – gar nicht junge – Mannschaft (Startelf: 27,3 Jahre) derart zusammenbrechen? Warum gab es kein Aufbäumen? Was kann und muss sich ändern? Wer soll das Team führen? Eine schwierige Aufgabe, die Löw schon von seiner Nachbetrachtung der gruseligen WM 2018 kennt.

Beckenbauer schlägt „mit dem verflixten Hacklstecken“ nach Golfbällen, seit er noch selbst für den Hamburger SV spielte. Sein größter Tag auf den Greens war einst eine Runde mit dem US-Megastar Tiger Woods – und den zieht er zu Löws Verteidigung heran. „Woods war am Sonntag beim Golf-Masters völlig unerklärlich daneben, brauchte zehn Schläge für ein Loch, für das nur drei vorgesehen sind“, sagte Beckenbauer: „So etwas passiert halt.“ Ob die DFB-Oberen dieser „Unerklärlichkeitstheorie“ dauerhaft folgen werden, ist ungewiss. In erster Reaktion hatten sie es getan.

Für den Kölner Manager Horst Heldt gehört das 0:6 in die Kategorie heftiger, aber eingeplanter Rückschlag. „Es gab einen Umbruch, und jeder fand das gut“, sagte Heldt der „Westdeutschen Zeitung“. „Eine junge Mannschaft aufbauen mit dem Ziel, bei der EM konkurrenzfähig zu sein. Man hat sich dafür entschieden, das zu machen. Haben das jetzt alle vergessen? Das finde ich nicht in Ordnung, nicht redlich.“

Aber: Mit jeder gelungenen Aktion von Thomas Müller, Mats Hummels oder Jérôme Boateng werden nun auch die Rufe nach einer Rückkehr des ausgebooteten Weltmeister-Trios in die DFB-Auswahl noch lauter werden. „Müller“, da ist sich Beckenbauer sicher, „würde die Mannschaft auf Vordermann bringen.“

Am Freitag war der Weltmeister von 2014 allerdings anderweitig beschäftigt: Beim bundesweiten Vorlesetag gab er aus dem Olympiastadion eine Kostprobe aus seinem Buch „Mein Weg zum Fußballprofi“. (sid)

REGIONALLIGA WEST

Schalke 04 U23 - Dortmund U23	Sa., 13:00
Alem. Aachen - 1. FC Köln U21	Sa., 14:00
Bergisch Gladbach - Bonner SC	Sa., 14:00
Fortuna Köln - Wegberg-Beeck	Sa., 14:00
Pr. Münster - Düsseldorf U23	Sa., 14:00
RW Oberhausen - RW Ahlen	Sa., 14:00
VfB Homberg - Rot-Weiss Essen	Sa., 14:00
SV Straelen - SC Wiedenbrück	Sa., 14:00
Wuppertaler SV - SF Lotte	Sa., 14:00
M'gladbach U23 - Lippstadt 08	Sa., 14:00

1. Rot-Weiss Essen	13	23: 6	31
2. Bor. Dortmund U23	11	28: 7	29
3. SC Preußen Münster	13	23:11	26
4. Fort. Düsseldorf U23	12	27: 8	25
5. 1. FC Köln U21	14	20:15	23
6. Fortuna Köln	13	27:18	22
7. FC Schalke 04 U23	14	16:11	21
8. SV Rödinghausen	14	17:15	19
9. Bor. M'gladbach U23	11	19:15	17
10. Alem. Aachen	9	10: 6	17
11. SC Wiedenbrück 2000	13	23:23	16
12. FC Wegberg-Beeck	13	14:16	16
13. RW Oberhausen	13	18:22	14
14. SV Straelen	11	12:16	13
15. VfB Homberg	13	13:24	13
16. Wuppertaler SV	12	14:20	12
17. Bonner SC	13	13:26	11
18. SV Lippstadt 08	14	12:25	10
19. SF Lotte	14	16:33	10
20. Bergisch Gladbach	13	12:24	8
21. Rot Weiss Ahlen	13	14:30	6

FC-Nachwuchs will sich oben festbeißen

Fortuna Köln hofft auf den nächsten Sieg Bergisch Gladbach gegen BSC findet statt

Köln. Nach dem 1:0-Erfolg in der Nachholpartie bei Alemannia Aachen will der SC Fortuna Köln auch daheim gegen den FC Wegberg-Beeck beweisen, dass der Abwärtstrend des Fußball-Regionalligisten gestoppt ist. Alexander Ende warnt allerdings davor, von einem Sieg gegen den Neuling auszugehen. „Wegberg-Beeck ist seit sechs Spielen ungeschlagen und extrem stabil“, sagt der Fortuna-Coach.

Will sich die U21 des 1. FC Köln in der Spitzengruppe festbeißen, muss sie ihre Auswärtsschwäche ablegen. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich den „kleinen Geißböcken“ in Aachen. „Wir müssen auswärts eine größere Stabilität an den Tag legen“, fordert Coach Mark Zimmermann in Anbetracht von bereits 13 Gegentoren in der Fremde.

Derweil hat sich der Corona-Verdacht bei einem Spieler des SV Bergisch Gladbach 09 nicht bestätigt. Das Kellerduell gegen den Bonner SC kann deshalb stattfinden. Beide Teams sind auf einen Sieg dringend angewiesen. Während die 09er dreifach punkten müssen, um den Anschluss an das rettende Ufer nicht zu verlieren, würde der BSC mit einem Erfolg die Abstiegsplätze vermutlich sogar verlassen (alle Samstag, 14 Uhr). (cto)

Mike Wunderlich kehrt ins Team zurück

Viktoria-Kapitän ist wieder fit – Negativlauf soll gegen Unterhaching gestoppt werden

Köln. Der FC Viktoria Köln kann wieder auf seinen Kapitän zurückgreifen. Mike Wunderlich hat seinen Muskelfaserriss im Oberschenkel auskuriert. In der Fußball-Drittligapartie am Sonntag (14 Uhr, Magenta Sport) bei der SpVgg Unterhaching soll der erfahrene Spielmacher in die Startelf der Höhenberger zurückkehren und den Negativlauf seines Teams stoppen.

Nach drei Niederlagen aus den jüngsten vier Begegnungen fordert Wunderlich ein anderes Auftreten. „Fakt ist, dass wir mehr Konstanz in unsere Leistungen bekommen müssen. Wir müssen lauter, aggressiver werden und uns als Team präsentieren“, sagt er. Andernfalls droht der Viktoria das Abrutschen ins Mittelfeld. Allerdings tritt die Mannschaft von Trainer Pavel Dotchev erneut ersatzgeschwächt an. Die Stammi-innenverteidiger Maximilian Rossmann und Sead Hajrovic sowie Mittelfeldspieler René Klingenburg befinden sich nach ihrer Infektion mit dem Coronavirus noch in Quarantäne. Auch der Gegner ist nach einem guten Start aus dem Tritt gekommen: Unterhaching verlor zuletzt viermal in Folge, stellt die schwächste Offensive der Liga und fiel auf einen Abstiegsplatz zurück. (cto)

3. LIGA

SV Meppen - Türkgücü München	abges.
MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1860 München - KFC Uerdingen	Sa., 14:00
Hallescher FC - 1. FC K'lautern	Sa., 14:00
Saarbrücken - Wehen Wiesb.	Sa., 14:00
Hansa Rostock - Dyn. Dresden	Sa., 14:00
FSV Zwickau - Wald. Mannheim	Sa., 14:00
VfB Lübeck - Bayern München II	So., 13:00
Unterhaching - Viktoria Köln	So., 14:00
FC Ingolstadt - 1. FC Magdeburg	So., 15:00

1. 1. FC Saarbrücken	10	19: 9	22
2. TSV 1860 München	10	21:12	17
3. FC Ingolstadt 04	10	14:12	17
4. SC Verl	9	18:10	16
5. Hansa Rostock	9	15: 9	16
6. Türkgücü München	9	17:13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:10	16
8. Viktoria Köln	10	14:16	16
9. SV Wehen Wiesbaden	10	16:13	15
10. KFC Uerdingen	10	10:12	14
11. Waldhof Mannheim	9	19:15	13
12. Bayern München II	9	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	13:16	11
14. Hallescher FC	9	11:18	11
15. FSV Zwickau	9	11:13	10
16. 1. FC Kaiserslautern	10	9:13	9
17. SpVgg Unterhaching	8	7:11	9
18. MSV Duisburg	11	10:19	9
19. 1. FC Magdeburg	10	10:18	8
20. SV Meppen	8	9:17	6

FUSSBALL KOMPAKT

DORTMUND

Reyna verlängert

Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna bis zum Sommer 2025 verlängert. Das teilte der BVB am Freitag mit. Der US-Nationalspieler war erst vor wenigen Tagen volljährig geworden. „Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben“, sagte BVB-Trainer Lucien Favre, der den Sohn des früheren Bundesligaspielers Claudio Reyna früh gefördert hat. „Wenn er so weitermacht, wird er enorm wichtig in den nächsten fünf Jahren. Sein Potenzial ist riesengroß“, glaubt Favre. Reyna gehört seit Januar zum Profikader und absolvierte seitdem 29 Pflichtspiele (vier Tore). Vor wenigen Tagen debütierte Reyna für das Nationalteam der USA und schoss in seinem zweiten Spiel sein erstes Länderspieltor.

HAITI

Lebenslange Sperre

Die Fifa hat den Präsidenten des haitianischen Verbandes, Yves Jean-Bart, wegen sexuellen Missbrauchs lebenslang gesperrt. Wie die Fifa mitteilte, habe der 73-Jährige seine Position missbraucht und verschiedene Spielerinnen, darunter auch minderjährige, sexuell belästigt und missbraucht.

ZÜRICH

Virtuelle Weltfußballer

Wegen der Corona-Pandemie werden die Hauptdarsteller des Fußballs in diesem Jahr virtuell geehrt. Wie der Weltverband Fifa bekannt gab, finden die „The Best Fifa Football Awards 2020“ am 17. Dezember statt. Gesucht werden unter anderem die Nachfolger von Weltfußballer Lionel Messi, Weltfußballerin Megan Rapinoe sowie Welttrainer Jürgen Klopp. Die Abstimmung dauert vom 25. November bis 9. Dezember.

ROM

Totti genesen

Francesco Totti hat eine komplexe Infektion mit dem Coronavirus, die zu einer Lungenentzündung geführt hatte, gut überstanden. „Jetzt habe ich mich erholt, ich spüre große Erleichterung“, schrieb Totti bei Facebook. „Es war nicht einfach. Das Fieber ging nicht zurück und die Kräfte ließen nach.“ Die Diagnose sei „ein Stich ins Herz“ gewesen. Tottis Vater Enzo war im Oktober an den Folgen einer Corona-Infektion verstorben.

DOHA

Weit fortgeschritten

Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Weltmeisterschaft am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte die Fifa mit. Bereits in Nutzung sind die drei Stadien Khalifa International, al-Janoub und Education City. Auch die Stadien al-Rayyan, al-Bayt und al-Thumama seien fast fertiggestellt. Die Arbeiten an den restlichen beiden Arenen sollen 2021 abgeschlossen werden.

2. BUNDESLIGA

Fort. Düsseldorf - Sandhausen	Sa., 13:00
Holstein Kiel - Heidenheim	Sa., 13:00
Braunschweig - Karlsruher SC	Sa., 13:00
Paderborn - FC St. Pauli	Sa., 13:00
Hamburger SV - VfL Bochum	So., 13:30
Erzg. Aue - Darmstadt 98	So., 13:30
Gr. Fürth - Jahn Regensburg	So., 13:30
Würzburger Ki. - Hannover 96	So., 13:30
VfL Osnabrück - 1.FC Nürnberg	Mo., 20:30

1. Hamburger SV	7	16: 8	17
2. VfL Osnabrück	7	11: 7	13
3. SpVgg Greuther Fürth	7	13: 7	12
4. Holstein Kiel	7	8: 6	12
5. Paderborn	7	12: 7	11
6. VfL Bochum	7	9: 8	11
7. Hannover 96	7	11: 8	10
8. SSV Jahn Regensburg	7	10:10	9
9. Erzgebirge Aue	7	7: 8	9
10. SV Darmstadt 98	7	12:15	9
11. 1. FC Heidenheim	7	10: 9	8
12. SV Sandhausen	7	8:11	8
13. Fort. Düsseldorf	7	7:10	8
14. Eintr. Braunschweig	7	8:14	8
15. Karlsruher SC	7	10: 9	7
16. 1.FC Nürnberg	7	10:11	7
17. FC St. Pauli	7	12:14	7
18. Würzburger Kickers	7	6:18	1

Heimspiele an gewohnter Stätte

Die Kölner Haie bleiben in der Lanxess Arena – Professionellere Bedingungen als im Trainingszentrum

VON TOBIAS CARSPECKEN

Köln. Die Kölner Haie bleiben in der Lanxess Arena. Das klingt auf den ersten Blick selbstverständlich. Schließlich trägt der Traditionsverein aus der Deutschen Eishockey Liga (DEL) seine Heimspiele seit mittlerweile mehr als zwei Jahrzehnten im Deutzer „Henkelmännchen“ aus. Allerdings hat die Corona-Pandemie auch diese Tradition zwischenzeitlich ins Wanken gebracht.

> **Wir freuen uns, dass auf diese Weise zumindest wieder etwas Leben in die Arena einkehrt.**
>
> **Stefan Löcher**
> Geschäftsführer Lanxess Arena

In Zeiten des Zuschauerverbots spielte der finanziell klamme KEC mit dem Gedanken, für seine Meisterschaftsspiele ins heimische Trainingszentrum an der Gummersbacher Straße auszuweichen. Dieses liegt nur einen Steinwurf entfernt von der riesigen Arena und ist im Mietpaket des Clubs enthalten. Die Überlegungen dahinter: Kosten sparen und den organisatorischen Aufwand herunterfahren.

Die Arena hatte es sich angehört. Deren Geschäftsführer Stefan Löcher bescheinigte „Argumente für beide Spielorte“, aus denen sich „ergebnisoffene Gespräche“ entwickelt hätten. Letztendlich entschieden sich aber beide Seiten gemeinsam dafür, die Dinge so zu belassen, wie sie sind. „Zusammenarbeit und Austausch zwischen den Kölner Haien und der Lanxess Arena sind gerade in dieser sehr schwierigen Zeit äußerst partnerschaftlich“, stellte KEC-Geschäftsführer Philipp Walter dankbar fest.

Wenn das deutsche Eishockey-Oberhaus am 17. Dezember nach mehr als neunmonatiger Zwangspause den Neustart wagt, werden die Haie also, wie sie es seit 1998 gewohnt sind, in der Deutzer Multifunktionshalle um Punkte kämpfen. 19 Mal während der regulären Saison bis Mitte März – und anschließend noch in möglichen Playoff-Spielen. So sieht es der am Donnerstag von allen 14 DEL-Clubs beschlossene verkürzte Spielplan vor.

„Wir freuen uns, dass auf diese Weise zumindest wieder etwas Leben in die Arena einkehrt“, sagte Löcher. Der Terminkalender des „Henkelmännchens“ besteht im Corona-Jahr 2020 ansonsten vor allem aus Absagen und Verlegungen. Die Krise der Veranstaltungsbranche hat auch die Lanxess Arena hart getroffen. Die Rückkehr der Haie aufs Eis ist da immerhin ein kleiner Lichtblick. Auch wenn die 18 600 Plätze wohl noch für längere Zeit leer bleiben werden und die Arena bei Geister-Eishockeyspielen laut Löcher lediglich „kostendeckend“ arbeiten wird.

Die Haie spielen auch in der Corona-Saison in der Lanxess Arena. Foto: dpa

Walter sprach von einem „Gesamtbild“, das den Ausschlag zugunsten der Lanxess Arena gegeben habe. „Wir haben das Trainingszentrum als Alternative geprüft. Es wurde dann aber relativ schnell deutlich, dass wir in der Arena bleiben“, sagte der KEC-Chef. Ein wichtiger Aspekt seien die technischen und baulichen Voraussetzungen gewesen, die Walter in der Arena als „unschlagbar“ einstuft. 2017 war das Sound- und Lichtsystem für 3,5 Millionen Euro auf den neuesten Stand der Technik gehievt worden.

In einer Zeit, in der auch die Kölner Haie besonders stark um ihre Sponsoren kämpfen müssen, spielten deren bessere Präsentationsmöglichkeiten an und unterhalb der Eisfläche der Lanxess Arena ebenfalls in die Entscheidung mit rein. „Die Wirkung einer TV-Übertragung aus der Arena gibt für unseren Verein und unsere Partner ein viel professionelleres und attraktiveres Bild ab“, erklärte Walter.

Das Trainingszentrum des KEC, eine einfache Eishalle, hätte für Fernseh- und Sponsorentauglichkeit dagegen erst noch umgebaut werden müssen. Zudem bietet die „Kölnarena 2“ nur 500 Zuschauern Platz. Sie wäre allein schon deshalb nur so lange als Heimspielstätte infrage gekommen, so lange auch das Zuschauerverbot besteht. „Ein Wechsel im Laufe der Saison zurück in die Arena wäre organisatorisch sehr aufwendig gewesen“, gab Löcher zu bedenken. Die frei bleibenden Zuschauerplätze im Unterrang der Arena wollen die Haie derweil geschickt nutzen. „Es geht darum, neue Werbeflächen zu generieren, um Kompensationen für Werbeleistungen zu ermöglichen, die wir aktuell nicht erbringen können“, sagte Walter.

IN KÜRZE

TISCHTENNIS

Ovtcharov raus

Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag dem 19-Jährigen im chinesischen Zhengzhou trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen hatte Petrissa Solja ihr Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng mit 2:4 verloren.

EISHOCKEY

Adam nach Nürnberg

Die Nürnberg Ice Tigers aus der Deutschen Eishockey Liga (DEL) haben sich im Angriff personell verstärkt. Wie der Club bekannt gab, wechselt der Kanadier Luke Adam, der den Ligakonkurrenten Düsseldorfer EG zuletzt mit einigen Nebengeräuschen verlassen hatte, nach Nürnberg.

NORDISCHE KOMBINATION

Weltcup abgesagt

Wegen der Corona-Pandemie hat der Ski-Weltverband Fis den Weltcup in der Nordischen Kombination am 2./3. Januar in Otepää in Estland abgesagt. Damit fällt auch der zweite und damit letzte geplante Weltcup-Wettbewerb für die Frauen dem Virus zum Opfer.

GOLF

Woods mit Sohn

Tiger Woods wird erstmals gemeinsam mit seinem elf Jahre alten Sohn Charlie bei einem Turnier abschlagen. „Ich kann kaum erklären, wie aufgeregt ich vor dem ersten offiziellen Wettbewerb an der Seite meines Sohnes bin“, sagte Woods. Das Turnier wird am 19./20. Dezember in Orlando/Florida ausgetragen.

SPORT IM TV

SAMSTAG

ARD, 13.00-17.50 Uhr: Sportschau live: Bob, Weltcup in Sigulda/Lettland: Zweier Männer; **ca. 14.10 Uhr:** Ski alpin, Weltcup der Frauen in Levi/Finnland: Slalom; **ca. 15.50 Uhr:** Skispringen, Weltcup der Männer in Wisla/Polen: Team.

Sport1, 15.55-18.00 Uhr: Volleyball, Bundesliga Frauen: VC Wiesbaden - SSC Palmberg Schwerin, **18.00-20.00 Uhr:** Basketball, Bundesliga Männer: EWE Baskets Oldenburg - Fraport Skyliners, **20.00-00.00 Uhr:** Darts, Grand Slam in Coventry/England: 2. Runde.

Sky, 12.30-14.55 Uhr: Fußball, 2. Bundesliga: u. a. Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen, **13.00-17.00 Uhr** und **19.00-23.00 Uhr:** Tennis, ATP-Finals in London: Halbfinale Einzel und Doppel, **13.20-20.15 Uhr:** Fußball, England, Premier League: u. a. Newcastle United - FC Chelsea und Tottenham Hotspur - Manchester City, **14.00-17.30 Uhr:** Fußball, Bundesliga: u. a. Bayern München - Werder Bremen, **14.55-15.15 Uhr:** Fußball, 2. Bundesliga, 8. Spieltag: Alle Spiele, alle Tore, **17.30-18.30 Uhr:** Fußball, Bundesliga, 8. Spieltag: Alle Spiele, alle Tore, **17.30-21.15 Uhr:** Fußball, Bundesliga: Eintracht Frankfurt - RB Leipzig, **18.15-22.30 Uhr:** Handball, Bundesliga Männer: Bergischer HC - Füchse Berlin und THW Kiel - HSC 2000 Coburg.

Dazn, 16.15-18.15 Uhr und **21.00-23.00 Uhr:** Fußball, Spanien, Primera Division: u.a. FC Villareal - Real Madrid und Atletico Madrid - FC Barcelona, **20.30-22.30 Uhr:** Fußball, Bundesliga: Hertha BSC - Borussia Dortmund, **20.45-22.45 Uhr:** Fußball, Italien, Serie A, 8. Spieltag: Juventus Turin - Cagliari Calcio.

Servus TV, 13.25-17.00 Uhr: Motorrad, WM, 15. (und letzte) in Portimao/Portugal: Qualifying Moto3, Moto2 und MotoGP.

SONNTAG

ARD, 13.15-17.59 Uhr: Sportschau live; Ski alpin, Weltcup der Frauen in Levi: Slalom; **ca. 15.15 Uhr:** Bob, Weltcup in Sigulda: Zweier Männer; **ca. 15.50 Uhr:** Skispringen, Weltcup der Männer in Wisla: Einzel, **18.30-19.20 Uhr:** Sportschau.

Sport1, 11.00-13.30 Uhr: Doppelpass, **15.00-18.00 Uhr** und **20.45-23.45 Uhr:** Darts, Grand Slam in Coventry/England: Viertelfinals.

Sky, 12.50-22.15 Uhr: Fußball, England, Premier League: u. a. Leeds United - FC Arsenal und FC Liverpool - Leicester City, **13.00-15.30 Uhr:** Fußball, 2. Bundesliga: u. a. Hamburger SV - VfL Bochum, **13.00-18.00 Uhr:** Handball, Bundesliga Männer: SG Flensburg-Handewitt - TVB Stuttgart und SC DHfK Leipzig - TBV Lemgo, **14.30-20.30 Uhr:** Fußball, Bundesliga: SC Freiburg - FSV Mainz 05 und 1. FC Köln - Union Berlin, **15.30-16.30 Uhr:** Fußball, 2. Bundesliga, 8. Spieltag: Alle Spiele, alle Tore, **16.30-21.30 Uhr:** Tennis, ATP-Finals in London: Finale Einzel und Finale Doppel.

MagentaSport, 14.45-22.45 Uhr: Basketball, Bundesliga Männer: u. a. Alba Berlin - Telekom Baskets Bonn und Bayern München - MHP Riesen Ludwigsburg.

ZAHLEN

TENNIS

ATP Finals in London, 3. Spieltag: Gruppe „London 2020“: Andrej Rublew (Russland/Nr. 7) - Dominic Thiem (Österreich/Nr. 3) 6:2, 7:5, Rafael Nadal (Spanien/Nr. 2) - Stefanos Tsitsipas (Griechenland/Nr. 6) 6:4, 4:6, 6:2. **Gruppe „Tokio 1970“:** Novak Djokovic (Serbien/Nr. 1) - Alexander Zverev (Hamburg/Nr. 5) 6:3, 7:6 (7:4).

Doppel, 3. Spieltag, Gruppe „Bob Bryan“: Mate Pavic/Bruno Soares (Kroatien/Brasilien/Nr. 1) - John Peers/Michael Venus (Australien/Nr. 6) 6:7 (2:7), 6:3, 10:8

AMERICAN FOOTBALL

NFL, 11. Spieltag: Seattle Seahawks - Arizona Cardinals 28:21.

SKELETON

Weltcup in Sigulda/Lettland, Frauen: 1. Janine Flock (Österreich) 1:43,85 Minuten (51,49 Sekunden+52,36), 2. Kimberley Bos (Niederlande) +0,83 zurück (52,04+52,64), 3. Endija Terauda (Lettland) +1,40 (52,41+52,84), ... 7. Tina Hermann (Königssee) +1,69 (52,85+52,69), 8. Jacqueline Lölling (Winterberg) +1,80 (52,80+52,85), ... 13. Hannah Neise (Winterberg) +2,83 (52,50+54,18).

HANDBALL

Bundesliga, 9. Spieltag:

GWD Minden - Rhein-N. Löwen	abges.
Bergischer HC - Füchse Berlin	Sa., 18:30
THW Kiel - HSC 2000 Coburg	Sa., 20:30
Flensburg-Hdw. - Stuttgart	So., 13:30
Göppingen - HSG Wetzlar	So., 16:00
SC DHfK Leipzig - Lemgo	So., 16:00

1. Rhein-N. Löwen	8	233:195	14: 2
2. THW Kiel	7	229:195	12: 2
3. Stuttgart	8	223:220	11: 5
4. Flensburg-Hdw.	6	174:153	10: 2
5. HSG Wetzlar	8	222:196	10: 6
6. MT Melsungen	6	163:152	9: 3
7. HC Erlangen	9	255:244	9: 9
8. FA Göppingen	6	159:148	8: 4
9. SC Magdeburg	7	203:186	8: 6
10. Lemgo	8	207:210	8: 8
11. SC DHfK Leipzig	6	154:143	7: 5
12. Füchse Berlin	6	163:162	7: 5
13. Bergischer HC	7	193:192	7: 7
14. TSV Burgdorf	7	194:201	6: 8
15. Nordhorn	9	238:262	6:12
16. HBW Balingen	8	220:237	4:12
17. GWD Minden	6	154:175	3: 9
18. Ludwigshafen	9	202:244	3:15
19. TuSEM Essen	6	152:181	2:10
20. HSC Coburg	7	167:209	0:14

Zverev scheitert an Djokovic

Hamburger unterliegt dem Weltranglistenersten – Ende eines turbulenten Jahres

VON PEER LASSE KORFF

London/Hamburg. Alexander Zverev packt seine Sachen und dann geht es ab in die Sonne. „Ich fahre auf die Malediven. Mit meinem Bruder, mit seiner Frau und meinem Kumpel“, sagte der deutsche Topspieler, als die turbulenteste Saison seiner Tenniskarriere mit einer 3:6, 6:7 (4:7)-Niederlage gegen den Weltranglistenersten Novak Djokovic ein Ende gefunden hatte. Zverev verpasste bei den ATP Finals in London den dritten Halbfinaleinzug in Serie – und hat dringenden Bedarf, auszuspannen. „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen“, sagte Zverev und schmunzelte etwas hinter seiner Maske. „Was das Tennis betrifft, was das Leben betrifft.“ Bei einer ersten Rückbetrachtung schossen ihm nicht allein sportliche Highlights wie das US-Open-Finale durch den Kopf, auch an die Unruhe abseits des Platzes dachte er, die ihn nicht nur in London begleitete.

> **Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.**
>
> **Alexander Zverev**
> Tennisprofi

Beim prestigeträchtigen Jahresabschluss reichte es für Zverev in der Endabrechnung der Vorrundengruppe „Tokio 1970“ nur zu Rang drei. Djokovic, der das Turnier schon fünf Mal gewonnen hat, sicherte sich dagegen den zweiten Platz und trifft am Samstag auf den österreichischen US-Open-Champion Dominic Thiem. Das zweite Halbfinale bestreiten der Russe Daniil Medwedew und der 20-malige Grand-Slam-Sieger Rafael Nadal. Das Finale steigt am Sonntag.

Ende eines turbulenten Jahres: Alexander Zverev scheitert in der Vorrunde der ATP Finals. Foto: AP

Das Turnier, das im kommenden Jahr in Turin stattfindet, liegt Zverev eigentlich. 2018 hatte der 23 Jahre alte Hamburger seinen Triumph bei den ATP Finals mit einem Sieg gegen Djokovic perfekt gemacht, 2019 war er im Halbfinale ausgeschieden. Nun wusste er, dass er draufsatteln muss, um den 17-maligen Grand-Slam-Sieger so richtig zu kitzeln. Der deutsche Topspieler verspürte große Lust, 2020 noch um eine sportliche Pointe zu bereichern.

Halbfinale bei den Australian Open, Finale bei den US Open, zwei Turniersiege in Köln und ein Finale beim Masters in Paris sind durchaus eine beeindruckende sportliche Bilanz. Doch Zverev sorgte immer wieder auch für Schlagzeilen abseits des Platzes.

In der Corona-Pause musste er für seinen laxen Umgang mit der Pandemie auf der umstrittenen Adria-Tour und bei einer Party viel Kritik einstecken. Dann wurde bekannt, dass eine Ex-Freundin von ihm schwanger ist und eine weitere frühere Partnerin ihm häusliche Gewalt vorwirft. Vor Turnierbeginn in London erneuerte er seine Aussage, dass die Vorwürfe „unbegründet und unwahr“ seien.

Auf den Courts der Tour hatte er zuletzt bewiesen, dass er trotz der lauten Nebengeräusche starke Ergebnisse liefern kann – und seine Leistung gegen Djokovic stimmte auch. Vor allem im zweiten Satz überzeugte der Weltranglistensiebte mit aggressivem Spiel. Doch Djokovic hatte immer die bessere Antwort. Insgesamt habe er in diesem Jahr viel gezeigt, worauf er aufbauen könne, sagte die deutsche Nummer eins.

Zverev wird im kommenden Jahr einen neuen Anlauf bei den großen Turnieren wagen. „Drei Grand-Slam-Siege“, lautete seine prompte Antwort auf die Frage, was er sich fürs kommende Jahr wünscht: „Und, dass mein Kind gesund auf die Welt kommt.“ (sid)

Müßiggang statt Halbfinale

Krawietz/Mies nach ihrem Aus in London

Köln. Urlaub statt Arbeit. Für Andreas Mies und Kevin Krawietz klingt diese Formel gar nicht gut. Das beste deutsche Tennisdoppel hätte bei den ATP Finals in London gerne das Halbfinale erreicht. Der Kölner Mies hatte optimistisch bis über den Finalsonntag hinaus gebucht. Nun steht für den 30-Jährigen und seinen 28-jährigen Coburger Partner erstmal Müßiggang an.

Wie schon im Vorjahr waren Mies und Krawietz nach dem verteidigten French-Open-Titel in der Gruppenphase der ATP Finals gescheitert. Nur ein Sieg gegen den Polen Lukasz Kubot und den Brasilianer Marcelo Melo, dafür aber die Dreisatz-Niederlagen gegen Wesley Koolhof/Nikola Mektic (Niederlande/Kroatien) und abschließend gegen den Briten Joe Salisbury und den US-Amerikaner Rajeem Ram besiegelten das ärgerliche Ende eines erfolgreichen Sportjahres.

„Wenn wir den ersten Satz gewinnen, gewinnen wir das Match“, haderte Mies mit den vergebenen Satzbällen in Durchgang eins. Und mit dem Gesamtresultat von 6:7, 7:6 und 4:10. Das Quäntchen Glück und die Routine des an Position zwei gesetzten britisch-amerikanischen Doppels machten den Unterschied. Trotzdem bleiben Mies und Krawietz bei ihren Ambitionen, „alle wichtigen Titel“ gewinnen und „die Nummer eins im Doppel“ werden zu wollen.

Die nächste Chance für das deutsche Davis-Cup-Duo bietet sich im Januar bei den Australian Open. Wie die Corona-Reise- und Quarantänebestimmungen bis dahin aussehen werden, bleibt allerdings abzuwarten. Terminiert ist das Grand-Slam-Turnier in Melbourn für den 18. bis 31. Januar. (wox)

Nächste Heimpleite für Kiel

Kiel/Hamburg. Filip Jicha war bedient. „Ich bin sehr enttäuscht“, sagte der Trainer des THW Kiel. Die 26:32-Niederlage in der Champions League gegen den FC Barcelona nagte an ihm und seinen Handballern. „Ein schwerer Abend für uns alle“, meinte Star-Rückraumspieler Sander Sagosen. Mit 7:5-Zählern liegen die Kieler nun schon vier Punkte hinter Platz zwei, der nach Abschluss der Gruppenphase eines der begehrten Viertelfinaltickets garantiert. Die Begleitumstände sind für die Zebras momentan nicht förderlich, auch im dritten Königsklassen-Heimspiel unter Corona-Bedingungen wurde es nichts mit dem erhofften Sieg. Stattdessen gab es nach den Auftritten gegen Nantes (27:35) und Veszprem (31:31) gegen das inzwischen seit 19 Partien ohne Punktverlust agierende Barcelona den nächsten Dämpfer.

„Unsere Zuschauer haben uns extrem gefehlt“, sagte Kiels Linksaußen Rune Dahmke. Doch auch die anhaltenden WM-Diskussionen scheinen dem THW nicht gut zu bekommen. Erst am Donnerstag sorgten neue kritische Aussagen aus den Reihen der Kieler für neuen Wirbel. (sid)

VfL empfängt Aufsteiger aus Dessau

Gummersbach. Zum Spitzenspiel der 2. Handball-Bundesliga empfängt der VfL Gummersbach an diesem Samstag, 18 Uhr, Tabellenführer Dessau-Roßlauer HV. Die Dessauer sind das einzige Team in der Liga, das bisher alle seine Spiele austragen konnte, zudem sorgen sie auch mit 10:4-Punkten als Aufsteiger für Furore. Aufsehen erregten sie mit dem 27:26-Sieg gegen den ASV Hamm – der einzigen Mannschaft, die den VfL bisher geschlagen hat. Zuletzt setzte sich das Team von Trainer Uwe Jungandreas gegen den Wilhelmshavener HV mit 32:26 durch. Die Gummersbacher wollen ihre Serie von zuletzt drei Siegen in Folge weiter ausbauen. Beim 26:25-Erfolg gegen den HSV Hamburg hatte VfL-Trainer Gudjon Valur Sigurdsson seinen Rückraum kritisiert, der nicht effektiv genug agiert habe. Da die Dessauer vor allem auf eine stabile Abwehr setzen wollen, muss der VfL für mehr Gefahr aus dem Rückraum sorgen. Dazu müsste im Vergleich zum Hamburg-Spiel auch die Anzahl der Zeitstrafen reduziert werden, beschreibt VfL-Kreisläufer Ellidi Vidarsson einen Matchplan. (ank)

Die Rückkehr der Königin

Skifahrerin Mikaela Shiffrin dachte nach dem Tod ihres Vaters ans Aufhören

VON MARCO MADER

München/Levi. Die Karrieren großer Sportler hängen bisweilen von kleinen Dingen ab. Von Schraubstollen auf einem nassen Berner Fußballrasen etwa. Von einem Elfmeter-Spickzettel im Stutzen. Oder von „Spiegeleiern und Toast“. Könnte sie sich nicht auf ihr Frühstück freuen, sagt Mikaela Shiffrin, wäre ihre Zeit als Skirennläuferin vielleicht schon vorbei. Ihr sei bewusst, dass diese Zeiten für viele hart seien. „Dennoch fällt es mir oft schwer, morgens aufzustehen“, erzählt die 25-Jährige. „Ich würde häufig am liebsten liegen bleiben.“ Doch dann locken Eier und Toast – und Shiffrin kann ihre dunklen Gedanken zumindest vorübergehend vergessen. Hinter der Ski-Königin liegen die schwersten Monate ihres Lebens. Im vergangenen Herbst verstarb erst Shiffrins Oma, im Februar verunglückte ihr geliebter Vater Jeff beim Heimwerken tödlich. Dann kamen Corona und gesundheitliche Probleme.

„Das waren Wellen, die über mich und meine Familie hereinbrachen“, berichtet Shiffrin vor ihrem Weltcup-Comeback am Wochenende im finnischen Levi nach 300 Tagen Pause. Sie habe das Gefühl gehabt, „gerade noch genügend Luft zu bekommen, um weiterzuleben. Aber nicht genügend, um wirklich zu atmen.“ Es sei ihr gegangen wie mit einer Verletzung, „die du nicht sehen kannst“. An Skifahren war erst einmal nicht zu denken. Shiffrin verkroch sich im Frühjahr zunächst zum Trauern zu Hause, eine frühere Weltcup-Rückkehr scheiterte am pandemiebedingten Saisonabbruch. Tatenlos musste die beste Skifahrerin ihrer Generation dabei zusehen, wie ihr die Italienerin Federica Brignone den Gesamtweltcup entriss – es konnte Shiffrin nicht egaler sein. Der Amerikanerin stellten sich drängendere Fragen, etwa die nach der Fortsetzung ihrer Karriere.

Kehrt auf die Weltcup-Pisten zurück: Skirennläuferin Mikaela Shiffrin. Foto: AP

Shiffrin grübelte tage- und wochenlang. Früher habe es für sie nur Ski gegeben. Aber: „Ist es das wert, so viel von zu Hause weg zu sein?“ Heute wünsche sie sich, sie hätte mehr Zeit mit ihrem Vater als auf den Pisten verbracht. „Der Sport, den ich so gerne ausübe, bringt mich aber weg von den Menschen, die ich liebe“, sagt sie. Vater Jeff, da ist sich Shiffrin sicher, hätte nicht gewollt, dass sie seinetwegen aufhöre. „Aber klar ist, dass ich ohne meine Mom definitiv nicht mehr hier wäre.“ Mutter Eileen, die sie bei den Rennen stets begleitet, sprach der Tochter Mut zu – und förderte deren Kampfgeist wieder zutage. „Ich will meine Karriere nicht wegen einer Familientragödie beenden“, sagt Shiffrin jetzt.

Nun also Levi, nach dem wegen Rückenproblemen verpassten Saisonstart in Sölden. Beim ersten von zwei Slaloms wird sich Shiffrin am Samstag erstmals seit ihrem Super-G-Sieg in Bansko Ende Januar wieder auf eine Weltcup-Piste stürzen. Hat es die dreimalige Gesamtsiegerin, fünfmalige Weltmeisterin und Gewinnerin von 66 Weltcup-Rennen noch drauf?

Schwer zu sagen, meint sie: „Vieles fühlt sich so neu an, als ob ich gestern auf die Welt gekommen wäre.“ Fest steht für Mikaela Shiffrin inzwischen aber eines: Dass es „viel mehr gibt“ als Skifahren. (sid)

MÖBEL BUCH

zahlt die besten Preise!

NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER
Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
21	22	23	24	25	26	27

Auch Sonntags erreichbar!

Inhaber: R.Wernicke

RUNDUM ANTIQUITÄTEN
Transparente Abwicklung, seriöser Ankauf u. sofortige **Barzahlung**

JETZT ANRUFEN! TELEFON

0221 26 13 93 05
0221 79 00 80 82

BITTE TERMINE NUR NACH TELEFONISCHER ABSPRACHE!

KOSTENLOSE HAUSBESUCHE im Umkreis vom 100km

Aktion nur 6 Tage gültig!
0221 26 13 93 05
Zentrale

ADVENTSAKTION

Nutzen Sie die Gelegenheit und machen aus Ihren Schätzen bares Geld!

MÖBEL BUCH KAUFT JETZT AN!

info@möbelbuch.de · www.möbelbuch.de

Möbel Buch
KAUFT AN:

- Edelmetalle
- Silberbestecke etc.
- Armband u. Taschenuhren
- Bronzefiguren
- Porzellan
- Skulpturen
- Nerz-/Pelzmäntel
- Gemälde
- Geschirr
- Handtaschen
- Antiquitäten / Möbel
- Standuhren
- Klaviere + Flügel
- Instrumente
- Kupferstiche
- Militaria

Möbel Buch bietet ein Corona Hygienekonzept

WIR KAUFEN IHREN TEPPICH!

Wenn Sie Ihre alten Teppiche verkaufen möchten, dann scheuen Sie keinen Kontakt. ***Einfach alles anbieten!***
Denn so manch einer hatte schon kostbare Teppiche ohne es zu wissen und einfach so entsorgt oder verschenkt. Nutzen Sie unser Wissen! Rufen Sie uns an oder per Mail.
Wir bewerten Ihren Tepppich und Beraten sie kostenlos, vor Ort.

Büro Köln
Möbel Buch · Robert-Koch-Str. 1 · **50767 Köln**
Telefon: 0221 / 26 13 9305 · www.möbelbuch.de
Infoline: 0179 / 26 81 789
Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr

Büro Köln
Möbel Buch · Brüsseler Str. 35 · **50674 Köln**
Telefon: 0221 / 26 13 9305 · www.möbelbuch.de
Infoline: 0179 / 26 81 789
Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr

Betrieb Düren
Möbel Buch · Kreuzauer Str. 129 · **52355 Düren**
Telefon: 02421 / 480 43 40 · www.möbelbuch.de
Infoline: 0178 / 40 60 495
Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr

ICH BIN DUDA

Hallo, mein Name ist Duda; ich bin das Maskottchen Deiner Kinderseite. Es gibt samstags auch eine ganze Duda-Zeitung – heute mit diesen Themen: Magisches Leuchten – nicht nur Glühwürmchen, auch Quallen, Pilze oder Fische leuchten im Dunkeln. Lies, wie sie das machen und wofür es gut ist. Außerdem: Endlich ist ein Impfstoff gegen das Coronavirus in Sicht. Wie geht es jetzt weiter?Duda gibt es im Abo unter **www.duda.news/info.de**.

FLUGZEUGE

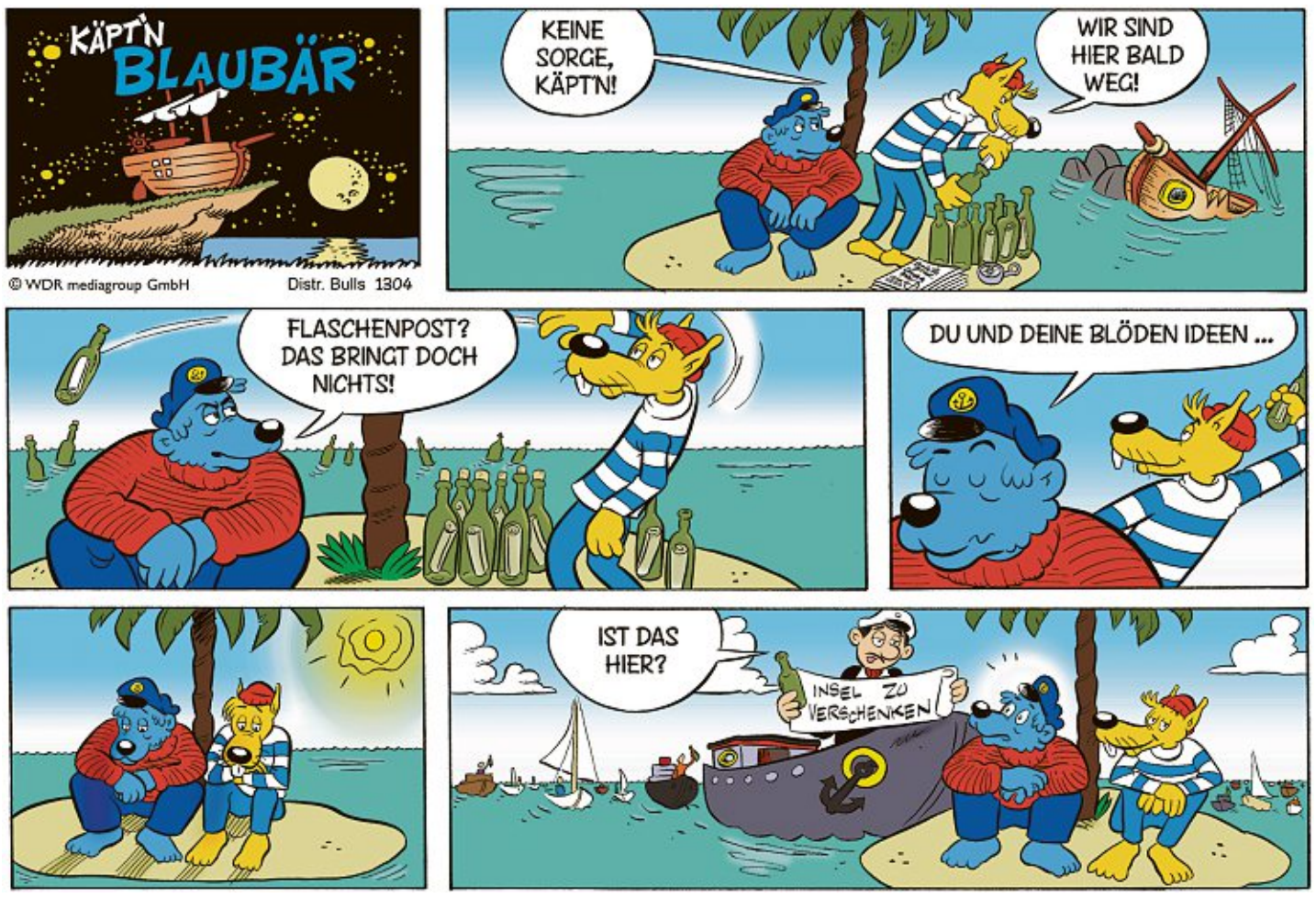
Wie hoch fliegen sie meistens?

Bis zu 10.000 Meter hoch fliegen Passagierflugzeuge, wenn sie in so genannten Langstreckenflügen eine Strecke von mehr als 3500 Kilometern zurücklegen. Damit können sie den mit 8.884 Metern höchsten Berg der Erde, den Mount Everest, problemlos überfliegen. Propellerflugzeuge, die nicht so wie andere Flugzeuge mit Düsen ausgestattet sind, schaffen das nicht: Sie erreichen lediglich eine Höhe von bis zu 6.000 Metern.

Das ist zwar immer noch sehr hoch, aber es geht noch mehr. Denn am allerhöchsten schaffen es Flugobjekte ganz ohne Düsen, Propeller oder Flügel: Denn unbemannte, mit Gas gefüllte Wetterballons sind schon bis zu 53.000 Meter hoch in die Atmosphäre gestiegen. Damit liegen sie also ganz deutlich über der Flughöhe von sämtlichen Flugzeugen.

Mehr Antworten auf knifflige Fragen liefert die Sendung mit der Maus am Sonntag um 9.30 Uhr im Ersten und um 11.30 Uhr im KI.KA.

Hast Du auch eine Frage an die Maus? Dann schick eine Mail: maus@wdr.de



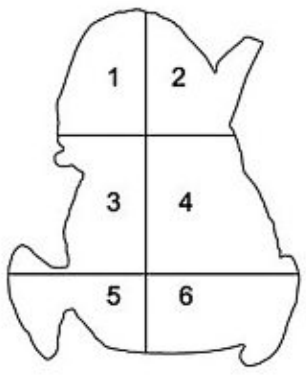
Puzzeln mit Ente Paula

Ausschneiden, sammeln und gewinnen: Teil 2

Weiter geht's mit unserer Paula-Aktion: Heute gibt's die nächsten beiden Teile, die ihr zum Puzzeln braucht. Einfach ausschneiden und mit den beiden Teilen von letzter Woche sammeln. Die zwei letzten Puzzle-Teile findet ihr nächste Woche an dieser Stelle. Dann könnt ihr die 6 Teile richtig zusammen kleben und habt nicht nur ein tolles Bild von Paula – ihr könnt eine von drei großen Stoff-Paulas gewinnen. Wie Paula dann aussehen soll, zeigt euch das kleine Bild. Damit ihr noch etwas mehr Zeit habt, ist der Einsendeschluss erst am 4. Dezember 2020. Viel Glück! Euer fertiges Paula-Bild schickt ihr bitte per E-Mail an:

Paula@kr-redaktion.de

So sieht die Paula ganz und in Farbe aus.



Idee und Bilder Nürtinger Zeitung

BASTEL-TIPP

Kreative Buchstaben
Die Zeitung von gestern eignet sich nur noch , um Fisch darin einzuwickeln? Weit gefehlt! Denn in diesem Buch wird gezeigt, was man mit Zeitungspapier alles so anstellen kann. Und dabei kommen erstaunlich kreative Ergebnisse heraus. Sogar einen Kranz kann man aus Zeitungsseiten schnell zaubern – zum Advent einmal eine ganz andere und durchaus sehenswerte Variante einer Tür-Verzierung. Der Rohling ist schnell gedreht, und schon kann es ans Verzieren gehen. Bei der individuellen Gestaltung sind der Fantasie dann kaum Grenzen gesetzt. Einfach an einem hübschen Stoffband an die Tür hängen und mit weiteren Elementen zum tollen Unikat machen. Ob Fotoalbum, Hocker oder Lampenschirm; alles wird Stück für Stück erklärt und lässt sich kinderleicht umsetzen. Es war doch immer schon klar: Eine Zeitung ist fürs Altpapier viel zu schade! (wob)

News Paper – Kreatives aus Zeitungspapier, EMF-Verlag, 12,99 Euro.

Schick uns Deine eigene Geschichte

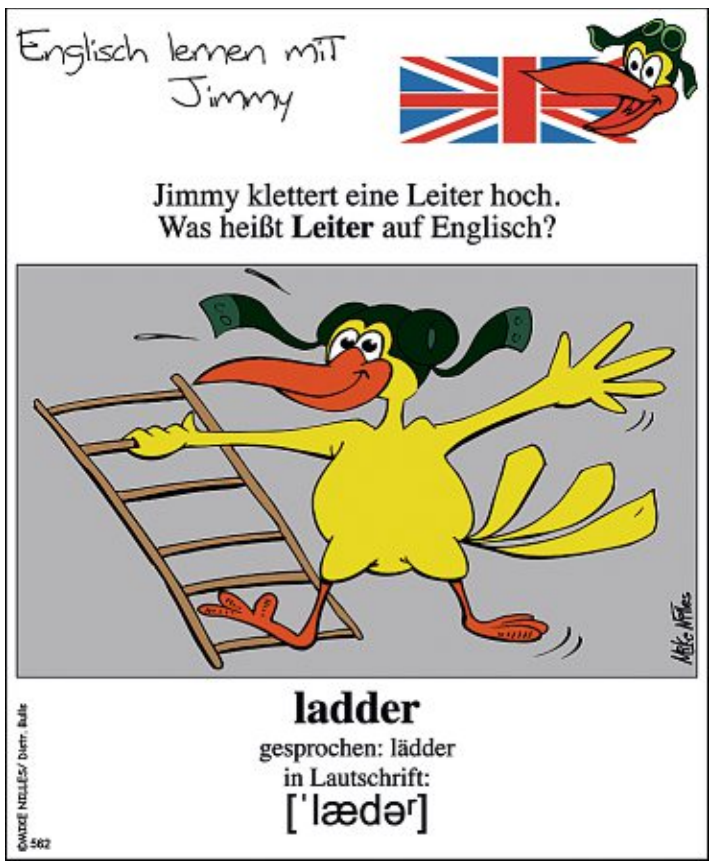
Liest Du immer wieder gerne die veröffentlichen Geschichten auf der Kinderseite? Prima! Jetzt bist Du selbst an der Reihe: Bring Deine ganz eigene Geschichte zu Papier und male ein dazu passendes Bild. Dabei sind Deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt: Du kannst Dir etwas ausdenken, ein Märchen erfinden, aber auch von besonders schönen Erlebnissen oder Träumen erzählen. Deine Geschichte sollte etwa ein bis zwei DIN-A 4 Seiten lang sein. Wichtig ist, dass Du auf einem separaten Blatt zusätzlich ein Bild malst, das zur Geschichte passt. Dann brauchen wir noch ein Foto von Dir – und vielleicht steht Dein Name schneller in der Zeitung als Du denkst. Bei einer Veröffentlichung gibt's 15 Euro: Bitte Alter, Absender und Telefon-Nummer nicht vergessen! Am einfachsten ist es, wenn Du alles in eine eMail packst – dann kann Dein Original-Bild gleich bei Dir bleiben.

Kölnische Rundschau, Magazin, Stolkgasse 25–45 50667 Köln
chefredaktion@kr-redaktion.de

KALENDER-TIPP

Kurze Einkehr
Nur 3 Minuten am Tag – so viel Zeit sollte man sich am besten auch im größten Stress schon unbedingt nehmen, um kurz inne zu halten und den Tag Revue passieren zu lassen. Mit den maßgeschneiderten Motiven dieser Reihe findet diese innere Einkehr für jeden ganz individuell zwischen den richtigen Buchdeckeln statt. Musikfans sind mit „Piano" oder „All about music" bestens ausgestattet, aber auch die anderen Cover sind zauberhaft. Ob Zitronen, Mosaik, Kreuzdorn, Haselnuss – ein Motive ist schöner als das andere. Highlights des Tages, Stimmung, Wetter: Einfach ankreuzen, und schon sind die Erinnerungen gesichert oder das Wesentliche festgehalten. Macht schon fröhlich, wenn man das Büchlein in die Hand nimmt. (wob)

Mein 3 Minuten Tagebuch 2021 – Piano. Coppenrath Verlag, 112 Seiten, 10 Euro.

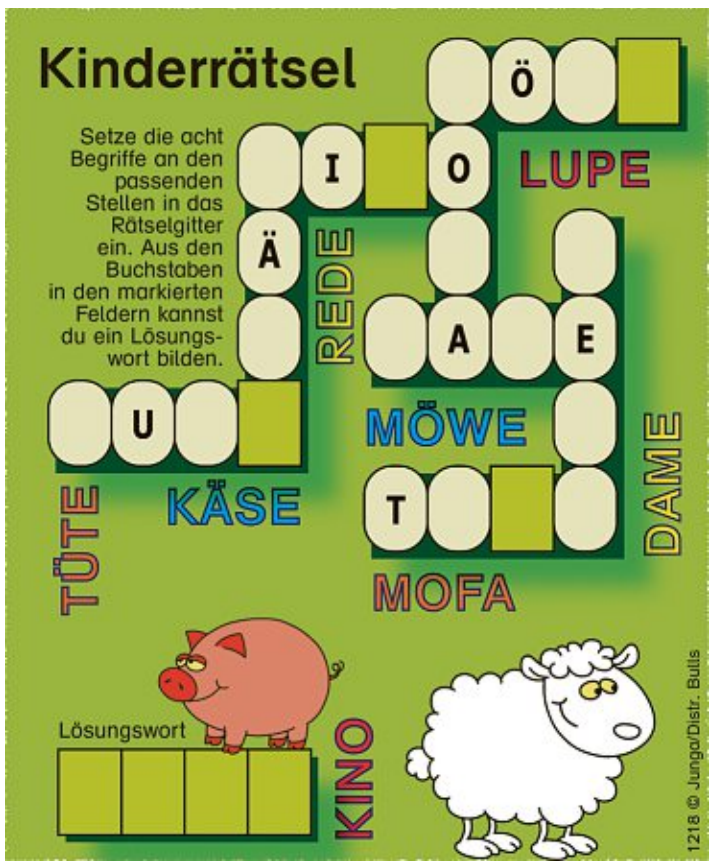


BUCH-TIPP

Kuriose Ferien
Unglaublich, aber wahr – die 15. Ausgabe rund um Greg ist gerade frisch erschienen. Das Thema ist aktueller als der Autor es sich wohl hätte träumen lassen. Denn es geht um ein Wohnmobil, mit dem Gregs Mutter in den Ferien einfach mal quer durchs ganze Land fahren will. Nur dass der Campingplatz sich leider dann als alles andere als idyllisch erweist. Und auch sonst läuft wirklich alles so gar nicht rund. Für Greg-Fans ein Muss. (wob)

Gregs Tagebuch 15: Halt mal die Luft an! Von Jeff Kinney, Baumhaus Verlag, 224 Seiten. 14,99 Euro, ab 10 Jahren.

Seid ihr drauf gekommen?
Unsere Lösung lautet heute:
Ente.
Das war doch gar nicht so schwierig, oder?



WELT

AUF DEM BROCKEBN WURDE ES KURZFRISTIG WEISS

Im Harz ist der erste Schnee dieses Winters gefallen. Auf dem Brocken, dem mit 1141 Metern höchsten Berg in Norddeutschland, lag am Freitag eine dünne Flockenschicht – die aber bald wegtaute.

Der Totensonntag ist ein Deutungsrahmen dafür, das Sterben einzuordnen. Foto: Stock

„Das Leben ist ein kostbares Geschenk“

Christoph Pistorius, Vizepräses der Rheinischen Kirche, über die Bedeutung von Sterblichkeit

Für den stellvertretenden Vorsitzenden der Evangelischen Kirche im Rheinland, **Christoph Pistorius**, hat der diesjährige Totensonntag durch die Pandemie eine besondere Bedeutung. Mit ihm sprachen Julia Rathcke und Horst Thoren.

Herr Pistorius, es gibt Themen, die berühren einen so, dass man sie sich am liebsten vom Leibe halten will. Tod und Sterben gehören dazu. Ist der Totensonntag der Versuch der Kirche, die Lebenden mit dem Sterben zu versöhnen?
Wir wollen den Menschen mit dem Toten- oder Ewigkeitssonntag in jedem Fall ein Angebot machen, ihnen einen Deutungsrahmen geben, wie der Tod, der nun mal zu jedem Leben dazugehört, eingeordnet werden kann. Eine Perspektive über das Hier und Jetzt hinaus anzubieten, das ist unser Kernanliegen.

Verstärkt die Sorge um die Gesundheit in der Corona-Pandemie die Angst vor dem Sterben?
Ich glaube, bei vielen Menschen hat eine Enttäuschung stattgefunden. Die Täuschung bestand in dem Glauben: Das Leben geht schon irgendwie immer so weiter. Aber das Leben ist in seiner Planbarkeit und Gleichförmigkeit ganz schön durcheinandergeraten. Die Menschen merken: Ich bin auf das Verhalten anderer angewiesen mit Blick auf meine Lebensperspektive.

Sind die Menschen demütiger geworden – vielleicht sogar gläubiger?
Es gibt mehr Menschen, die das Leben als zerbrechliches Geschenk wahrnehmen. Und viele denken jetzt intensiver darüber nach, was das Leben für sie ausmacht – aber auch, was sie mit Blick auf das Ende ihres Lebens noch regeln müssen.

Die Corona-Krise ist prädestiniert für die Kirche, Menschen wieder mehr für sich zu gewinnen. Wie hat sie das versucht?
Alle Beratungsangebote gab es eigentlich durchgehend. Andere Formate haben wir verstärkt oder neu geschaffen: Digitalformate wie Gottesdienste, Impulse, Chatseelsorge, Gespräche über Blogs, aber auch das Telefonieren. Ich kenne einen Pfarrer, der hat sich eine Liste gemacht mit Menschen, die er regelmäßig anruft und denen er zum Beispiel Spaziergänge anbietet. Auch das ist eine Form der Lebensbegleitung, die tiefgehende Gespräche durchaus möglich macht.

Besonders tragisch ist der – durch Kontaktbeschränkungen bedingte – einsame Tod von Menschen in Pflegeheimen. Wie hat die Kirche darauf reagiert?
In der Anfangsphase hatten wir, so wie alle, keine Blaupause für die Situation, mit der wir konfrontiert waren. Jetzt sind wir ein gutes Stück weiter. Mir ist keine Einrichtung bekannt, die Seelsorgern aktuell den Zutritt verwehrt – es sei denn, das Infektionsgeschehen im Haus selbst ist zu groß.

Es wird also niemand einsam sterben müssen?

Pistorius ist Vizepräses der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Das ist unser Anspruch, ja, und da wollen wir alles für tun. Aber dabei sind wir natürlich auch auf Hinweise angewiesen.

Vielen Menschen hat Corona die Möglichkeit genommen, sich von Angehörigen richtig zu verabschieden. Gibt es da Nachwirkungen?
Ja, die gibt es, sogar bis hin zu Schuldgefühlen. Vor allem dann, wenn es noch familiäre Brüche und Konflikte gegeben hat.

Wie gehen Sie selbst als Betroffener in der Sorge um Ihre schwerkranke Frau mit dem christlichen Thema Hoffnung um?
Ich bin dankbar, dass ich in einer Familie aufgewachsen bin, in der ich in Geborgenheit das Sterben und den Tod erleben durfte. Und dass ich durch meine Eltern erfahren durfte, welcher Trost der Glaube an Jesus Christus ist. In unserer Familie sind einige Menschen bis zum Tode gepflegt worden, und es war ganz selbstverständlich, dass das Sterben zum Leben dazugehört. Aus dieser Quelle schöpfe ich bis heute und lebe damit, dass seit mehr als 20 Jahren der wichtigste Mensch an meiner Seite mit einer Krebsdiagnose lebt – ohne Aussicht auf Heilung. Wir können für uns sagen: Jeder Tag ist ein Geschenk.

Wie vermittelt Kirche Hoffnung?
Ein Ankerpunkt für mich ist der tröstliche Bibelvers Jesaja 40, 31: „Die auf den Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“ Du kannst jung sein, du kannst fit sein, du kannst so viel Sport machen wie du willst, das Hinfallen gehört trotzdem im Leben dazu, aber dann gibt es da ein Angebot: Gott. Das hat mich ganz gut durchs Leben getragen.

IN KÜRZE

BERLIN

Sexualmord: Polizei vermutet Kannibalismus

Bei dem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebs, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auch auf einer Dating-Plattformen bewegt, wo er auch zum Opfer Kontakt gehabt habe, so Steltner.

MAASTRICHT

Gewaltsamer Tod von Nicky: Zwölf Jahre Haft

Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfeinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht.

KATHMANDU

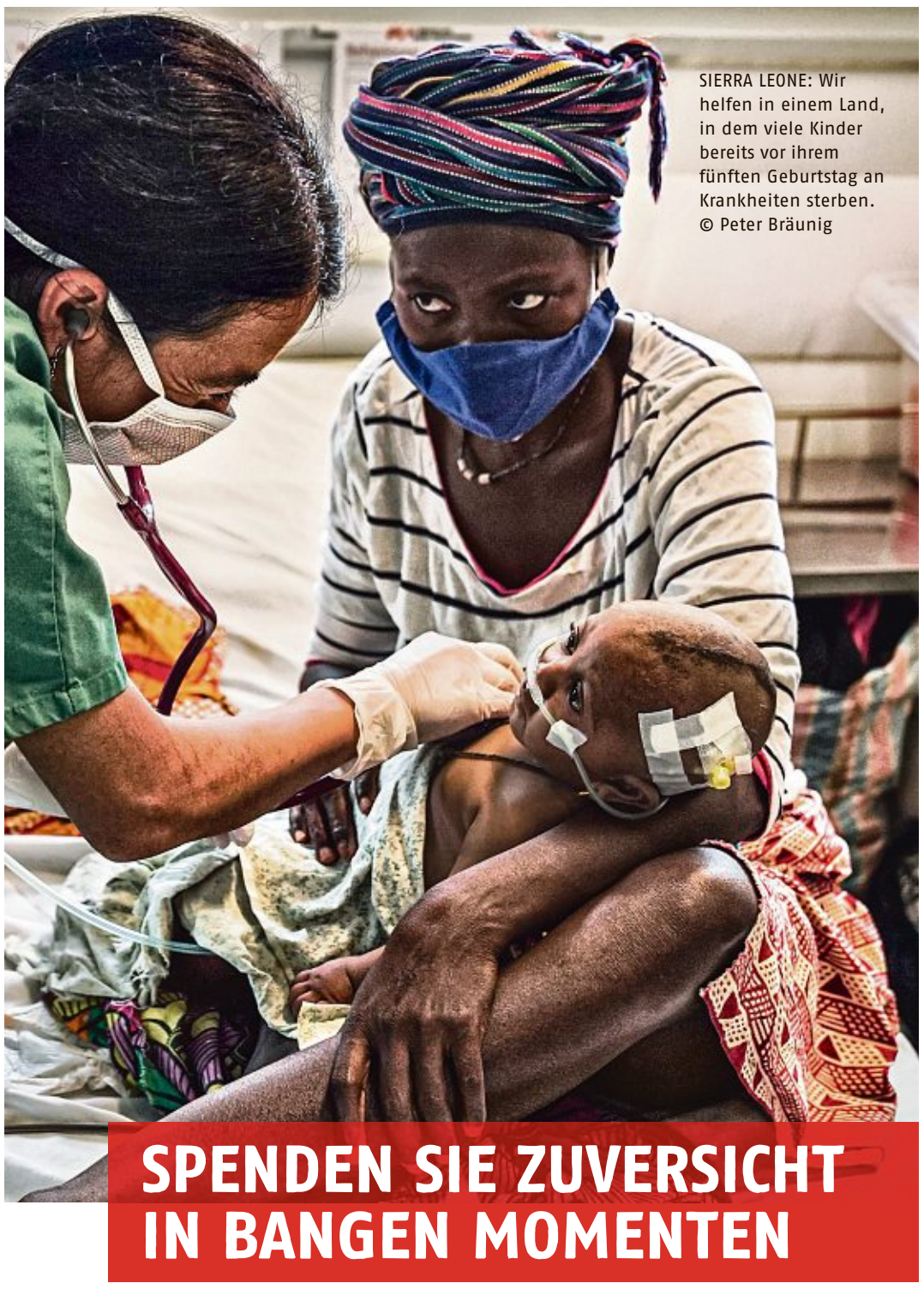
Mikroplastik auf dem Mount Everest

Selbst in der Todeszone des Mount Everest, in etwa 8440 Metern Höhe, findet sich Mikroplastik. Es stammt vermutlich von der Kleidung von Bergsteigern, so Forscher im Wissenschaftsmagazin „One Earth“. Sie hatten Schnee- und Wasserproben untersucht.

MAILAND

Neue Verbote für Raucher

Raucher müssen in Mailand ab 2021 mit starken Einschränkungen rechnen. Vom 1. Januar 2021 an dürfen sie an Haltestellen, in Parks und in Stadien nur noch in einem Abstand von zehn Metern zu anderen Menschen qualmen.



SPENDEN SIE ZUVERSICHT IN BANGEN MOMENTEN

MIT IHRER SPENDE RETTET ÄRZTE OHNE GRENZEN LEBEN: Mit 30 Euro können wir zum Beispiel 75 an Lungenentzündung erkrankte Kinder mit Antibiotika und einem fiebersenkenden Mittel behandeln.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!

DZI Spenden-Siegel Geprüft + Empfohlen!

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

WELT

AFFIGE BEGRÜSSUNG
Treffen sich zwei Affen in der Savanne. Der eine grunzt, der andere auch. Grunzen heißt im Affen-Jargon „Hallo" – was zu diesem Samstag passt: Es ist der Welt-Hallo-Tag. Die Aufgabe: mindestens zehn Menschen begrüßen.

ROBBIE WILLIAMS

Pandemie-Song zum Fest

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (46) in einem neuen Lied „Can't Stop Christmas". „Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand", singt Williams, und lockert damit für seine Hörer die derzeitige Krisen-Stimmung mit etwas Humor auf.

AMAL CLOONEY

Einsatz für die Pressefreiheit

Die Juristin Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists, CPJ) verlieh Clooney bei einer Online-Gala in der Nacht zum Freitag den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. Schauspielerin Meryl Streep (71) diente als Laudatorin.

CORNELIA FUNKE

Verbundenheit durch Videoschalte

Die in den USA lebende deutsche Schriftstellerin Cornelia Funke (61) spricht in Videoschalten gern mit Menschen: „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden", sagte sie der „Augsburger Allgemeinen". Seit der Corona-Pandemie seien Onlineveranstaltungen nicht mehr tabu. Nun habe sie so viele Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie.

Die Mafia im Krankenhaus

Ndrangheta zwingt Kalabriens Gesundheitssektor in die Knie

VON JULIUS MÜLLER-MEININGEN

Rom. Die moderne Mafia tummelt sich da, wo besonders viel Geld fließt. Nicht nur in Italien wirkt der Gesundheitssektor deshalb wie prädestiniert für die Aktivitäten der organisierten Kriminalität. In der süditalienischen Region Kalabrien, wo die Corona-Pandemie aufgrund des desaströsen Zustands des Gesundheitswesens starke Auswirkungen hat, ist die Kombination besonders dramatisch. Hier fließen jährlich rund 60 Prozent des regionalen Bruttosozialprodukts in das Gesundheitswesen, das ist etwa doppelt soviel wie in nördlichen Regionen Italiens.

In Kalabrien mit nur rund zwei Millionen Einwohnern ist zudem die wohl einflussreichste Mafiaorganisation beheimatet, die Ndrangehta, deren jährlicher illegaler Umsatz vor Jahren auf 54 Milliarden Euro geschätzt wurde. Es ist also kaum verwunderlich, dass die Staatsanwaltschaft aus der Regionshauptstadt Catanzaro am Mittwoch 19 Unternehmer, Anwälte und Steuerberater und hauptberufliche Mafiosi verhaften ließ, die sich an den Schnittstellen zwischen Politik, Gesundheitswesen und Mafia bewegten.

> **Das Gesundheitswesen ist stabil in der Hand der Ndrangheta.**
> **Roberto Saviano**
> Mafia-Experte

Unter ihnen war auch Domenico Tallini, Präsident des Regionalparlaments und Mitglied in der Berlusconi-Partei Forza Italia. Tallini soll im Jahr 2014 nach Informationen der Ermittler dem berüchtigten Ndrangheta-Clan Grande Aracri aus Cutro die Geschäfte erleichtert haben. Der Clan war dabei, ein eigenes, „Consorzio Farma Italia" genanntes Apotheken-Netzwerk aufzubauen und wollte kostbare und in Kalabrien streng rationierte Krebsmedikamente international zu Wucherpreisen verkaufen.

Der Clan investierte in das Netz, Tallini, damals Personalchef der Regionalverwaltung, beseitigte die Probleme. Er setzte willfährige Beamte ein, die dem Apothekenkonsortium die Genehmigungen erteilten, sorgte für Infrastruktur und suchte Apotheken, die sich dem Konsortium anschließen wollten. Dafür, so behauptet die Staatsanwaltschaft, wurde sein Sohn angestellt. Aber vor allem bekam Tallini tausende Wählerstimmen und zog ins Parlament ein.

Ihrem Ermittlungsverfahren gaben die Staatsanwälte um Nicola Gratteri den Namen „Farmabusiness". Die Ermittlungen fallen in die Zeit der Corona-Pandemie. Das Gesundheitssystem Italiens ist dabei bereits an seine Grenzen geraten, in Kalabrien sieht es noch einmal finsterer aus. Die Ansteckungszahlen steigen rapide. Doch weniger die epidemiologische Lage, sondern das völlig marode Gesundheitssystem der Region haben dazu geführt, dass Kalabrien als rote Zone mit den stärksten Einschränkungen in Italien eingestuft wurde. Auf zwei Milliarden Euro werden die staatlichen Schulden im kalabrischen Gesundheitssektor taxiert. Seit 2010 wird der Sektor wegen Mafia-Infiltrationen von einem Kommissar geleitet.

Die Zwangsverwaltung hat den Geschäften der Mafia aber offenbar nicht geschadet. „Das Gesundheitswesen ist stabil in der Hand der Ndrangheta", schreibt Bestseller-Autor und Mafia-Experte Roberto Saviano. Wie stabil, zeigen frühere Fahndungserfolge. Dabei kam heraus, dass die Clans Arztpraxen, Forschungszentren und Labors kontrollieren. Die beiden Auftraggeber für den Mord im Jahr 2005 am Politiker und Arzt Francesco Fortugno, der den Ermittlern die Verstrickungen der Mafia im Sektor gesteckt hatte, waren zwei Mafiosi, die als Krankenpfleger im Krankenhaus Locri beschäftigt waren.

70 Prozent der Korruptionsfälle im italienischen Gesundheitssektor seien in Kalabrien, Kampanien, Apulien und Sizilien festgestellt worden, meldet Transparency International. Die Regierung in Rom ist seit Tagen auf der Suche nach einem Manager, der in Kalabrien das Heft in die Hand nimmt. Drei Kandidaten verschlissen sich innerhalb von zehn Tagen. Kandidat eins und zwei waren offensichtlich ungeeignet. Die Absage des dritten Kandidaten wurde damit begründet, dass dessen Ehefrau nicht nach Catanzaro umziehen wolle. Nun soll die Hilfsorganisation Emergency sowie der italienische Zivilschutz eingreifen. Beide Organisationen sind spezialisiert auf Katastrophenhilfe.

Der Baum fürs Kanzleramt misst stolze 25 Meter

Er wurde stolze 70 Jahre alt – und entsprechend groß. Jetzt darf er zum Abschluss noch einmal einen großen Auftritt haben: Der Weihnachtsbaum für den Ehrenhof des Bundeskanzleramts ist in Hessen gefällt und abtransportiert worden. Am Freitag wurde die riesige Tanne im hessischen Schlierbachtal verladen. Die ausgewählte Rotfichte ist nach Angaben des Hessischen Waldbesitzerverbands rund 25 Meter hoch. Das ist ein gutes Stück zu lang für das Gebäude, in dem sie weihnachtliches Flair versprühen soll. Weshalb der Baum ordentlich gekappt wird: Nur die oberen 16 Meter des Nadelbaums dürfen rein. An diesem Samstag sollte der Baum in Berlin ankommen. Dann muss er durch das Tor des Kanzleramts, was er ebenfalls in der Waagerechten absolvieren dürfte: Das Tor ist nur 3,40 Meter hoch. Hessen und Weihnachten gehören fürs Kanzleramt nicht zum ersten Mal zusammen: Bereits im Jahr 2012 hatte ein hessischer Weihnachtsbaum das Amt verschönert. Laut Waldbesitzerverband wechselt die Herkunft des Baumes jedes Jahr nach einem zwischen den Ländern abgestimmten Kalender. Foto: dpa

Fall Maddie: Verdächtiger bleibt in Haft

Karlsruhe. Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende vergangenen Jahres ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei.

Bundeskriminalamt (BKA) und Staatsanwaltschaft Braunschweig ermitteln gegen den mehrfach Vorbestraften wegen Mordverdachts, wie sie Anfang Juni öffentlich gemacht hatten. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwirkt. Ohne seine früheren Verurteilungen säße der Mann also nicht in Untersuchungshaft, sondern wäre auf freiem Fuß. (dpa)

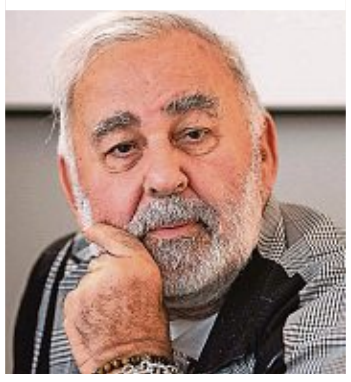
Waschen, Schneiden, Föhnen für Angela Merkel

Star-Friseur Udo Walz stirbt mit 76 an Diabetes-Schock

München. Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz zu seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen", sagte sein Ehemann Carsten der „Bild"-Zeitung. Nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen war er demnach ins Koma gefallen.

Damit starben binnen gerade einmal zwei Monaten die beiden einzigen Friseure in Deutschland, die es zu eigener Prominenz gebracht hatten. Im September war der durch die Punkfrisuren von Fürstin Gloria von Thurn und Taxis bekannt gewordene Münchner Friseur Gerhard Meir mit 65 Jahren gestorben – überraschend, wie jetzt auch Udo Walz. Denn dieser arbeitete bis zuletzt in seinem Salon am Kurfürstendamm.

Walz kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lastwagenfahrers zur Welt. Er stieg schon mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs in Stuttgart war er der drittschlechteste.



Udo Walz 2019 in seinem Salon am Kurfürstendamm.

Walz ging in die Schweiz, im mondänen St. Moritz frisierte er Marlene Dietrich. Dann zog es ihn nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Romy Schneider war bei ihm Stammgast – und Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU). „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet – ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern", erzählte Walz vor einigen Jahren dem Portal Web.de.

Obwohl sich Walz als Damenfriseur sah, zählte auch Gerhard Schröder (SPD) zu seinen Kunden, ebenso der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau – dazu Prominente von Claudia Schiffer bis Demi Moore. (afp)

KÖLN

ZAHL DES TAGES

200

Tonnen Streumüll waren nach Schätzungen der AWB im Jahreswechsel 2019/2020 im Stadtgebiet angefallen. Somit war die Menge an verbrauchter Pyrotechnik ähnlich hoch wie in den Vorjahren – trotz intensiver vorangegangener Debatte.

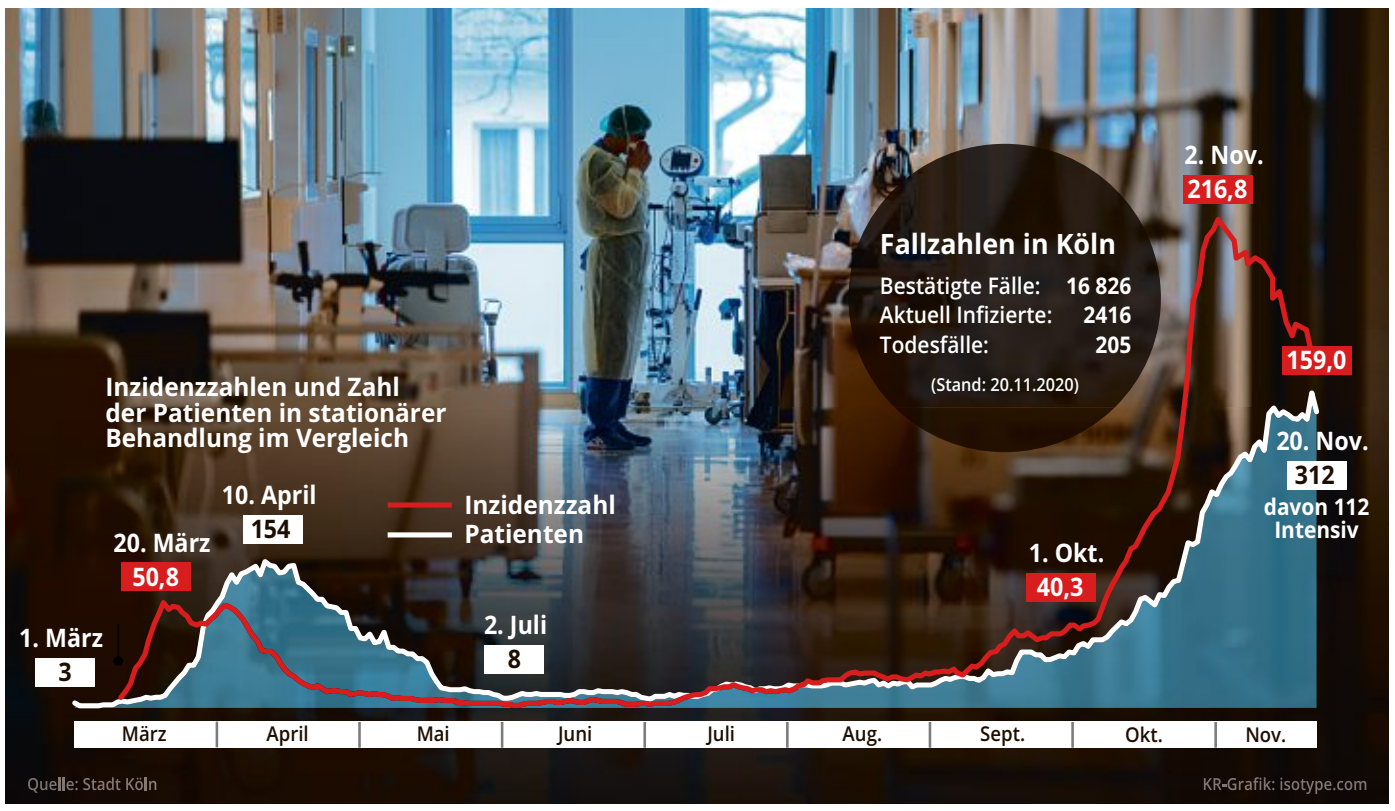
Böllerverbot in der Altstadt

Krisenstab zieht Zwischenbilanz: Intensivbetten werden knapp – Impfzentren geplant

VON HENRIETTE SOHNS

„Vorsichtig optimistisch“, zeigte sich Oberbürgermeisterin Henriette Reker auf einer Pressekonferenz am Freitagnachmittag. Die Dynamik im Kölner Infektionsgeschehen habe sich deutlich verringert. Die Inzidenzzahl liegt mit 159,0 erstmals wieder unter dem NRW-Schnitt (166,5). Dagegen steigen die Zahlen der Infizierten, das Gesundheitsamt meldet sechs weitere Todesfälle: ein 85-Jähriger, ein 88-Jähriger, ein 77-Jähriger, ein 74-Jähriger, ein 62-Jähriger, alle vorerkrankt, und ein 54-Jähriger ohne bekannte Vorerkrankungen.

Inzidenzwert fällt, Patientenzahlen steigen



? Warum sinkt der Inzidenzwert in Köln?

Die Stadt glaubt: Der Teil-Lockdown zeigt nach 18 Tagen seine Wirkung. Noch vor drei Wochen hatte ein Infizierter in Köln im Durchschnitt 13,6 Kontaktpersonen, aktuell sind es nur noch 4,6. „Die Kölnerinnen und Kölner haben ihr Verhalten verändert. Sie haben mich nicht enttäuscht“, freute sich Reker. Ausbrüche, die auf Feiern am 11.11. zurückzuführen sind, seien ausgeblieben. „Wir gehen davon aus, dass die Maßnahmen noch bis in den Dezember verlängert werden“, so Reker und warnte: Die Zahl der Neuinfektionen sei nach wie vor zu hoch. „Es wird auf die kommende Woche ankommen.“

? Wie ist die Lage in den Kölner Krankenhäusern?

In den Krankenhäusern sei die Lage angespannt: Die Patientenzahlen steigen trotz sinkender Dynamik. Laut Dr. Christian Miller, Chef der Kölner Feuerwehr, sind bei einer Kapazität von 300 Betten aktuell nur noch 28 Intensivbetten frei. Die Entlastung durch den Lockdown zeige sich durch den Verlauf der Krankheit in den Kliniken erst drei bis vier Wochen später.

? Was plant die Stadt für die Silvesternacht?

Die Stadt bereite für Silvester ein Böllerverbot für die gesamte Altstadt vor, sagte OB Reker. Der Krisenstab diskutiere bereits eine Öffentlichkeitskampagne, ähnlich zum 11.11.: „Wir wollen zum verantwortungsvollen Feiern animieren.“ Für andere Bereiche der Stadt seien noch keine Einschränkungen geplant. Man wolle in erster Linie Menschenansammlungen vermeiden. Familien wolle man ein privates Feuerwerk im Veedel nicht verbieten – alle hätten sich das „in diesem Jahr redlich verdient“. Die Stadt, so die OB, werde vor einer Entscheidung jedoch die Beschlüsse aus Düsseldorf abwarten.

? Kann das Gesundheitsamt alle Infizierten erreichen?

Durch mehr Personal und verbesserte Arbeitsprozesse sei das wieder möglich. Am Mittwoch konnten beispielsweise bis auf zehn Indexpersonen alle Infizierten innerhalb von 24 Stunden erreicht werden – noch vor ein paar Wochen waren es Hunderte, die auf eine Meldung länger warten mussten. Dass der Inzidenzwert weiter sinke, sei deshalb auch das Verdienst des Gesundheitsamtes, so Reker. Man habe, anders als andere Städte, am Index- und Kontaktmanagement festgehalten, mehr Personal eingestellt und Prozesse digitalisiert. So könnten die Mitarbeiter jetzt mit 3000 Kölnern online kommunizieren, so Gesundheitsamtsleiter Dr. Johannes Nießen. Kontaktpersonen könnten das Amt schneller über den Krankheitsverlauf informieren, zum Beispiel, ob sie Fieber bekommen. Die Anzahl der positiven Tests in den vergangenen sieben Tagen ist mittlerweile auf 9,1 Prozent gestiegen – ein Hinweis auf gezieltes Testen, so Nießen. Das Testangebot der Stadt soll auch auf Antigen-Schnelltests ausgeweitet werden.

? Wie ist das Infektionsgeschehen in den Schulen?

In den Schulen seien die Zahlen der Infektionen insgesamt stabil – trotz des laufenden Schulbetriebs. Größere Ausbrüche habe es nicht gegeben. „Keine einzige Schule in Köln wurde bisher dauerhaft geschlossen“, so Reker. Zusammen mit der Regierungspräsidentin werden man in der kommenden Woche dennoch beraten, an welchen Schulen man einen gestaffelten Schulbeginn einführen könnte.

? Werden Impfzentren in Köln geplant?

Mit einer ersten Impfung in Köln rechne sie erst Anfang des Jahres, so Oberbürgermeisterin Henriette Reker. Dennoch arbeite man bereits auf Hochtouren an der Organisation von Impfzentren für Köln. „Vielleicht ist es noch etwas früh, da noch kein Impfstoff zugelassen ist, aber wir bereiten uns offensiv darauf vor“, so Miller. Zunächst wolle man mit einem Impfzentrum starten, es gebe aber auch schon Pläne, dass sowohl links- als auch rechtsrheinisch jeweils ein Zentrum entstehen soll. Geimpft werden solle dann zunächst zielgruppenorientiert.

Maskenpflicht-Kontrollen

Erneut haben Einsatzkräfte von Bundespolizei, Deutsche Bahn und Ordnungsamt die Maskenpflicht im Kölner Hauptbahnhof um im Umfeld kontrolliert. Am Dienstag und Mittwoch stellten die Kräfte 87 Verstöße gegen die Maskenpflicht fest. In genau 83 Fällen kam es zu Verstößen auf den Bahnsteigen und in den Gängen im Bahnhof. Den Betroffenen droht ein Bußgeld von 150 Euro. In vier Fällen wurden Masken-Verweigerer in den Geschäften entdeckt.
In 20 Fällen standen Einsatzkräfte Verstöße gegen das Ansammlungs- und Kontaktverbot fest. Hier droht ein Bußgeld von 250 Euro. (ta)

Dramatische Vorführung im Gericht

Nachbarschaftsstreit nachgespielt: Verfahren eingestellt

Eine Feuerwehrzufahrt, ein darauf parkendes Fahrzeug und das daraus resultierende Handgemenge zwischen Nachbarn aus Bayenthal beschäftigte am Freitag das Amtsgericht. Angeklagt war ein 44-jähriger Pianist wegen Körperverletzung und Beleidigung. Laut Anklage hatte er seinem Nachbarn (62) versucht das Handy aus der Hand zu schlagen und ihn dabei mit Kraftausdrücken bedacht, weil er nicht fotografiert werden wollte. Das bestritt der Pianist.

Grund des Streits, so der 62-jährige Kaufmann: „Der parkt immer die Feuerwehrzufahrt zu. Damit gefährdet er Leib und Leben von allen Bewohnern. Ich meine, es war Sommer und alles trocken. Wenn es da anfängt zu brennen, dann sind wir alle tot.“ Das habe er mit dem Handy dokumentieren wollen.

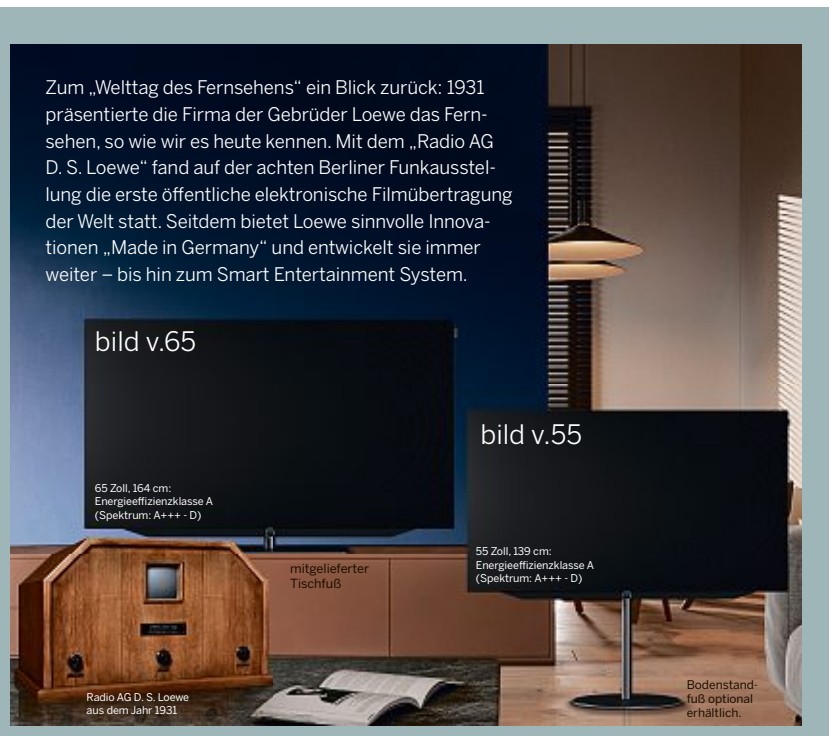
„Aussage gegen Aussage“

Bei seiner Schilderung sprang der 62-Jährige dann plötzlich auf: „Ich spiele Ihnen das mal kurz vor.“ Dann warf er sich mit Verve – so würde es wohl in einer Theaterkritik heißen – gegen eine Saalwand, schrie wie von Sinnen um Hilfe, würgte sich mit beiden Händen selbst, bis ihm die Zunge aus dem Mund fiel. Geradezu virtuos verstand es der Mann, sich und den Angeklagten gleichzeitig darzustellen: mal mit dem Rücken zur Wand; mal die Wand mit Händen und Ellenbogen traktierend in der Rolle des Angeklagten. Atemlos erklärte er, der 44-Jährige habe ihn gewürgt, fixiert und nach seinem Handy gegriffen.

Alle Schauspielkunst nützte indes nichts. Nach einem Rechtsgespräch wurde das Verfahren auf Antrag der Staatsanwaltschaft eingestellt. „Hier steht Aussage gegen Aussage, weil es keinen unabhängigen Zeugen gibt“, sagte die Richterin nüchtern und schloss die Akte und den Vorhang des prozessualen Dramas. (bks)

Weltneuheit LOEWE. bild v.
Vom „Erfinder des Fernsehens“

- **Kraftvoller Sound:** Das 80-Watt-Frontfiring-Soundsystem mit geschlossener Bassreflexbox und die sechs Treiber sorgen für Tieftöne, Volumen und perfekt personalisierten Ton.
- **Mimi Defined:** Ideale Sprachverständlichkeit dank persönlichem Hörprofil. Nie wieder den Fernseher lauter stellen, um den Lieblingsfilm besser zu verstehen.
- **Aufnehmen und Streamen:** Mit der integrierten Festplatte (1TB) einfach und komfortabel Sendungen aufnehmen. Mediatheken und diverse Streamingdienste werden direkt und komfortabel vom Gerät wiedergegeben.
- **Neuste Bildschirmgeneration OLED V20:** Die Bild-v-Linie besticht mit innovativer OLED-Technologie. Sie garantiert leuchtende Farben und eine absolut perfekte Schwarzdarstellung.
- **Ultra High Definition mit HDR:** Die volle HDR-Funktionalität inklusive Dolby Vision liefert zusätzlich die bestmöglichen Kontrastwerte.



LOEWE.

Top-Qualität mit individueller Beratung und erstklassigem Service

Wir bieten unseren Premium-Service beim Kauf eines Loewe bild v.55 und v.65 optional an.

LOEWE bild v.55 dr+ OLED	3.889,42	Euro
LOEWE bild v.65 dr+ OLED	5.838,99	Euro
Premium-Service	99,00	Euro (optional)

Unser Premium-Service beinhaltet unter anderem die Lieferung und Installation des TV-Gerätes, die Einstellung sowie Sortierung von Senderlisten, die Einbindindung in Ihr WLAN/LAN und die Einweisung in die Bedienung.

Wir beraten Sie gerne!

LOEWE. Galerie

In den WDR Arkaden
Elstergasse 3 | 50667 Köln | 0221/423 17 18 9
info@logako.de | www.logako.de

„Es gibt doch Lösungen“

Gegen alle Ideologien: Isabella Venturini ist für Volt in den Rat eingezogen

VON JENS MEIFERT

Wer die neuen Fraktionsräume von Volt betritt, muss erst an den Granden der Kölner Sozialdemokratie vorbei. Die Bilder des früheren OB Norbert Burger und des Ex-Oberstadtdirektors und OB-Kandidaten Klaus Heugel hängen gerahmt in der Ahnengalerie der SPD auf dem langen Flur. Die Bilder müssen wohl neu geordnet werden. Nach dem Absturz der SPD bei der Kommunalwahl musste die Partei bereits einige Büros räumen. In einem sitzt nun Isabella Venturini.

Die 28-Jährige ist das jüngste Fraktionsmitglied der paneuropäischen Partei Volt, die zum ersten Mal in den Stadtrat eingezogen ist. Die Fraktionsräume sind noch verwaist. Zwei Telefone stehen auf den leer geräumten Schreibtischen, die altehrwürdige Holzvertäfelung verströmt den Duft nüchterner Aktenarbeit. Auf einer Seite hängt die lila Volt-Fahne. Es müssten als erstes ein paar Pflanzen her, sagt die Frau aus Ehrenfeld.

„Ereignis Stadtrat“

Die erste Ratssitzung sei „ein Ereignis“ gewesen. Das Gemurmel im Saal, die Mahnung zur Ordnung, habe sie an die Schulzeit erinnert, sagt sie lachend. „Aber man musste schon aufpassen, weil alles sehr schnell geht.“ Schnell ging es auch politisch voran im Leben der Deutsch-Italienerin. Vor der Europawahl 2019 ist sie zum ersten Mal mit Volt in Kontakt gekommen. Das Treffen in der Südstadt war mehr Happening als Parteiveranstaltung. Man konnte auf der Yoga-Matte entspannen, diskutieren, Plakate malen, vor allem aber: einfach machen. Es gab keine Listen und kein Warten. Die Energie hat sich schnell übertragen. „Ich habe mich sofort wohl gefühlt.“ Bei der Europawahl gewann Volt in Köln 1,6 Prozent, ein großer Erfolg. Bei der Kommunalwahl waren es 4,98 Prozent. Eine Sensation. „Wir hatten vorher gedacht: drei Sitze und damit Fraktionsstärke zu gewinnen, das wäre Wahnsinn.“ Nun sind es vier geworden.

Volt ist erst 2017 als Bürgerbewegung mit Parteicharakter gegründet worden. Der europäische Gedanke ist grundlegend. Die großen Probleme der Zeit wie der Klimawandel lassen sich nicht zwischen Landesgrenzen regeln, das ist der Ansatz. Und: keine Ideologien.

Isabella Venturini kommt gebürtig aus Hannover. Sie ist Tochter eines italienischen Vaters und einer Mutter aus Costa Rica. Mit leuchtenden Augen erzählt sie von dem mittelamerikanischen Land, der Freundlichkeit der Menschen. Aber sie habe auch eine deutsche Seite. In der 9. Klasse hat sie ein Schülerpraktikum bei den Grünen absolviert. Sie bekam etwas mit von der Verteilung der Gelder und warum für die Sanierung ihrer Schule nichts übrig blieb. Es war ein kommunalpolitisches Schnuppern und das Wissen, dass es sich lohnt mitzugestalten. Später studierte sie Soziologie und Politik, erst in Dresden, später in Köln („genau die richtige Stadt für mich“). Sie schaute mal bei den Linken rein, näherte sich der SPD an, aber am Ende waren ihr die Strukturen zu starr. „Ich möchte mich nicht von Alt-68ern belehren lassen“, sagt sie. Nicht weil sie deren Leistung nicht zu würdigen wisse. Weil sie andere Fragen stelle. Und andere Antworten suche.

SERIE
Frischer Wind im Rat

Überhaupt denken ihr die etablierten Partei zu wenig lösungsorientiert. „Es wird sehr an alten Zielen festgehalten.“ Schnell gesagt, warum etwas nicht geht. Wer sich fürs Klima engagiere, bekomme zu hören, dass dies zu Lasten der sozial Schwachen gehe. Oder dass keine Wohnungen mehr gebaut werden könnten. „Es bringt nichts, die Themen gegeneinander auszuspielen. Es gibt doch Lösungen.“ Volt hat auf den Plakaten für Radfahren wie in Kopenhagen und eine digitale Verwaltung wie in Estland geworben. Sehr einfach, sehr klar. Das hat gezogen.

Gerade das Thema Wohnen ist ihr wichtig. Sie selbst wohnt auf 40 Quadratmetern in Ehrenfeld zu einem frivol hohen Mietpreis. Sie ist ledig, hat keine Kinder, kann es sich durch den Job als Projektmitarbeiterin bei der Deutschen Welle leisten. „Aber viele können das nicht.“ Außerdem hasse sie die Wohnungssuche. Es sei entwürdigend, sich mit 50 Mitbewerbern bemühen und am Ende irgendwas nehmen zu müssen. Doch zu inhaltlicher Arbeit ist die Fraktion bislang noch nicht gekommen. Erst muss das Geschäft der Fraktion organisiert werden, Referenten müssen eingestellt werden, sehen, dass alles läuft. Aber gefragt ist Volt schon. Die Partei könnte gleich in ein Bündnis mit den Grünen und der CDU (oder der SPD) gelangen. Die Koalitionsgespräche laufen. „Diese Option ist phänomenal“, sagt Venturini. Warum lange warten? Sie wollen etwas erreichen. „Aber die Richtung bestimmen wir selbst.“

Die Fraktion

4

Mitglieder hat die neue Ratsfraktion von Volt. Fraktionschefin ist Jennifer Glashagen (30), ihr Stellvertreter ist Christian Achtelik (32). Dazu kommen Isabella Venturini (28) und das vierte Ratsmitglied Manuel Jeschka (33).

30,8

Jahre beträgt das Durchschnittsalter. Volt ist damit die jüngste Fraktion im Rat.

Unter Strom: Isabella Venturini lebt in Ehrenfeld und kommt mit der Straßenbahn zum Termin. Ein Auto hat sie nicht, sagt sie. Sie lebe doch in Köln. Foto: Thomas Banneyer

Jusos pochen auch auf die Frauenquote

Bundestagswahl: SPD soll je zwei Frauen und Männer nominieren

Die Kölner Jusos fordern, dass die SPD bei der Bundestagswahl 2021 in den Wahlkreisen 93 (Porz, Kalk, Deutz, nördliche City) und 94 (Lindenthal, Rodenkirchen, südliche City) zwei junge Frauen aufstellt. Da in den zwei verbleibenden Wahlkreisen mit Rolf Mützenich (61) und Karl Lauterbach (57) zwei „sehr bekannte SPD-Politiker antreten“, sei es eine Selbstverständlichkeit, „dass man die anderen beiden Wahlkreise mit zwei jungen Frauen besetzen muss“, erklärte Juso-Chefin Lena-Marie Snelting. Sie betont: „Die Köln SPD hat dazu eine eindeutige Beschlusslage, der sie folgen muss.“

Partei gibt die Linie „jünger, weiblicher, vielfältiger“ vor

Wie berichtet, fordert auch die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF), dass die SPD in den vier Wahlkreisen dieses Mal zwei Frauen und zwei Männer ins Rennen schickt – und nicht drei Männer und eine Frau, wie es seit über 50 Jahren der Fall war. Bereits 1988 hatte die Bundes-SPD eine Frauenquote von 40 Prozent in Funktionen und Mandaten der Partei beschlossen, die in die Satzung der Kölner SPD übernommen wurde. Der Parteivorstand legte unlängst fest, dass die Kandidaten für den Bundestag „jünger, weiblicher, vielfältiger“ besetzt werden sollen. Die konkrete Entscheidung treffen die Delegierten auf Wahlkreiskonferenzen Anfang nächsten Jahres

Der Juso-Vorstand hat einstimmig die Juristin Sanae Abdi (34) für den Wahlkreis 93 sowie die Betriebswirtin und stellvertretende SPD-Vorsitzende Kathi Letzelter (27) für den Wahlkreis 94 nominiert. Die ASF unterstützt im Wahlkreis 93 ebenfalls Abdi, spricht sich im Wahlkreis 94 aber für die Biologin Marion Sollbach (53) aus, sie ist seit 2017 Vorsitzende der ASF. Während mit Sollbach und Letzelter zwei Frauen gegeneinander antreten, machen Abdi mit Simon Bujanowski (36) und Timon Delawari (44) zwei Männer Konkurrenz.

Etwa ein Drittel der rund 5500 SPD-Mitglieder in Köln sind Frauen. Die neue SPD-Ratsfraktion hat den Frauenanteil von zuletzt 29,6 Prozent auf jetzt 42,1 Prozent gesteigert. (fu)

Kölnische Rundschau

Unabhängige Zeitung für Köln
Lokalredaktion: Rundschau-Haus, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln
Postfach 10 21 45, 50461 Köln
koeln@kr-redaktion.de
Tel.: 02 21/16 32-551, Fax: 16 32-547
Für Sie am Telefon, Glückwünsche, Regularien: 16 32-507
Redakteure: Stefan Sommer (Leitung; 16 32-518), Jens Meifert (Ltd. Red., 16 32-498), Gabi Bossler (16 32-545), Michael Fuchs (16 32-499), Matthias Hendorf (16 32-549), Dierk Himstedt (16 32-545), Thorsten Moeck (16 32-542), Ingo Schmitz (16 32-584), Henriette Sohns (16 32-582), Daniel Taab (16 32-552), Martina Windrath (16 32-516), Tobias Wolff (16 32-583)
www.rundschau-online.de
Geschäftsstelle
Breite Straße 72, 50667 Köln
Abonnenten-Service
Tel.: 0221 / 925 864 20
Fax: 0221 / 224-23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: 0221 / 925 864 10
Fax: 0221 / 224-24 91

Otto-Langen-Areal: Atmosphäre bleibt eisig

Gekündigte Künstler verwundert über Besitzer – Eggerbauer sieht bedenkliches Rechtsverständnis

VON MATTHIAS HENDORF

Im Streit um die ehemalige Hauptverwaltung von Klöckner-Humboldt-Deutz hat Besitzer Gottfried Eggerbauer am Freitag noch mal verbal nachgelegt. Per Räumungsklage will Eggerbauer die Künstlerinitiative „Raum 13“ aus dem denkmalgeschützten Gebäude in Mülheim holen, seit 2011 betreiben sie dort das „Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste“, es steht aufgrund des gekündigten Mietvertrages vor dem Aus. Der Gerichtstermin ist am 4. Dezember. Eggerbauer sagte der Rundschau: „Wenn ein Zwischennutzer, der ursprünglich bestenfalls für vier Jahre in dem Gebäude bleiben sollte, nach mehr als zehn Jahren denkt, er habe das Recht, dort für immer zu bleiben, dann zeugt das nicht nur von einem vollständigen Realitätsverlust, sondern auch von einem sehr bedenklichen Rechtsverständnis.“ Am Dienstag hatte er die Initiative als „Subventionsschmarotzer“ bezeichnet, Eggerbauer sprach von zwei Millionen Euro.

Gegenüber der Rundschau zeigte sich „Raum 13“-Geschäftsführer Marc Leßle am Freitag verwundert über Eggerbauers Aussagen. Leßle sagte: „Ich bin entsetzt über den Tonfall und die Aggressivität. Ich frage mich, wie es soweit kommen konnte.“ Er sei weiter an einer außergerichtlichen Einigung interessiert. Laut Leßle habe die Initiative keine zwei Millionen Euro Steuergelder genutzt, sondern etwa 800 000 Euro, weitere Gelder seien von Stiftungen gekommen oder umgerechnete ehrenamtliche Arbeit.

Wie berichtet, hatten mehr als hundert Menschen am Dienstag eine große Anzeige in Kölner Tageszeitungen geschaltet, dort stand „Jetzt ist Zeit“. Unter anderem Politiker oder Künstler Thomas Baumgärtel, bekannt als „Bananensprayer“, setzten sich dafür ein, dass Eggerbauer die Klage ruhen lasse. Eggerbauer sagte: „Uns ist kein Fall bekannt, in dem der Käufer eines Gebäudes den Zwischennutzer übernimmt. Zur Entwicklung bestimmte Gebäude sind entkernt oder zumindest geräumt zu übergeben.“ Er will das Areal nach Jahren des Stillstandes (siehe Kasten) verkaufen, die Stadt hat ein Vorkaufsrecht, müsste aber wohl 18 bis 21 Millionen Euro zahlen.

Am Samstag will Baumgärtel um 14 Uhr eine Banane an die Fassade sprühen und damit „für die Rettung des Ortes als Ort der Künste“ appellieren.

Worum geht es?

Auf dem Otto-Langen-Quartier im Mülheimer Süden stehen noch alte Hallen, unter anderem die KHD-Hauptverwaltung. Ein Teil gehört Gottfried Eggerbauer, dort sind die Künstler von „Raum 13“ aktiv. Der größte Teil des Quartiers gehört dem Land, ein kleinerer der Gerchgroup. Später soll ein neues Stadtquartier entstehen. Doch das Land kommt seit Jahren nicht voran, deshalb will Eggerbauer nun verkaufen. (mhe)

Haben die Prüfer zu oberflächlich gearbeitet?

Unglück auf der A 3: Laut Norm hätten Schallschutzplatten bei Kontrollen demontiert werden müssen

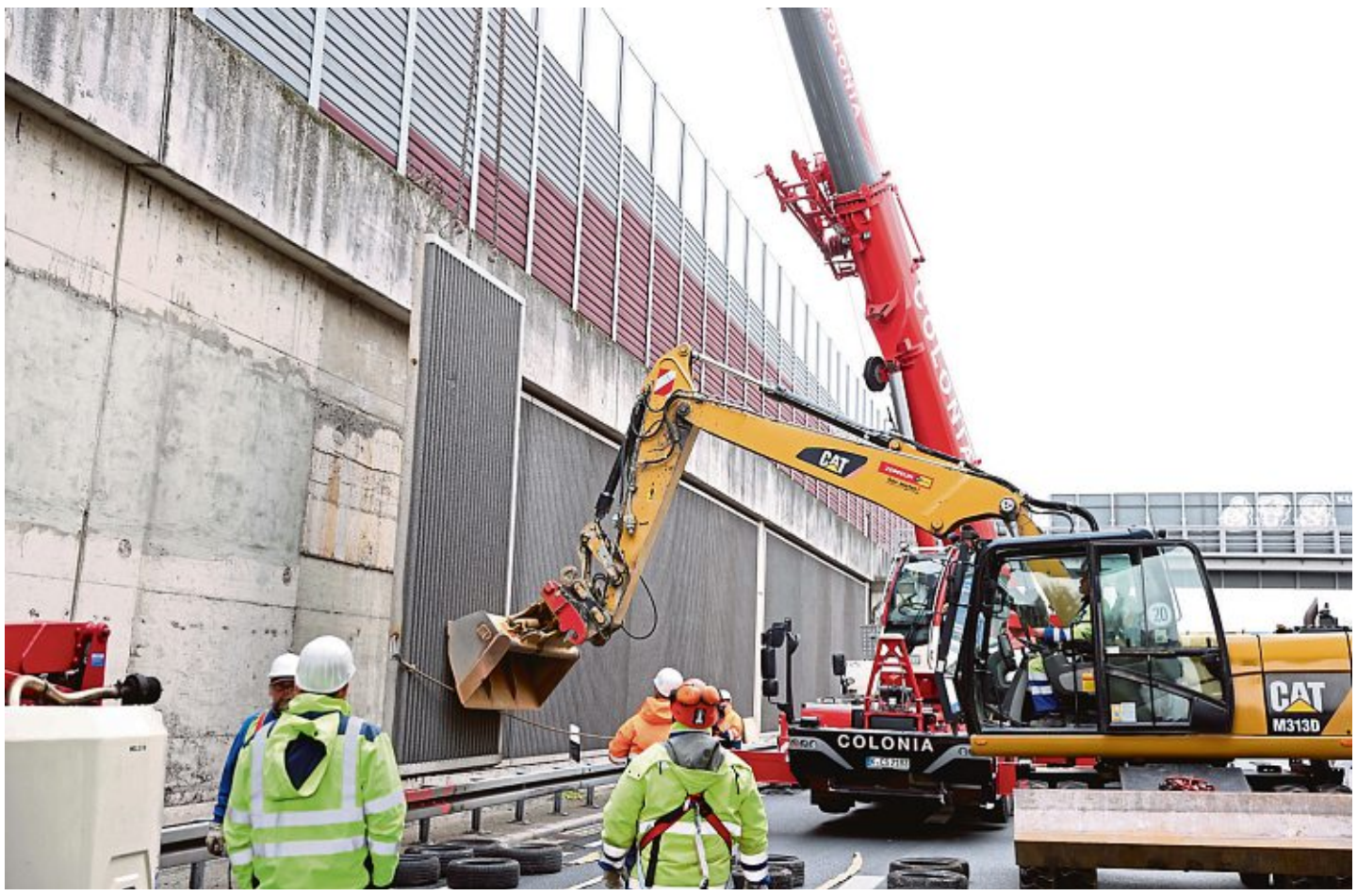
VON INGO SCHMITZ

Bei den Untersuchungen zu dem Unfall auf der A 3 bei Köln-Dellbrück rücken immer mehr auch die Prüfingenieure in den Blick. Bei dem Unglück wurde eine 66 Jahre alte Autofahrerin von einem herabstürzendem Schallschutzelement erschlagen. Bisherige Ermittlungen ergaben, das Element war nicht vorschriftsmäßig an der Betonwand angebracht. Über Jahre hinweg fiel das bei Prüfungen des Bauwerks nicht auf. Der Bereich sei nicht einsehbar gewesen, so die Begründung der zuständigen Behörde Straßen.NRW. Das ruft die Ermittler auf den Plan. Denn nach der Norm für Bauwerksprüfungen müssen zwingend auch schwer zugängliche Bereiche in Augenschein genommen werden.

> **Bei den Hauptprüfungen sind alle, auch schwer zugängliche Stellen, zu prüfen.**
>
> **Norm**
> für die Bauwerksprüfung

„Wir haben einen Sachverständigen damit beauftragt, zu untersuchen, ob die Prüfungen und Wartungen ordnungsgemäß durchgeführt wurden“, sagt Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen des Verdachtes auf fahrlässige Tötung. Neben der Montage der Elemente würden auch deren Kontrollen untersucht, so Bremer. 2013 fand die letzte Hauptuntersuchung der Schallschutzwand an der A 3 statt. Die Prüfer gaben der Baukonstruktion die Bewertung „sehr gut“. Sie übersahen also, dass sieben Schallschutzelemente statt mit einer massiven Gewindestange mit selbst geschweißten Winkeln angebracht wurden. Die sehr gute Bewertung führte zudem noch dazu, dass die für 2019 vorgesehene erneute Hauptuntersuchung, wegen „Prüfungsstaus“ verschoben wurde. Straßen.NRW rechtfertigt den fatalen Fehler in einem Bericht an den Verkehrsausschuss des Landtages: „Der Baumangel liegt an einer unzugänglichen, nicht einsehbaren Stelle und ist bei der regulären Bauwerksprüfung ohne eine Demontage der betroffenen Elemente ohne Weiteres nicht kontrollierbar.“ Dabei hätten die Fachleute der Behörde eigentlich wissen müssen, dass dieses Argument nicht greift. Steht doch in der DIN 1067 für Bauwerksprüfungen ausdrücklich: „Bei den Hauptprüfungen sind alle, auch die schwer zugänglichen Bauwerksstellen, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme von Besichtigungseinrichtungen, Rüstungen und ähnlichem, handnah zu prüfen. Abdeckungen von Bauwerksteilen sind zu öffnen.“

Das heißt, die Prüfer hätten die Schallschutzelemente demontieren müssen, wenn sie der Meinung waren, sie können die Halterungen von außen nicht einsehen, oder kommen nicht nah genug an sie heran. Doch wer waren die Prüfer? Wurde ein Ingenieurbüro damit beauftragt? „Dazu dürfen wir nichts sagen, solange die Ermittlungen laufen“, sagt ein Sprecher von Straßen.NRW. Eine Sprecherin des TÜV Rheinland auf Nachfrage der Rundschau: „Wir haben die Schallschutzwand nicht geprüft.“ Die Staatsanwaltschaft will die Untersuchung bis Ende des Jahres abgeschlossen haben.



Ermittler der Polizei sahen genau hin, als am Donnerstag weitere Schallschutzelemente an der A3 demontiert wurden. Foto: Nabil Hanano

VOLVO XC40 T2 MOMENTUM CORE

AUSSTATTUNGS-HIGHLIGHTS:
SENSUS NAVIGATIONSSYSTEM
KLIMAAUTOMATIK
APPLE CARPLAY™ UND ANDROID AUTO™
INFOTAINMENTSYSTEM SENSUS CONNECT
VOLVO ON CALL MIT WLAN-HOTSPOT
KEYLESS START
LED-SCHEINWERFER “THORS HAMMER”
CITY SAFETY
AKTIVER SPURHALTEASSISTENT
VERKEHRSZEICHENERKENNUNG
UND VIELES MEHR...

jetzt für 26.940,-€[1]

UVP: 32.296,98 €[2]
PREISVORTEIL: 5.356,98 €[3]

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 T2 MOMENTUM CORE 6-Gang Schaltgetriebe 95 kW (129 PS), Hubraum 1.477 cm³, in l/100 km: innerorts 7,9, außerorts 5,3, kombiniert 6,3; CO^2-Emissionen: kombiniert 142 g/km (gem. vorgeschriebenen Messverfahren).

[1]Barzahlungspreis. Das Angebot enthält eine reduzierte Mehrwertsteuer von 16 %, ab 01/2021 gilt wieder eine Mehrwertsteuer in Höhe von 19 %. [2]Unverbindliche Preisempfehlung inkl. Überführungskosten für einen nicht zugelassenen Neuwagen. [3]Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Gültig bis 15.12.2020. Preise (brutto zu der im Zeitraum gültigen Umsatzsteuer) inkl. Überführungskosten. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

La Linea

La Linea Franca Kfz.-Handels GmbH
50968 Köln, Raderberggürtel 2, Tel: 02 21/800 60 160
51149 Köln-Porz, Humboldtstr. 134, Tel: 0 22 03/3 04 70
51469 Bergisch Gladbach, Mülheimer Str. 57, Tel: 0 22 02/95 53 10
53177 Bonn, Mallwitzstr. 28, Tel: 02 28/95 34 30
53117 Bonn, Christian-Lassen-Str. 1, Tel: 02 28/55 91 00
53879 Euskirchen, An der Vogelrute 53, Tel: 0 22 51/9 86 80

www.lalinea.de

„Anlagen auf eigene Faust entdecken“

Friedhöfe werden in Corona-Zeiten nicht nur von Trauernden besucht – Öffentliche Führungen sind verboten

VON GABI BOSSLER

Wenn er durch das Tor eines Friedhofs geht, betritt er eine andere Welt. Für Peter Figgen sind Friedhöfe nicht nur Orte des Bestattens, sondern auch der Besinnung und der Begegnung mit der Natur. Das finden in Corona-Zeiten anscheinend auch immer mehr Kölner und Kölnerinnen. „Wenn das Wetter gut ist, sind deutlich mehr Menschen auf de-

> **Jeder der Kölner Friedhöfe hat ein ganz eigenes Flair.**
>
> **Peter Figgen**
> Abteilungsleiter Friedhöfe

nen unterwegs“, hat der Abteilungsleiter Friedhöfe im Grünflächenamt festgestellt. Öffentliche Führungen seien derzeit zwar verboten, aber man könne die weitläufigen Anlagen auch gut auf eigen Faust entdecken – am kommenden Totensonntag etwa. „Jeder der Kölner Friedhöfe hat ein ganz eigenes Flair. Und auf allen gibt es Kaninchen, Eichhörnchen, zahlreiche Singvögel oder sogar Waldkäuzchen.“

Größer als zu Beginn der Pandemie Mitte März sei zum Glück derzeit der Kreis der Angehörigen, die an einer Bestattung teilnehmen dürften, so Figgen. Damals konnten bis Ende April nur Mitglieder der Kernfamilie am offenen Grab trauern; Verwandte und Freunde mussten fernbleiben. Die noch bis Ende November geltenden Regeln sehen Beschränkungen lediglich für Trauerhallen oder Kapellen vor. Hier darf nur eine Person pro sieben Quadratmetern Innenfläche teilnehmen. Alle anderen Gäste können der Zeremonie, die mit Lautsprechern übertragen wird, vor der Trauerhalle folgen.

Auf Wunsch ermöglichen Bestatter auch eine Übertragung auf einer Videowand oder eine Aufzeichnung für Hinterbliebene, die nicht zum Friedhof kommen können. Für die Trauernden im Außenbereich hat die Stadt Köln die vom Land formulierten Corona-Regeln jedoch noch verschärft; aufgrund der hohen Inzidenzzahl auf dem Stadtgebiet ist sie dazu verpflichtet. So müssen die Trauergäste grundsätzlich eine Mund-Nasenbedeckung tragen und 1,5 Meter Abstand halten. Auf die Einhaltung der Regeln achtet auch das Friedhofspersonal. Einzig Verwandte ersten Grades dürfen sich näher begegnen, um sich Trost zu spenden. Bestattet werden auch Menschen, die an oder mit Corona gestorben sind. Da Corona – anders als etwa Ebola – nicht hochinfektiös sei, gelten für diese Bestattungen keine besonderen Regeln, so Figgen. Verboten sind derzeit jedoch Kranzniederlegungen mit Publikum und alle anderen öffentlichen Veranstaltungen.

Weitläufig ist der Melatenfriedhof. Abstand halten fällt hier leicht, uralte Alleen geben Ruhe und Kraft. Foto: Costa Belibasakis

Taphophilia-App

Mit dem urbanana-Award wurde die App „taphophilia“ ausgezeichnet; ihr Entwickler ist der Kölner Stefan Schumacher. Der mit 4000 Euro dotierte Preis wird für innovative, zumeist digitale Projekte im Bereich des Städtetourismus vergeben. Die App zeigt sämtliche Grabstätten eines Friedhofs auf und leitet Besucher zu sehenswerten Orten auf dem Areal.

„Helden des Karnevals“, „Dichter und Denker“ – zwei Spaziergänge über den Melatenfriedhof hat Schumacher schon im Kopf, zahlreiche weitere werden folgen. Die App soll zudem die Arbeit der Friedhofsverwaltung im Kontakt mit Kunden und Servicepersonal erleichtern. Geht alles nach Plan, wird „taphophilia“ spätestens im Sommer 2021 zur Verfügung stehen. (bos)

VIEL GLÜCK

NAMENSTAG

21. NOVEMBER

Wir gratulieren allen Lesern, die Johannes heißen.

Johannes von Meißen war Franziskaner-Priester und dann Leiter der böhmischen Ordensprovinz. Er starb im Jahr 1492.

22. NOVEMBER

Wir gratulieren allen Leserinnen, die Cäcilie heißen.

Cäcilie wurde nach der Ende des 5. Jahrhunderts entstandenen Legende mit ihrem Verlobten Valerian und dessen Bruder Tiburtius enthauptet. Der Zeitpunkt ihres Todes ist unbekannt.

GEBURTSTAG

21. NOVEMBER

Ingrid Schröder, 79 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

Ernst-Peter Leyendecker, 75 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

22. NOVEMBER

Maria-Luise Thomas, 94 Jahre, Grevenbroicher Straße 43, Köln (St. Brigida-Seniorenzentrum).

Katharina (Käthe) Brühl, 94 Jahre, Köln (Seniorenhaus Rosenpark).

Renate Dalewski, 92 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

Margarete Maria Röttgen, 86 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

Margarete Hoffmann, 86 Jahre, Rhonestraße 5, Köln (Marie-Juchacz-Altenzentrum).

Aynur Ekal, 75 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

NOTDIENSTE

ARZT-NOTRUF
Telefon 116 117

ZAHNÄRZTE
Telefon 01 80/59 86 700

TIERÄRZTE
Sa.: Dr. Schockhoven, Telefon 39 30 90; So.: TA. Mech, Telefon 0 22 34/49 82 04

APOTHEKEN SAMSTAG

Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz): Apotheke am Neumarkt, Altstadt-Süd, Neumarkt 2 (in der Neumarkt-Galerie).

Bezirk 2 (Rodenkirchen): siehe Bezirke 1 und 3.

Bezirk 3 (Lindenthal): Stadt-Apotheke, Braunsfeld, Aachener Straße 336; Beethoven-Apotheke, Klettenberg, Luxemburger Straße 327.

Bezirk 4 (Ehrenfeld): Iltis-Apotheke, Ehrenfeld, Iltisstraße 15.

Bezirk 5 (Nippes): St. Martin-Apotheke, Longerich, Longericher Straße 443; Pinguin-Apotheke im Kaufland, Niehl, Boltensternstraße 104-112.

Bezirk 6 (Chorweiler): siehe Bezirke 4 und 5.

Bezirk 7 (Porz): Anker-Apotheke, Poll, Siegburger Straße 360.

Bezirk 8 (Kalk): Rather Burg-Apotheke, Rath, Rösrather Straße 597.

Bezirk 9 (Mülheim): Windmühlen-Apotheke, Mülheim, Wiener Platz 5.

APOTHEKEN SONNTAG

Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz): Albertus-Magnus-Apotheke, Neustadt-Süd, Salierring 17.

Bezirk 2 (Rodenkirchen): Apotheke Kürsch, Bayenthal, Bonner Straße 205-207.

Bezirk 3 (Lindenthal): Adler-Apotheke, Lindenthal, Dürener Straße 166.

Bezirk 4 (Ehrenfeld): Apotheke zum Weißen Hirsch, Ehrenfeld, Ottostraße 9.

Bezirk 5 (Nippes): Hildegardis-Apotheke, Nippes, Neusser Straße 231; Kapuziner-Apotheke, Weidenpesch, Neusser Straße 651.

Bezirk 6 (Chorweiler): siehe Bezirke 4 und 5.

Bezirk 7 (Porz): siehe Bezirke 1 und 8.

Bezirk 8 (Kalk): Stephanus-Apotheke, Kalk, Buchforststraße 1-15; Apotheke im Kaufland Merheim, Merheim, Ostmerheimer Straße 198.

Bezirk 9 (Mülheim): DocMorris-Apotheke Köln-Mülheim, Mülheim, Frankfurter Straße 17.

IN KÜRZE

Entlang der Stadtbahn-Linie 13 werden von diesem Sonntag an bis Freitag, 11. Dezember Reparaturen an den Schienen durchgeführt. Betroffen ist der Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen „Venloer Straße/Gürtel“ und „Nußbaumer Straße“. Nach Angaben der KVB müssen die Arbeiten aus verkehrstechnischen Gründen werktags nachts von 22 Uhr bis 6 Uhr statt. Es kann dabei zu Arbeitsgeräuschen kommen. Die KVB bittet um Verständnis. (EB)

UMWELTDATEN

LUFTSCHADSTOFFE

Stickstoffdioxid: Spitzenbelastung 44 Mikrogramm pro Kubikmeter, EU-Grenzwert 200 Mikrogramm pro Kubikmeter

Sparen Sie regelmäßig für Ihre Wünsche. Lassen Sie sich keine Gewinnchance entgehen und unterstützen Sie gleichzeitig gemeinnützige Projekte in Ihrer Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **www.ps-lose.de** oder bei Ihrem Sparkassenberater.

Gehören Sie auch zu den Gewinnern?
Die Gewinn-Endziffern der PS-Lose **November 2020** im Rheinland:

€ 250.000	8 236 365
€ 50.000	318 679
€ 5.000	63 598
€ 500	02 08
€ 25	876 047
€ 5	39
€ 2,50	3

Ohne Gewähr!
Herzlichen Glückwunsch!
Die nächste Auslosung ist am 14. Dezember 2020.

PS – die Lotterie der Sparkasse. Sparen, gewinnen und Gutes tun – für Ihre Region.

VERSTEIGERUNG

Versteigerung

DR II 1123/20: Am Freitag, **27.11.20**, ab 08.30 Uhr versteigere ich für das Leihhaus Wessel im Pfarrsaal St. Marien, Kapellenstraße 7, 51103 Köln-Kalk bislang nicht ausgelöste Pfänder bis einschl. Pfand 171680 aus dem Zeitraum vom 01.03.20 bis 15.06.2020. Zur Versteigerung gelangen **Gold- und Silberwaren, Uhren, Smartphones, Unterhaltungselektronik**. Besichtigung 1/2 Stunde vor o.g. Termin. Der Zuschlag erfolgt ausschl. gegen €-Barzahlung. Besonderer Hinweis: Der Pfarrsaal ist ausschließlich mit geeignetem Mund- und Nasenschutz zu betreten. Dieser ist während der gesamten Versteigerung bis zum Verlassen des Gebäudes zu tragen. Nutzen Sie die im Foyer stehenden Handdesinfektionsmittel. Halten Sie Abstand von mindestens 1,5 Meter zu anderen Anwesenden!

W. Meyer, OGV in Köln

Versteigerung

DR II 1122/20: Am Freitag, **27.11.20**, ab 08.30 Uhr versteigere ich für das Leihhaus Köln-Süd im Pfarrsaal St. Marien, Kapellenstraße 7, 51103 Köln-Kalk bislang nicht ausgelöste Pfänder bis einschl. Pfand 30286 aus dem Zeitraum vom 01.03.2020 bis 15.06.2020. Zur Versteigerung gelangen **Gold- und Silberwaren, Uhren, Smartphones, Unterhaltungselektronik**. Besichtigung 1/2 Stunde vor o.g. Termin. Der Zuschlag erfolgt ausschl. gegen €-Barzahlung. Besonderer Hinweis: Der Pfarrsaal ist ausschließlich mit geeignetem Mund- und Nasenschutz zu betreten. Dieser ist während der gesamten Versteigerung bis zum Verlassen des Gebäudes zu tragen. Nutzen Sie die im Foyer stehenden Handdesinfektionsmittel. Halten Sie Abstand von mindestens 1,5 Meter zu anderen Anwesenden!

W. Meyer, OGV in Köln

Leihhaus - Pfandversteigerung

Im Auftrag des LIMIT Pfandhauses Inh. Visali Yidirim, Frankfurter Str. 56, 51065 Köln-Mülheim versteigere ich am **Freitag, dem 04. Dezember 2020, 9.00 Uhr** - Besichtigung ab 8.30 Uhr - vorbehaltlich der geltenden Coronaschutzbestimmungen - die versetzten Pfänder: Pfandnummer von 73489 bis 78299 vom 2.4.2020 bis 2.7.2020. Zur Versteigerung gelangt: Goldschmuck. **Die Versteigerung findet statt im Pfandhaus "Limit", Nebeneingang: Lassalenstr. 61, 51065 Köln-Mülheim.**

Kinnen
Obergerichtsvollzieher

Anzeigen für Samstag bitte schon am Mittwoch hereingeben! Je früher die Anzeigenaufträge bei uns vorliegen, desto besser.

Brot für die Welt
Postgiro Köln 500 500-500

Druckkontrollelement

Katzen überleben in Müllwohnung

Zwei Tiere werden nach vier Monaten aus Chaos gerettet – Entdeckt von Entrümplern

VON THORSTEN MOECK

Ordentlich genährt wird diese Katze, die nach vier Monaten aus der Wohnung gerettet wurde. Foto: Straßenkatzen Köln

Der Notruf kommt direkt von einer Entrümpelungsfirma. Als Mitarbeiter sich durch Kartons und Müll kämpfen, der sich in einer Wohnung im Rechtsrheinischen zum Teil bis unter die Decke türmt, entdecken sie plötzlich eine weiße Katze inmitten des Unrats. „Der Gestank war übel, die Fenster waren geschlossen“, sagt eine Ehrenamtlerin des Vereins „Straßenkatzen Köln“. Gut vier Monate hat das Tier in dem Chaos überlebt.

Säcke voller Trockenfutter auf dem Boden

Am Freitag eilt die Katzenhelferin erneut nach Köln. Denn in dem Gerümpel taucht eine zweite Katze auf, die sie in ihre Obhut nimmt. Mitte Juli war die Wohnungstür versiegelt worden, die Mieter waren abgetaucht. Ernährt haben sich die Katzen seitdem ziemlich einseitig. „Auf dem Boden lagen Säcke mit Trockenfutter, die aufgerissen waren“, sagt Gabriela Biesek, Vorsitzende des Katzenvereins. Getrunken haben die Tiere offenbar aus der Kloschüssel. Die Nachbarn im Haus seien fassungslos gewesen, sie hatten wohl angenommen, die Tiere wären längst aus der Wohnung geholt worden.

Die Namen der beiden Katzen sind nicht bekannt, nun leben sie erstmal bei der Ehrenamtlerin, die sie aus der Wohnung geholt hat. „Der Zustand der Tiere ist erstaunlich gut, sie sind nicht abgemagert, nur etwas scheu“, erzählt sie. Zur Begrüßung hat sie den Tieren Nassfutter hingestellt. „Sie sind drüber hergefallen“, sagt sie und schmunzelt.

Weil ungewiss ist, ob sich in der Wohnung noch mehr Katzen verstecken, haben die Vereinsmitglieder nun Katzenfallen und Kameras installiert, um die Tiere schnellstmöglich aus dem Elend zu befreien. Der Verein kümmert sich insgesamt um etwa 80 Katzen, die von den Mitgliedern betreut und vermittelt werden. In einigen Großpflegestellen leben bis zu 20 Tiere Nun wollen sie prüfen lassen, ob die beiden Katzen kastriert sind.

Mann springt in Rhein

Drama an der Hohenzollernbrücke

Drama am Freitagnachmittag an der Hohenzollernbrücke: Wie die Polizei mitteilte, ist gegen 17 Uhr ein Mann von der Brücke mehrere Meter in das kalte Wasser gesprungen. Die Polizei geht von Suizidabsicht aus. „Ein Zeuge hat den Sprung gesehen und den Notruf gewählt“, sagte ein Polizeisprecher der Rundschau. Der Mann habe am Rande der Brücke eine Jacke zurückgelassen. Bei der Durchsuchung des Kleidungsstückes konnten keine Ausweisdokumente gefunden werden. „Wir wissen nicht, wer die Person ist“, ergänzte der Sprecher. Ein Polizeihubschrauber kreiste längere Zeit über der Brücke und flog den Rhein ab. Am Abend wurde die Suchaktion zunächst erfolglos abgebrochen. Auch die Wasserrettung der Feuerwehr und die Wasserschutzpolizei fuhr den Bereich ab und konnte den Mann nichtfinden. Vermutlich sei die Person im Rhein untergegangen und abgetrieben worden. (ta)

Warnung vor privater Fahndung

Bilder von Straftätern dürfen nicht ins Netz gestellt werden

VON DANIEL TAAB

Die sozialen Medien sind allgegenwärtig und bergen auch Gefahren. Die Kölner Polizei machte am Freitag noch einmal deutlich, dass private Fahndung, beispielsweise bei Facebook, verboten ist. „Für eine Fahndung ist nur die Polizei zuständig, diese ist nur nach einem richterlichem Beschluss möglich“, betonte ein Polizeisprecher. Immer wieder würden Privatpersonen soziale Plattformen im Internet nutzen, um nach vermeintlichen oder mutmaßlichen Straftätern zu suchen. „Schnell sind Fotos und Videos aus eigenen Überwachungskameras oder dem Handy online hochgeladen und werden massenhaft und unkontrollierbar verbreitet“, ergänzte der Sprecher.

So war am Mittwoch eine Polizeistreife auf dem Weg zu einer Kölnerin, die auf Facebook mit einem Foto nach dem Tatverdächtigen einer Körperverletzung fahndete. Schnell kursierte der Fall im Netz und die Nutzer machten sich gegenseitig Vorschläge, was man mit dem „Täter“ anstelle solle, wenn man ihn in die Finger bekäme.

In einem weiteren Fall hatte ein Unternehmer aus Ehrenfeld Fotos seiner Überwachungskamera im Internet veröffentlicht. Die Bilder zeigen einen Tatverdächtigen beim Einbruch in seine Werkstatt. Und noch mehr: Der Mann suchte die Wohnung des Verdächtigen auf. Außerdem geschah es, dass bei Facebook nach einem „Kindesentführer“ gefahndet wurde – mit Angaben zur Wohnsituation. Wie sich herausstellte, war der Gesuchte jedoch Opfer einer Verwechslung geworfen. „Durch private Fahndungen wird die Arbeit der Ermittler erschwert“, so der Polizeisprecher. Wer Fotos oder Videos ohne Einwilligung ins Netz stellt, verstößt gegen §22 des Kunsturhebergesetzes. Es drohen eine Geld- oder Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr

POLIZEIBERICHT

Räuber drohen Schläge mit Gürtel an

Die Polizei fahndet nach zwei Unbekannten, die am Donnerstag auf der Kalk-Mülheimer-Straße in Kalk einen 23-Jährigen ausgeraubt haben sollen. Nach Angaben des Opfers hätten sich ihm die Räuber gegen 17.30 Uhr in den Weg gestellt und ihn aufgefordert, Wertsachen zu übergeben. Dabei sei er mit Gürteln bedroht worden, welche die Täter um ihre Hand gewickelt hatten. Davon eingeschüchtert hatte der 23-Jährige seinen Rucksack der Marke „Eastpack“ übergeben. Die Räuber sollen zwischen 20 und 30 Jahre alt und zwischen 1,70 und 1,85 Meter groß sein. Einer trug eine rote, der andere eine schwarze Mütze und schwarze Turnschuhe der Marke Nike. Beide waren schlank, hatten einen dunkleren Teint und trugen einen Mund-Nasen-Schutz.

Bewaffnete Räuber überfallen Supermarkt

Bewaffnet mit einer Schusswaffe haben am gestrigen Abend gegen 20.35 Uhr mehrere Täter einen Supermarkt an der Neusser Landstraße in Worringen überfallen. Zum genauen Sachverhalt konnte die Polizei abends noch keine Auskunft geben. Die Täter flohen mit den Tageseinnahmen in zunächst unbekannte Richtung. (roe)

BONN

JUBILÄUM
Christoph Hamm ist seit 25 Jahren Organist und Kantor in Bonn, zunächst an St. Sebastian. Jetzt spielt er im Seelsorgebereich Bonn-Melbtal.

Puppenkönig bleibt Puppenkönig

An der Gangolfstraße entsteht ein Playmobil-Store auf drei Etagen – Eröffnung 2021

VON LISA INHOFFEN UND PHILIPP KÖNIGS

Bonn. Gute Nachricht für spielzeugbegeisterte Bonner – ob Groß oder Klein: Puppenkönig wird nächstes Jahr wieder unter diesem Namen eröffnen, allerdings mit einem neuen Konzept. Das teilte der Eigentümer des markanten Gebäudes an der Gangolfstraße, Alexander B. Jentsch, am Freitag mit. „Der Puppenkönig erfindet sich neu und startet in die Zukunft. Schon bald begrüßt er seine Besucher mit einer einzigartigen neuen Erlebniswelt“, sagte der Bonner Handelsmakler Jentsch. Dabei soll sich auch vieles rund um Playmobil drehen. Der Spielwaren-Hersteller wird Hauptzulieferer, wie Jentsch sagte. Es entstehe „ein Playmobil-Funpark“ in dem einstigen traditionsreichen Spielwarengeschäft, das bis zur Schließung vor einem Jahr von der Familie Westenhöfer betrieben wurde.

> **Das berührt doch die Herzen aller Bonner**
>
> **Karina Kröber,**
> Vorstand City-Marketing

Auch will Jentsch an die alte Tradition anknüpfen und in der Weihnachtszeit wieder die Eisenbahn durch eine Winterlandschaft im großen Schaufenster fahren lassen. Diese Eisenbahn werde allerdings von Playmobil geliefert. Der frühere Modellbauer und Gestalter sei als Helfer in den Aufbau mit eingebunden. Zum Nikolaustag am 6. Dezember soll alles fertig sein.

Auf drei neugestalteten Etagen auf einer Fläche von mehr als 800 Quadratmetern wollen Jentsch und sein „enger Geschäftspartner“ Playmobil ein „neues Einkaufserlebnis, Spielspaß und Events unter einem Dach vereinen“. Kinder und Erwachsene sollen in „inspirierende Erlebniswelten“ eintauchen, die über das breite Spielwarenangebot hinaus Überraschungen und Aktionen vor Ort bieten.

Es sollen verschiedene Themenbereiche und Kreativecken angeboten werden – auch digitale Spielangebote.

Jentsch erklärte auf Nachfrage, dass sein Büro ABJ als Gesellschafter an dem Geschäftsmodell direkt beteiligt sei. Die Geschäftsführung für den Spielzeugladen sei bereits eingestellt, die endgültige Zahl der Mitarbeiter stünde allerdings noch nicht fest. Welchen Betrag er in den bereits laufenden Umbau investiert, wollte er nicht verraten. Klar sei, dass der Handel auch über das Internet laufen werde. „Alles andere würde heute nicht mehr funktionieren“, sagte Jentsch.

Björn Seeger ist Pressesprecher des Playmobil-Herstellers Brandstätter in Zirndorf und freut sich ebenfalls, dass es bei Puppenkönig als einer „Bonner Institution“ weitergehe und sein Unternehmen an die Erfolgsgeschichte Puppenkönigs mit anknüpfen könne. Nähere Details, wie die Zusammenarbeit von Jentsch und Playmobil konkret aussehen wird, wollte er noch nicht nennen. „Da ist viel in Bewegung, die Bonner sollen sich überraschen lassen, was da kommt.“

Karina Kröber vom Vorstand des Vereins City-Marketing zeigte sich am Freitag hoch erfreut über die Nachricht, dass bei Puppenkönig nächstes Jahr im zweiten Quartal wieder die Lichter angehen sollen – wenn auch unter anderen Vorzeichen. „Wir begrüßen das sehr, das ist toll für die Bonner Innenstadt.“

Kröber ist ganz aus dem Häuschen, als sie erfährt, dass auch die Eisenbahn wieder aufgebaut wird. „Das berührt doch die Herzen aller Bonner“, ist die Geschäftsfrau überzeugt. „Das ist eine Attraktion, die wir in diesen Zeiten sehr gut gebrauchen können, lockt sie doch sie sicher auch viele Menschen in die Stadt.“ Karina Kröber macht keinen Hehl daraus, die Stimmung der Einzelhändler und Gewerbetreibenden in der Stadt ist gedrückt, die Pandemie mache allen sehr zu schaffen. „Nicht nur monetär, auch mental.“ Kröber wird nicht müde zu betonen, dass die Einzelhandelsgeschäfte bisher nicht zu den Corona-Hotspots zählten und sich alle strikt an die Hygienekonzepte hielten.

Derweil laufen die Umbauarbeiten bei Puppenkönig an der Gangolfstraße fleißig weiter. Wie berichtet, hatte der letzte Betreiber, Alfred Westenhöfer, seinen weit über die Grenzen Bonns hinaus bekannten und beliebten Spielwarenladen voriges Jahr geschlossen. Als Gründe nannte er unter anderem einen fehlenden Nachfolger, aber auch den Internethandel, der dem Standorthandel immer größere Probleme bereitet. Wenige Jahre vor der Schließung hatte Puppenkönig erst sein 100-jähriges Bestehen gefeiert.

Das Gebäude Puppenkönig in der Gangolfstraße wird gerade umgebaut. Im zweiten Quartal 2021 ist die Neueröffnung geplant. Foto: Westhoff

Jeder zweite Euro bleibt im stationären Handel

Nach Angaben des Handelsverbands Spielwaren BVS mit Sitz in Köln geben die Deutschen jeden zweiten Euro für Spielwaren im stationären Handel aus. Der Onlineumsatz sei zuletzt durch die Zwangsschließung von Fachgeschäften im Frühjahr gewachsen, teilte Geschäftsführer Steffen Kahnt mit. „Wir beobachten aber auch, dass immer mehr Menschen sich einen Nahversorger mit Spielwarensortiment wünschen und deshalb ihren Local Hero vor Ort unterstützen.“ Jannis Vassilliou vom örtlichen Einzelhandelsverband sagte: „Die Eröffnung eines neuen Spielwarengeschäfts ist positiv und füllt eine Lücke in der Bonner Innenstadt.“ lis/kph

Dörner streicht Pläne zusammen

VON LISA INHOFFEN

Bonn. Oberbürgermeisterin Katja Dörner macht ernst: Die Planung für den Tausendfüßler mit Erweiterung auf sechs Spuren sei nicht angemessen und müsse überarbeitet werden, forderte sie am Freitag auf ihrer ersten offiziellen Pressekonferenz als neues Stadtoberhaupt. Nun soll der Tausendfüßler zwischen Endenich und Bonn-Nord lediglich saniert und anschließend nicht mehr als Fernautobahn, sondern als Stadtautobahn qualifiziert werden. Über die A565 zwischen Immenburgstraße und Campus Endenich (Chemische Institute) will die Stadt eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke planen.

Im Stadtrat liegt das Thema am 10. Dezember zur Entscheidung vor. Die Sache sei dringlich, damit die Stellungnahme der Stadt Bonn die Bezirksregierung Köln noch fristgerecht erreichen könne. Nach der bisher letzten Abstimmung im Stadtrat hätten sich die Rahmenbedingungen geändert, meint Dörner

Klimaschutz allgemein, das Stadtklima aber auch Veränderungen bei der Mobilität, wie die deutliche Zunahme von mobiler Arbeit, flexibilisierten Arbeitszeiten und der Ersatz von Dienstreisen durch Videokonferenzen seien wichtige Faktoren für das Umdenken.

Kritik äußerte Wiesner an der Planung, die eine parallel zur Autobahn verlaufende Radverkehrstrasse vom Endenicher Ei bis Beuel nicht beinhalte. Auch müsse der Tausendfüßler künftig nicht mehr als Fernautobahn, sondern als Stadtautobahn eingestuft werden, weil er die Verbindungsfunktion Bonns als Oberzentrum mit Meckenheim als Mittelzentrum erfülle und damit im Standard-Entfernungsbereich einer Stadtautobahn liege, der zwischen zehn und 70 Kilometer betrage. Demnach sei dort auch nur noch Tempo 80 zulässig, was den Lärm mindere.

Auf Nordfriedhof gewütet

Friedhofsgärtner: „So schlimm war es noch nie“

VON GABRIELE IMMENKEPPEL

Bonn. Das Seniorenpaar ist fassungslos. Kurz vor Allerheiligen hatten sie das Familiengrab ihrer Eltern und Geschwister auf dem Nordfriedhof herrichten lassen. Mit frischer Herbstbepflanzung und einem Gesteck hatten sie die Ruhestätte ihrer Angehörigen für die Trauertage geschmückt. Und jetzt das: Alle Blumen aus der Erde gerissen, die Kerze aus der Laterne genommen und die steinerne Einfassung mit flüssigem Wachs übergossen. „Wie kann man nur so herzlos sein“, betrachten die Rentner den Schaden. Viel schlimmer als der finanzielle Verlust ist für sie der Anblick. „Ich könnte wirklich heulen“, schüttelt die 73-Jährige den Kopf. „So sah unser Grab bisher noch nie aus. Und das kurz vor Totensonntag.“

Nicht zum ersten Mal ist der Nordfriedhof verwüstet worden. Vandalismus ist dort seit Monaten ein großes Problem. „Aber so schlimm wie jetzt war es bisher noch nie“, beobachtet Friedhofsgärtner Michael Grieger. Er ist täglich früh morgens auf dem Gelände unterwegs.

Viele neue Schäden

Allein in dieser Woche hat er unzählige neue Beschädigungen entdeckt. „Figuren waren von Gedenksteinen abgebrochen, sogar eine Parkbank habe ich auf dem Doppelgrab entdeckt“, ärgert er sich über die blinde Zerstörungswut. Bereits mehrfach hatten Angehörige und Anwohner im Sommermonaten beobachtet, dass sich abends vor allem Jugendliche auf dem Gelände an der Kölnstraße trafen. Regelmäßig wurden am nächsten Morgen nicht nur Vandalismusschäden entdeckt, sondern jede Menge leere Flaschen sowie Drogenutensilien im Bereich der Sitzbänke. „Man konnte immer genau sehen, wo sie sich aufgehalten hatten und welchen Weg sie genommen haben. Überall lag Müll und Abfall“, so der Gärtnermeister. „Mit steigendem Alkoholpegel sinkt bei vielen offenbar die Hemmschwelle“, glaubt er.

Damals zog die Stadt Konsequenzen und sperrte den Friedhof bis Ende August abends ab. Das Problem aber blieb. Denn die Friedhofsmauern waren für die Besucher kein Hindernis. Dennoch entspannte sich die Lage damals einigermaßen.

Dass der Vandalismus seit der vergangenen Woche wieder ein großes Problem auf dem Nordfriedhof ist, bestätigt auch die Stadt. „Momentan wird geprüft, wie viele Gräber beschädigt wurden und ob der Friedhof nachts wieder abgeschlossen werden muss“, so Kristina Buchmiller vom Presseamt auf Anfrage. Denn das Abschließen der Tore sei eigentlich nicht üblich. „Laut Satzung sind die Friedhöfe von November bis Februar von 17 bis 8 Uhr geschlossen, aber nicht abgeschlossen“, ergänzt sie.

Wie viele Gräber beschädigt oder zerstört wurden, das kann nicht genau beziffert werden. Denn: „Viele meiner Kunden melden einen Vorfall nicht. Sie sind einfach nur entsetzt. In Gesprächen habe ich erlebt, wie sehr die Hinterbliebenen leiden, wenn die Grabstätte eines Familienmitgliedes aussieht, als hätte man darauf Fußball gespielt“, beobachtet Gärtnermeister Grieger. Zumal solche Taten nicht nur emotional schwer zu verkraften seien, sondern auch finanziell. Daher appelliert die Stadt, dass Angehörige unbedingt Anzeige erstatten sollen.

Den ersten Schock über die blinde Zerstörungswut der nächtlichen Friedhofsbesucher hat das Seniorenpaar noch nicht verarbeitet. „Gerade im November richten wir die Gräber immer besonders her. Hoffentlich können wir das noch vor Totensonntag an diesem Wochenende erledigen. In diesem Zustand werden wir das Grab ganz sicher nicht besuchen. Der Anblick ist einfach sehr schmerzlich“, so die 73-Jährige.

An mehreren Gräbern des Nordfriedhofs sind Beschädigungen zu erkennen. Foto: Westhoff

RHEIN-SIEG

GELÄUT UND GEBET

Die Evangelische Kirchengemeinde Meckenheim beteiligt sich am ökumenischen Glockenläuten zum Abendgebet. Bis zum 26. Dezember sind alle Gemeindeglieder eingeladen, täglich um 19.30 Uhr einen Moment innezuhalten.

Ein Zaun und Stop-Schilder waren nötig, um die weitere wilde Ablagerung von Müll zu verhindern, nachdem der insolvente Pächter nicht mehr da war. Fotos: Margret Klose

Mehr als 500 Tonnen Müll entsorgt

„Nichtzuständigkeit" von Behörden fiel auf den Verpächter zurück

VON MARGRET KLOSE

Bornheim. Ganz bewusst hat Landwirt Klaus Langen die überdimensionalen Erdbeeren und Spargelstangen auf dem Dach seiner Verarbeitungshalle in etwa fünf Meter Höhe stehengelassen. „Wir sind jetzt dabei, hier in der Brehmstraße ein ganz neues Kapitel zu beginnen", erklärt er. Und da gehören Erdbeeren und Spargel wieder dazu. Langen ist der Eigentümer der großen Halle und des angrenzenden Areals, wo bis März die „Sabine und Claus Ritter GbR" ihren Firmensitz gemeldet hatte. Seither regierte hier der Bonner Rechtsanwalt Andreas Schulte-Beckhausen als Insolvenzverwalter. Er war mit der Hoffnung angetreten, mit einem Investor das Unternehmen retten zu können. Inzwischen ist der Betrieb allerdings aufgelöst, das gesamte mobile Firmeninventar wurde bei einer Online-Auktion versteigert. Nur der Müll blieb.

Mehrmals hat die Bonner Rundschau darüber berichtet. Zuletzt schoben sich im Juni die Stadt Bornheim und der Rhein-Sieg-Kreis wegen des Mülls den schwarzen Peter zu. Auch der Insolvenzverwalter winkte ab. Wie Schulte-Beckhausen der Rundschau schon früher erklärte, habe schon vor der Insolvenz so viel Müll auf dem Gelände gelegen. Im schlimmsten Falle müsse am Ende des Insolvenzverfahrens der Eigentümer des Areals für die Entsorgung des Unrats geradestehen, hieß es. Und genau dieser schlimmste Fall ist eingetroffen.

„Am 1. Oktober haben wir unser Areal wieder übernommen und direkt mit den Aufräumarbeiten hier angefangen", berichtete Langen. Mehr als 500 Tonnen Müll habe er seitdem bereits entsorgt. „Doch noch sind wir nicht fertig", sagt der 52-jährige Landwirt aus Kerpen-Buir. So fahren immer noch mehrmals die Woche schwere Container-Transporter mit einem Fassungsvermögen von 40 Kubikmetern vor, um den sortieren Müll einzuladen und abzuholen.

Vor allem Folien zum Abdecken von Feldern hatten sich vom vormaligen Nutzer auf dem Gelände angesammelt und mussten nun von anderem Müll getrennt entsorgt werden.

„Bald sind wir durch", sagt Langen.

2003 hatte er die Verarbeitungshalle inklusive des rund 11 000 Quadratmeter großen Geländes an der Brehmstraße an Sabine und Claus Ritter verpachtet. Doch nicht nur, dass er nach der Insolvenz auf dem Müll der Sabine und Claus Ritter GbR sitzen blieb. „Einige Leute haben sich tatsächlich dazu berufen gefühlt, hier noch weiteren Müll dazu zu kippen", klagt Langen. Er wisse wirklich nicht, was in den Köpfen einzelner Menschen vor sich gehe. Um weiterem Müllabladen entgegenzuwirken, habe er das gesamte Areal einzäunen müssen. „Sondermüll war zum Glück nicht dabei." Zumeist sei es Agrarfolie gewesen, mit der einst Erdbeer- und Spargelfelder abgedeckt worden waren. „Mein Sohn Alexander hat hier in den vergangenen Wochen einen Riesenjob gemacht und Großartiges geleistet", lobt Langen. Federführend habe der 23-Jährige die Aufräumaktion durchgeführt und geleitet. Spätestens zum Jahresende sollen nun auch die letzten Müllansammlungen verschwunden sein. „Dann wollen wir das Kapitel Aufräumen hier abgeschlossen haben", so Langen.

„Einige Leute haben sich tatsächlich dazu berufen gefühlt, hier noch weiteren Müll dazu zu kippen

Klaus Langen,
Landwirt und Grundbesitzer

Schon Ende April 2021 rechnet der Landwirt mit dem Start der neuen Spargelsaison. Und lange wird es dann nicht mehr dauern, bis auch die ersten Erdbeeren geerntet werden können. Klaus Langen ist nämlich nicht nur Eigentümer der Verarbeitungshalle, die er im kommenden Jahr auch wieder in Betrieb nehmen wird. „Wir hatten hier in nächster Umgebung auch Ackerflächen auf einer Gesamtfläche von über zehn Hektar verpachtet", erklärt er. Die bewirtschafte er jetzt wieder selbst.

Langen ist in Bornheim in der Landwirtschaft groß geworden. „Wir haben in der Schillerstraße gewohnt", erzählt er. Schon seine Eltern und seine Großeltern waren Landwirte. „Meine Großmutter hat ihren späteren Ehemann sogar bei der Spargelernte in Alfter kennengelernt", berichtet der 52-Jährige. Heute lebt Langen in Kerpen-Buir. Dort hat er auch seinen Obst- und Gemüsebetrieb und seinen Hofladen. Und dort möchte er künftig unter anderem auch die in Bornheim gewachsenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse vermarkten.

Insolvenzfall Ritter

Der Landwirt Claus Ritter sitzt nach Informationen der Direktorin des Amtsgerichts Bonn, Birgit Niepmann, aufgrund seiner mangelhaften Mitarbeit im Insolvenzverfahren immer noch in Erzwingungshaft. Das Ende der Haft hänge grundsätzlich von den erteilten Auskünften ab, die bisher zum Großteil aber noch nicht erfolgt sind. „Wenn die verlangten Auskünfte erteilt werden, kann und muss die Abteilungsrichterin die Entlassung anordnen", so Niepmann.

Seit dem Anhörungstermin am 5. August befindet sich Ritter in Haft. Die Erzwingungshaft dauere längstens sechs Monate und könne danach aus denselben Gründen weder verlängert noch erneut angeordnet werden. Allerdings mache sich der Schuldner unter Umständen durch sein Verhalten strafbar.

Parallel laufen laut Staatsanwalt Dr. Sebastian Buß strafrechtlichen Ermittlungen gegen Ritter. Ergebnisse daraus lägen aber noch nicht vor.

Das Insolvenzverfahren dauert an. Laut Holger Voskuhl, Sprecher des Insolvenzverwalters, so lange, bis alle offenen Fragen geklärt sind und klar sei, wie viel Geld für die Gläubiger zur Verfügung steht. (mkl)

Gemeinde warnt vor Masche

Angebliche Corona-Kontrollen in der Wohnung

Swisttal. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Swisttal, Gerhard Endruschat, hat berichtet, dass angebliche Mitarbeiter der Verwaltung versuchen, sich Einlass in Häuser älterer Bürger zu verschaffen. Die Behörden müssten die Einhaltung von Corona-Vorschriften in Privathaushalten überprüfen, so der Vorwand. Eine aufmerksame Seniorin hatte Endruschat auf die „Masche" hingewiesen; er wandte sich daraufhin an das Polizeipräsidium in Bonn. Die Gemeinde Swisttal wies gestern ausdrücklich darauf hin, dass ihre Mitarbeiter in keinem Fall Zugang zu Wohnungen verlangen. „Bei den angeblichen Gemeindebeamten handelt es sich um mutmaßliche Betrüger", so Jeannine Kunz von der Pressestelle.

Der Seniorensicherheitsberater des Polizeipräsidiums gibt folgende Verhaltenshinweise:

› Fragen Sie bei ihrer Stadt/Gemeinde nach, ob tatsächlich Mitarbeiter solche Amtshandlungen zurzeit durchführen und autorisiert sind.

› Erreichen Sie das Rathaus nicht, teilen Sie den vermeintlichen Mitarbeitern mit, dass Sie den Sachverhalt von der Verwaltung und der Polizei überprüfen werden und weisen Sie die Personen ab.

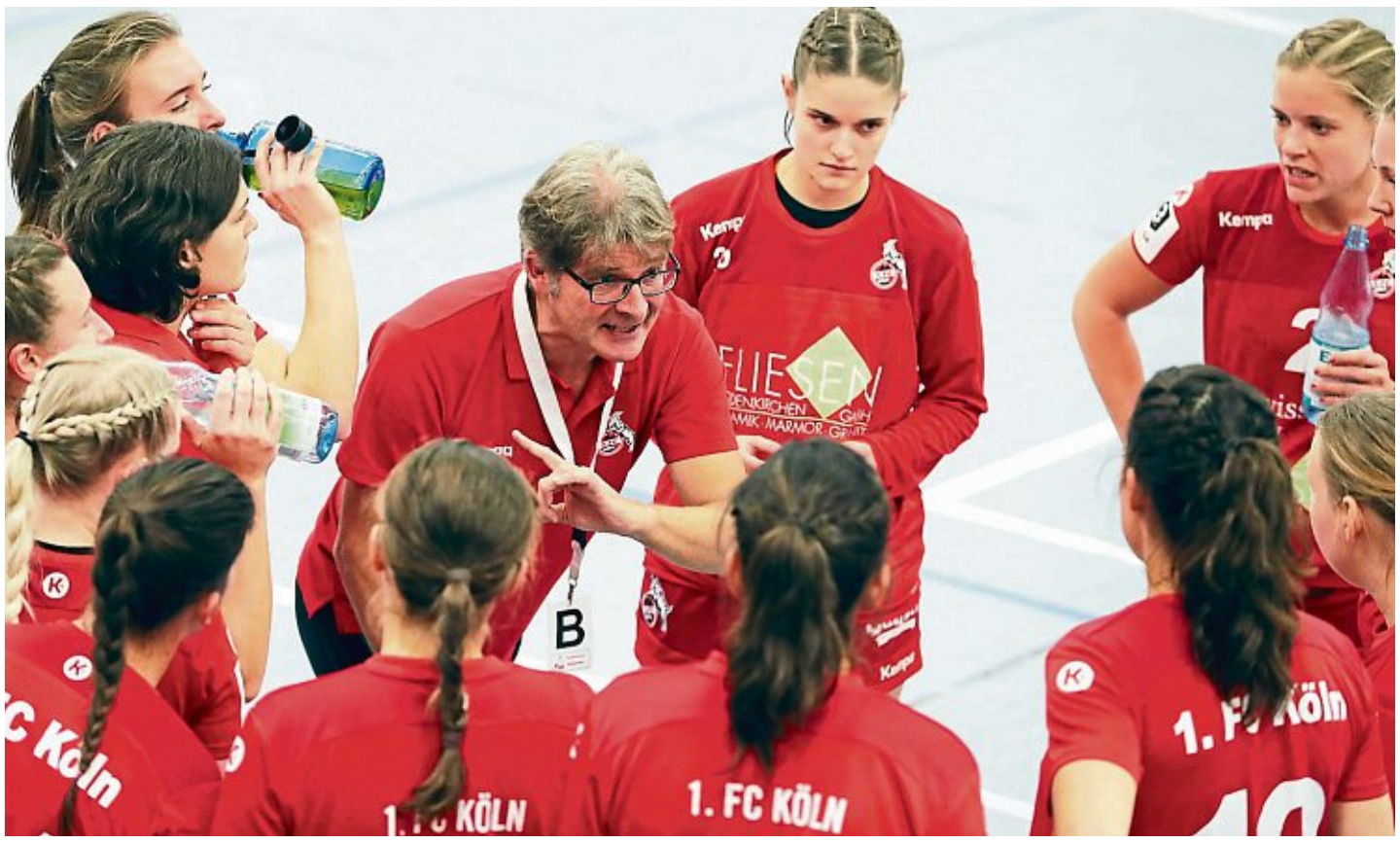
› Informieren Sie anschließend immer und unverzüglich die Polizei unter der 110 oder die zuständige Polizeiwache über den Sachverhalt und Kennzeichen von Fahrzeugen und Aussehen der Personen. Informieren Sie auch Nachbarn, Freunde und Bekannte. (Bir)

Zufahrt in Brenig wird saniert

Bornheim. Am Montag beginnt in Brenig die Sanierung des Wirtschaftswegs zwischen der Landstraße 182 und der Zufahrt zur Golfanlage Römerhof. Dazu wird der Abschnitt voraussichtlich bis zum 9. Dezember gesperrt.

Die Stadt und der Golfclub haben vereinbart, dass der Weg, der auch zu einem städtischen Wanderparkplatz führt, auf 3,50 Meter verbreitert und beidseitig mit einem 75 Zentimeter breiten Schotterbankett ausgestattet wird. Um Fahrzeugbegegnungen zu erleichtern, wird die Fahrbahn an vier Stellen auf fünf Meter verbreitert. Eine Armierung soll verhindern, dass Risse von der alten auf die neue Asphaltschicht übertragen werden.

Ein städtebaulicher Vertrag, dem der Rat im September zustimmte, regelt die Sanierungsarbeiten und wer welche Kosten trägt. Die Gesamtkosten werden auf rund 185 000 Euro geschätzt und von beiden Partnern getragen. (Bir)



FC-Trainer Christoph Schon und sein Team haben zuletzt unter schwierigen Bedingungen trainiert. Fotos: Bucco, Bopp

Schons düstere Prognosen

Trainer der FC-Frauen sorgt sich um sein Team und den Handball an sich

VON KLAUS FLÖTGEN

Köln. Die Verlängerung der Meisterschaftspause in der Dritten Liga hinterlässt beim Trainer der Handballfrauen des 1. FC Köln ein zwiespältiges Gefühl. Christoph Schon bekundet angesichts der aktuellen Corona-Infektionszahlen aus gesundheitlichen Gründen sein vollstes Verständnis für die Einschränkungen, er sieht aber für den Handballsport und für den Verein in der Zukunft viele ungelöste Probleme. „Wir hängen aus mehreren Gründen völlig in der Luft“, meint Schon.

Der für den 9. Januar angekündigte Neustart sei nicht mehr als Wunschdenken. In Köln werde es nach aktuellem Stand auch im Dezember noch ein von der Stadtverwaltung verhängtes Trainingsverbot geben, da diese den Profistatus der Klubs im Gegensatz zu den Definitionen der Fachverbände nicht anerkennt. Selbst wenn in der Beurteilung in den nächsten Wochen ein Umdenken stattfinden sollte, wäre das spezielle Problem seiner Mannschaft nicht gelöst. Bislang wurde für einen auf dieser Leistungsebene angemessenen und geregelten Übungs- und Spielbetrieb kein Ersatz zur Verfügung gestellt. Und das, obwohl die Sporthalle an der Europaschule Zollstock wegen eines Asbestschadens schon seit Monaten gesperrt ist.

> **Je länger der Amateursport verboten ist, desto größer ist die Gefahr, dass der Nachwuchs verloren geht**
>
> **Christoph Schon**, Trainer der FC-Handballerinnen

„Fakt ist, dass wir schon von Anfang März bis Mitte Oktober unter Bedingungen unsere Sportart betrieben haben, die ein sehr hohes Maß an Eigenmotivation verlangt haben“, betont Schon. Seit Anfang Juli tingelt er mit seinem Team durch die nähere und weitere Umgebung der Stadt, um den Sport überhaupt noch ausüben zu können. Inzwischen ruht der Frauenhandball weitere neun Wochen komplett und der mühsam erarbeitete Fitnesszustand sei durch individuelle Trainingsformen nicht mehr zu halten. „Noch hat sich bei uns niemand aus Frust verabschiedet und sich einer anderen Freizeitbeschäftigung zugewandt, aber ich schließe angesichts unserer speziellen Situation in Zukunft personelle Verluste nicht aus“, warnt Schon.

Er könne aber gut verstehen, wenn zum Beispiel eine ältere Leistungsträgerin wie Vanessa Idelberger nach den letzten Erfahrungen ihre Konsequenzen ziehen würde. „Sie muss sich natürlich fragen, ob die regelmäßigen Fahrten aus ihrem Wohnort Solingen überhaupt noch in einem vernünftigen Verhältnis stehen und ob es nicht andere Möglichkeiten gibt, Sport zu treiben“, betont der FC-Coach.

Vanessa Idelberger ist seit Jahren eine zentrale Führungsfigur im Team. Dies belegt nicht nur die Trefferstatistik in der laufenden Saison. Schon befürchtet eine negative Sogwirkung für das gesamte Umfeld. Sollte Idelberger aufhören, wäre automatisch Schwester Felicia, die mit 20 Saisontreffern erfolgreichste Torschützin ist, betroffen, da die beiden immer gemeinsam anreisen.

Finanzielle Anreize für neue Spielerinnen sind beim FC zudem nicht realistisch. „Je länger der Amateursport verboten ist, desto größer wird nach meiner Ansicht die Gefahr, dass der Nachwuchs für den Handball verloren geht, weil er sich anderweitig beschäftigt“, so Schon.

Ein Team erstaunt sich

RheinStars streben nach starkem Saisonstart den nächsten Erfolg an

VON LARS RICHTER

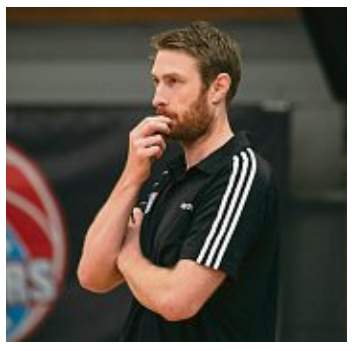
Köln. Beim Blick auf die Zahlen bleiben wenig Wünsche offen: Mit zwei Siegen aus zwei Spielen sind die RheinStars erfolgreich in die Basketball-Saison der Pro B gestartet. Damit hätten wohl die wenigsten gerechnet, nicht einmal die Kölner selbst. Auch einige Tage nach ihrem in letzter Sekunde erkämpften 79:78 in Schwelm sind die Spieler von Trainer Johannes Strasser noch ein wenig überrascht von ihren Leistungen – zumal sie selbst am besten wissen, dass es noch Steigerungspotenzial gibt.

Dennoch haben sie als Aufsteiger, der sein Training aufgrund eines positiven Corona-Tests für zwei Wochen unterbrechen musste und zu seinen ersten drei Partien nicht antreten konnte, eine bemerkenswerte Startbilanz vorgelegt. „Die Wochen der Quarantäne haben uns ziemlich zurückgeworfen, das ist ja kein Geheimnis“, sagt Center Florian Wendeler. „Wir waren bis zum Zeitpunkt des Corona-Falls auf einem guten Weg – auch ich persönlich. Dann kommst du nach der Pause wieder und brauchst einen neuen Anlauf.“

Geschadet hat die holprige Vorbereitung auf die Saison den RheinStars offenbar nicht. Und da es gerade so gut läuft, wollen sie sich am Samstag (18 Uhr, ASV-Halle/Olympiaweg) in der Begegnung mit dem SC Rist Wedel die nächsten Punkte sichern.

Für Wendeler (27), der im Sommer vom Ligarivalen VfL Bochum nach Köln kam, geht es auch gegen den Kooperationspartner des Bundesligisten Hamburg Towers darum, sich individuell weiter zu verbessern und ein Gespür für die Qualitäten seiner Teamkollegen zu entwickeln. In Schwelm trug der Zugang schon einen wesentlichen Teil zum Erfolg bei, als er mit zehn Punkten und acht Rebounds nur knapp ein „Double Double“ (zweistellige Werte in zwei Kategorien) verpasste. Zudem blieb er bei seinen Würfen aus der Nah- und Mitteldistanz ohne Fehlversuch.

Im Gegensatz zu seinen vier Punkten und fünf Rebounds beim Debüt in der Woche zuvor gegen die Bitterfeld Sixers (80:76) war das bereits eine Steigerung. „Ich kenne ja viele Jungs schon länger“, erklärt Wendeler. „Aber wie Tibor Taras oder Vincent Golson spielen, muss ich auch erst verinnerlichen.“ Am Samstag gibt es auf Wettkampfniveau die nächste Chance.


Coach Johannes Strasser

PRO B NORD

RheinStars – SC Rist Wedel			Sa., 18.00
VfLBochum – BG Bitterfeld			Sa., 19.00
Lok Bernau – Eimsbütteler TV			Sa., 19.00
Itzehoe Eagles – Schwelm			Sa., 19.30
Münster – Giants Düsseldorf			So., 16.00
Stahnsdorf – Iserlohn			So., 16.00
1. Düsseldorf	5	430:394	8
2. VfL Bochum	4	362:316	6
3. RSV Stahnsdorf	5	421:433	6
4. RheinStars	2	159:154	4
5. Baskets Schwelm	4	324:292	4
6. BG Bitterf.S.-L.	4	292:280	4
7. SSV Lok Bernau	5	361:380	4
8. Münster	5	387:382	4
9. Iserlohn	5	385:389	4
10. Eimsbütteler TV	2	169:182	2
11. Itzehoe Eagles	4	343:373	2
12. SC Rist Wedel	5	373:431	2

DSHS freut sich über negative Tests

Volleyballerinnen sind bereit für die Partie gegen den SCU Emlichheim

VON ALEXANDER WOLF

Köln. Das attraktive Programm der kommenden Wochen lässt die Zweitliga-Volleyballerinnen des Teams DSHS Snowtrex Köln über den Tellerrand schauen. Dabei wären Viola Torliene und ihre Teamkolleginnen gut beraten, aufgrund der Pandemie eher von Spiel zu Spiel zu blicken. „Wir gehören zu den Glücklichen, bei denen die Schnelltests kein positives Ergebnis gebracht haben“, sagt die Kapitänin des Tabellenzweiten und denkt an die vielen abgesagten Partien in der Nord-Staffel.

Die Junkersdorfer Spielerinnen haben ihren Trainingsbetrieb so umgestellt, dass selbst im Falle positiver Testungen „nur“ einzelne Spielerinnen, aber nie das gesamte Team in Quarantäne müssten. „Wir haben mittwochs schon Abschlusstraining und somit vier Tage Zeit bis zum Spiel“, erklärt Torliene die berücksichtigte Covid-19-Inkubationszeit. Nicht nur die isoliert durchgeführten Antigen-Tests an der Sporthochschule lassen die Spannung unter den Volleyballerinnen steigen. Am Sonntag (16 Uhr) steht auch das Heimspiel gegen den SCU Emlichheim an.

Viola Torliene, Kapitänin des Teams DSHS Snowtrex.

„Diesen Gegner dürfen wir nicht unterschätzen“, mahnt die 28-Jährige. „Ihre Stärke ist der Schnellangriff“, weiß Torliene. Zudem habe Emlichheim einen „ähnlich guten Teamspirit wie wir. Da müssen wir in der Annahme konzentriert sein und dann unsere Block-Feld-Verteidigung ins Laufen bekommen.“

Gelingt den Kölnerinnen in Halle 22 nach dem 2:3 gegen Bonn und dem 3:0 in Sorpesee der neunte Sieg im zehnten Spiel, hätten sie das nötige Selbstvertrauen für die nächsten Wochen. „Auch wenn uns Corona zum Umdenken zwingt, wissen wir, dass nach Emlichheim die richtigen Brocken kommen“, sagt Torliene. Sie meint Stralsund (Dritter) und Leverkusen (Erster) als folgende Gegner, „da ist es noch leichter, sich zu motivieren, das macht richtig Spaß.“

Meybodi glaubt nicht an den Neustart

Coach des Mittelrheinligisten FC Pesch beklagt Motivationsprobleme der Spieler

Köln. Auch beim Fußball-Mittelrheinligisten FC Pesch glaubt inzwischen niemand mehr an eine Fortsetzung der Saison 2020/2021 am 1. Dezember. Trainer Ali Meybodi sieht aber auch im Falle eines Re-Starts im Januar erhebliche mentale Probleme für seine Spieler. „Das wäre dann die vierte Vorbereitung innerhalb eines Jahres. Die Motivation für den Wettkampf ist nach dieser Berg- und Talfahrt nur noch sehr schwer zu vermitteln“, meint Meybodi, der mit seinen Amateurfußballern seit mittlerweile Anfang November zur Tatenlosigkeit verurteilt ist.

Er sei froh, dass sein Team sich mit zwei Siegen in die Pause verabschieden konnte und auf dem siebten Tabellenplatz überwintert. Eine schlechte Phase führt der Pescher Coach in erster Linie auf Verletzungspech in der Defensive zurück. „Zeitweise standen mir acht Stammspieler nicht zur Verfügung. Das haben wir nicht kompensieren können“, erklärt Meybodi.

Wie nur wenige Mannschaften in der Staffel habe Pesch außerdem nicht nur alle acht Punktspiele, sondern auch noch sechs Partien im Pokal absolviert. Zudem seien die sportlichen Ziele bislang erfüllt. „Wir wollen uns in der Mittelrheinliga etablieren und von der Abstiegszone fern halten. Mehr gibt der finanzielle und organisatorische Rahmen sowieso nicht her“, sagt Meybodi.

Klar ist für ihn, dass die Meisterschaftsrunde irgendwie beendet werden muss, womöglich nur mit Abschluss der Hinrunde und einer schon vom Verband für den Notfall festgelegten Quotientenregelung.

Die Verlautbarungen der Konkurrenz, in der Winterpause wegen der Corona-Pandemie keine personellen Veränderungen vorzunehmen, kann Meybodi nicht nachvollziehen. Es gebe doch immer unzufriedene Spieler in jeder Mannschaft und die würden sich auch diesmal anbieten. Deshalb rechnet er auch nicht damit, dass zum Wiederbeginn alle 25 Spieler des aktuellen Kaders noch in Pesch sind. „Das war immer so“, sagt Meybodi. (flö)

Tür an Tür mit Plantage – und nichts geahnt

Verhafteter Tatverdächtiger soll Requisiten und Autos für Filmproduktionen verliehen haben

VON TOM STEINICKE

Euskirchen-Kuchenheim. Eine Stahltür eben. Nicht besonders dick, nicht besonders gesichert. Eine, wie es sie in vielen Heizungskellern gibt. So beschreibt Udo Feuser die Tür, die das Lager seines Elektronikhandels von einer hochkriminellen Welt trennte – bis die Polizei diese Tür am 19. Oktober gegen 19 Uhr gewaltsam öffnete. Da kam ans Tageslicht, was in Kuchenheim niemand für möglich gehalten hätte: An die 1000 Waffen, darunter auch halb- und vollautomatische Kriegswaffen, wurden bei der Razzia in der alten Molkerei an der Willi-Graf-Straße ebenso entdeckt wie mehr als 2300 erntereife Marihuana-Pflanzen und weitere 2000 Stecklinge. Die Aachener Staatsanwalt beziffert den Schwarzmarktwert der Drogen auf 1,5 Millionen Euro. Elf Tatverdächtige sitzen nach Angaben von Jan Balthasar, Sprecher der Aachener Staatsanwaltschaft, in Untersuchungshaft.

Für einige Kuchenheimer ist die ehemalige Molkerei, für die Ende der 1980er Jahre das Aus kam, seit der Drogenrazzia am 19. Oktober eine Art Anziehungspunkt – um etwa noch eine Runde mit dem Hund zu drehen. „Ich glaube, dass viele Kuchenheimer schockiert darüber sind, dass sowas in ihrer Nachbarschaft passiert. Und nicht wie

> **Ich glaube, dass viele Kuchenheimer schockiert darüber sind, dass sowas in ihrer Nachbarschaft passiert**
>
> **Hamid Rabhioui**
> Kuchenheimer Bürger

sonst in der Großstadt“, sagt Hamid Rabhioui. Er ist Kuchenheimer, Feuerwehrmann, Handballer und gut vernetzt. Auf dem Gelände sei immer viel los, weil dort mittlerweile zahlreiche Firmen ansässig seien. „Ich wohne Luftlinie 100 Meter von dem Areal entfernt und habe nix davon auch nur im Ansatz mitbekommen. Erst als die Polizei mit einem Großaufgebot vor der Tür stand“, so Rabhioui.

Auch Feuser war schockiert. Keine 13 Stunden nach der Drogenrazzia sei er wie sonst auch zur Arbeit gefahren. Doch in Kuchenheim war nichts mehr „wie sonst auch“. Fünf Tage lang sicherten die Beamten Beweismittel und Spuren. Fünf Tage lang dauert es, bis alle Drogen und Waffen sichergestellt waren. „Da rechnet doch keiner mit. Ich habe nichts mitbekommen“, sagt er und fügt hinzu: „Die Polizeibeamten haben nicht einmal gefragt, ob ich ihnen helfen kann. Die wussten genau, was sie tun, was sie dort vorfinden.“

Natürlich habe er, nachdem die Stahltüre von der Polizei aufgebrochen worden sei, mal einen Blick in die Drogen-Halle geworfen, sagt Feuser: „Da war eine Heizungsanlage und moderne Lüftungstechnik verbaut. Die Wand zu unserem Lager war mit Montageschaum isoliert.“ Er erinnere sich an einen Tag im September 2019. Da habe er im Urlaub den Anruf eines Mitarbeiters erhalten. Der habe sich beklagt, dass im Lager der Elektronik-Firma der Strom ausgefallen sei. „Ich vermute, dass das der Moment war, als die mutmaßlichen Täter den Strom abgezwackt haben“, sagt der Chef der Elektronik-Firma.

Vor etwa eineinhalb Jahren habe die alte Molkerei, den Besitzer gewechselt. Ein Kölner Unternehmer, der Requisiten für TV-Produktionen beisteuerte, habe die alte Molkerei übernommen, genau wie das Einfamilienhaus direkt daneben. Seitdem stehen viele ältere Fahrzeuge hinter dem Gebäude: ein ausrangierter Rettungswagen, ein altes Feuerwehrauto, Motorräder, Transporter. Das Ensemble erinnert an einen Schrottplatz. Nach Informationen dieser Zeitung wurde ein Teil der Fahrzeuge des 50-Jährigen, der in den Augen der Staatsanwalt als Haupttäter infrage kommt, für TV-Produktionen vermietet.

Sollten die rund 1000 gefundenen Waffen ebenfalls für TV- und Filmproduktionen dienen? Dann würde sich aber die Frage stellen, warum die Waffen scharf waren und eine große Menge an Munition gefunden wurde. Für die Aachener Staatsanwaltschaft liegt der Schluss nahe, dass auch mit Waffen gehandelt worden sein könnte.

Über das Areal an der Willi-Graf-Straße legte sich nur wenige Stunden nach dem Zugriff am 19. Oktober durch die schwer bewaffneten Polizisten der Aachener Einsatzhundertschaften durchdringend-süßlicher Cannabis-Geruch. Auch einen Tag danach, als die Sicherstellung des Areals durch die Polizei in vollem Gang war, roch es extrem nach Marihuana. Bevor die Filter- und Lüftungstechnik abgeschaltet worden sei, habe man nichts, aber auch rein gar nichts gerochen, versichert Feuser, der mit seiner Firma im ersten Stock der alten Molkerei untergekommen ist.

„Am Anfang waren alle entsetzt, dass so etwas im Dorf passieren könne. Jetzt berührt es kaum noch jemanden“, sagt auch die 75-jährige Kuchenheimerin Adele Vara.

Der Kuchenheimer Niklas Müller sagt, die Geschehnisse hätten für reichlich Gesprächsstoff im Ort gesorgt. Vor allem, nachdem durch Zeitungsberichte die Dimension bekannt wurde. Darüber, dass ein Teil der mutmaßlichen Täter bereits jenseits der 70 ist, habe man sich amüsiert, so Müller: „Entweder waren sie ihr Leben lang kriminell und haben nun einen Fehler gemacht. Oder sie haben ihre Rente aufgebessert.“

Jürgen Lehner hat zwei größere Hallen auf dem weitläufigen Molkerei-Grundstück, das außerdem einen Gewerbepark beherbergt. Auch er hat nach eigenen Angaben nichts von der Drogenplantage in der Nachbarschaft mitbekommen. „Damit hat keiner gerechnet“, sagt er.

In dem Wohnhaus und Teilen der alten Molkerei wurden rund 1000 Waffen und 2300 Cannabis-Pflanzen entdeckt. Foto: Steinicke/Hahn

„Großes Leistungsspektrum“

Der Bau einer „Cannabis-Rutsche“ in Wüschheim, eine Heizungsanlage für die Fahnder in Kleinvernich oder Einsatzkräfte, die in großer Höhe Lampen und Kabel abmontieren, die zuvor für die Aufzucht von Marihuana-Pflanzen eingesetzt wurden – immer wieder wird das Technischen Hilfswerk zu Drogenrazzien hinzugezogen. „Wir haben ein großes Leistungsspektrum, die Logistik und die entsprechenden Fachkräfte“, sagt Euskirchens THW-Zugführer Burkhardt Aehlich.

Manchmal bekomme er einen groben zeitlichen Vorlauf genannt, mal seien es so genannte Sofortalarmierungen. „Wenn Illegales hinter einer Wand vermutet wird, ist das für uns auch kein Problem. Auch einen Safe können wir bergen“, so Aehlich.

Wichtig sei, dass die THW-Behältnisse noch am Einsatzort von der Polizei versiegelt werden, berichtet Zugführer Aehlich: „Das ist auch für das ruhige Gewissen meiner Mitarbeiter bedeutsam.“ (tom)

Im Arsenal des 50-Jährigen Hallenbesitzers fanden sich an die 1000 Waffen, darunter auch automatische. Foto: Polizei Aachen

Vor allem in der „dunklen Jahreszeit“ wurden Cannabis-Plantagen ausgehoben

Beim jüngsten Drogenfund in der alten Molkerei in Kuchenheim wurden mehr als 2300 Cannabis-Pflanzen entdeckt. Vor zehn Jahren beschlagnahmte die Polizei etwa 1700 Cannabis-Pflanzen in zwei Häusern in Mülheim-Wichterich.

Die Plantage in Kuchenheim.

722 Cannabis-Pflanzen in verschiedenen Wachstumsstadien beschlagnahmte die Polizei im Bad Münstereifeler Höhengebiet. Die Polizei ging bei dem Fund am 10. November 2016 von einem Schwarzmarktwert von etwa 150 000 Euro aus. Am 15. Februar 2017 entdeckte die Polizei in einem Haus in Wüschheim an die 900 Cannabis-Pflanzen. Pro Ernte hätten die Pflanzen einen Wert von 300 000 Euro erbringen können, so die Beamten. Parallel dazu fanden Razzien in Köln statt. Sechs Tatverdächtige wurden festgenommen.

In Schönau beschlagnahmte die Polizei am 31. März 2017 etwa 1000 Marihuana-Pflanzen und nahm einen 53-Jährigen fest.

Hinter einer Schrankwand im Wohnzimmer wurden die Euskirchener Polizei am 24. November 2017 fündig. Bei der Durchsuchung eines Einfamilienhauses in einem Blankenheimer Außenort entdeckte die Kripo am Freitagmittag einen Verschlag, in dem etwa 120 Cannabis-Setzlinge gezüchtet worden sind.

Das Ziel am 6. Februar 2018 war ein Einfamilienhaus in Kleinvernich. Die Beamten der Kriminalpolizei Koblenz und Euskirchen hatten ein feines Näschen. In dem Haus fanden sie bei einer Drogenrazzia 2000 Cannabis-Pflanzen und zahlreiche Säcke mit abgeerntetem Marihuana. Parallel zur Razzia in Kleinvernich schlugen die Ermittler auch im rheinland-pfälzischen Ahrweiler zu. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft Koblenz stellten die Beamten insgesamt etwa 2900 Cannabis-Pflanzen und 23 Kilo geerntetes Marihuana sicher.

Am 8. Oktober 2020 wurden 200 Cannabis-Pflanzen in einem Haus im Bad Münstereifeler Höhengebiet entdeckt. (tom)

Rentner-Gang

Auffallend ist bei den Festnahmen im Zusammenhang mit den Marihuana-Plantagen in Kuchenheim, Titz und Herzogenrath das Alter einiger der mutmaßlichen Täter. Eine Plantage mit 1600 Marihuana-Pflanzen in Titz soll von vier Männern im Rentenalter betrieben worden sein. Neben einem 64-Jährigen waren das ein 71-Jähriger und zwei 76-Jährige.

Auch für Jan Balthasar, Sprecher der Staatsanwaltschaft Aachen, ist das Alter der Männer auffallend. Haben sie ihre zu knappe Rente aufgebessert? Zur Motivation der Beteiligten, so Balthasar, könne er nichts sagen, da sich keiner der Festgenommenen in den polizeilichen Vernehmungen geäußert habe. Lediglich eine der in Kuchenheim verhafteten Frauen habe angegeben, dass sie das Geld gebraucht habe.

„Unsere Gesellschaft wird immer älter“, sagte Balthasar, „folglich auch das Alter von Straftätern.“ Aber das sei nur eine persönliche Mutmaßung.

Hat sich tatsächlich der Altersdurchschnitt von Straftätern erhöht? Werden mehr ältere Menschen wegen versteckter Altersarmut zu Straftätern, etwa bei Ladendiebstählen?

Bei der Kreispolizei Euskirchen will man das so „gefühlt“ nicht unterschreiben. Und auch der Blick in die Statistik der vergangenen beiden Jahre belegt diese Vermutung nicht. Lediglich in der Altersgruppe der 60- bis 69-Jährigen stieg die Zahl im Kreis Euskirchen von 126 in 2018 auf 221 im Folgejahr.

2018: Von 4175 ermittelten Tatverdächtigen entfielen 126 in die Altersgruppe 60 bis 69 Jahre, 63 waren zwischen 70 und 79 Jahre, 24 zwischen 80 und 89 Jahre sowie einer 90 Jahre alt.

2019: 4195 ermittelte Tatverdächtige. Altersgruppe 60 bis 99 Jahre: 221; 70 bis 79 Jahre: 75; 80 bis 89 Jahre: 25; älter als 90 Jahre: 3. (ch)

Fleißig, akribisch und vor allem liebenswürdig

Zum Tod des früheren Kreisdirektors Fritz Schumacher

VON MICHAEL SCHWARZ

Schleiden. Wann immer es ging, besuchte er die Pensionärstreffen in der Euskirchener Kreisverwaltung. Mit alten Weggefährten in Erinnerungen an die jahrzehntelange Arbeit zunächst beim Kreis Schleiden, dann beim Kreis Euskirchen zu schwelgen, hat Fritz Schumacher immer sehr gefallen.

Nun ist der ehemalige Kreisdirektor im Alter von 87 Jahren gestorben. „Er war auch nach seinem Ausscheiden als Kreisdirektor 1997 immer noch am aktuellen Geschehen im Kreis und in der Verwaltung interessiert“, erinnert sich der frühere Landrat Günter Rosenke.

Er beschreibt Schumacher als eine akribische, fleißige und sehr kompetente Führungspersönlichkeit. „Vor allem aber war er sehr liebenswürdig“, so Rosenke: „Wir haben sehr viele nette und ergiebige Gespräche geführt.“ Vor allem in seiner Anfangsphase als ehrenamtlicher Landrat, so Rosenke, habe ihn Schumacher mit den Abläufen in der Verwaltung vertraut gemacht, davon habe er ab 1999 als Verwaltungschef sehr profitiert. „Ich habe Fritz viel zu verdanken“, so Rosenke.

Fritz Schumacher. Foto: hi

Schumacher hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt. Nach dem Besuch der Volksschule in Sistig begann er 1948 als Verwaltungslehrling beim Kreis Schleiden, bei dem er drei Jahr später angestellt wurde. 1954 legte er die erste, vier Jahre später die zweite Verwaltungsprüfung ab. 1961 wurde er als Kreisinspektor in das Beamtenverhältnis übernommen. Es folgten Beförderungen zum Kreisoberinspektor (1965), Kreisamtsmann (1968) und Kreisamtsrat (1971).

Nach der kommunalen Neugliederung arbeitete Schumacher ab 1972 für den Kreis Euskirchen, wurde 1974 zum Kreisverwaltungsrat befördert und 1975 zum Kämmerer bestellt. Im selben Jahr stieg Schumacher zum Kreisoberverwaltungsrat und 1978 zum Kreisverwaltungsdirektor auf, bevor der Schleidener dann am 1. Februar 1989 als Kreisdirektor zweiter Mann in der Verwaltung wurde. Er blieb es acht Jahre lang.

Schüchternheit überwunden

Sibylla und Hubert-Josef Gaens sind seit 65 Jahren verheiratet

VON CEDRIC ARNDT

Nur eine ganz kleine Feier war Sibylla und Hubert-Josef Gaens zur eisernen Hochzeit vergönnt. Foto: Arndt

Euskirchen. Stimmungsvolle Musik drang Hubert-Josef Gaens und den übrigen Soldaten ans Ohr, als sie von der Kaserne in Euskirchen zum Wirtshaus gingen, um den Tag bei ein paar Gläsern Bier ausklingen zu lassen. Sie wandten ihre Aufmerksamkeit dem großen Fenster zu, aus dem Akkordeonklänge zu hören waren. Dort erblickten sie Sibylla Gaens, die damals noch ihren Mädchennamen Eschweiler trug und ihrem Vater ein Ständchen zu seinem Namenstag brachte.

„Als mein Vater die drei erblickte, hat er nicht lange gezögert und sie zu einem Gläschen eingeladen“, erinnerte sich die heute 84-jährige an den Tag vor über 65 Jahren. Während seine Kameraden dankend annahmen, hielt sich Hubert-Josef Gaens schüchtern zurück. Es bedurfte eines weiteren glücklichen Zufalls für ein Wiedersehen. „Ich hatte das Glück, an der Frauenberger Straße ein älteres Ehepaar kennengelernt zu haben, das für mich regelmäßig die Wäsche machte“, berichtete der in Maastricht aufgewachsene, gelernte Autoschlosser – dasselbe Ehepaar, das Sibylla Gaens regelmäßig mit frischer Milch und Getränken aus dem Milchlädchen ihrer Eltern belieferte.

Dieses Mal überwand der damals 24-Jährige seine Schüchternheit und schon bald durfte er seine vier Jahre jüngere Angebetete jeden Tag von der Arbeit mit dem Fahrrad nach Hause begleiten. „Es hat zwar einige Zeit gedauert, aber wir sind uns immer nähergekommen“, so Hubert-Josef Gaens. Bald darauf läuteten in der Euskirchener Pfarrkirche St. Martin die Hochzeitsglocken. 65 Jahre später feierten sie in der vergangenen Woche ihr eisernes Ehejubiläum.

Reisen in die USA

Hubert-Josef Gaens absolvierte an der Abendschule Kurse zum Kaufmann, um seiner Frau im elterlichen Milchlädchen unter die Arme greifen zu können. Gemeinsam übernahmen sie später den kleinen Laden an der Kirchstraße. Längere Urlaubsreisen waren während dieser Zeit nur selten möglich. Dann jedoch zog es sie am liebsten in die USA. „Meine Großtante ist schon früh in die USA ausgewandert und mittlerweile haben wir über 380 Verwandte dort“, erklärte die Jubilarin. Neben ausgedehnten Städtereisen, die das Paar von der mexikanischen bis zur kanadischen Grenze quer durchs Land führten, zählte auch die Feier zur Silberhochzeit zu den größten Highlights. „Wir haben immer gerne und ausgiebig gefeiert. Jubiläen, Geburtstage, Weihnachten, immer waren wir von vielen geliebten Menschen umgeben.“ So durfte sich das Paar auch bei der Gold- und Diamanthochzeit stets über gefüllte Festsäle freuen.

Corona war es nun jedoch geschuldet, dass die Feier zur eisernen Hochzeit deutlich kleiner ausfiel, wie der Jubilar erklärte: „Gemeinsam mit unserer Tochter und dem Bruder meiner Frau haben wir uns etwas zu Essen bestellt und im kleinen Kreis gefeiert.“ Gerne hätten sie erneut den Festsaal der Seniorenwohnungen in der Nahestraße, wo die Eheleute seit elf Jahren leben, genutzt, doch war dies nicht möglich. „Wir sind hier mittlerweile wie eine große Familie zusammengewachsen. Daher ist es schade, diesen Moment nicht mit den anderen teilen zu können. Vielleicht können wir die Feier im kommenden Jahr nachholen und gemeinsam auf unser Jubiläum anstoßen.“

Was wichtig ist

Mit Humor auch schwere Zeiten des Lebens lächelnd zu überstehen hat Hubert-Josef Gaens stets an seiner Frau bewundert. „Mit ihrer Freude und ihrem Unternehmungsgeist hat Sibylla unseren Alltag immer bereichert.“

Auf Treue in allen Lebenslagen konnte sich Sibylla Gaens stets auf ihren Mann verlassen: „Egal worum es ging, Josef war immer ein Begleiter, auf den ich immer zählen konnte.“ (arn)

Alle Messen an den Feiertagen

Eifelland. Ob und wie in den Kirchen im Kreis in diesem Jahr das Weihnachtsfest gefeiert werden kann, bestimmt auch der weitere Verlauf der Corona-Pandemie. In nahezu allen Kirchengemeinden laufen trotz der Ungewissheit die Planungen, ein Angebot an Gottesdiensten, Krippenfeiern und Alternativen zu schaffen, die konform mit den geltenden Richtlinien zur Bekämpfung der Pandemie sind. In den meisten Fällen werden Besucher sich daher frühzeitig anmelden müssen.

Die Kölnische Rundschau und der „Kölner Stadt-Anzeiger“ veröffentlichen auch in diesem Jahr wieder die Messen an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen auf Sonderseiten, im Hinblick auf Anmeldefristen deutlich früher als in den Vorjahren. Außerdem werden wir in den Online-Auftritten über die Angebote informieren. Dabei sind wir dringend auf die Mithilfe der Pfarrämter und Gemeinden angewiesen.

Bitte teilen Sie uns jetzt schon mit, welche Messen und Gottesdienste an Weihnachten, aber auch zum Jahreswechsel in den Gemeinden stattfinden. Sie erreichen die Kölnische Rundschau und den „Kölner Stadt-Anzeiger“, Redaktion Gemünd, Dreiborner Straße 5, in 53937 Schleiden-Gemünd, unter Tel. 0 24 44/95 00 53 80, per Fax unter 0 24 44/ 95 00 53 90, oder per E-Mail. (ch)
redaktion.gemuend@ksta-kr.de

WER, WAS, WO, WANN

SAMSTAG

AKTIONEN
Euskirchen „Tanzen trotz Distanzen“ Aufruf für Jedermann der Tanzschule Schumacher zum öffentlichen Tanzen mit Abstand und Maske sowie Teilnehmernachweiserklärung zum Hit „Jerusalema“, Klosterplatz, 11 bis 11.15 Uhr.

LESUNGEN/LITERATUR
Nettersheim Abgesagt Eifeler Buchmesse im Naturzentrum Eifel.

MÄRKTE
Euskirchen Wochenmarkt, Annaturmplatz, 7 bis 13 Uhr.

SONNTAG

LESUNGEN/LITERATUR
Nettersheim Abgesagt Eifeler Buchmesse im Naturzentrum Eifel.

UND SONST?
Euskirchen Trauercafé, Friedhofshalle, Frauenberger Straße, 12 bis 16 Uhr.

VIEL GLÜCK

SAMSTAG, 21. NOVEMBER
Zum Namenstag
Wir gratulieren allen Leserinnen, die Amalie und allen Lesern, die Johannes heißen.
Zum Geburtstag
Ursula Droege, Hasenfeld (77).
Irene Müller-Lutz, Hasenfeld (72).

Günter Rosenke

Günter Rosenke, bis vor gut drei Wochen Landrat des Kreises Euskirchen, vollendet an diesem Samstag sein 70. Lebensjahr. Von Ruhestand spüre er noch nicht sehr viel, sagte Rosenke, der 26 Jahre lang Erster Bürger des Kreises war, mit einem Lachen: „Ich mache gerade den Garten winterfest.“

SONNTAG, 22. NOVEMBER
Zum Namenstag
Wir gratulieren allen Leserinnen, die Cäcilia oder Cäcilie heißen.
Zum Geburtstag
Marianne Jenniches, Hellenthal (70).
Johann Hüllemann, Weilerswist (80).
Maria Kloster, Weilerswist (81).

NOTDIENSTE

APOTHEKEN
Bereich Euskirchen, Zülpich, Bad Münstereifel, Mechernich und Swisttal/Weilerswist.
Samstag ab 9 Uhr:
Apotheke am Bahnhof, Euskirchen, Veybachstr. 18, Tel. 0 22 51/20 19.
Engel-Apotheke, Weilerswist, Kölner Straße 51, Tel. 0 22 54/65 04.
Sonntag ab 9 Uhr:
Mühlen-Apotheke, Stotzheim, Raiffeisenplatz 10, Tel. 0 22 51/6 34 43.
Schwanen-Apotheke, Bad Münstereifel, Bendenweg, 0 22 53/20 65.
Flieder-Apotheke, Heimerzheim, Kölner Str. 59, Tel. 0 22 54/84 51 30.
Bereich Südkreis.
Samstag ab 9 Uhr:
Sleidanus-Apotheke, Schleiden, Blumenthaler Straße 19, Tel. 0 24 45/9 51 10.
Sonntag ab 9 Uhr:
Ventalis-Apotheke, Gemünd, Urftseestraße 1, Tel. 0 24 44/22 77.
Notdienst-Apotheken über Hotline 08 00/0 02 28 33 erfragbar.

ÄRZTE
Bereitschaftsdienst ab 8 Uhr: Arztruf: Tel. 116 117 (kostenfrei).
Notfalldienstpraxen 7.30 bis 22 Uhr:
Euskirchen, Gottfried-Disse-Straße 38 e, neben Marien-Hospital.
Mechernich, Kreiskrankenhaus.
Rettungs- und Krankenwagen: Tel. 1 12 oder 0 22 51/9 63 45-2 91.
Zahnärztlicher Notfalldienst: Tel. 01 80/5 98 67 00.
Bundeswehr: Standortsanitätszentrum Kerpen, Tel. 0 22 37/ 20 91, App. 354.

TIERÄRZTE
Samstag ab 14 Uhr:
Praxis Jutta Braßeler, Holzheim, Im Stockbenden 8, Tel. 0 24 84/9 18 67 93.
Sonntag:
Praxis Dr. Minister, Bad Münstereifel, Tel. 0 22 53/54 23 54.
www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de

KRANKENHÄUSER
Euskirchen. Marien-Hospital, Tel. 0 22 51/9 00.
Mechernich. Kreiskrankenhaus, Tel. 0 24 43/1 70.
Schleiden. Krankenhaus Schleiden, Am Hähnchen 36, Tel. 0 24 45/8 70.

Kölnische Rundschau
Unabhängige Zeitung für den Kreis Euskirchen und das Eifelland
Lokalredaktionen:
53879 Euskirchen
Wilhelmstraße 10-12
Tel.: 0 22 51 / 70 04 54-10
Fax: 0 22 51 / 70 04 54-30
E-Mail: redaktion.euskirchen@ksta-kr.de

53937 Schleiden-Gemünd
Dreiborner Straße 5
Tel.: 0 24 44 / 95 00 53 - 80
Fax: 0 24 44 / 95 00 53 - 90
E-Mail: redaktion.gemuend@ksta-kr.de

Redaktionsleitung für den Kreis Euskirchen: Christoph Heup, Leiter (0 22 51 / 70 04 54-13); Günter Zumbé (54-14)

Redakteure Euskirchen: Peter W. Schmitz (Ltd. Red., 0 22 51 / 70 04 54-16), Johannes Bühl (54-21), Manfred Metz (54-20), Heike Nickel, (54-18), Michael Schwarz (54-19), Tom Steinicke (54-15), Bernd Zimmermann (54-17)

Redakteure Gemünd: Ramona Hammes (federführend, 0 24 44 / 95 00 53-83), Wolfgang Kirfel (53-86), Johannes Puderbach (53-88), Julia Reuß (53-84)
Lokalsport Kreis Euskirchen: Manfred Metz (0 22 51 / 70 04 54-20)

Abonnenten-Service
Tel.: 0221 / 92 58 64 20
Fax: 0221 / 2 24 23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de

Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: 0221 / 92 58 64 10
Fax: 0221 / 2 24 24 91

Qualität & Service in Ihrer Nähe

K&K MODE Cult
präsentiert die neue Weihnachts-Kollektion:
• exquisite Qualitäten
• stylische Outfits
• angesagte Farben
und das mit besonders günstigen Weihnachts-Preisen
Alter Markt • 53879 Euskirchen • ☎ 0 22 51/70 59 33

Fahrräder, Elektroräder, Motorroller & Meisterwerkstatt
Kraft Rad
2-Rad Markt
www. zweirad-kraft.de
Roitzheimer Str. 113
53879 Euskirchen
Tel 0 22 51 / 27 58
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Sa. 10.00 – 17.00 Uhr

Brucker
GRÖSSTES MÖBELHAUS IN NRW*
GIGANTISCHE AUSWAHL!
• über 72.000 m² Gesamt-Ausstellungsfläche!
• über 200 Ausstellungsküchen!
• über 500 Top Marken!
Kall/Eifel
Telefon 0 24 41/ 88 40 • Fax 0 24 41 / 88 43 90
www.Moebel-Brucker.de
E-Mail: Info@Moebel-Brucker.de
*Bezogen auf die Verkaufsfläche an einem einzelnen Standort

pomplun-gmbh.de
Pomplun

Ihr Partner in Sachen
GUTES SEHEN & HÖREN!
Bad Münstereifel: 02253 – 20 77
Zülpich: 02252 – 83 98 430
Kundenparkplätze vor dem Geschäft!

Brandserie Disziplinarverfahren gegen mutmaßlichen Täter eingeleitet

„Schlag ins Gesicht“ für die Feuerwehr

Nach dem Geständnis des 22-Jährigen macht sich Unverständnis und Wut bei den Kameraden breit

VON PETER W. SCHMITZ

Bad Münstereifel-Iversheim. Seitdem ein 22-Jähriger gestanden hat, 15 Brände in Iversheim gelegt zu haben, ist die Bestürzung, das Unverständnis und auch die Wut in Reihen der Feuerwehr groß. Denn es handelt sich schließlich um einen aus den eigenen Reihen, der die Objekte angezündet und sie anschließend mit seinen Kameraden, die ihm vertraut haben, gelöscht hat.

Was viele überhaupt nicht verstehen können, ist, dass einer, der Leben retten und Feuer löschen soll, Menschen in Gefahr gebracht hat – auch die aus der eigenen Truppe.

› Geschockt

„Wir sind geschockt“, gibt der Bad Münstereifeler Stadtbrandinspektor Andre Zimmermann einen Einblick in sein derzeitiges Seelenleben. Er kennt den 22-Jährigen aus vielen gemeinsamen Einsätzen und beschreibt ihn als „bislang völlig unauffälligen und gut angesehenen Kameraden“.

Zimmermann: „Er war ja immer dabei und hat mit uns gelöscht. Doch man kann den Menschen halt nicht in den Kopf schauen.“ Der Stadtbrandmeister hat am Donnerstagabend nach eigenem Bekunden an einem Gespräch mit der Löschgruppe, in der der 22-Jährige aktiv war, teilgenommen: „Die Kameraden waren alle überrascht. Da musste drüber gesprochen werden. Jetzt gilt es, die Ruhe zu bewahren und nach vorne zu schauen.“

› Ausschluss aus Wehr

Der 42-Jährige, seit 25 Jahren Feuerwehrmann, ist noch immer fassungslos: „So etwas habe ich bislang noch nie erlebt, und hoffe, dass dies jetzt auch das letzte Mal war.“ Für ihn steht fest, dass der junge Mann nach diesen Straftaten nicht in der Feuerwehr bleiben darf. Ein Disziplinarverfahren sei bereits eingeleitet worden: „Das Resultat kann nur der Ausschluss sein.“ Der Chef der Bad Münstereifeler Wehr bestätigte auch, dass der mutmaßliche Brandstifter im vergangenen Jahr vom Feuerwehrdienst beurlaubt worden sei: „Er hat selbst darum gebeten und dann drei, vier Monate pausiert.“ Über die Hintergründe wusste Zimmermann nichts.

Ob dies etwas mit dem Beginn der Brandserie, die die Polizei jetzt auf den Sommer 2019 vordatiert hat, zu tun hat, ist noch unklar. Fest steht indes, dass der junge Mann nach der Pause wieder in den aktiven Dienst eingetreten ist – mit den bekannten Folgen.

› Feuerteufel in Uniform

Dass Leute mit der blauen Uniform zum Feuerteufel werden, kommt durchaus vor, allerdings

Findet es beschämend, dass ein Kamerad so viel Leid verursacht hat: Kreisbrandmeister Jonas.

ausgesprochen selten. Experten gehen davon aus, dass unter den rund 1,3 Millionen Freiwilligen in Deutschland jährlich 40 uniformierte Brandstifter sind. Das von Kriminologen erstellte Täterprofil eines zündelnden Mitglieds der Feuerwehr sieht wie folgt aus: männlich, zwischen Anfang und Ende 20, eher der unauffällige Durchschnittstyp. Diese Eckdaten passen durchaus zum Iversheimer Fall.

Kreisbrandmeister Peter Jonas spricht von einem „Schlag ins Gesicht“ für die Feuerwehr. Es sei ja schließlich einer aus den eigenen Reihen gewesen, der da offenbar gezündelt habe. Dabei werde bereits bei der Einstellung der künftigen Kameraden und Kameradinnen genau hingeschaut. So müsse vielfach sogar ein Führungszeugnis vorgelegt werden. Zudem müsse sich der- oder diejenige ohne Wenn und Aber zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung bekennen.

› „Schwarzes Schaf“

Doch Jonas weiß auch, dass es „bei mehr als 3000 Feuerwehrleuten im Kreis Euskirchen schwierig ist, ein schwarzes Schaf zu erkennen“. Die Mitglieder kämen schließlich aus den unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten. Der Kreisbrandmeister hat wie sein Bad Münstereifeler Kollege Zimmermann in seiner 34-jährigen Feuerwehr-Karriere noch keinen derartig gravierenden Fall erlebt: „Wir sprechen hier schließlich über eine Brandserie.“

Es hat den 52-Jährigen nach eigenem Bekunden erschreckt, dass sich ein derartiges Szenario auf dem platten Land, wo jeder jeden kennt, abgespielt hat. „Es ist gut, dass diese unsägliche Serie jetzt geklärt ist. Sie hat großes Leid verursacht“, so Jonas, der dabei vor allem an die Menschen in Iversheim denkt, die Hab und Gut verloren haben – von der psychischen Belastung einmal ganz abgesehen: „Denen gilt unsere Anteilnahme.“

› Nur schwer zu ertragen

Jonas findet es „beschämend und nur schwer zu ertragen“, dass ausgerechnet ein Feuerwehrmann ein derartiges Leid verursacht hat. Das bezieht er auch auf die Löschgruppe des 22-Jährigen: „Für sie ist das ein Tiefschlag.“ Schon ist der Kreisbrandmeister beim Thema „Kameradschaft“: „Das blinde Vertrauen steht bei uns an erster Stelle. Es geht ja, etwa bei einem Innenangriff, darum, dass der Kollege mich rettet, wenn es brenzlig wird.“ Die Teamarbeit und das besondere Vertrauensverhältnis sei das, was die Arbeit der Feuerwehr ausmache.

Der Bad Münstereifeler Feuerwehrchef Andre Zimmermann hat den 22-Jährigen als „völlig unauffälligen und gut angesehenen Kameraden“ wahrgenommen. Fotos: Tom Steinicke (2)/Agentur Priebe (1)

Eine Spur der Verwüstung hinterließ der mutmaßliche Brandstifter in Iversheim. Am Wachendorfer Weg soll er am 4. September an eine Scheune Feuer gelegt haben.

Immobilien Die Nachfrage nimmt zu

Für die Zukunft vorbauen

Gutachten Um den künftigen Bedarf zu decken, sollten jährlich etwa 500 Wohnungen im Kreis entstehen

VON MICHAEL SCHWARZ

Eifelland. Wird im Kreis genug gebaut? Wird es ausreichend Wohnraum für künftige Generationen geben? Die Diskussion ist nicht neu. Sogar ein Bündnis für Wohnen wurde ins Leben gerufen. Doch Thilo Waasem geht es nicht schnell genug. Der Chef der SPD-Kreistagsfraktion fordert mehr Anstrengungen – und beruft sich auf eine neue Studie aus dem Bau- und Heimatministerium des Landes (siehe „Die Wohnungen im Kreis . . .“). Zur Sicherstellung der Nachfrage würden mit Blick auf die Bevölkerungsprognosen bis 2040 durchschnittlich 490 Neubauten pro Jahr benötigt, zitiert Waasem daraus. Für die Jahre 2025 bis 2030 prognostiziert die Studie aus dem Hause von Ministerin Ina Scharrenbach (CDU) sogar eine noch höhere Nachfrage: 550 Wohneinheiten pro Jahr müssten dann fertiggestellt werden, um den Bedarf zu decken. Im Segment Ein- und Zweifamilienhäuser (EZFH) bedürfe es jährlich 350 Neubauten, dazu 140 Neubauten im Bereich Mehrfamilienhäuser. Waasem ist nicht sicher, ob das reicht. „Die Zahlen in der Studie sind überholt“, sagt der Bad Münstereifeler. Eher sei der Bedarf größer. Zudem sei ein differenzierter Blick vonnöten: „Die Wohnungspolitik im Kreis Euskirchen muss die Situation in den jeweiligen Gemeinden differenziert betrachten.“ Vor allem im Norden des Kreises sei die Nachfrage groß. Dorthin ziehe es Menschen, denen es in Köln zu wenig Wohnraum für zu viel Miete gibt. Aber diese Welle bewege sich nach und nach weiter in Richtung Süden. Es bestehe also Gesprächsbedarf, weshalb die SPD das Thema für den Planungsausschuss, der am Montag ab 17 Uhr im Kreishaus tagt, auf die Tagesordnung hat setzen lassen. Die Politiker werden sich mit einem ziemlich komplexen Thema befassen müssen. Mehr Wohnraum, vor allem bezahlbarer, soll her. Dafür zu sorgen, haben auch CDU, FDP und UWV in ihrem Kooperationspapier versprochen. „Wir stehen der Bildung von Wohnbaugenossenschaften positiv gegenüber“, heißt es dort. Eine finanzielle Unterstützung des Kreises stellen sie auch in Aussicht – „im Rahmen der Möglichkeiten“.

> **Wir stehen der Bildung von Wohnbaugenossenschaften positiv gegenüber**
>
> **Aus dem Papier**
> von CDU, FDP und UWV

Denn der Markt allein löst das Problem offenkundig nicht. Zu abschreckend, so Experten, sind die 20-jährige Mietbindung, die Voraussetzung für Zuschüsse aus dem Sozialen Wohnungsbau ist. Da bauen private Investoren lieber Wohnungen, die ihnen schneller mehr Rendite bringen, was aber für die Bewohner wiederum mehr Mietzahlung bedeutet. Hinten runter fallen dann die, die es nicht so dicke haben. Wird denn zu wenig gebaut im Kreis? Im Moment wohl nicht. Oliver Knuth ist Geschäftsführer der Euskirchener Baugesellschaft, an der der Kreis, die Städte Euskirchen, Mechernich und Zülpich sowie Kreissparkasse und Volksbank Anteile haben. Zweck der Gesellschaft ist seit der Gründung 1907 nicht die Gewinnmaximierung, sondern die Schaffung von Wohnraum für die, die sich keine hohen Mieten leisten können. Genau das tue die Eugebau, zählt Knuth die derzeitigen Projekte auf: „Im Jahr 2020 wurden 50 Wohnungen von der Eugebau erstellt.“ Im Bau befänden sich in diesem Jahr noch 16 Wohnungen. Im Januar 2021 solle mit dem Bau von weiteren 60 Wohnungen begonnen werden. In konkreter Bauvorbereitung befinden sich 81 Wohnungen. Ein erster Baustart ist für 2021 geplant. „Fast alle Wohnungen, die die Eugebau in den letzten zehn Jahren errichtet hat, wurden öffentlich gefördert“, erläutert der Geschäftsführer. 2019 zahlten die Mieter der Eugebau 5,60 Euro/Quadratmeter kalt im Monat, 2020 habe es keine Mieterhöhung gegeben.

Dass die Akteure in Sachen Bauen relativ gut unterwegs sind, ist auch dem besagten Gutachten zu entnehmen. 840 Wohnungen wurden demnach im Schnitt jeweils in den Jahren 2017 bis 2019 fertiggestellt. Eine weitere Studie, die das Institut der Wirtschaft in Köln in Auftrag gegeben hat, stellt den Verantwortlichen ebenfalls gute Noten aus: Demnach ist der Kreis der einzige im Kölner Umland, in dem in den vergangenen vier Jahren mehr neue Wohnungen gebaut worden seien als benötigt – Deckungsgrad: 104 Prozent („Erfolgreiche Wege für mehr Wohnungsbau“.)

> **Wir dürfen uns nicht auf einem vermeintlich positiven Gesamttrend ausruhen**
>
> **Thilo Waasem**
> SPD-Fraktionsvorsitzender

Darauf dürfe man sich nun aber nicht ausruhen, mahnt Waasem. Er lobt ausdrücklich die Arbeit der Eugebau, würde aber deren Gesellschafter gerne etwas mehr in die Pflicht nehmen: „Statt vier Prozent Rendite täten es auch zwei.“ So könne mehr für den Bau von Wohnungen getan werden. „Es ist nicht Aufgabe der Geschäftsführung die Gewinnausschüttung gutzuheißen oder zu kritisieren“, sagt Knuth dazu.

104 Prozent Deckungsgrad ist ja schon mal was. Köln, so die von der IW beauftragten Gutachter, schaffe nur 46 Prozent. Gut möglich also, dass auch künftig viele Großstädter ihr Glück hierzulande suchen werden.

Rege Bautätigkeit herrscht im Kreis: Das ist auch nötig, denn der Bedarf wird laut den Fachleuten erheblich zunehmen. Foto: Tom Steinicke

Die Wohnungen im Kreis sind vergleichsweise groß

Der Kreis Euskirchener an sich hat es gerne geräumig: Rund 110 Quadratmeter sind die Wohnungen hierzulande im Schnitt groß. Damit steht der Kreis landesweit auf Platz vier hinter den Kreisen Höxter, Coesfeld, Steinfurt und Borken. Am Ende der NRW-Liste steht Gelsenkirchen mit etwa 75 Quadratmetern.

„Je größer die Gemeinde oder Stadt, desto kleiner sind die Wohnungen“, lautet die Faustregel. Daher sei es nicht überraschend, dass die ländlich geprägten Kreise eine höhere durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung aufwiesen als die kreisfreien Städte, heißt es in dem Gutachten „Wohnungsmarktgutachten über den quantitativen und qualitativen Wohnungsneubaubedarf in Nordrhein-Westfalen bis 2040, mit dem sich der Planungsausschuss des Kreises am Montag in seiner Sitzung beschäftigen will. (sch)

Das Stochern im Nebel

Komplex Politiker haben keine leichte Aufgabe: Was wird wann für wen gebaut?

VON MICHAEL SCHWARZ

Eifelland. Die Politiker haben keine leichte Aufgabe. Denn wer Baupolitik gestalten will, muss sehr viele Faktoren beachten – und mit vielen Unbekannten hantieren. Hier einige davon:

› Bevölkerung

Wie viele Menschen werden in Zukunft im Kreis Euskirchen leben? Frühere Prognosen, wonach die Zahl der Bürger dramatisch abnehmen werde, haben sich nicht bewahrheitet: Die Zuwanderung etwa von Geflüchteten oder Zuzug von Menschen aus den Ballungsgebieten in den Kreis war in diesem Ausmaß nicht erwartet worden.

Dennoch müssen die Politiker handeln – bei aller Unsicherheit, die den Prognosen innewohnt. Die Gutachter haben gleich fünf Szenarien dafür aufgestellt, wie sich die Bevölkerung entwickeln wird und was das für den Bedarf an Wohnraum bedeuten könnte. Für den Kreis Euskirchen wird im Gutachten mit Verweis auf das statistische Landesamt für den Zeitraum von 2018 bis 2030 eine Bevölkerungsveränderung vorausgesagt, die sich zwischen minus ein und plus ein Prozent einpendelt. Bei rund 192 000 Einwohnern sind das bis zu 1920 Menschen mehr oder weniger, die Wohnraum benötigen – oder auch nicht.

› Barrierefreiheit

Es braucht unbedingt mehr altersgerechte und bezahlbare Wohnungen im Kreis. 2018 waren laut dem Gutachten aus dem nordrhein-westfälischen Bauministerium 7000 Menschen im Alter von 65 Jahren oder mehr mit Mobilitätseinschränkungen im Kreis auf der Suche nach einer barrierearmen Immobilie. Demgegenüber standen aber nur 2030 passende Wohnungen. Das bedeutet eine Versorgungslücke von 70 Prozent“, so SPD-Fraktionschef Thilo Waasem. Die Frage, wie viele Wohnungen für mobileingeschränkte Menschen zur Verfügung stehen, hat Auswirkungen auf die gesamte Baupolitik.

Denn die jungen Familien, die sich in den Neubaugebieten den Traum vom Eigenheim erfüllen, bleiben nicht immer jung: Kinder ziehen aus, die möglicherweise körperlich eingeschränkte Elterngeneration kann oder will nicht mehr in dem Haus leben oder den Garten pflegen. Durch ein ausreichendes Angebot an altersgerechtem Wohnraum können dann neue junge Familien in die Häuser und Wohnungen der ehemals jungen Familien ziehen – die Experten sprechen vom Freisetzungspotenzial.

„Sukzessiv kommen in ihrer Bauzeit überwiegend durch eine homogene Erwerbergruppe (junge Familien) bezogene Bestände nach einigen Jahrzehnten wieder auf den Markt und werden wiederum durch Haushalte in der Familiengründungsphase bezogen“, heißt es in dem Gutachten: „Ein erfolgreicher Generationenwechsel kann zu einer deutlichen Reduzierung des notwendigen Neubaus von Ein- oder Zweifamilienhäusern beitragen.“ Es gilt also auch, so viel zu bauen wie nötig, aber auch, potenzielle Leerstände zu vermeiden.

› Umwelt- und Naturschutz

Der Wunsch vieler nach dem eigenen Haus mit Garten sei verständlich und müsse auch weiterhin eine Richtschnur für die Politik sein, so Waasem: „Gleichzeitig darf die hohe Nachfrage nicht in eine unreflektierte Ausweisung neuer Baugebiete münden. Eine nachhaltige und ressourceneffiziente Siedlungsentwicklung muss auch im Kreis Euskirchen berücksichtigt werden.“

Er gesteht, dass er für den Ausgleich beiden Anliegen kein Patentrezept habe. Aber das gebe es wohl auch nicht, jedoch Ansätze: „Wir müssen sehen, dass wir die vorhandenen Flächen in den Dorfkernen besser nutzen.“ Immer mehr neue Baugebiete in den Randlagen, während die Dorfkerne veröden, sei ja auch nicht der Weisheit letzter Schluss.

› Zielgruppen

Ist die Frage, wie viel man bauen will, schon kompliziert genug, müssen sich die Verantwortlichen in Verwaltung, Politik sowie private und öffentliche Bauträgern auch mit der Frage beschäftigen: Was soll gebaut werden – und für wen? Da ist ein gewisses Stochern im Nebeln unvermeidlich: „Vor dem Hintergrund des Anstieges der Arbeitslosenzahlen und der Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit in der Corona-Krise ist davon auszugehen, dass sich die finanzielle Situation vieler Haushalte anspannt“, erklären die Gutachter. Einen Markt zu bedienen, den man noch nicht kennen kann, macht die Angelegenheit nicht einfach.

www.mhkbg.nrw/sites/default/files/documents/2020-11/ergebnisbericht_wohnungsneubaubedarf_in_nrw_bis_2040.pdf

Es herrscht ein Mangel an barrierefreien Wohnungen im Kreis Euskirchen, stellen die Experten fest. Foto: dpa/Sebastian Kahnert

Die weiterführenden Schulen der Stadt Euskirchen stellen sich vor

TAG DER OFFENEN TÜR

Marienschule Euskirchen
seit 1868
Zukunft mit Geschichte

Rund 1.000 Schülerinnen und Schüler besuchen heute, mehr als 150 Jahre nach ihrer Gründung, die Marienschule als Gymnasium der Stadt Euskirchen. Die 26 Unterrichtsfächer mit insgesamt fünf Sprachen und 28 verschiedene Arbeitsgemeinschaften unterstützen die Förderung von individuellen Begabungen und Interessen.

Die Organisation als Ganztags-Gymnasium umfasst festgelegte Kurz- und Langtage mit Unterrichtsstunden im 60-Minuten-Rhythmus, einer 60-minütigen Mittagspause sowie integrierten Lernzeiten. Ein geräumiges Lernzentrum mit Bibliothek und Computerarbeitsplätzen steht zur Verfügung.

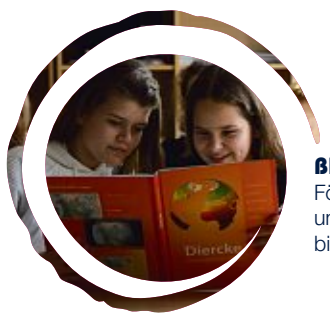
Wichtige Info:

Der diesjährige Tag der offenen Tür findet aufgrund der Corona-Krise nur **virtuell** auf unserer Website statt. Sie finden diesen ab sofort unter **www.mseu.de/tdot20** oder scannen Sie einfach den unten stehenden QR-Code.

UNSERE SCHWERPUNKTBEREICHE:

NATURWISSENSCHAFT
Förderung von mathematisch-naturwissenschaftlichen Begabungen

MUSIK
musikalische Förderung in der klasseneigenen Big Band



BILINGUAL (englisch)
Förderung fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenz – bis zum Abitur

Basingstoker Ring 3 | 53879 Euskirchen | Tel. 02251 148630
www.marienschule-euskirchen.de

Kaplan-Kellermann-Realschule

Halbtagsrealschule der Stadt Euskirchen

KKR

Hand in Hand - sozial, respektvoll, tolerant

Dieses Motto soll unsere gemeinsame Arbeit mit Ihren Kindern an der Kaplan-Kellermann-Realschule bestimmen.

Wir bieten:

- Wahlpflichtdifferenzierung ab der 7. Klasse
- Hauptschulbildungsgang ab der 7. Klasse
- Beginn der Berufswahlorientierung in der 8. Klasse
- Schule des gemeinsamen Lernens
- Übermittagsbetreuung an drei Nachmittagen
- Zeitgemäße technische Ausstattung
- Schulsozialarbeit

Schöner, neuer, moderner …

Ab dem Schuljahr 2019/2020 befindet sich die KKR wieder an einem Standort und dieser wird an unsere Bedürfnisse als moderne Realschule angepasst. Komplett sanierte Naturwissenschaftsräume sowie ein Neubau mit vier Fachräumen für Technik, Musik, Kunst und Textgestaltung ermöglichen verschiedene Arbeitsweisen in lichtdurchfluteten Räumen. Technisch auf dem neuesten Stand finden die Schülerinnen und Schüler beste Bedingungen im Fachunterricht. Über die neuen Räume hinaus wurden auch die Klassenräume mit digitalen Medien ausgestattet.

Altbewährtes wird natürlich weitergeführt. Dies sind u. a.:

- Differenzierungskurse in den Fächern Informatik, Technik, Französisch, Kunst, Sozialwissenschaften
- Ergänzungskurse in den Fächern Berufswahlvorbereitung, Mathematik, Englisch und Deutsch
- Ausbildung zu Medienscouts, Schulsanitätern, Sporthelfern, Buspaten, Streitschlichtern
- Berufswahlvorbereitung durch Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Praktikum, Bewerbungstraining
- Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss nach Klasse 9 über die Fachoberschulreife bis zur Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe

- **Tag der offenen Tür entfällt**
- **ab dem 30.11.2020**
  Informationen über die Homepage
  www.kaplan-kellermann-realschule.euskirchen.de
- **ab dem 07.12.2020** für interessierte Eltern
  ☎ **Beratungs- und Anmeldetermine vereinbaren**
  über das Sekretariat von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- **15.02.2021 bis zum 12.03.2021 Anmeldung**
  in der Zeit von 11.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Kontakt:

Stettiner Straße 31
53879 Euskirchen
Tel. 02251/148622
sekretariat@kkr.euskirchen.de

Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen

Annehmen – Zutrauen – Befähigen

Unterrichtszeiten

Das Emil-Fischer-Gymnasium ist eine Schule mit **Halbtagsunterricht** und **neunjährigem Bildungsgang**. Unterrichtszeiten sind **von 7.40 Uhr bis 12.50 Uhr**. Ab Klasse 8 wird gegebenenfalls nachmittags bis **14.00 Uhr** unterrichtet. Auf Wunsch gibt es auch eine **Übermittagsbetreuung**. Ab dem kommenden Schuljahr werden wir eine hochmoderne Medienausstattung haben, zu der selbstverständlich auch **Schülerendgeräte (Tablets)** gehören werden.

Unterrichtsangebot

Etwas Besonderes ist der **bilinguale Zweig**. Die früh einsetzende, intensive Beschäftigung mit der französischen Sprache und Kultur vermittelt nicht nur einen Zugang zu unserem Nachbarland, sondern schafft auch eine breite Grundlage für lebenslanges Sprachenlernen. Eine weitere Besonderheit ist das integrierte Fach **Naturwissenschaften (in den Jahrgängen 5 und 6)**, das sich durch eine altersgerechte Herangehensweise an Naturphänomene auszeichnet. Sodann haben wir in der Erprobungsstufe auch eine **Sportklasse**. Eine ausführliche Beschreibung des Unterrichtsangebots finden Sie auf unserer Homepage.

Individuelle Förderung und außerunterrichtliche Angebote

Individuelle Förderung findet grundsätzlich in jedem Unterricht statt. Darüber hinaus bieten wir an:

- zahlreiche AGs: Big Band, Blechbläser, Cambridge First Certificate, Geschichte, Sport u.v.m.
- das Programm „Schüler helfen Schülern“
- den Einsatz ausgebildeter Lernberater
- die Teilnahme an einer wöchentlichen Förderstunde
- die Begabungsförderung im Rahmen der Initiative **„Leistung macht Schule“** der Kultusministerkonferenz
- Schülerakademie und Jungstudium
- die Kooperationen mit der hiesigen Zuckerfabrik und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

LEISTUNG MACHT SCHULE
Eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern

Beratung und Info über Anmeldung

Den **Tag der offenen Tür** ersetzen wir durch ein digitales Informationsangebot: https://emil-fischer-gymnasium.euskirchen.de (ab 23.11.) sowie durch Beratungsgespräche per Telefon oder Zoom (ab 16.11.). Hierzu bitte im Sekretariat anmelden: 02251/147-321 **oder** sekretariat@emil-fischer-gymnasium.euskirchen.de.

Digitaler Tag der offenen Tür

Nähere Informationen zu unserem digitalen Tag der offenen Tür erhalten Sie auf unserer Homepage: www.gesamtschule.euskirchen.de

Informations- und Beratungsgespräche sind jederzeit möglich. Termine werden durch das Sekretariat (02251-6505655) vergeben.

GESAMTSCHULE EUSKIRCHEN

Kölner Straße 12
53879 Euskirchen
Tel.: 02251/6505655
Sekretariat@gesamtschule.euskirchen.de
www.gesamtschule.euskirchen.de

Wir sind eine Schule im Herzen der Stadt Euskirchen für alle Kinder.
Wir vergeben alle Abschlüsse, einschließlich dem Abitur.

Besonderheiten im Jahrgang 5

- Separates Gebäude für den Jahrgang 5 gleich überschaubares Zuhause
- Klassenleitung mit zwei Lehrkräften
- geschlossenes Jahrgangsteam mit Sozial- und Sonderpädagogen sowie MPT-Kräfte
- Klassenlehrertage zum Einstieg
- Zirkuswoche mit dem Kölner Spielecircus als Teambuildingmaßnahme

Profile, Sprachenfolge, Wahlpflichtbereich

- Sportprofil ab dem Schuljahr 2020/21: Ab Klasse 5 und Sport Leistungskurs ab der Q1
- Sprachenfolge: Englisch ab Klasse 5, Französisch ab Klasse 7, Italienisch ab Klasse 8, Spanisch ab EF
- Wahlpflichtfächer: Französisch, Darstellen und Gestalten, Naturwissenschaften und Arbeitslehre (Hauswirtschaft/Technik) ab Klasse 7
- Ergänzungsstunden: Italienisch, Fit for Life (Kurse zur Ausbildungsreife: Erste Hilfe, Kooperation mit der Stadtbibliothek und Miele uvm.) und MED (Förderung in Mathe, Deutsch und Englisch) ab Klasse 8

Schule atmos*fair*isch

- Soziales Lernen
- Klassenrat
- ab Klasse 6 jahrgangsübergreifende AG-Wahl möglich
- Projekte zur Förderung von sozialem Engagement

Individuelle Förderung

- Studierzeit
- Förder- und Forderangebote
- MED ab Klasse 8
- Modularisierte Vertiefungskurse ab EF
- Projektkurse in der Q1 (Heranführen an wissenschaftliches Arbeiten)

Auf der Straße reanimiert

Nils Büscher rettete Mann nach Herzinfarkt in Bad Münstereifel das Leben

VON IRIS KLINGELHÖFER

Reagierte, ohne zu zögern: Nils Büscher rettete dem 79-Jährigen das Leben. Fotos: Express

Bad Münstereifel/Bergheim. Katharina Knief kann es immer noch nicht fassen: Wochenlang hatte die 31-Jährige über Facebook den Lebensretter gesucht, der ihren 79 Jahre alten Opa Bernd in Bad Münstereifel auf offener Straße reanimierte – jetzt hat er sich nach einem Bericht im Kölner „Express“ gemeldet. Er heißt Nils Büscher und kommt aus Bergheim (Rhein-Erft-Kreis). „Ich bekam Gänsehaut, als ich den Artikel las“, berichtet der 49-Jährige.

Die Sache habe ihn nicht losgelassen. „Mir fiel ein Stein vom Herzen, als ich erfuhr, dass es dem Mann den Umständen entsprechend wieder gut geht“, sagt Büscher. Seine Stieftochter habe ihn auf die Geschichte aufmerksam gemacht. „Sie meinte: ‚Mensch, die suchen Dich!‘“

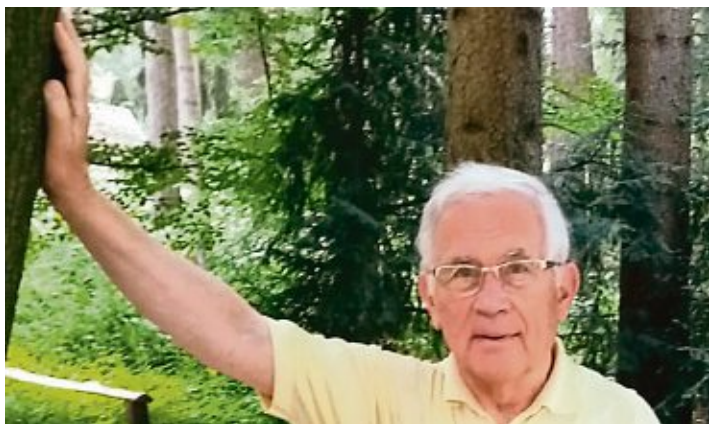
Am 19. September war Büscher mit seiner Familie nach Bad Münstereifel zum Bummeln gefahren. Während seine Lebensgefährtin und die Stieftochter in einem Schokoladen-Outlet-Laden verschwanden, blieben er und sein Schwiegersohn draußen. „Plötzlich ist direkt neben mir ein Mann umgekippt“, so der 49-Jährige.

> **Mein Opa ist total glücklich und kann es kaum erwarten, mit seinem Retter zu sprechen**
>
> **Katharina Knief**
> Enkelin

Was er da noch nicht wusste: Der Mann war Katharina Kniefs Großvater aus Winsen (Luhe), der mit seiner Frau Anna-Marie (75) in Bad Münstereifel den letzten Urlaubstag genießen wollte, als er plötzlich einen Herzinfarkt erlitt. Während der Schwiegersohn den Notarzt rief, kümmerte sich Büscher um den 79-Jährigen. Nach rund einer Minute habe der keine Regung mehr gezeigt. „Er atmet nicht mehr, soll ich jetzt reanimieren?“, habe er seinem Schwiegersohn zugerufen, der inzwischen einen Mitarbeiter der Rettungsleitstelle am Ohr hatte. Schnell hatte sich ein Halbkreis von Schaulustigen gebildet. Doch Büscher war der Einzige, der handelte. Er legte den Rentner auf den Rücken und begann, ihn zu reanimieren. Die Anweisung habe er telefonisch von der Rettungsleitstelle bekommen, die sein Schwiegersohn ihm weitergegeben habe, erzählt er.

„Nach rund fünf Minuten kam ein Röcheln, als würde jemand nach Luft schnappen“, erinnert sich Büscher. Insgesamt reanimierte er den Mann etwa 20 Minuten lang. Zum Glück habe er vor etwa sechs Jahren einen großen Erste-Hilfe-Kursus gemacht. Er sei aber froh gewesen, als der Rettungsdienst kam und er die Verantwortung abgeben konnte, so Büscher. „Sie übernahmen und sagten, ich habe alles richtig gemacht“, berichtet der 49-Jährige. Es sei ein gutes Gefühl, geholfen zu haben. Seine Lebensgefährtin (51) habe sich derweil um die Ehefrau des Mannes gekümmert, sie beruhigt und in den Arm genommen.

„Mein Opa ist total glücklich und kann es kaum erwarten, mit seinem Retter zu sprechen“, jubelte Katharina Knief, als sie erfuhr, dass sich der Lebensretter gemeldet hat. Ihr Opa komme bald aus der Kur zurück. Ihr werde noch immer schwer ums Herz, wenn sie an den 19. September zurückdenke, an dem sie fast ihren geliebten Opa verloren hätte. Ende September startete sie einen Facebook-Aufruf. Dieser wurde zwar schon fast 6000-mal geteilt, doch der Lebensretter meldete sich erst nach dem Zeitungsbericht.



Erlitt in der Fußgängerzone einen Herzinfarkt: der 79-jährige Bernd aus Winsen.

Schleuser an der Grenze erwischt

Festnahme in Losheimergraben

Hellenthal-Losheimergraben. Ein 57 Jahre alter Guineer ist am Mittwoch bei Losheimergraben von der Bundespolizei festgenommen worden. Er sitzt inzwischen in Untersuchungshaft. Die Bundespolizei teilte am Freitag mit, der Mann habe zum wiederholten Mal gewerbsmäßig Personen nach Deutschland geschleust. Bereits bis Juni dieses Jahres hatte er wegen derartiger Straftaten in Untersuchungshaft gesessen.

Bei Losheimergraben, so hieß es weiter, sei ein Schleuserfahrzeug mit acht Insassen von Beamten der Bundespolizei angehalten worden. Vier Männer und eine Frau aus Somalia und Afghanistan konnten keine für die Einreise nach Deutschland benötigten Ausweispapiere vorzeigen.

Nach Abgaben der Bundespolizei waren sie von dem Schleuser von Frankreich über Belgien nach Deutschland gefahren worden. Sie sind in Deutschland als Asylbewerber oder abgelehnte Asylbewerber gemeldet. Nachdem gegen sie eine Anzeige wegen der unerlaubten Einreise erstattet worden war, wurden sie wieder auf freien Fuß gesetzt und aufgefordert, sich bei den zuständigen Ausländerämtern zu melden.

Die Staatsanwaltschaft Aachen sah die dargelegten Verdachtsmomente gegen den Guineer als begründet an und beantragte Untersuchungshaft beim Amtsgericht in Gemünd. Dem Antrag wurde am Donnerstag stattgegeben.

Diverse Beweismittel sind sichergestellt worden. Sie werden nun ausgewertet. Geld, von dem die Bundespolizei davon ausgeht, dass es sich um Schleuserlöhne handelt, wurde einbehalten. Die Ermittlungen der Polizei dauern noch an. (eb)

Weiteres Windrad bei Dottel wird abgelehnt

Gemeinde Kall hat zahlreiche Bedenken wegen Schattenwurf, Lärmbelästigung und Artenschutz

VON WOLFGANG KIRFEL

Nicht weit entfernt vom Ortsausgang von Dottel stehen mehrere Windräder. Eine weitere Anlage lehnt die Gemeinde Kall in einer Stellungnahme ab. Foto: Wolfgang Kirfel

Kall. Die Gemeinde Kall spricht sich dagegen aus, dass im Rahmen des Repowering des Windparks „Ravelsberg“ bei Dottel ein weiteres Windrad mit einer Höhe von 200 Metern errichtet wird. Der Gemeinderat stimmte in der Bürgerhalle für eine entsprechende Stellungnahme, in der die Verwaltung Bedenken wegen Lärmbelästigungen und Schattenwurf äußert und auf Probleme beim Artenschutz verweist. In der Nähe des geplanten Standorts leben Rotmilane.

Der Windpark „Ravelsberg“ liegt auf dem Gebiet der Stadt Mechernich, grenzt aber an Dottel. Deshalb ist Kall an dem Verfahren beteiligt. Bei Dottel sollen im Rahmen des Repowerings, also dem Austausch alter durch neue Anlagen 9 der 14 Windräder mit einer Höhe von jeweils rund 100 Metern zurückgebaut und durch drei Anlagen mit einer Höhe von 200 Metern ersetzt werden. Die Standorte der alten und neuen Anlagen sind unterschiedlich. Zwei der drei neuen Windräder wurden nach Angaben der Verwaltung bereits 2016 genehmigt und gingen ein Jahr später ans Netz.

Für die dritte Anlage gab es kein grünes Licht, weil sie mit 420 Meter Entfernung zu nahe an einem Rotmilan-Horst geplant war und nur rund 350 Meter Abstand von einer sogenannten Brutverdachtsfläche des unter Schutz stehenden Baumfalken hatte. „Der Antragsteller hat nun zahlreiche weitere Unterlagen vorgelegt“, erklärte Bernd Scheipers von der Abteilung Umwelt und Planung beim Kreis Euskirchen. Die Gemeinde Kall könne als Verfahrensbeteiligter eine Stellungnahme abgeben. „Ob die Anlage gebaut wird, ist noch völlig offen“, betonte Scheipers. Die Umweltverträglichkeit und die Genehmigungsfähigkeit müssten noch geprüft werden.

> **Ob die Anlage gebaut wird, ist noch völlig offen**
>
> **Bernd Scheipers**
> Kreisverwaltung

Ortsvorsteher Hans Reiff äußerte Bedenken wegen der Lärmbelastung und dem Schattenwurf. Der Schallschutz sei gewährleistet, antwortete Scheipers, was die Gemeinde allerdings anders sieht. Teamleiterin Monika Keutgen von der Verwaltung kritisierte die von dem Antragsteller vorgelegten Schallimmissionsprognosen: „Darin ist der Ortsrand von Dottel als Gemengelage eingestuft. Dabei handelt es sich um ein allgemeines Wohngebiet.“

Das sei auch im Flächennutzungsplan so festgelegt. Der Hintergrund: Bei einer Einstufung als allgemeines Wohngebiet wird an einigen Immissionspunkten der zulässige Nacht-Grenzwert von 40 Dezibel A um bis zu 4 Dezibel A überschritten. Doch Scheipers meinte, die Einstufung als Gemengelage sei durchaus möglich. Ortsvorsteher Reiff forderte, dass diese Einschätzung noch einmal überprüft werde.

Die Vorbelastungen der vorhandenen Windräder werden laut Scheipers berücksichtigt und auch Messungen bei verschiedenen Windrichtungen durchgeführt. Überrascht war er aber, als er hörte, dass es Klagen wegen des Schattenwurfs gebe: „Davon wussten wir beim Kreis bislang nichts.“ Dann führte er aus, dass es in dem Bereich des geplanten Standorts mehrere Brutplätze von Rotmilanen gebe. Aber weitere Untersuchungen würden ebenso noch fehlen wie die Prüfung der Unteren Naturschutzbehörde. Auf jeden Fall werde der Artenschutz wieder ein wichtiges Thema in dem Verfahren sein.

„Die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes kann nicht ausgeglichen werden. Die Masten sind halt weithin sichtbar“, so der Mitarbeiter der Kreisverwaltung. Die Kompensation für die Beeinträchtigung der Landschaft sei über eine Ersatzgeldzahlung möglich, die von der Unteren Naturschutzbehörde festgelegt werde.

Abschließend erklärte Ortsvorsteher Reiff: „Es gibt Einwände von Bürgern wegen Lärmbelästigung und Schattenwurf. Andere haben kein Problem damit und sagen, dass die neuen Anlagen weniger Beeinträchtigungen verursachen als die alten.“

Stadt kassiert Jahrzehnte im Voraus

Rudi Esch beklagt Gebührenpraxis bei Einebnung von Gräbern – „Pietätlos und bürgerfeindlich“

VON JOHANNES BÜHL

Euskirchen. Rudi Esch ist der Ärger deutlich anzumerken, er spricht von einer „Unverschämtheit“. Am 10. August war seine Ehefrau gestorben, gut sechs Wochen später erhielt er von der Stadt Euskirchen einen Gebührenbescheid. Die Verwaltung listete darin zum einen die Grabmalgenehmigung auf, 115 Euro, zum anderen die Abräumkosten für die Einebnung der Grabstätte. Sie belaufen sich inklusive Umsatzsteuer (19 Prozent) auf 821,10 Euro.

„Das Grabdenkmal ist noch nicht einmal erstellt und schon verlangen Sie mehr als 800 Euro für die Entfernung“, hat Esch in einem Beschwerdebrief an Bürgermeister Sacha Reichelt geschrieben. „Man ist in Schmerz und Trauer, und dann erhält man ein solches Schreiben. Das ist pietätlos und bürgerfeindlich“, sagt der 77-Jährige im Gespräch mit dieser Zeitung.

An das neue Stadtoberhaupt wandte er sich, nachdem die Verwaltung seinen Widerspruch gegen den Gebührenbescheid abgelehnt hatte. Sie verwies auf den entsprechenden Paragrafen in der Friedhofsgebührensatzung. Darin ist festgelegt, dass die Stadt Gebühren für den Abbau und die Entsorgung von Grabmalen „bereits nach deren Aufstellung“ erhebt.

2003 vom Stadtrat beschlossen

Besagte Gebühr wird für ein Doppelgrab fällig, an dem die Eheleute Esch ein Nutzungsrecht über 25 Jahre erworben haben. Die Stadt macht je Grabstelle 345 Euro geltend, macht zusammen 690 Euro. Hinzu kommt die Umsatzsteuer. „Angenommen, ich stürbe noch in diesem Jahr, würden die Abräumkosten 2045 anfallen“, sagt Esch. „Wenn ich noch zehn Jahre lebe, ebnet die Stadt das Grab im Jahr 2055 ein. Zahlen muss ich aber schon jetzt. So etwas darf doch nicht sein.“

Stadtkämmerer Klaus Schmitz erklärte auf Anfrage, die antizipierte, also vorweggenommene Gebühr sei vom Rat 2003 beschlossen worden. „Damals verstärkte sich die Tendenz, dass es für uns schwieriger wird, Hinterbliebene ausfindig zu machen, die ein Grabmal abräumen, wenn das Nutzungsrecht abgelaufen ist.“ Gelinge dies nicht, müsse die Stadt die Einebnung übernehmen. Damit die Kosten, die auf diese Weise entstehen, nicht zulasten der Allgemeinheit gehen, wurde die Gebührensatzung geändert, wie Schmitz sagte.

Dass die Stadt neben der Abräumgebühr auch noch Umsatzsteuer erhebt, ist nach Angaben des Kämmerers gesetzlich vorgeschrieben: „Nach dem Steuerrecht werden wir in diesem Fall so behandelt wie jeder andere Unternehmer.“

Schmitz legt großen Wert auf die Feststellung, dass Hinterbliebene das Abräumen des Grabes auch selbst übernehmen können: „Wenn es dazu kommt, zahlen wir die Gebühr zurück.“ Dass die Stadt Euskirchen in ihrem Gebührenbescheid auf diese Möglichkeit nicht hinweist, sei ein Mangel, der behoben werden müsse, räumt der Kämmerer jedoch ein.

Er erzählte auch von Angehörigen, die die antizipierte Gebühr für sinnvoll halten. „Dann brauchen wir uns später um nichts mehr zu kümmern“, laute ihre Argumentation.

Rudi Esch sieht die Angelegenheit mit anderen Augen. „Ich kenne Leute mit kleiner Rente, die jahrelang sparen, damit sie ihre Beerdigung bezahlen können. Wenn sie dann noch über 800 Euro extra zahlen müssen, ist das sehr bitter.“

In den vergangenen Wochen, so Esch weiter, habe er mit vielen Leuten über die Praxis der Stadt Euskirchen gesprochen: „Keinem waren die Gebühr und der Zahlungszeitpunkt bekannt. Viele waren entsetzt über die Höhe.“ Selbst Mitglieder des Stadtrates, so der Euskirchener weiter, hätten zugegeben, dass sie von dem Verfahren nichts wüssten.

In seinem Brief an Bürgermeister Reichelt erinnert Esch an dessen Wahlkampfversprechen: „Sie geben sich bürgernah und bürgerfreundlich, so ist dies eine gute Gelegenheit, die Friedhofssatzung neu zu überdenken und zu ändern.“

Der Euskirchener Rudi Esch beklagt, dass er die Abräumgebühr zahlen muss, die eigentlich frühestens 25 Jahre später fällig wird. Foto: Bühl

Klage

2006 klagte ein Betroffener beim Verwaltungsgericht Aachen gegen die antizipierte Abräumgebühr, die die Stadt Euskirchen erhebt. Die Klage sei damals abgewiesen worden, so Kämmerer Klaus Schmitz. In einem Schreiben an Rudi Esch verweist die Verwaltung auch auf Urteile anderer Gerichte, die die Gebühr für zulässig erklärt haben. Dabei handelt es sich um das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz (2002) und den Hessischen Verwaltungsgerichtshof (2004).

„Dass schon andere Hinterbliebene Klage gegen die Gebührenpraxis eingereicht haben, zeigt, dass ich mit meiner Auffassung nicht alleine stehe“, sagt Rudi Esch. (ejb)

Gezahlt wird, wenn die Leistung erbracht ist

Im Kreis verfahren die Kommunen anders als die Stadt Euskirchen. Die Gebühren fallen erst dann an, wenn das Grab abgeräumt wird – und die Kosten sind geringer als die in Euskirchen. Zudem bieten zahlreiche Kommunen ihren Bürgern die Möglichkeit, die Gräber selbst abzuräumen.

In Bad Münstereifel ist es laut Stadtsprecherin Marita Hochgürtel üblich, dass Hinterbliebene die Arbeit selbst übernehmen oder eine Fachfirma beauftragen. Geschieht dies nicht, lässt die Stadt das Grab räumen und stellt die Kosten den Angehörigen in Rechnung: für ein Einzelgrab 190, für ein Doppelgrab 249 Euro. „Bei den Ermittlungen der Hinterbliebenen haben wir bisher keine schlechten Erfahrungen gemacht“, sagt Hochgürtel.

In Blankenheim haben sich die Bürger selbst ums Abräumen der Grabstätten zu kümmern. Nach Ablauf der Ruhezeit haben sie drei Monate Zeit, dies zu erledigen oder eine Firma mit den Arbeiten zu beauftragen. Geschieht das nicht, ist die Gemeinde berechtigt, die Grabstätte kostenpflichtig abräumen zu lassen.

In Dahlem können die Bürger wählen: Entweder sie beseitigen das Grab selbst oder der Bauhof übernimmt. Erwin Bungartz, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, berichtet, dass der Bauhof oft dann aktiv wird, wenn die Entfernung des Fundaments, das bei großen Gräbern bis zu zwei Tonnen schwer sein kann, den Bürgern nicht möglich ist. Die Arbeit des Bauhofs kostet laut Bungartz etwa 150 bis maximal 400 Euro, je nach Grab-Größe.

In Hellenthal und Kall fallen die Kosten für die Einebnung erst dann an, wenn die Ruhezeit beendet ist und die Grabstätte tatsächlich beseitigt wird. In Hellenthal kostet dies 250 Euro für ein Urnen-, 300 für ein Einzel- und 400 Euro für ein Doppelgrab. Die Kaller berechnen zwischen 120 Euro für ein Einzelurnengrab und 360 Euro, wenn eine Doppelgrabstätte in Handarbeit beseitigt werden muss.

In Mechernich wundert sich Christian Habrich von der städtischen Friedhofsverwaltung über das Verfahren in Euskirchen. In Mechernich sei es üblich, dass das Abräumen und Einebnen des Grabs nach Ablauf der Ruhezeit von 30 Jahren von den Angehörigen organisiert werde. Städtische Gebühren fielen nicht an. Sind keine Angehörigen zu ermitteln, räume die Stadt das Grab ab. Die Kosten dafür seien in den allgemeinen Gebühren eingerechnet, so Habrich. Wird ein Grab vor Ablauf der 30 Jahre abgeräumt, fällt eine städtische Gebühr von 65 Euro pro früher abgeräumtem Jahr an.

In Nettersheim ist keine Gebühr fürs Einebnen festgelegt. „Bei uns machen das die Bürger zu mehr als 99 Prozent selbst“, so Bürgermeister Norbert Crump. Nur in den Fällen, in denen kein Angehöriger mehr zu ermitteln sei, kümmere sich der Bauhof um die Einebnung.

In Schleiden werden die Gebühren nach dem Einebnen der Grabstellen erhoben. Die Beseitigung einer Einzelgrabstätte kostet 297,50 Euro, die eines Doppelgrabs 391,51 Euro.

Weilerswist stellt für die Einebnung eines Doppelgrabs 310 Euro in Rechnung. Auch hier gilt, dass zuerst die Angehörigen gefragt werden, ob sie das Abräumen übernehmen oder damit einen Steinmetz beauftragen möchten, wie Pressesprecherin Claudia Roberz erklärt. „Wenn sich keine Hinterbliebenen mehr ermitteln lassen, muss die Gemeinde die Kosten tragen“, fügt sie hinzu.

In Zülpich kontaktiert die Stadtverwaltung vor Ablauf der Grabnutzungsdauer die Hinterbliebenen, ob sie das Abräumen übernehmen. Tritt die Stadt in Aktion, kostet dies 250 Euro (Einzelgrab) beziehungsweise 330 Euro (Doppelgrab), so Sprecher Torsten Beulen: „Sind keine Angehörige ausfindig zu machen, bleibt die Stadt auf den Kosten sitzen.“ (ejb, wki, jre, rha)

Zwei Vizebürgermeisterposten

Listenpartner CDU und Grüne verwarfen den Plan, dritten Posten zu schaffen

VON JOHANNES BÜHL

Euskirchen. Im zweiten Anlauf hat der Stadtrat es geschafft, die neuen Euskirchener Vizebürgermeister zu wählen. Als erste Stellvertreterin von Sacha Reichelt (parteilos) wird Sandra Eisermann (CDU) fungieren, als zweiter Stellvertreter, wie bisher, Horst Belter (SPD).

Eisermann übernimmt den Posten von ihrer Parteifreundin Christiane Loeb, die der Stadtvertretung nicht mehr angehört. Belters Wahl ist, wenn man so will, ein Kuriosum. Er wollte eigentlich kürzertreten und hatte sich daher auf der SPD-Reserveliste weit hinten platzieren lassen. Bei der Wahl am 13. September gewann er aber als einziger Kandidat seiner Partei ein Direktmandat, schaffte damit den Wiedereinzug in den Rat – und wurde schließlich von seiner Fraktion erneut für das Amt des Vizebürgermeisters nominiert.

Belter erhielt jetzt 23 Stimmen, Eisermann 33. Sie war von CDU und Grünen vorgeschlagen worden, die sich zu einer Listengemeinschaft zusammengetan haben.

Interne und externe Gespräche

Die Wahl der Vizebürgermeister hatte schon in der Ratssitzung am 3. November auf der Tagesordnung gestanden. Damals scheiterten die neuen Partner jedoch in geheimer Abstimmung trotz nomineller Mehrheit (31 Sitze) mit dem Versuch, einen dritten Stellvertreterposten zu schaffen, den Dr. Simone Galliat (Grüne) besetzen sollte. Für den Vorschlag der Verwaltung, es bei zwei Stellvertretern zu belassen, gab es ebenfalls keine Mehrheit.

Von der geplanten Aufstockung waren die beiden Fraktionen nun abgerückt. So bleibt es bei zwei Vizebürgermeisterstellen. Dies sei „das Ergebnis einer Reihe von internen und externen Besprechungen“, sagte CDU-Chef Klaus Voussem am Freitag auf Anfrage. Bei der nächsten Gelegenheit allerdings könnte es zu einer Änderung kommen: Der Rat legte die Bandbreite der Stellvertreterzahl für künftige Wahlen auf zwei bis vier fest.

Zurück zu Schwarz-Grün: Als es um den Aufsichtsratsvorsitz beim Versorger e-regio ging, setzten die Listenpartner in geheimer Abstimmung, die der SPD-Fraktionsvorsitzende Michael Höllmann beantragt hatte, die Grünen-Sprecherin Dorothee Kroll durch. Sie erhielt 30 Stimmen (exakt die Stärke der beiden Fraktion in der Sitzung am Donnerstag), während für Bürgermeister Reichelt 27 Stadtverordnete votierten.

„Das ist Demokratie und vollkommen legitim“, kommentierte Reichelt das Wahlergebnis am Freitag auf Anfrage. Er war, wie er hinzufügte, grundsätzlich zufrieden mit dem Verlauf der Sitzung. Der Rat habe diesmal – anders als Anfang des Monats – „ein vernünftiges Bild abgegeben“.

Insgesamt galt es, Vertreter für 21 Gremien zu bestimmen. Die Fraktionen hatten dafür zum Teil in unterschiedlichen Konstellationen Listen gebildet, um ihre jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten zum Zug kommen zu lassen.

Gewissermaßen als Gegenpol zu Schwarz-Grün kristallisierte sich dabei in mehreren Fällen ein Quartett aus SPD, FDP, UWV und Linkspartei heraus. „Eine bunte Mischung, parteipolitisch hochinteressant“, sagte Voussem.

Als Stellvertreter von Bürgermeister Sacha Reichelt (parteilos) fungieren nach der Wahl im Stadtrat künftig Sandra Eisermann (CDU) und Horst Belter (SPD, r.). Foto: Johannes Bühl

Vermisstensuche

50-Jähriger ist laut Polizei auf Medikamente angewiesen

Bad Münstereifel. Die Polizei sucht nach dem 50-jährigen Sebastian S. aus dem Stadtgebiet Bad Münstereifel, der seit dem 11. November vermisst wird. Laut Polizei ist er auf Medikamente angewiesen, die er jedoch nicht mitführt. Sie geht davon aus, dass er sich in einer hilflosen Lage befindet oder zeitnah in diese geraten dürfte. S. ist etwa 1,70 Meter groß und hat graumeliertes Haar. Hinweise an die Polizei unter Tel. 02251/7990 oder per E-Mail. (eb)
poststelle.euskirchen@polizei.nrw.de

Seit dem 11. November wird Sebastian S. vermisst. Foto: Polizei

18-Jähriger wurde mit Messer bedroht

Mechernich. Weil ein unbekannter, etwa 16 Jahre alter Jugendlicher ihn mit einem Messer bedroht habe, erstattete ein 18-Jähriger am Donnerstag Anzeige. Am Mittwoch gegen 21.30 Uhr hatte er laut Polizei zwei flüchtig Bekannte an der Unterführung Bleibergstraße getroffen. Einer habe „Sprüche“ zur Halskette des 18-Jährigen gemacht. Der Tatverdächtige zückte, so die Polizei, ein Messer und leckte es vor dem Geschädigten mit der Zunge ab und führte mehrere Schnitt- und Stichbewegungen in Richtung des 18-Jährigen aus, woraufhin der mit seinem Fahrrad davonfuhr. (eb)

40 Hinweise nach „XY“ eingegangen

Euskirchen. In der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY“ ist am Mittwoch ein Fall aus Euskirchen vorgestellt worden, bei dem im Dezember 2018 ein 79-Jähriger um 28000 Euro Bargeld und Schmuck im Wert von 4800 gebracht worden war. Ein Betrüger hatte dem Senior vorgegaukelt, dessen 2007 gekauften Teppich weiterverkaufen zu wollen, doch vorab Zollgebühren zahlen zu müssen. Laut Polizei sind 40 Hinweise auf den etwa 65 Jahre alten Mann, der sich Hassan Afgali nannte, eingegangen. Denen werde nun nachgegangen – ob eine heiße Spur darunter ist, sei noch unklar. (eb)

Inzidenz: 139,6

Kreis meldet weiteren Todesfall im Zusammenhang mit Corona

Eifelland. 53 (Vortag: 50) Corona-Neuinfektionen meldete der Kreis Euskirchen am Freitag. Die Inzidenz lag bei 139,6 (147,4). Ein 86-jähriger Mann, der positiv getestet worden war, ist gestorben. Insgesamt starben im Kreis bisher 37 Menschen an beziehungsweise mit Corona.

352 (376) aktive Infektionen waren dem Kreis am Freitag bekannt. Die gravierenden Veränderungen in Kommunen: In Euskirchen sank die Zahl um 7 auf 110, in Kall um 6 auf 20, in Mechernich um zehn auf 52, in Schleiden um 7 auf 15 . In Weilerswist stieg die Zahl der akut Infizierten um 11 auf 38.

Auch der Kreis Düren meldet einen weiteren Todesfall (90 Jahre alt). Es ist der 99. im Zusammenhang mit Corona. 784 (795) Menschen waren am Freitag nachweislich infiziert. Die Inzidenz sank von 258,8 auf 249,8.

In der Städteregion Aachen stieg die Zahl der Todesfälle auf 162. Eine 82-jährige Frau sowie fünf Männer im Alter von 63, 82 und 86 Jahren sowie zwei 83-Jährige sind gestorben. Aktuell infiziert waren 1300 (1392), die Inzidenz lag bei 197 (235). (sch)

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ROGGENDORF

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Verzagtheit, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim 1,7)

In guter Erinnerung und mit viel Dankbarkeit gedenken wir unseres ehemaligen Presbyters

Klaus Schmid

* 13. November 1946 † 7. November 2020

Klaus Schmid war von 1997 bis 2008 Mitglied in unserem Presbyterium und mehrere Jahre lang Baukirchmeister in unserem Pfarrbezirk Blankenheim, Dahlem, Nettersheim. Auch danach brachte er sich u.a. bei unseren Seniorenbesuchen, bei Gemeindefesten und als Gemeindebriefverteiler weiterhin in unsere Gemeinde tatkräftig ein.

Herrn Schmids zuversichtliche, freundliche Art, große Zuverlässigkeit und ausdauernde Ruhe auch bei schweren Entscheidungen für unsere Gemeinde, sowie seine große Hilfsbereitschaft und sein steter Einsatz für Frieden auf allen Ebenen, für Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung im Großen und im Kleinen bleiben uns als Vorbild in Erinnerung.

Auch zuletzt, als ihn sehr früh eine schwere Erkrankung befiel, verzagte er nicht, sondern er wusste sich getragen von seinem Vertrauen zu unser aller Schöpfer und Erhalter.

Pfarrer C. Cäsar (Bezirk Blankenheim) — **Lothar Wegener** (Kirchmeister) — **Pfarrer M. Stöhr** (Vorsitzender)

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserem Vater, Schwiegervater und Großvater.
In unserem Leben hast Du Deinen Platz verlassen, in unseren Herzen bist Du immer bei uns.

Reiner Tappert
** 25. Januar 1924 † 16. Oktober 2020*

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten und ihre Anteilnahme und Wertschätzung auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Willi und Monika
Hans-Peter und Heidi
Deine Enkel
Martin und Raphaela mit Jonas

Weiler in der Ebene, im November 2020

Statt Karten

Von Herzen danken wir allen, für die große und vielfältige Anteilnahme am Tod meines geliebten Mannes, unseres Vaters und Großvaters

Herbert Stollenwerk
„Stolli“
* 7. November 1948 † 1. Oktober 2020

Danke für das großartige Angebot an Hilfe und Unterstützung. Die vielen schönen Erinnerungen, die mit uns geteilt wurden, haben den Schmerz durch den Verlust von Herbert gelindert.

Es war schön zu erfahren, welche Sympathie ihm entgegengebracht wurde und mit welcher Wertschätzung ihn seine Weggefährten und Freunde sahen.

Wir werden ihn immer in liebevoller Erinnerung behalten und ihn sehr vermissen.

Lotti
Nadine und Sascha mit Levi und Samu
Sina und Niclas mit Milla, Matti und Mairi

Heimbach-Hasenfeld, im November 2020

Du gehst nicht weiter weg von uns,
wir gehen Dir entgegen, jeden Tag ein Stück mehr.

Fritz Schumacher
Kreisdirektor a.D.
** 19. Oktober 1933 † 11. November 2020*

Trauernd, aber voller schöner Erinnerungen
nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied:

Heidi
Roman und Ulrike mit Karin
Judith und Andreas
sowie alle Angehörigen

53937 Schleiden, An der Eiche 4

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis

Maria Kebeck
* 15. August 1936 † 23. Oktober 2020

Es ist schmerzlich, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Es ist wohltuend zu erfahren, wie viel Wertschätzung und Verbundenheit ihr entgegengebracht wurde.

Herzlichen Dank allen, die ihre Anteilnahme auf so liebe Weise zum Ausdruck brachten.

Johannes und Sherry mit Mandy
Stefan und Andrea mit Lea und Jasmin

Harperscheid, im November 2020

Was bleibt, sind Liebe,
Dank und Erinnerung.

Wir danken allen für die liebevolle Anteilnahme, für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für alle Zeichen der Freundschaft, Verbundenheit und Wertschätzung.

Peter Schruff

* 4. August 1936
† 8. Oktober 2020

Katharina Schruff
im Namen der Familie

Engelgau, im November 2020

Wenn ihr an mich denkt,
dann lacht auch mal und lasst mir
wie früher zwischen euch einen Platz.

Hans Nositschka

† 06.10.2020

Wir danken für die Zuneigung und Wertschätzung,
die ihm entgegengebracht worden sind.
Wir sagen allen von Herzen Dank, die uns ihre
Anteilnahme auf so vielfältige Weise gezeigt haben.

Gudrun Nositschka und Familie

Wachendorf, im November 2020

So spricht der Herr:
Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt,
wird leben, auch wenn er stirbt;
und jeder, der lebt und an mich glaubt,
wird in Ewigkeit nicht sterben.
Joh. 11,25-26

Am Ende eines mühsam gewordenen Weges verstarb

Elisabeth Arthen

geb. Nitschke

* 1. Dezember 1939 in Breslau † 8. November 2020 in Bonn

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Nirmala Arthen
Thomas Arthen
Franz Joseph Arthen
Johannes Nitschke
sowie alle Anverwandten

Kondolenzanschrift:
Franz Joseph Arthen, Rösberger Straße 51, 53332 Bornheim

Ein Gedenkgottesdienst wird gehalten am Dienstag, dem 24. November 2020, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena in Bonn-Endenich, Magdalenenstraße.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
An Stelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für die Andheri-Hilfe, Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn,
IBAN: DE80 3705 0198 0000 0400 06, Kennwort: ,,Elisabeth Arthen".

Was bleibt ist deine Liebe
und deine Jahre voller Leben
und das Leuchten in den Augen aller,
die von dir erzählen.

Erna Laschke

geb. Müller

* 01.07.1935 † 29.10.2020

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit:

Jürgen und Silke mit Laura und Philipp
Wolfgang und Martina mit Johannes
Klaus und Pascale mit Isabelle, Luisa und Moritz
Petra und Dirk mit Nina und Nicola

Die Trauerfeier mit Beisetzung hat aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Euskirchen stattgefunden.

Traueranschrift: Familie Laschke, Eifelring 61, 53879 Euskirchen

---

www.bestattung-kurth.de
Tel. 02251 - 4405

DuMont

www.wirtrauern.de

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird." Immanuel Kant

Gedenken Sie Ihrer Lieben im großen Onlineportal www.wirtrauern.de mit den Traueranzeigen der Region.

Kölner Stadt-Anzeiger EXPRESS Kölnische Rundschau

Viele können Anteil nehmen

wenn sie über einen Trauerfall informiert werden – durch eine Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau.

Deutsches Rotes Kreuz

Spende Fürsorge!
Für die Corona Auslandshilfe.

www.drk.de

BEKANNTMACHUNG

Zweckverband
Berufsbildungszentrum Euskirchen

Öffentliche Bekanntmachung

Das Berufsbildungszentrum Euskirchen macht durch Veröffentlichung im Internet unter www.bze-euskirchen.de in der Rubrik Unternehmen/öffentliche Bekanntmachung unter Angabe der Tagungsordnungspunkte der öffentlichen Sitzung folgendes bekannt:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Berufsbildungszentrum Euskirchen" tagt am 01.12.2020 um 15:00 Uhr.

Euskirchen, 21.11.2020

gez. Jochen Kupp
(Verbandsvorsteher)

VERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung

001 K 029/19: Am **Donnerstag, den 3. Dezember 2020 um 9.00 Uhr** wird im Amtsgericht Schleiden, Marienplatz 10, Saal 33 folgender Grundbesitz versteigert: Objekt/Lage: **Einfamilienhaus, Garage, Baugrundstück:** Steinfelder Weg 1, 53947 Nettersheim-Marmagen. Beschreibung: Gemarkung Marmagen, Flur 10, Flurstück 348, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Steinfelder Weg 1, Größe: 2,51 ar, Gemarkung Marmagen, Flur 10, Flurstück 349, Gebäude- und Freifläche, Steinfelder Weg 1, Größe: 2,86 ar und Gemarkung Marmagen, Flur 10, Flurstück 111, Gebäude- und Freifläche, Steinfelder Weg, Größe 5,56 ar. – Das Grundstück Flurstück 348 ist mit einem zweigeschossigen Wohnhaus mit ausgebautem Dachgeschoss und einem zweigeschossigen Anbau sowie einem weiteren eingeschossigen Anbau mit überdachter Dachterrasse bebaut. – Das Grundstück Flurstück 349 ist mit zwei Fertiggaragen und einem Schuppengebäude bebaut. Die Flurstücke 348 und 349 bilden eine wirtschaftliche Einheit. – Das Grundstück Flurstück 111 ist unbebaut und wird als Wiese genutzt. Verkehrswert: Flurstück 348: 65.800,– €; Flurstück 349: 16.100,– €; Flurstück 111: 9.288,– €. Die Gutachteneinsicht kann nach telefonischer Rücksprache erfolgen (02444/9507-21 oder 02444/9507-0). **Amtsgericht Schleiden** www.zvg-portal.de

JOB & KARRIERE

STELLENANGEBOTE

Kreis EUSKIRCHEN – Einfach wohl fühlen! | familienfreundlicher Arbeitgeber – prüfen.bewerten.auszeichnen

Der Kreis Euskirchen stellt zum 01.01.2021 eine*n

Mitarbeiter*in (m/w/d) im Kompostwerk des Abfallwirtschaftszentrums

unbefristet in der Abteilung 66 – Tiefbau und Abfallentsorgung – in Mechernich-Strempt ein.

Die Eingruppierung erfolgt je nach persönlichen Voraussetzungen bis **Entgeltgruppe 6 TVöD.**

Einstellungsvoraussetzungen und Detailinformationen finden Sie auf der Internetseite des Kreises Euskirchen unter:

www.kreis-euskirchen.de/stellenportal

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Bewerbungsportal bis zum **06.12.2020.**

HEINZ KÜCK
Präzisionswerkzeuge GmbH
Spritz-, Press- und Druckgusswerkzeuge
Nikolaus-Otto-Str. 17, 53859 Niederkassel
Tel.: 0228/96292-0

Die Heinz Kück GmbH ist ein inhabergeführtes, mittelständiges Unternehmen mit 20 Mitarbeitern und beliefert vorwiegend langjährige Stammkundschaft mit technisch anspruchsvollen Spritzgusswerkzeugen für die Kunststoffverarbeitung. Sitz der Gesellschaft ist Niederkassel im Rhein-Sieg-Kreis

WIR SUCHEN:

WERKZEUGMECHANIKER / FEINWERKMECHANIKER
– Fachrichtung Spritzgusswerkzeuge –

Ihre zukünftige Tätigkeit umfasst den Neubau, die Änderung, Wartung und Reparatur von Spritzgusswerkzeugen für nahezu alle Bereiche. Eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie die Fähigkeit, engagiert und selbständig zu arbeiten, setzen wir voraus. Spezifische Branchenkenntnisse im CNC-Fräsen und Senkerodieren würden Sie zusätzlich qualifizieren. Es erwarten Sie interessante Aufgaben, kurze Entscheidungswege und ein nettes Team bei leistungsgerechter Entlohnung und üblichen Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen per E-Mail an:
s.puetz-kurth@heinz-kueck.de

Teamplayer gesucht:

Aushilfskräfte m/w/d
für Samstag, Sonntag und Feiertage

Arzthelferin m/w/d
Pflegehelfer m/w/d mit LG 1 und LG 2
exam. Pflegefachkräfte m/w/d
Vollzeit, Teilzeit, Minijob

Pflegedienst Brigitte Trenzen

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, Weihnachtsgeld kann übernommen werden. Wir bieten Chance auf langfristige Beschäftigung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Telefon, E-Mail oder schriftlich.

Pflegedienst Brigitte Trenzen
Klosterplatz 2 • 53902 Bad Münstereifel
Tel. 02253 2481 • Fax 02253 542538
E-Mail: mail@Pflegedienst-Trenzen.de

DuMont

Gut informiert

Ihre Tageszeitung bringt Sie immer auf den neuesten Stand

Kölner Stadt-Anzeiger EXPRESS Kölnische Rundschau

Wir sind ein Handwerksbetrieb aus dem Bereich Gerüstbau mit Sitz in Hellenthal (Eifel).

Für unseren Hauptsitz in Hellenthal suchen wir ab sofort eine engagierte

Bürokraft (m/w/d)

für allgemeine Büro- und Verwaltungstätigkeiten.
Art der Stelle: Teilzeit

Ihre Aufgaben
- Verwaltung und Pflege von Datenbanken
- Allgemeiner Schriftverkehr
- Telefonannahme und Weiterleitung
- Organisation von anfallenden Aufgaben

Ihre Fähigkeiten
- Kaufmännische Ausbildung wünschenswert
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- selbständige Arbeitsweise
- gute PC-Kenntnisse, insbesondere in der Anwendung von MS-Office Programmen erforderlich

Was wir Ihnen bieten
- geregelte Arbeitszeiten
- ein tarifliches Einkommen
- 30-Std.-Arbeitswoche

Interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, bitte mit Anschreiben, Lebenslauf und sonstigen Nachweisen bzw. Qualifikationen.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail oder Post an:

HvK Hilmer Gerüstbau GmbH
Trierer Straße 93 • 53940 Hellenthal
Tel.: 02482 – 606800 • hvk-hilmer@web.de

Kreis EUSKIRCHEN – Einfach wohl fühlen! | familienfreundlicher Arbeitgeber – prüfen.bewerten.auszeichnen

Der Kreis Euskirchen stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Vermessungstechniker*in (m/w/d)

befristet bis zum 22.09.2022 (Elternzeitvertretung) in der Abteilung 62 – Geoinformation, Vermessung und Kataster – ein.

Die Stelle ist nach **Entgeltgruppe 8 TVöD** bewertet.

Einstellungsvoraussetzungen und Detailinformationen finden Sie auf der Internetseite des Kreises Euskirchen unter:

www.kreis-euskirchen.de/stellenportal

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Bewerbungsportal bis zum **06.12.2020.**

Eifelgemeinde Nettersheim
Der Bürgermeister

Die Gemeinde Nettersheim sucht zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** ein/e **Geschäftsbereichsleiter/in** (m/w/d) für den Fachbereich III (Bauen und Wohnen) und Fachbereich IV (Bildung, Kultur und Tourismus)

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie im Internet unter www.nettersheim.de

Trotz Schwerhörigkeit Schiedsrichter

Patrick Kreuser machte nur positive Erfahrungen – Bei Trainern und Spielern akzeptiert

VON STEPHAN EVERLING

FUSSBALL Die Zeiten, als die Fußball-Schiedsrichter ganz in Schwarz gekleidet auf den Platz liefen, sind lange vorbei. Inzwischen haben die Unparteiischen wie Patrick Kreuser einen bunten Strauß an Trikots in ihrer Sporttasche, die sie ganz nach Bedarf einsetzen können, um sich von den beiden Mannschaften abzuheben. Doch bei Kreuser erschöpfen sich die Besonderheiten nicht nur in der Farbwahl. Denn der Mechernicher ist schwerhörig und kann nur dank eines Innenohrimplantates überhaupt etwas hören.

Eine unauffällige Plastikscheibe auf der linken Kopfseite ist das einzige äußere Merkmal dafür, dass Kreuser nicht ein Schiedsrichter wie jeder andere ist. Mit dem Cochlea-Implantat kann er wenigstens auf dieser

> **Ich informiere vor der Begegnung immer die Spieler, dass sie mir dann Bescheid sagen sollen, wenn ich was nicht höre**
>
> **Patrick Kreuser**

Seite hören. „Auf der rechten Seite bin ich immer noch taub“, betont er. Es ist ein genetischer Defekt, der verschiedene Bereiche des Körpers umfasst.

Bei ihm ist es vor allem seine Schwerhörigkeit, die im Jahr 1998 eingesetzt habe und sich bis zur völligen Taubheit fortentwickelte, bevor ihm 2013 das Implantat eingesetzt wurde. Da er aufgrund seiner Einschränkungen die Leistungsprüfung nicht bestehen kann, darf er nur für Spiele bis zur Kreisliga B eingesetzt werden, erklärt der Mechernicher.

Es ist leicht zu erkennen: Das Herz von Patrick Kreuser hängt am Fußball. Seit er sechs Jahre alt war, hat er aktiv gespielt. Schon in jungen Jahren griff er dann auch zur Pfeife und machte gleichzeitig seine ersten Erfahrungen als Jungschiedsrichter im Kreis Euskirchen.

„Das ging, weil ich als Jugendspieler samstags spielte und dann sonntags als Schiedsrichter eingesetzt wurde“, erzählt er. Erst als er in der A-Jugend kickte, musste er sich zwischen der Aktivität als Spieler und Schiedsrichter entscheiden.

Kreuser hängte die Pfeife zunächst an den Nagel. Seine ersten Erfahrungen sammelte er in Weiler am Berge, bis sich diese Mannschaft auflöste. Danach spielte er in Strempt. „Im Jahr 2002 habe ich mit dem Fußball komplett aufgehört“, berichtet er. Doch die Sehnsucht nach dem runden Leder war für ihn zu groß: Im Jahr 2011 begann Kreuser wieder als Schiedsrichter aktiv zu sein. Nachdem er die notwendigen Prüfungen absolviert hatte, wurde er eingesetzt und machte trotz seiner Einschränkungen nur positive Erfahrungen.

„Wenn ich auf den Platz gehe, nehme ich das ernst“, betont er. Schiedsrichter zu sein, habe ihm immer Spaß gemacht. „Spieler und Trainer haben immer nur super reagiert“, betont er. Regelmäßig nimmt er an den monatlichen Schulungen teil, mit denen die Schiedsrichter auch per Video weitergebildet werden.

Vor allem eine Situation bereite Probleme: Wenn der Trainer von der Seitenlinie ruft, er wolle auswechseln. „Ich informiere vor der Begegnung immer die Spieler, dass sie mir dann Bescheid sagen sollen, wenn ich was nicht höre“, erzählt er.

Mittlerweile würde er auch viele Spieler kennen. „Es sind ja immer wieder die gleichen Mannschaften“, sagt er. Und wenn ihn jemand beleidigen sollte? „Wenn jemand,Du taube Nuss’ sagen würde, wäre das nicht nur Schiedsrichterbeleidigung, sondern sogar Diskriminierung, weil man das durch das Implantat sehen kann“, betont er. Doch das sei in all den Jahren seiner Zeit als Referee noch nie vorgekommen. Er freue sich sehr über die Akzeptanz der Akteure, sagt Kreuser.

Diskussionen gehörten dazu, aber ansonsten erlebe er einen normalen Umgang mit allen Beteiligten auf dem Sportplatz. Da sei es schon von Vorteil, wenn der Schiedsrichter auch Erfahrungen als Spieler habe. „Man weiß halt, wie die Spieler denken“, sagt der Unparteiische aus Mechernich.

Und auch für die Trainer könne es, so Kreuser, von Vorteil sein, wenn diese den Schiedsrichterschein machen würden. „Dann können sie ihren Spielern sagen, wie die neuen Regeln sind“, sagt er.

Denn da ändere sich immer wieder etwas. „Viele Spieler kennen nur die alten Regeln“, bedauert er. Dabei gebe es gerade bei den Themen Handspiel oder passives Abseits immer neue Auslegungen.

Darf wegen seiner Schwerhörigkeit nur Partien bis zur Kreisliga B pfeifen: Patrick Kreuser. Foto: Rocco Bartsch

Farbenfroh geworden ist die Kluft der Unparteiischen. Patrick Kreuser passt sie den Trikots der Spieler an. Foto: Stephan Everling

Nachwuchssorgen

111 Schiedsrichter gibt es zurzeit im Kreis Euskirchen. Fünf davon sind Frauen und 22 sogenannte Jungschiedsrichter.

Laut Stephan Mager, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses im Fußballkreis, sind Andreas Steffens (Assistent 2. Bundliga), Niklas Dardenne (3. Liga) und Marc Jäger (Regionalliga) die höchstpfeifenden Referees. Nachwuchs zu finden, gestalte sich derzeit recht schwierig. (mez)

Björn Simon gewinnt in Mugello

Weilerswister feiert erneut Titel „Champion of the Continents“

VON TOM STEINICKE

MOTORSPORT Der Weilerswister Rennfahrer Björn Simon hat beim 12-Stundenrennen in Mugello den Sieg in der GT4-Klasse eingefahren. Er sicherte sich damit nach einer starken Rennsaison auch dieses Jahr wieder den Titel des Champion of the Continents.

Im BMW M4 GT4 des Teams Avia Sorg Rennsport ging Simon mit seinen spanischen Teamkollegen Jose Manuel de los Milagros, Philippe Valenza und Sergio Paulet an den Start. Trotz eines Reifenschadens konnte sich das Quartett bis zum Abend auf den ersten Platz der GT4-Klasse vorkämpfen.

In einem dauerhaft engen Kampf mit einem Aston Martin setzte sich am Ende das BMW-Team durch konstant schnelle und absolut fehlerfreie Runden und Boxenstopps durch. Aufgrund der Siege in Mugello und beim 16-Stunden-Rennen auf dem Hockenheimring sowie des vierten Platzes beim 24h-Rennen in Dubai sicherte sich der Weilerswister erneut den Fahrertitel des Champions of the Continents, diesmal allerdings nicht nur in der GT4-Wertung, sondern auch in der gesamten GT-Wertung.

„Ich kann gar nicht in Worte fassen, was das für mich bedeutet“, so Björn Simon nach der Siegerehrung: „In diesem verrückten Jahr gibt es anscheinend doch noch Lichtblicke. Für das gesamte Team und mich ist dieser hier ein ganz besonders großer. Den Titel in der GT4-Klasse verteidigt zu haben, ist super. Darüber hinaus aber auch noch den Titel in der gesamten GT-Wertung zu gewinnen, ist unbeschreiblich.“

An so einem Erfolg seien viel mehr Menschen beteiligt, als man es von außen vermute. „Daher möchte ich mich bei jedem Einzelnen aus meinem Team Avia Sorg Rennsport bedanken. Der gleiche große Dank gilt BMW Motorsport, für die hochprofessionelle Unterstützung“, so Simon.

AM BALL

Der FVM spielt bei Verlängerung der Saisonunterbrechung mal wieder auf Zeit

Tom Steinicke
über das erneute Rumgeeiere des Verbands

Der Fußballverband Mittelrhein (FVM) macht wieder etwas, was beim Fußball oft ein gellendes Pfeifkonzert provoziert: Er spielt auf Zeit. Während sich viele der 21 Landesverbände schon entschieden, die Mannschaften vorzeitig in die Winterpause zu schicken, hat sich der FVM noch nicht entschieden. Bayern, Hamburg, Hessen, Niederrhein, Niedersachsen, Rheinland, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein sowie Südwest und Westfalen – elf Verbände, die nicht auf ein Zeichen aus Berlin warten, ob in diesem Jahr noch mal gespielt werden kann, sondern von sich aus den Befreiungsschlag wagen und eine Entscheidung getroffen haben. Immerhin: Auch der FVM scheint sich mit dem Thema „vorzeitige Winterpause“ zu beschäftigen. „Ja, wir sind auch im Austausch mit den Ausschüssen. Ergebnisse gibt es aber noch keine“, sagt Doris Mager, Vorsitzende des Fußballkreises Euskirchen. Doch warum tut sich der Verband erneut so schwer, eine Entscheidung unabhängig von der Bundespolitik zu treffen? Eine Antwort gibt es nicht. Und das, obwohl FVM-Pressesprecherin Ellen Bertke am 30. Oktober sagte: „Der FVM und die Kreise beschäftigen sich in den nächsten Wochen mit allen Fragen rund um den Spielbetrieb. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der weiteren politischen Vorgaben. Alle Vereine werden rechtzeitig über die daraus für den Spielbetrieb resultierenden Folgen informiert.“ Passiert ist nichts. Neu ist die Unentschlossenheit des Verbands nicht. Bereits im März zeigte sich der FVM um Präsident Bert Neuendorf nicht entscheidungsfreudig. Als letzter Verband unterbrach der FVM zunächst seine Saison, wollte sie dann zu einem unbestimmten Zeitpunkt unbedingt fortsetzen, um die Spielzeit nach einem außerordentlichen Verbandstag dann doch zu beenden – ohne Absteiger, dafür aber mit Aufsteigern. In der Satzung des FVM gibt es mittlerweile eine Regelung, wann eine Saison annulliert und wann gewertet wird. Wann eine Saison in die Winterpause geht, ist in den Durchführungsbestimmungen nicht geregelt. Das dürfte aber auch in den Fällen der anderen Verbände nicht der Fall sein. Dort agiert man einfach vorausschauend – im Sinne der Vereine. Denn bevor die Saison wieder aufgenommen werden soll, sollen die Vereine zwei Wochen Vorbereitungszeit erhalten. Sollte also die Politik sagen, dass ab dem 1. Dezember wieder trainiert werden kann, dann könnte vielleicht am 14. Dezember noch ein Spieltag ausgetragen werden. Mitten im Winter. Ohne die Sicherheit, dass die Kommunen den Spielbetrieb erlauben. Warum also nicht einfach die Mannschaften jetzt in die Winterpause schicken, und wenn das Wetter und die Politik mitspielen, maximal im Dezember noch ein wenig trainieren lassen? Zumal auch andere Sportarten, andere Verbände, die nicht so aufs Wetter angewiesen sind, die Fortsetzung der Saison schon ins neue Jahr geschoben haben – nicht wissend, wie sich die Inzidenzwerte entwickeln werden. Nur wenn der Fußballverband weiter so auf Zeit spielt, läuft er nicht nur Gefahr, ein mögliches Pfeifkonzert abzubekommen, sondern sich auch weiter von der Basis zu entfernen. Aber dann, um beim Fußball zu bleiben, könnte der FVM immerhin einen Doppelpass mit dem DFB spielen.

GUT JEDES VIERTE...

... Auto fährt mit Mängeln an der Beleuchtung auf den Straßen, warnen Verkehrswacht und Kraftfahrzeug-Gewerbe im Rahmen der Aktion Licht-Test 2020

Dem gewerkschaftsnahen Internetportal „Lohnspiegel.de“ zufolge erhalten 77 Prozent der Tarifbeschäftigten Weihnachtsgeld. Foto: dpa

Weihnachtsgeld nur für jeden Zweiten

Mit der Tarifbindung des Arbeitgebers steigen die Chancen auf eine Sonderleistung

Der Anspruch auf Weihnachtsgeld, meist „Jahressonderzahlung“ genannt, ist nicht gesetzlich geregelt. Er kann sich für Beschäftigte aber zum Beispiel aus ihrem Arbeits- oder Tarifvertrag oder einer Betriebsvereinbarung ergeben. Doch müssen dann alle Arbeitnehmer im Unternehmen Weihnachtsgeld bekommen – und muss es für alle gleich hoch ausfallen?

Grundsätzlich sind Arbeitgeber bei der Gestaltung an den Grundsatz der Gleichbehandlung gebunden. Aber: „Eine Differenzierung aus sachlichen Gründen ist zulässig“, erklärt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht in Köln.

Das bedeutet, dass in begründeten Fällen auch nur bestimmte Arbeitnehmer eines Unternehmens Weihnachtsgeld bekommen könnten. „Etwa, wenn die Mitarbeiter aus einer Abteilung aufgrund ihrer Qualifikationen besonders an das Unternehmen gebunden werden sollen“, erläutert die Vorsitzende des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV).

Weiter gilt: Wenn es einen Grund für eine Differenzierung gibt, könne auch die Höhe unterschiedlich gestaltet werden. „Eine willkürliche Unterscheidung ohne sachliche Rechtfertigung ist demgegenüber unzulässig“, so Oberthür weiter.

Auch Teilzeitbeschäftigten kann ein Weihnachtsgeld zustehen. Es berechnet sich dann im Verhältnis der jeweiligen reduzierten Arbeitszeit zur Vollzeitbeschäftigung, wie der Deutsche Gewerkschaftsbund in einem FAQ-Dokument zum Weihnachtsgeld erklärt.

Nur gut die Hälfte der Arbeitnehmer in Deutschland erhält einer Studie zufolge ein Weihnachtsgeld. „Am höchsten stehen die Chancen auf eine Sonderzahlung, wenn das Unternehmen an einen Tarifvertrag gebunden ist“, berichtete der Leiter des WSI-Tarifarchivs der Hans-Böckler-Stiftung, Thorsten Schulten.

Das gelte auch und gerade in diesem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr. Nach den Daten des WSI-Internetportals „Lohnspiegel.de“ bekommen insgesamt 53 Prozent aller Beschäftigten die Jahressonderzahlung. Doch sind die Unterschiede beträchtlich: 77 Prozent der Tarifbeschäftigten, aber nur 41 Prozent der übrigen Arbeitnehmer kommen demnach in den Genuss von Weihnachtsgeld. „Angesichts von Einkommenseinbußen in der Krise ist das Weihnachtsgeld besonders wichtig. Millionen von Beschäftigten waren oder sind in Kurzarbeit, da ist dieses Extra als Beitrag zur Stabilisierung der Einkommen von großer Bedeutung“, betonte Schulten. In einigen Tarifbranchen wie zum Beispiel der Metall- und Elektroindustrie sei deshalb in diesem Jahr die Möglichkeit eröffnet worden, das Urlaubs- und Weihnachtsgeld anteilig auf die monatlichen Einkommen zu übertragen, um im Fall von Kurzarbeit ein höheres Kurzarbeitergeld zu erhalten.

> “ Gerade nach den Einbußen durch Corona kommt die Extrazahlung höchst gelegen

Tarifverträge gelten längst nicht für alle Arbeitnehmer. Arbeitsmarktforscher sehen seit Jahren eine „schleichende Erosion“ der Tarifbindung. Nach jüngsten Daten des Nürnberger Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) arbeiteten im vergangenen Jahr in Westdeutschland 46 Prozent der Beschäftigten in Betrieben mit Branchentarifverträgen, in Ostdeutschland nur 34 Prozent. (dpa)

Geld fürs altersgerechte Bad

Eine barrierefreie Badmodernisierung verbindet modernes Design mit hohem praktischem Nutzen für alle Generationen. Wer einen entsprechenden Umbau plant, kann auf Geld vom Staat hoffen. Die Förderung beträgt bis zu 6.250 Euro pro Wohneinheit, Anträge werden bei der KfW-Bank gestellt. Wichtig zu wissen: Es gibt nur dann Geld, wenn die Baumaßnahmen fachgerecht ausgeführt und technische Mindestanforderungen erfüllt werden. Besser ist es also, sich im Sanitärfachbetrieb beraten zu lassen. Denn die Profis kennen nicht nur alle Normen, sondern wissen auch um die Details der Förderrichtlinien. Fachhandwerker nehmen sich viel Zeit, beraten und unterstützen beim Förderantrag. Adressen von Fachbetrieben rund um das barrierefreie Bad finden sich online unter www.wasserwaermeluft.de. (gkl)

Foto: ZVSHK/txn

Die besten Autos für Senioren

Wollen Senioren einen Neuwagen kaufen, sollten sie sich viel Zeit für eine gründliche Probefahrt nehmen, rät der ADAC. Tipp der Experten: „Leihen Sie sich das anvisierte Fahrzeug über ein Wochenende aus. Dann bleibt genügend Zeit, um herauszufinden, ob Sie mit dem Format und der Handhabung klarkommen.“

Das Hauptaugenmerk liegt für Senioren oft darauf, bequem ein- und wieder aussteigen zu können, hat der ADAC in einer Untersuchung festgestellt. Wichtig ist ihnen neben einem komfortablen Sitz auch eine möglichst niedrige Ladekante am Kofferraum, damit Koffer und Einkäufe nicht unnötig hoch gewuchtet werden muss. Ein kompaktes Format bei guter Rundumsicht ist auch von Vorteil. Das macht das Rangieren in der Stadt einfacher. Dennoch sollte das Auto den Enkeln genügend Platz bieten.

Eine einfache Bedienung spielt demnach eine größere Rolle als etwa PS-Stärke, Infotainment oder das Aussehen. Der ADAC hat anhand solcher Wünsche und Filter wie unter anderem maximale Größe, Mindestsitzhöhe und Maximalhöhe der Ladekante 26 aktuell verfügbaare Neuwagen ermittelt, die auch den ADAC-Autotest durchliefen (www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/auto-kaufen-verkaufen/kauftipps/beste-autos-senioren/).

Anhand eines Preisfilters listet sie der Club in fünf Gruppen. Dort finden sich Autos wie Hyundai Kona, Nissan Juke, Opel Crossland X und VW T-Cross (bis 20000 Euro). Im Segment von 25000 bis 30000 Euro nennt der ADAC unter anderem Audi Q2, BMW 2er Active Tourer und Peugeot 3008. In der teuersten Gruppe (bis 40000 Euro) fahren unter anderem BMW i3 und Jaguar E-Pace vor. (dpa)

LESEN SIE HEUTE

WOHNEN & LEBEN

Foto: dpa-tmn

Richtig nachverdichten

Wer auf einem bereits bebauten Grundstück neuen Wohnraum schaffen will, kann auf viele planungsrechtliche Hindernisse stoßen. Meist gibt es aber doch einen Weg, seine Ideen zu verwirklichen.

JOB & KARRIERE

Foto: dpa-tmn

Ausbildung am Gericht

Justizsekretäre und Justizfachangestellte arbeiten in zwei eng verwandten, nichtakademischen Rechtsberufen. Sie unterstützen beispielsweise Richter und Staatsanwälte in Zivil- und Strafverfahren.

AUTO & MOBIL

Foto: dpa-tmn

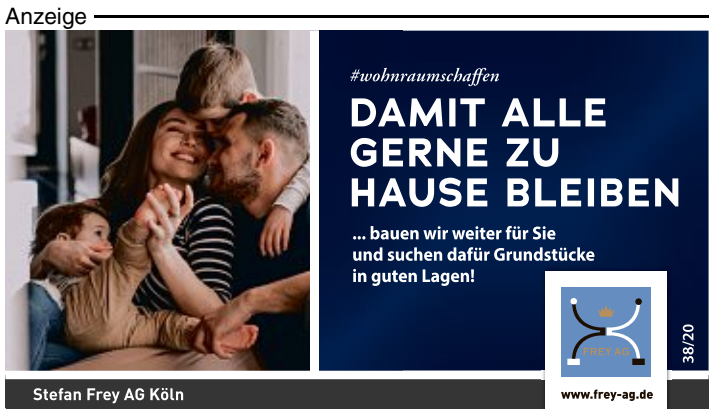
Rennrad fürs Grobe

Ein Gravelbike ist ein Rennrad mit robusten Reifen und einer Reihe anderer Modifizierungen. Es erlaubt rasante Fahrt auf Asphalt und problemloses Vorankommen auf Schotter- oder Waldwegen.

SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
anzeigen.koeln@dumont.de
www.ksta.de/Anzeigen

Anzeige



NACHRICHTEN

MIETRECHT

Zu viele wilde Partys führen zu Kündigung

Wer – nach Corona – mit Freunden zu Hause feiern will, sollte dabei auch an seine Nachbarn denken. Denn zu viele zu wilde Partys können am Ende zur Kündigung führen, wie ein Urteil des Amtsgerichts Hamburg-Wandsbek zeigt (Az.: 713 C 1270/18). Der Fall: Der Mieter feierte regelmäßig in seiner Wohnung, wobei die Partys nicht nur durch erheblichen Lärm und laute Musik auffielen, es kam auch wiederholt zu Polizeieinsätzen. Der Vermieter kündigte das Mietverhältnis mehrmals fristlos, hilfsweise aber auch fristgerecht. Das Urteil: Das Gericht verurteilte den Mieter, die Wohnung zu räumen. Auch wenn die Verstöße dem Mieter selbst nicht eindeutig zugeordnet werden konnten, führe deren Vielzahl dazu, dass die Kündigung wirksam sei. (dpa)

Feiern in der Wohnung ist auch ohne Corona nur im sozialverträglichen Rahmen erlaubt. Foto: Adobe Stock/ Jacob Lund

HAUSHALT

Günstige Saugroboter arbeiten nicht gut

Sie fahren in jede Ecke, unter Sofas oder über Teppiche. Und saugen dabei Staub, Fussel oder Tierhaare auf: Saugroboter. Gleichzeitig sollen sie leise sein und ihrem Besitzer Zeit und Arbeit sparen. Aber sind die Maschinen wirklich effizient? Wie sauber ist die Wohnung nach einem Putz mit einem Saugroboter? Wie sehr spannen sie ihre Besitzer noch zum Reinigen und Warten ein? Das hat nun die Stiftung Warentest untersucht.Insgesamt zwölf Saugroboter wurden einer eingehenden Prüfung auf Teppich und Hartboden unterzogen. Das Ergebnis ist eher ernüchternd: Viele Maschinen agieren nicht sehr gründlich, unauffällig und selbstständig. Vor allem die günstigen Modelle zeigen entweder auf Hart- oder Teppichboden Schwächen. Besser schneiden nur die höherpreisigen Modelle ab. (dpa)

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
immobilien.koeln@dumont.de
yourIMMO-Partnerschaft / Makler:
Tel.: 0221 / 224 2025
yourimmo.koeln@dumont.de
Online-Portal:
www.yourIMMO.de
Chiffre-Anzeigen an:
chiffre.koeln@dumont.de
Redaktion Wohnen & Leben:
0221 / 224 2120
immobilienredaktion.koeln@dumont.de

Mehr Wohnraum schaffen

Auch auf bereits bebauten Grundstücken lassen sich oft Projekte realisieren – Das Baurecht setzt der „Nachverdichtung“ Grenzen

Auf dem Dach ist noch Platz für weitere Wohnungen – ob das genehmigungsfähig ist, lässt sich oft schon aus dem Bebauungsplan ablesen. Foto: Andrea Warnecke/dpa-tmn

Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen. Denn Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Doch so naheliegend ein Projekt auch erscheinen mag – die Tücke liegt oft im Detail. Das Baurecht setzt einer solchen „Nachverdichtung“ nämlich Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung, das bedeutet nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen innerhalb der Bebauung, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur überbaubaren Grundstücksflächen, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen zum Beispiel auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist. Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

> “ Mit einer guten Begründung ist eine Ausnahmegenehmigung durchaus zu bekommen

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden schrieben etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vor. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, so der Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommmission der Stadt München. Auch der Denkmalschutz spiele eine große Rolle.

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf der Internetseite der Kommune erst einmal alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor sie konkrete Entwürfe anfertigen lassen. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen: Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig ist.

Alexander Holzer

BAUEN UND SANIEREN

„Lufthoheit“ über das Eigenheim

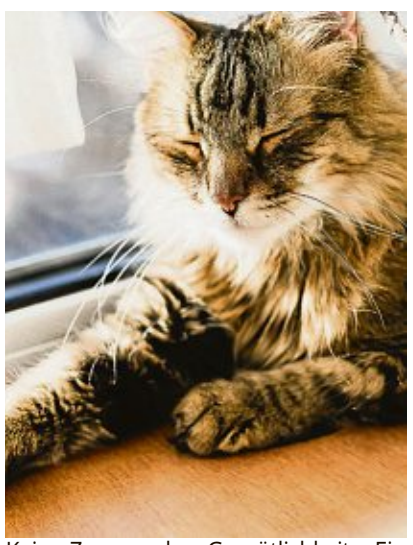
Infos zur luftdichten Gebäudehülle

Wer heute ein Haus baut, muss sich mit dem Thema „luftdichte Gebäudehülle“ auseinandersetzen. Der ursprünglich technische Fachbegriff ist im allgemeinen Sprachgebrauch mit diversen Vorurteilen belastet, die sich fast immer als unsinnig erweisen.

Häuser brauchen natürlich einen regelmäßigen Luftaustausch, um bewohnbar zu sein. Damit der aber nicht ungeplant stattfindet, sondern gesteuert von den Bewohnern, muss die Gebäudehülle „dicht“ sein. Denn in einem undichten Haus führt sowohl die Außenluft als auch die Raumluft in Ritzen und Fugen zu Problemen in der Bausubstanz, senkt den Wohnkomfort und steigert den Heizenergieverbrauch. Zudem findet der größte Luftwechsel ausgerechnet dann statt, wenn es besonders schädlich und teuer ist: während der kalten Jahreszeit. Das liegt am windigen Wetter, aber auch an der Physik, die dafür sorgt, dass sich Luftmassen umso stärker bewegen, je größer die Temperaturunterschiede sind.

Eine luftdichte Bauweise versperrt also keineswegs der Luft den Weg ins Haus. Sie stellt lediglich sicher, dass es keine unbeabsichtigten Fugen und Löcher gibt. Und sie gibt den Bewohnern die „Lufthoheit“ über ihre Immobilie, damit diese selbst bestimmen können, wann wieviel Frischluft ins Haus kommt.

Wer sich mit dem wichtigen Thema im Detail beschäftigen möchte, kann sich auf dem unabhängigen Webportal luftdicht.info belesen. Hier gibt es viele leicht verständliche Infos zum dichten Bauen und Sanieren. Auch der Laie erkennt schnell, wie eng moderner Wohnkomfort, Behaglichkeit, niedriger Energieverbrauch und der Schutz vor Bauschäden mit der Gebäudedichtheit zusammenhängen. Sanierungswillige erfahren, warum es sich lohnt, stets auf die Dichtheit des gesamten Hauses zu achten, selbst dann, wenn sie ihr Eigenheim nur in Teilen modernisieren wollen. Außerdem gibt es Tipps und Hinweise, woran sich die einwandfreie Ausführung der Arbeiten erkennen lässt. Denn nur wenn die dichte Bauweise fachmännisch umgesetzt ist, werden die Sanierungskosten staatlich gefördert. (gkl)



Kein Zug, mehr Gemütlichkeit: Ein luftdichtes Zuhause hat viele Vorteile. txn-Foto: sonjachnyj/123rf.com

Gut schlafen, fit und erholt aufstehen und den Anforderungen des Tages gewachsen sein – für viele Menschen ein Traum. Foto: Monique Wüstenhagen/dpa-tmn

Harmonisch, aufgeräumt, kühl

Ob man gut schläft, kann man selbst beeinflussen – Das Schlafzimmer braucht etwas Aufmerksamkeit

Guter Schlaf ist für die Gesundheit immens wichtig. Doch viele Menschen kommen nur schwer zur Ruhe. Wenn keine ernsthafte, medizinisch behandlungsbedürftige Schlafstörung dahinter steckt, können schon wenige Maßnahmen dabei helfen, besser zu schlafen und damit tagsüber fitter und leistungsfähiger zu sein.

Auch wenn nachts die Augen geschlossen sind, darf man den Einfluss der Umgebung auf das Schlafverhalten nicht unterschätzen, betont Alfred H. Wiater von der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin. Das Raumklima ist eine entscheidende Voraussetzung für guten Schlaf. Die Schlafzimmertemperatur liegt idealerweise bei etwa 18 Grad, die Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 Prozent.

Eine Frage der Einrichtung

Auch die Einrichtung kann den Schlaf fördern – oder eben stören. Werden Wandfarbe, Möbel, Vorhänge und Dekoration aufeinander abgestimmt, entsteht ein Gefühl der Harmonie. Das hilft, zur Ruhe zu kommen. Günstig ist eine Farbgestaltung, die beruhigend wirkt. Viele Menschen bevorzugen im Schlafzimmer gedämpfte Beige- oder Grautöne oder auch ein cremiges Weiß.

Das nützt aber alles nichts, wenn das Schlafzimmer als Abstellkammer für alles, was keinen festen Platz hat, missbraucht wird. „Gönnen sollte man sich ein gewisses Maß an Aufgeräumtheit im Schlafraum“, meint Wiater. „In einer Rumpelkammer schlafen die meisten schlecht.“ Nichts sollte im Schlafraum an Arbeit erinnern, nicht die Wäsche auf dem Bügelbrett, keine geschäftlichen Unterlagen, nicht einmal abgeschaltete elektronische Geräte. „Wer im Home Office tätig ist, trennt am besten zu Hause strikt den Arbeitsbereich vom Ruhebereich“, rät Wiater. „Die räumliche Distanz zwischen Arbeit und Bett hilft, auch innerlich Abstand zu gewinnen.“

Eine ganz wesentliche Voraussetzung für einen guten Schlaf ist natürlich die Auswahl der richtigen Matratze. „Welche das im individuellen Fall ist, hängt von den persönlichen Vorlieben ab“, meint Martin Auerbach, Geschäftsführer des Fachverbands der Matratzen-Industrie in Wuppertal. Natürlich gibt es auch objektive Produkteigenschaften, die messbar und vergleichbar sind. Kriterien wie Härtegrade, Liegezonen oder Haltbarkeit können Verbrauchern eine Orientierung geben. „Entscheidend bleiben aber immer die individuellen Bedürfnisse und das subjektive Gefühl, auf welcher Matratze man sich am wohlsten fühlt“, sagt Auerbach.

Und ob man bequem liegt. Wichtig dafür ist, dass man ohne Mühe ins Bett und wieder heraus kommt und die Einsinktiefe der Matratze stimmt. Dadurch ist gewährleistet, dass die Wirbelsäule im Liegen nicht abknickt, sondern gerade aufliegt.

Fernsehen ja oder nein?

Entstehen Liegekuhlen oder Stockflecken, sollte die Matratze ausgetauscht werden. Nach acht bis zehn Jahren Gebrauch ist es ohnehin Zeit für eine neue. „Nach dieser Zeit ist eine Matratze durch die ständige Feuchtigkeitsaufnahme bis zu vier Kilogramm schwerer als beim Kauf“, sagt Auerbach.

Am Fernseher im Schlafzimmer scheiden sich die Geister. „Grundsätzlich wird vom Fernsehen abgeraten“, sagt Wiater. Aber es gibt eben auch Menschen, die regelmäßig vor dem Bildschirm einschlafen. „Dann sollte die automatische Abschaltung aktiviert werden, um Licht- und Lärmbelästigungen zu vermeiden. Das blaue Bildschirmlicht wirkt schlafstörend.“

Katja Fischer

ivd

Hier ist Immobilienkompetenz zu Hause

ivd24 immobilien

Köln

Blum + Partner	51067 Köln, Neufelder Str. 19	Tel. 0221/29 77 09-0
Immobilien GmbH	www.Blum-Partner.de	info@blum-partner.de
S Immobilienpartner GmbH	50676 Köln, Schaafenstraße 7	Tel. 02 21/47 37 700
Immobilienmakler GmbH	www.s-corpus.de	koeln@s-immobilienpartner.de
EGG, JENS	Industriestr. 4	Tel. 02 21/97 34 916
WOVEG & jegg! GmbH	50735 Köln	makler@wjg.immo
VON EMHOFEN Immobilien e. K.	50933 Köln, Kitschburger Str. 238	Tel. 02 21/9 40 55 10
gegründet 1976	53340 Meckenheim, Wachtbergstr. 6	www.vonemhofen.de
H. K. GAUL IMMOBILIEN	50667 Köln, Domkloster 1	Telefon 2 57 74 93
GESELLSCHAFT MBH		Telefax 2 57 74 08
Greif & Contzen	Pferdmengesstr. 42	Tel. (02 21) 93 77 93-0
Immobilien GmbH	50968 Köln (Marienburg)	welcome@greif-contzen.de
Beratung · Bewertung · Vermittlung · Verwaltung		www.greif-contzen.de

Köln

KMJ • KRAHÉ • MÜLLER-	Immobilien u. Hausverwaltung	Tel. 0221/272523-0
VARAIN • JAKOBS • GmbH	50672 Köln, Hohenzollernring 52	kmj-immobilien.de
Kölner Haus- und	Hohenzollernring 71 – 73, 50672 Köln	Telefon 5 73 60
Grundbesitzerverein	www.koelner-hug.de	Telefax 5 73 62 01
Immobilien GmbH		
KSK-Immobilien GmbH	50667 Köln, Richmodstr. 2	Tel. 0221/179494-0
Der Immobilienmakler		Fax 0221/179494-99
der Kreissparkasse Köln		www.ksk-immobilien.de
Paul Pass & Sohn	50672 Köln, Kaiser-Wilh.-Ring 28	Tel. 02 21/91 27 15-0
Immobilien u. Hausverwaltung KG	makler@pass-immobilien-kg.de	Fax 02 21/91 27 15-30
quick Immobilien	51143 Köln (Porz), Goethestr. 1	Tel. 0 22 03/9 11 30 10
	www.quick-immobilien.de	info@quick-immobilien.de
Wiegand, K. H.	50670 Köln, Von-Werth-Str. 18	Telefon 1 60 37-0
Immobilien GmbH & Co KG	www.wiegand-immobilien.de	Telefax 1 60 37 30

Bonn

Immobilien Weber-Moewius	53173 Bonn-Bad Godesberg	Tel. 02 28/2 80 96 45
Greif & Contzen	Heussallee 40, 53113 Bonn	Tel. 02 28/90 95 95-0
Immobilien GmbH	welcome@greif-contzen.de	www.greif-contzen.de
Beratung · Bewertung · Vermittlung · Verwaltung		

Rheinisch-Bergischer-Kreis

BROCK IMMOBILIEN	www.brock-immobilien.com	0 22 05/9 47 94 50

Rhein-Erft-Kreis

Ach, Josef K. – Immobilienmakler	50226 Frechen	Tel. Nr.: 0 22 34/9 53 17-0
(Inh. Jürgen Ach) seit 1953	Kölner Straße 67	www.ach-immobilien.de
Rolfes Immobilien	50127 Bergheim (Quadrath)	Tel. 0 22 71/9 20 51
www.immo-rolfes.de	Frenser Straße 8	info@immo-rolfes.de

Rhein-Sieg-Kreis

Immobilien Weber-Moewius	53819 Neunkirchen-Seelscheid	Tel. 0 22 47/97 11 10

Mitgliedschaft im Fachverband

Ein wichtiger Qualitätsnachweis für Makler ist die Mitgliedschaft in einem Berufsverband wie dem Immobilienverband IVD. Der Kunde sollte keine Scheu davor haben, den Makler nach seiner Aus- und Weiterbildung zu fragen. Seriöse Makler geben darüber bereitwillig Auskunft. Der IVD beispielsweise verpflichtet seine Mitglieder, regelmäßig Schulungen und Seminare zu besuchen, um auf dem aktuellen Wissensstand rund um die Immobilie zu sein. Jedes Verbandsmitglied muss eine umfassende Aufnahmeprüfung bestehen, in der das notwendige immobilienwirtschaftliche Wissen überprüft wird. IVD-Mitglieder müssen zudem den Nachweis über den Abschluss einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung erbringen.

Mehr Informationen im Internet

www.ivd-expertensuche.net

KAUFANGEBOTE

KÖLN LINKSRHEINISCH

EIGENTUMSWOHNUNGEN ALLGEMEIN

EhrenWert wohnen – vielfältig & lebendig!

Fläche: ca. 74 bis 121 m² **Zimmer:** 3-4
Preis: 510.900 € bis 776.900 € (Provisionsfrei)

Köln Ehrenfeld – 3-4 Zimmer-Neubauwohnungen mit Balkon oder Terrasse. Stilvolle Ausstattung mit Eichenparkett, großformatigen Fliesen, glatten Wand- und Deckenoberflächen mit Malerfließ in Weiß, Fußbodenheizung (Bedarf, Klasse A, 45 kWh/(m²a), Bj. 2020, Gas), elektr. Rollläden, Aufzug, u. v. Extras mehr. Viele Fahrradstellplätze, begrünte Dächer, energieeffiziente Bauweise und Technik. Attraktiver KfW-55-Förderkredit mit Teilschulderlass möglich. Vereinbaren Sie einen individuellen Termin – wir beraten Sie gerne.

INTERHOUSE IMMOBILIEN 0221 - 280 64 64 64
info@interhouse.de www.interhouse.de

Ihr Immobilienverkauf in den besten Händen.

Immobilien gemeinsam *erleben.*

Suat Demir
0221 4737-792

s-immobilienpartner.de Immobilienpartner – Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn

Köln-Niehl "Capella"

Fläche: ca. 40 m² **Zimmer:** 1
Preis: 251.000 EUR

17 Neubau-Eigentumswohnungen, 9 Maisonettewohnungen, 8 Apartments. 1, 3 oder 4 Zimmer, ca. 38 m² bis ca. 100 m² Wohnfläche. Geplante Fertigstellung: Herbst 2021. Kaufpreisbeispiel: Nr. 63915, 2. Obergeschoss, keine zusätzliche Käufercourtage. Weitere Informationen unter: www.capella-wohnen.de.

KSK-Immobilien GmbH
Dieter Essfeld
Telefon: 0221 179494-23
www.ksk-immobilien.de

Exklusive Wohnungen unter
www.global-act.de
GLOBAL-ACT GmbH – Agrippinawerft 12 – 50678 Köln

EIGENTUMSWOHNUNGEN 1 BIS 2 ZIMMER

Eigentumswhg. in Bocklemünd zu verkaufen, 2 ZKB, G-WC, 63 m², sofort bezugsfähig, VHB 190.000 €, ✉ 214000291053 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Keine Miete zahlen die Besitzer von Eigentumswohnungen. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Viele Angebote finden Sie im Immobilienmarkt des Kölner Stadt-Anzeigers/ der Kölnischen Rundschau. Noch besser, Sie geben selbst eine Anzeige auf und lassen sich die Offerten direkt ins Haus schicken.

HÄUSER

Neues Stadthaus in Junkersdorf

Fläche: ca. 150 m² **Zimmer:** 6
Preis: 900.000 €

Hochwertiges Wohnen im individuellen Stadthaus erwartet Sie auf ca. 150m² Wohnfläche plus ca. 50 m² Untergeschoss. 2 Bäder und Gäste-WC, großzügige Dachterrasse und Sonnengarten mit Süd-Ausrichtung! Eiche-Parkett, glatte Wand- und Deckenoberflächen, modernes Marken-Bad-Design, Fußbodenheizung (Bedarf, Klasse C, 66 kWh/(m²a), Bj. 2020, Biomasse), Rollläden mit Zeitschaltuhr u. v. Extras mehr. Hochwertige Ausstattung und große Fenster für viel Licht – so wohnen Sie modern und individuell im Bauhausstil ab Sommer 2021. Jetzt Beratungstermin vereinbaren – per Video-Chat oder persönlich.

INTERHOUSE IMMOBILIEN 0221 - 280 64 64 64
info@interhouse.de www.interhouse.de

Historische Immobilien www.vonemhofen.de — von Emhofen Seit 1976 Immobilien

Ohne Dach überm Kopf? Ihr neues Zuhause - in Kölner Stadt-Anzeiger und Kölnische Rundschau.

KÖLN RECHTSRHEINISCH

EIGENTUMSWOHNUNGEN ALLGEMEIN

Erstbezug. Blick ins Grüne & schnell im Zentrum

Fläche: ca. 82 - 100 m² **Zimmer:** 3-4
Preis: 439.000 € - 495.000 € (Provisionsfrei)

Köln Höhenhaus – ruhig, grün und gleichzeitig urban das hat schon viele überzeugt! Noch gibt es zwei Eigentumswohnungen mit Sonnenbalkon! Helle Zimmer, große Wohnbereiche. Qualitätsausstattung: Eichenparkett, glatte Wand- und Deckenoberflächen, je 2 hochwertige Bäder und Fußbodenheizung (Bedarf, Klasse C, 81 kWh/(m²a), Bj. 2018, Biomasse). Elektrische Rollläden, Aufzug, Tiefgarage, u. v. Extras mehr. Ihr neues, schlüsselfertiges Eigenheim. Besichtigen Sie in der Frankenforster Straße 12 in 51061 Köln und vereinbaren jetzt Ihren individuellen Beratungstermin.

PHILIPPSON IMMOBILIEN 0221 - 420 60 76 45
vertrieb@philippson-immobilien.de www.philippson-immobilien.de

Neubau-Eigentumswohnung – top Ausstattung

Fläche: ca. 97 bis 138 m² **Zimmer:** 3-4
Preis: 409.900 € bis 619.500 € (Provisionsfrei)

Köln Porz – grün, zentral und stilvoll wohnen! Noch wenige 3-4 Zimmer-Neubauwohnungen mit Balkon oder Terrasse. Große Penthouse-Wohnung noch frei. Helle Erdgeschosswohnung Rollstuhl geeignet. Hochwertige Ausstattung mit Eichenparkett, großformatige Fliesen, glatte Wand- und Deckenoberflächen. Fußbodenheizung (Bedarf, Klasse A, 45 kWh/(m²a), Bj. 2020, Wärmepumpe), elektr. Rollläden, Aufzug, Komfort-Sicherheitspaket u. v. Extras mehr. Stellplätze vor dem Haus. Vereinbaren Sie einen individuellen Termin – wir beraten Sie gerne.

INTERHOUSE IMMOBILIEN 0221 - 280 64 64 64
info@interhouse.de www.interhouse.de

Ihr Immobilienverkauf in den besten Händen.

Immobilien gemeinsam *erleben.*

Sven Peter
0221 4737-778

s-immobilienpartner.de Immobilienpartner – Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn

Ihr Immobilienverkauf in den besten Händen.

Immobilien gemeinsam *erleben.*

Sebastian Blödorn
0221 4737-610

s-immobilienpartner.de Immobilienpartner – Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn

KREIS EUSKIRCHEN / EIFEL

HÄUSER

Auw am See/Eifel Vierfam.haus kompl. vermiet. ruh. Lage am Wald. 2 Whg. 75 m², 2 Whg. 91 m², 1780 m², 158.000 €, 9 Keller, Partyraum, Bildmat. vorhanden. Tel: 06552/5578 oder 049160/94469652

GRUNDSTÜCKE / GARAGEN / SONSTIGES

Campingplatz Kronendorfer See/Eifel ganzjährig mit neuwertigen Wohnwagen 6 m mit Klimaanlage und angebauten Vorbau, Wohn-und Esszimmer, mit offenen Kamin, Einbauküche, Bad u. separaten Holzpavillion, Grillanlage u. Aussenterrasse, Vorgarten u. Parkplatz. Grundstücksmiete pro Monat 160 €, Strom nach Verbrauch. ✉ 214000289235 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Keine Miete zahlen die Besitzer von Eigentumswohnungen. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Viele Angebote finden Sie im Immobilienmarkt des Kölner Stadt-Anzeigers/ der Kölnischen Rundschau. Noch besser, Sie geben selbst eine Anzeige auf und lassen sich die Offerten direkt ins Haus schicken.

RHEIN-SIEG-KREIS RRH.

HÄUSER

Much-Stockemsiefen

Fläche: ca. 145 m² **Zimmer:** 5
Preis: 422.000 EUR

Schicke Neubau-Doppelhaushälfte, KfW-Effizienzhaus 55. Baubeginn erfolgt. Geplante Fertigstellung: Ende 2021.
Letzte Einheit: Nr. 64529, Haus 1, Grundstück 264 m².
Keine zusätzliche Käufercourtage.

KSK-Immobilien GmbH
Marius Sandberg
Telefon: 0221 179494-23
www.ksk-immobilien.de

WEITERE IMMOBILIENANGEBOTE

GRUNDSTÜCKE / GARAGEN / SONSTIGES

Seit 4 Jahrzehnten vermitteln wir besondere und historische Immobilien im gesamten Großraum Köln/Bonn.

Gerne bewerten wir Ihr Haus/ Ihre Wohnung diskret, unverbindlich und kostenfrei.

von Emhofen Immobilien
0221-9405510
www.vonemhofen.de
info@von-emhofen.de

Odenthal Eikamp, Ruhigsackgasse, Doppelhaushälfte, 123/435 m², Rentenbasisverkauf ✉ 214000291045 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

KAPITALANLAGEN / RENDITEOBJEKTE

Viertelerbanteilsverkauf Stadtnahe Villenlage Bergisch Gladbach, Mindestgebot 525.000,- € Nagelschmidt Immobilien ☎ (0 22 02) 3 26 01

GRUNDSTÜCKE

Kürten Ortskern Bechen, ca. 700m² für freistehendes Mehrfamilienhaus 320.000,- €, ca.550m² für freistehendes Einfamilienhaus in Ruhigsackgassenlage 220.000,- € Nagelschmidt Immobilien ☎ (0 22 02) 3 26 01

NAGELSCHMIDT
Immobilen ☎ (0 22 02) 32 601, wieder diverse Baugrundstücke, wie seit Jahrzenten.

GARAGEN / EINSTELLPLÄTZE

Autostellplätze Dauervermietung, Bergisch Gladbach, Obere Laurentiusstraße, Nagelschmidt Immobilien ☎ (0 22 02) 3 26 01

KAUFGESUCHE

Eigentumswohnungen

KARIN GELLER IMMOBILIEN

„Sie suchen ein Einfamilienhaus in Dellbrück? Rufen Sie uns einfach an! Gerne informieren wir Sie über unsere aktuellen Objekte zum Beispiel: Einfamilienhäuser – Mehrfamilienhäuser – Eigentumswohnungen in Dellbrück – Dünnwald – Holweide – Porz – Rath/Heumar – Refrath

Karin Geller
Immobilien IVD
Bergisch-Gladbacher-Straße 984
51069 Köln-Dellbrück
Tel. (0221) 96 97 93-0
info@immo-geller.de
www.immo-geller.de

Beamtin sucht Eigentumswohnung: Ming Hätz schleiht en Ihrefeld! Ich möchte so gerne wieder zurück nach (Neu-)/Ehrenfeld ziehen und suche eine 3-5 Zimmer Wohnung. ☎ 0151-46460600

ETW gesucht Familie: Beamter, 2 Kinder. Finanzierung vorh., 80 qm, 4 km Umkreis 50676 linksrh. ab sofort oder in wenigen Jahren. 01 76 20 68 37 07

Familie su. Eigentumswhg. mit Garten, in Ehrenfeld u. Umgebung, ab 100 m², ☎ (01 76) 20 80 81 72.

Justizbeamtin und Kaufmann mit zwei Kindern suchen schicke, großzügige Eigentumswohnung 10 km rund um den Dom, möglichst mit Garage. Tel.: 0171-9545190

Schöne Wohnung zur Kapitalanlage für Ärztin gesucht! Anbieterkostenfrei! Wir freuen uns auf Ihren Anruf! ChristianeZimmerImmobilien 0221/2788907

Suche Eigentumswohnung 02238-4489959

24 jähriger Designstudent aus Köln sucht Wohnung (1-3 Zi. Whg./30-70 qm) zum Kauf. Gerne sanierungsbedürftig, da es ein Projekt für mich für die nächsten Jahre werden soll. Über Ihr Angebot an ltr-projekt@web.de würde ich mich sehr freuen.

Häuser

Ehepaar aus Bayern, er Geschäftsführer eines großen mittelständischen Unternehmens, 3 schulpflichtige Kinder, **sucht schönes Haus** mindestens 5 Zimmer, mindestens 220 m² Wohnfläche, (lieber deutlich mehr) historisch oder modern, aber mit Charme. Muss: **sonniger Garten** (möglichst groß). Übernahme bis Herbst 2021, Zahlung oder hohe Anzahlung sofort möglich.
von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

von Emhofen Immobilien e.K. — ivd
Seit 1976: Die gute Adresse für gute Adressen

Schönes Haus, Villa, Landsitz oder Eigentumswohnung zu verkaufen? Wir sind auf das Besondere spezialisiert. Unsere Käufer sind berufsversetzte höhere Angestellte, Freiberufler, Professoren, Künstler und solvente Privatiers mit Vermögen und Geschmack. Wenn Sie eine für diesen besonderen Interessentenkreis passende Immobilie verkaufen wollen, sollten Sie sich unverbindlich von uns beraten lassen. Wir können Ihnen Referenzen aus Tausenden erfolgreichen Verkaufsvermittlungen bieten.

von Emhofen Immobilien e.K.
Kitschburger Straße 238
50933 Köln-Braunsfeld
0221 - 940 55 10
info@von-emhofen.de
www.von-emhofen.de

Wir vermitteln auch Ihre Immobilie zum Bestpreis!

„Wir suchen dringend für zahlreiche vorgemerkte Kunden Eigentumswohnungen, Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Kapitalanlagen. Möchten Sie eine Immobilie verkaufen? Dann rufen Sie uns unverbindlich an! Einen Makler beauftragen, 60 Makler arbeiten für Sie!

Bender & Bender
Immobilien Gruppe
Mike Bender
Geschäftsführer
Vürfelser Kaule 44
51427
Bergisch Gladbach
Tel. (02204) 767 17 84
oder (0221) 534759-51
bender-immobilien.de

Brück, Ortszentrum Olpener Straße, Geschäftshaus kauft Clavarius ☎ (0 22 02) 24 56 22

Glücksgriff gesucht Vierköpfige Familie sucht ein EFH im Kölner Süden gerne mit Einliegerwohnung oder kleiner Gewerbeeinheit zum Leben, Lachen und Arbeiten. Tel. 02 21/95 81 55 77

Handwerker sucht Haus/Wohnung. 0221-98657707

Handwerker sucht Haus/Wohnung. 0221-98657707

HAUS von Privat gesucht (0 22 61) 9 98 96 69

Immobilie verkaufen? Dr. OEBELS + partner IMMOBILIEN
Dr. OEBELS + partner
0221-7020000, www.oebels.com

Kaufmann und Beamtin mit zwei Kindern, zwei Katzen und Hund suchen Einfamilienhaus mit Garten, Garage und Platz für Homeoffice. 0171-9545190

Neue Perspektive: Kölner Familie (m/Bank/37; w/32/Marketing in Elternzeit) mit Baby (7M) sucht ein familienfreundliches Eigenheim (<500k) im linksrheinischen Köln (Süd/Ost) 01 51/40 64 04 62

Overath Hauptstraße, Wohn-/Geschäftshaus, Sofortkaufgesuch CLAVARIUS ☎ (0 22 02) 24 56 22

Raum Zülpich kleines Einfamilienhaus kauft Schröder ☎ (0 22 02) 9 31 01 98

Riehler Familie sucht ein Haus in Riehl, in dem unsere 3 Kinder ihre Kindheit verbringen und groß werden können. Unser Kontakt: 0160/8358866

Suche Reihenhaus 02238 9417298

Türkischer Immobilienmakler sucht dringend für seine Kunden: ETW's, Ein-/Zweifamilienhäuser, MFH sowie Baugrundstücke. Immobilienkontor Anadolou Finanzberatung GmbH, 02 21/17 06 41 30

Zeugnis
Bergische Baukultur, Mühlenkomplex, Fachwerkensemble, Schieferhaus, Rotgelber Klinkerbau, Jugendstilanwesen,Baujahr jeweils vor 1940 kauft Nagelschmidt Philatelie ☎ (0 22 02) 3 49 78

Kapitalanlagen / Renditeobjekte

Dellbrück Hauptstraße, Wohn-/Geschäftshaus Nagelschmidt ☎ (0 22 02) 3 26 01

Feuerwehrmann sucht MFH in Köln von Privat an Privat 01 52/09 47 17 17.

Kölner Steuerberater-Ehepaar sucht gepflegtes Mehrfamilienhaus o. Wohn- u. Geschäftshaus. Kurzfristige zuverlässige Abwicklung garantiert! DOMICIL, Mobil 01 73-2 71 67 30.

Unternehmer aus Köln sucht Mehrfamilienhaus zur Altersvorsorge, Mietverhältnisse werden übernommen, Wünsche werden berücksichtigt, unkomplizierte Abwicklung, 0171-9545190

Sie möchten Ihr MFH in wirklich guten Händen wissen? Dann geben Sie einem jungen Handwerker diese Möglichkeit. Selbständiger Dachdeckerunternehmer sucht Kölner MFH zwecks Altersvorsorge, gerne auch renovierungsbedürftig. 02 21-16 87 55 64, info@cl-dachdecker.de

Wir kaufen ihr Mehrfamilienhaus, Dr. OEBELS + partner IMMOBILIEN
Wohn-/ und Geschäftshaus oder Wohnanlage. Dr. OEBELS + partner GmbH 0157 - 805 288 31 www.oebels.com

Ländliche Anwesen

Fachwerkhaus oder Schieferhaus Raum Köln; grüne Umgebung ☎ (0 22 02) 24 54 98

Vierkanthof Raum Zülpich kauft Nagelschmidt ☎ (0 22 02) 3 49 78

Grundstücke

Baugrundstück ab 1.000 m² o. Abrissgrundstück zu kaufen gesucht. Zuverlässige Abwicklung garantiert. DOMICIL Tel. 01 73 - 2 71 67 30.

GEWERBLICHE IMMOBILIENANGEBOTE

Büroflächen / Praxen

Büroflächen zu vermieten, Köln-Eifeltor, Nähe Containerbahnhof, Speditionsgebäude, Baujahr 2014, ca. 190 m², flexible Raumaufteilung, ab 01.01.2021, Mietzins netto EUR 1.700 mtl. + NKVZ netto EUR 300 mtl., Kaution 3 MM, mobil 0173/61 53 395

GEWERBLICHE IMMOBILIENGESUCHE

Wohn- und Geschäftshäuser

Wir kaufen Ihre Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen

EMPIRA

Dirk Vieren
069 - 71 91 45 957
dv@empira-am.de

Lagerhallen / Werkstätten

Lagerhallen, Werkstätten, 50-5.000 m² ständig gesucht. Albert Wolter IVD, Makler & Verwalter seit 1919, Köln 340 31 06.

Sonstige Gesuche

Regierungsbaumeister Wilhelm Wild GmbH kauft Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen für den eigenen Bestand. Zuverlässige und diskrete Abwicklung. Regierungsbaumeister Wilhelm Wild GmbH • Gegründet 1884 • Telefon (02205) 907 96 95 • Telefax (02205) 92 36 46 • E-Mail: runkel@regierungsbaumeister.net • www.regierungsbaumeister.net

MIETANGEBOTE

▶ KÖLN LINKSRHEINISCH

1 bis 2 Zimmer

2ZKDB, Balkon, 52,43 m², 670,- warm, Köln-Esch, 0 22 38/5 24 12

3 Zimmer und größer

Weiden 2 Etg., 3 Zi.+ Küche/Fensterbad/ Balkon. Parkett, renoviert, 65 m², 725 € + 160 NV. Tel: 0 22 34/7 96 40 oder 01 72/2 90 45 94.

▶ KÖLN RECHTSRHEINISCH

1 bis 2 Zimmer

Poll 53 m², 2 ZKB, 4.St., Aufz., Wanne, Gäste-WC, gr. Balkon, Abstellk., Keller, Rheinufer, ab 1/2021, 610 € kalt, NK 190 €. Tel.: 0173 5156919/ 06 21 66 86 73 97

3 Zimmer und größer

Kalk, 4 Zi., Wohnküche, 2 Bäder, 2 Balkone, Dielenboden, Gas-Etg.Hzg. nach Totalsanierung zu vermieten, Wunsch: Familie mit Kindern, 110 m², 980,- € kalt, + NK, + Kaution. ✉ 214000291088 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

▶ KREIS EUSKIRCHEN / EIFEL

Wohnungen

Wohnung in BAM-Iversheim 3 ZKDB, G-WC, Kellerraum, 106 m², Garten/Terrasse, Garage, Hzg./Kachelofen, EBK, 820 € KM + NK + 3 MM Kaution, ab 01.02.21. Tel: 01 70/5 40 24 82

MIETGESUCHE

▶ 1-ZIMMER-WOHNUNGEN / APARTMENTS

1-Zi.-Whg./Appartment gesucht. Masterstudent (24) der DSHS sucht Whg. in Stadtnähe. Bis 470 € warm. Ab sofort. Elternbürgschaft vorhanden. michel.schnitzerling@web.de; +49 1 57/80 48 80 39

Nichtraucher sucht Kleinwohnung. Köln, zentrumsnah**.** Auch unrenoviert, Treppenhausreinigung möglich. ✆ (01 63) 6 09 02 27

Redakteur mit sicherer Festanstellung und gutem Gehalt, 31 Jahre, sucht ruhige, kleine Wohnung in Köln. Mind. 40m², Kaltmiete max. 700 Euro, Einbauküche. Bitte innerhalb 5 km Radius zum Appellhofplatz. ✆ 01 76/67 23 58 34 /E-Mail: redakteurcolonia@gmail.com

2-Zimmer-Wohnungen

2-3 Zi-Whg in Ehrenfeld/Deutz ab April sucht Psychologin mit festem Einkommen u. kleiner Tochter. max. 1000 €, gerne Balkon/Garten 01 51 14 35 12 92

Agnesviertel & Nippes. Mein Name ist Jens, ich bin 30 Jahre alt und als Geschäftsleiter unbefristet in einer Kölner Agentur angestellt. Ich bin freundlich, unkompliziert und mache gerne Sport. Die Wohnung sollte mind. 35 m² haben, darf bis 1.000€ warm kosten und es wäre schön, wenn sie einen Balkon hat. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Liebe Grüße Jens 01 60 96 66 66 42

Chihuahua + Ehepaar sucht Dach Wir (Ingenieur + Speditionskauffrau) suchen eine 2-Zimmerwohnung mit Balkon in Kölns Innenstadt bis max. 1.300 € Kaltmiete. Jobwechsel mit besseren Konditionen ziehen uns jetzt in die schönste Stadt NRW's. Tel. E. Vickermann: (01 51) 64 54 92 12

Gemeinsames Zuhause gesucht: Junges, freundliches Paar (beide Vollzeit berufstätig) sucht 2-3Z Wohnung ab 70qm in Köln Altstadt Süd, Altstadt Nord, Belgisches Viertel, Sülz, Nippes. Bevorzugt Altbau und Balkon. Bis 1300€ kalt. Tel: 0152 38857307#

Ingenieur sucht Zuhause. Junger Dipl.- Ing. mit festem Arbeitsvertrag sucht eine helle, sanierte 1,5- bzw. 2-Zimmerwohnung (langfristig). Fläche ab 40 m². Kein EG. Südstadt, Sülz, Innenstadt, Nippes, Braunsfeld, Deutz und Mülheim. Bis ca € 650 kalt. + 49 1 73/1 56 99 27

Kfm. unbefr. Angestellter (40, Nichtraucher, kinderlos, keine Haustiere) sucht 2 ZKDB mit EBK/ Balkon in Altstad/ Neustadt, Sülz, Klettenberg, Lindenthal, Ehrenfeld, Nippes, Deutz bis 750 € warm, ✆ (01 74) 3 74 06 24

Kleine Wohnung gesucht. Helle Wohnung gesucht für junges, ruhiges Studentenpaar. Ab 50 m², möglichst zentral in Köln. Balkon wäre schön. Bis 900,- € warm. Bürgschaft kein Problem. Tel. 0157 56285479

Krankenschwester sucht 2 Zimmer Wohnung mit Balkon bis max. 500€ warm. 01 57 52 08 53 47

Rein ins schöne Köln! Wir, Melissa (25, Soziologie-Studentin im Master) und Karel (24, Anlagenmechaniker SHK in Ausbildung) suchen schnellstmöglich eine 2-Z. Whg. in Köln. Aktuell wohnen wir noch außerhalb Kölns und möchten nun endlich näher an unseren Arbeits- und Studienort ziehen. Wir sind ein aufgeschlossenes, unkompliziertes und zuverlässiges Paar. Unsere Vorstellungen sind: linksrheinisch zentral oder Deutz; min. 45 m²; max. 800 € warm. Eine Elternbürgschaft und sonstige Auskünfte liegen vor. 01 57/86 91 61 11

Ruhige, zuverlässige Übersetzerin (34J. ledig, fest angestellt) sucht nächstmöglich 1-2 ZKB, ab 40 m² bis 700,-€ warm in Klettenberg/Sülz/Lindenthal/Zollstock/Braunsfeld zur langfristigen Miete u. alleinigen Nutzung. Balkon/Terrasse wäre ein tolles +. Ich freue mich auf Anrufe unter: ✆ (01 51) 55 93 61 21.

Verbeamteter Lehrer (37) sucht Wohnung für sich in Neuehrenfeld/Ehrenfeld. Einzugsdatum sehr flexibel. (01 76) 23 26 16 42

Solvente Rentnerin sucht kleine 2 Zi.-Küche-Wohnung, ca. 50 m². WBS, Schufa-Auskunft vorhanden. ✆ (0 22 38) 8 45 36 07

Studiendirektor, unkompliziert und zuverlässig, sucht schöne 2-Zi.-Whg. ab 60 m² mit Balkon und Kellerraum in der Innenstadt. Gerne im Raum Belgisches Viertel, aber nicht nur. Ich freue mich auf Ihren Anruf: 01 77/7 72 12 19.

Unkomplizierte Mieter gesucht? Studentinnen aus situiertem Elternhaus suchen WG-fähige Wohnung im Kölner Zentrum. ✆ 0160/92016456

Verbeamtete Lehrerin, seit kurzem i.R., sucht 2-Zimmerwohnung mit Balkon oder kleinem Garten im Kölner Westen. Eine Person, NR, keine Haustiere. ✉ 214000288710 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Verwaltungsleitung (w., 57 J, NR) sucht für sich und ihren 13-jährigen Hund zum Neustart in Traumstadt Köln eine 2 Z-WG; 50 - 60m² mit EBK, BLK/Ter; WM bis ca. 800,- €; Einzugstermin spät. 03/21, Kontaktaufnahme gerne unter 01 57/72 42 18 63

3-Zimmer-Wohnungen

>90m², Balkon/Terrasse, ruhig Ingenieur, 33 u. Projektleiter, 38 suchen in Köln W, NW, N, NE, max. 2 KM zur S 11 für langfristiges Mietverhältnis. Bis 1.500 € warm. KomfortWG@outlook.de

3 bis 4 Zi.- Wohnung gesucht! Nettes Akad. Paar sucht eine schöne Altbau- oder Neubauwohnung inkl. Balkon: Sülz, Südstadt, Altstadt, Ehrenfeld, Neuehrenfeld, Lindenthal, Belgisches Viertel, Braunsfeld. Wir sind Nichtraucher, keine Haustiere, überdurchschnittliches gesamt Netto Gehalt. Einzugsdatum flexibel. Tel: 01 51/44 55 44 82.

3/4ZKBB für Akademikerpaar. Universitätsdozentin (35) und IT-Berater (31) suchen 3 bis 4 Zi. mit Balkon in Köln linksrheinisch (bevorzugt Braunsfeld, Lindenthal, Sülz, Klettenberg o. Südstadt). Gerne mit EBK, Tageslichtbad u. Echtholz. Wir sind naturverbunden u. haben keine Haustiere. Einzug kurzfristig mögl. Bis 1400€ kalt. (01 51) 65 15 00 00

3Zi ab 70qm ab sofort Bezirk Lindenthal, Ehrenfeld oder Frechen, gesucht von 45j IT-Administrator, alleinstehend, kinderlos, Nichtraucher, keine Haustiere. (01 51) 15 98 88 45

40-jährige ledige Rechtsanwältin (ohne Haustiere) in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis zieht es zurück in die Heimat und sucht daher für ein langfristiges Mietverhältnis eine 2-3-Zimmer-Wohnung (mit Balkon) in Braunsfeld oder Lindenthal. Warmmiete bis 1.100 EUR. Schufa vorhanden. Tel: 0 17 74 31 13 00.

Akademikerpaar (30, 33) sucht Wohnung (3ZKB Balkon, max. 1500 kalt) Wir wünschen uns eine Vergrößerung und ein langfristiges zu Hause. Wir sind Nichtraucher und haben keine Haustiere. Perfekt wäre ein Altbau, gerne im Dachgeschoss in der Südstadt/Sülz/Lindenthal. ✆ 0173 5415309

Akademikerpaar, 59/63 solvent suchen schöne Wohnung ab 80 m² mit Balkon/ Terrasse in ruhiger, stadtnaher Lage Tel.01 57/76 41 84 58

Ärztin (34) & Soziologe (28) suchen helle Wohnung in den Veedeln rund um Bf Süd od. West. 2-3ZKBB od. Garten. ✆ 015783944141

Berufstätiges Paar (29) sucht 3 Zi.-Whg. ab 75m², mit Balkon o. Garten bis 1.500 Euro warm. Linksrheinisch und zentrumsnah. 01 72/4 33 37 71

Berufstätiges Paar (M33/M29) sucht helle 3+ Wohnung mit Balkon o. Terrasse in Nippes, Agnesviertel, Mülheim, (Neu-)Ehrenfeld, Innenstadt. Tel.: 02 21 25 97 62 99

Bundesbeamtin aus Berlin zieht nach 25 Jahren zurück in die Heimat. Ich suche helle, gut geschnittene, ca. 80 m² mit Balkon und Keller zur Alleinnutzung in Sülz, Klettenberg, Lindenthal, Raderberg, Zollstock oder Bayenthal. Einzug möglichst im ersten Halbjahr 2021.

Dauerhaftes Zuhause nach 11 J. Fernbez. Schwules Paar (35+41), kinderlos, 2 Katzen, Nichtraucher, sucht 3 Zi. ab 65 m², Balkon, bis 1000 € warm, max. 5 km vom Kölner Zentrum, Tel 01 77/8 33 08 27

Gartenliebe Schauspielerin (bekannt aus Film und Fernsehen) und Gastronom, beide mit festem Einkommen, sind auf der Suche nach einer 3-4 Zimmerwohnung, Erdgeschoss oder Hochparterre mit Garten bis max. 2000 € Warmmiete. Großes Ehrenwort: Unsere Hündin ist der entspannteste Hund der Welt, der nicht einmal bellt. Bevorzugte Stadtteile: Südstadt, Belgisches, Agnesviertel, Klettenberg, Bayenthal, Marienburg, Zollstock, Ehrenfeld, Deutz, Poll. Wir freuen uns über überpassende Angebote! 0 17 6- 31 64 90 78

Junges Kölner Paar (31, IT Business Analyst und 27, angehende Psychologin) sucht größere, helle 3-Zi Whg in zentralen Stadtteilen Kölns. Bis zu 1500€ WM, gerne mit Balkon. Geregeltes Einkommen, positive Schufa. Wir freuen uns sehr über Kontaktaufnahmen! Tel.: 0151 - 64510362

Junges Paar mit Säugling und Hund sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Köln bzw. im Umkreis von 30 Kilometern um Köln eine 3-Zimmer Wohnung, nach Möglichkeit mit einem PKW-Einstellplatz. Mietbürgschaft kann vorgelegt werden. Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme unter Tel. 0160/91951096 oder 0163/0803703.

Junges, freundliches Paar (festangestellte Projektmanagerin u. Doktorand) sucht 3 Zi.-Whg. mit Balkon ab 60qm in Köln - Südstadt, Sülz, Lindenthal und Umgebung - bis 1300€ warm. NR, keine HT, Einzugsdatum flexibel. Freuen uns über Rückmeldung, 0157 8657 9622.

Krankenschwester (45) sucht: 2-3 Zimmer mit Balkon Nähe Köln-Deutz. Tel: 0 17 8/1 66 49 24.

Kölner Süden, 75m², 3 Z, 1.200 € warm. Wir sind Katharina Heerdt (24Jahre Projektmanagerin) und Benedikt Ansorge (30 Jahre Polizeioberkommissar) und wohnen seit zwei Jahren gemeinsam in Bonn. Unser Herz schlägt für Köln und wir möchten uns vergrößern. Daher suchen wir nach einer schönen Wohnung im Kölner Süden, die wir zu unserem neuen Zuhause machen können. Wir suchen: ab 75m², Balkon, 3 Zimmer, bis 1.200 € warm. Bei Interesse können Sie uns per Telefon: 0172/8468327 oder per E-Mail: Benediktansorge@gmx.de erreichen. Wir freuen uns von Ihnen zu hören. Beste Grüße aus Bonn.

Langfristige Wohnung gesucht Paar (verbeamteter Gymnasiallehrer 36J., Teamleiter Finanzbuchhaltung 41J.) sucht schönes Zuhause (Balkon/Garten), bis ca. 1.400 kalt, >80m², 01 77 /8 80 66 80

Lehrerin und Krankenpfleger an der Uniklinik, 35 und 44 Jahre alt, suchen neu gebaute oder modern sanierte Wohnung mit 2-3 Zimmern ab 75 m² im Kölner Süden oder Westen, gerne auch Hürth. Warmmiete bis 1500 Euro. Tel: 0176/42926459.

Linksrheinisch-zentrumsnahe Wohnung gesucht von Psychologenpaar (32+37), beide NR, ruhig, festangestellt. Gerne 3 Zimmer, bis 1400€ warm, kein EG o. Souterrain, Einzug sofort o. bis 1. Februar. Kleine brave Hündin (12). Tel. 01578-2899797 danke!

Nettes Lehrerpaar (32 und 36 J., verbeamtet) sucht eine Wohnung ab 3 Zimmer mit Balkon oder kleinem Garten für langfristiges Mietverhältnis, gerne in Sülz, Lindenthal, Nippes, Agnesviertel. Einzugsdatum flexibel. Über Anrufe/Emails freuen wir uns sehr! 01 63 -2 34 68 64

Paar sucht 3-Zi-Whg. Nettes, junges Paar (Journalistin & IT-Berater) sucht Wohnung ab 3 Zi. mit Balkon/Terrasse in Köln. Die Wohnung sollte linksrheinisch liegen, mind. 80 m² groß sein u. max. 1500,- € kosten. Eine gute Parksituation vor Ort o. ein Stellplatz wären uns auch wichtig. Tel.: 0176/61959229.

Psychologin & Jurist suchen ruhige Wohnung ab 3 Zimmer in Köln bis 1000 € warm ab Januar. ✆01573/0974101 E-Mail:becker-steffen@posteo.de

Ruhige Mieterin sucht 3 Zimmer in einem Mehrfamilienhaus in Köln und Umgebung, ✆ (01 71) 1 06 08 11.

Ruhiges Paar sucht helle 3-4 Zimmer Wohnung. Wir (Zahnärztin & Ingenieur) suchen eine schöne Wohnung ab 75 m² mit Balkon o. Garten bis 1900 Euro in der Kölner Südstadt, Lindenthal, Sülz, Braunsf,Klettenb, Bayenth, Zollst. od. Kw. Latäng. Wir freuen uns über jedes Angebot! 0159 0428 6335, wunderbare-wohnung@web.de

Sympathisches Paar sucht 3ZKBB Verlobtes Paar (26,33), unbefristet in Festanstellung, ohne Haustiere, sucht 3-Zimmer-Wohnung mit mind. 70m² und Balkon für max. 900 € warm, bevorzugt in Holweide. Wir freuen uns über Rückmeldungen unter: 01 51/16 16 23 75.

Vertrauen Sie uns die Vermietung Ihrer Immobilie an, wir machen das seit 1989 und immer noch sehr gerne! (Kosten: eine Monatsmiete) www.stubee.de Immobilien Ihr freundliches Damenteam 0221/4994041 oder 0173/2852532

Zuverlässige Akademiker Freundinnen suchen gemeinsame Wohnung. Wir, 26 J. alt, berufstätige Studentinnen, mit bereits 6-jähr. Wohnerfahrung in Köln, suchen gemeinsam eine 3-Zimmer Whg. Bevorzugte Stadtteile Köln (Neu)-Ehrenfeld& Altstadt Nord. ✆+491735854658 (Fr. Kallen)

4-Zimmer-Wohnungen und größer

Junge 4 köpfige Familie aus Ehrenfeld sucht ein neues Zuhause, ab 4 Zi. zur Miete oder zum Kauf in Köln, vorzugsweise in Ehrenfeld, Neu-Ehrenfeld, Bickendorf oder Vogelsang. ✉ 214000279730 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Patchworkfamilie sucht Zuhause Wir sind zwei Frauen mit gesichertem Einkommen und drei Kinder auf der Suche nach einem Zuhause zum Wohlfühlen ab 5 Zimmer mit Garten/Balkon bis ca. 2.000 Euro warm. 0151/42318899

Häuser

Ärztin und Projektleiter suchen Haus oder Wohnung mit Garten, linksrheinisch, langfristig, innerhalb des Militärings. Wir wohnen seit sechs Jahren in der Kölner Innenstadt und möchten uns vergrößern, da wir Eltern geworden sind. Wir sind solvente Nichtraucher und haben keine Tiere, aber Humor. 02 21/13 07 43 61

Ruhiges, solventes Ehepaar (w49, m56) mit Hund sucht Haus mit Garten im rechtsrheinischen Köln und Umgebung. (02 21) 96 02 75 67

Garagen / Einstellplätze

Suche Lagerraum, ca. 20 m², in Köln zur Miete gesucht. ✆ (01 71) 1 06 08 11.

Sonstige Mietgesuche

Praxisräumlichkeiten gesucht: Sympathische, zuverlässige Therapeutin sucht ab 01.02.2021 Räumlichkeiten für Einzel- oder Gemeinschaftspraxis (1 - 3 Zi.) bis 1300 Euro warm in Köln. Ich freue mich auf Ihre Antwort. 01 76/45 87 49 58

Sehr geehrte Kölner, Klassischer Pianist möchte die Herumreise Basis in diese wunderbare Stadt verlegen. Er benötigt zu diesem Zwecke einen schönen, inspirierenden Tageslichtraum, 15 m² bis 100 m², ob Hinterhofremise oder arbeitstaugliche Whg., alles wäre möglich. 01 63/9 15 40 83

AN- UND VERKÄUFE

▶ MÖBEL HAUSRAT

Achtung! Diese Woche Ankauf von: Möbel, Geschirr, Vasen, Porzellan, Plattenspieler, antike Bücher, Bilder, Ölgemälde, Bestecke, Lampen, Kerzenleuchter und Weiteres. Nur diese Woche 30 % Aufpreis beim Ankauf. Seriöse Abwicklung, ✆ (01 78) 8 49 29 10.

Kaufe Näh-/Schreibmaschine, Zinn, Messing, Porzellan, Geschirr, Pelze, Wanduhren, Standuhren die älter wie 20 Jahre alt sind. Zahle fair und bar! Tel: 0 16 34 65 59 39.

Küchen De- und Neumontage, Arbeitsplatten- und Elektrogeräteaustausch, Umzüge, Tel. 0 22 41/40 31 48

Etagenbett, fast neu, NP: 1200,- € verkauft für 600,- €; Herren-Rennfahrrad und Puky-Kinderfahrrad, rosa, fast neu, Tel: 0152/23656356.

Küchen–Renovierung, De-/Neumontage, Umzüge, Arbeitsplatten-, Fronten-/Gerätetausch, Glasrückwände, Neuplanung u. Verkauf, Tel. 0221/642 672.

Kaufe gebrauchte Küchen, zu fairen Preisen, www.michas-cocinas.de, 01 78/5 57 35 23.

AEG Lackschaden, Haushaltsgeräte bis 50% reduziert, HGS-Lichtstr., Parkplätze, Tel: 0221/542071.

Privat gesucht von Privat. Muranoglasvase oder -schale oder in Bleikristall. ✆ (01 63) 3 48 72 80.

▶ BEKLEIDUNG

Privat sucht Damenbekleidung und Accessoires. ✆ (01 63) 8 91 39 50.

▶ FOTO / PHONO / ELEKTRONIK

Scanner gesucht. wilgan@gmx.net, Tel.0221/2610928 (AB).

▶ ANDERE AN- UND VERKÄUFE

! Achtung Designer sucht Villeroy & Boch Geschirr, Bleikristall, Bücher, Karnevalsorden, Schallplatten, CD's, Pelze, (MCM) Lederhandtaschen und Modeschmuck. Tel: 0221/17073488

Privatsammler sucht Fellbekleidung jeglicher Art, Leder- und Abendgaderobe, Zinn, Silberbesteck, und Münzen aller Art Tel: 01 78/8 48 35 14, F. Hain, garantiert seriöse Abwicklung.

Biete Klappfahrrad. wilgan@gmx.net, Tel. (0221)2610928 (AB).

Beatmungsgerät, neuwertig (Fa. Linde), Preis VB. ✆ (01 77) 7 95 76 62

FINANZ- UND GESCHÄFTSMARKT

Sicherheitsfachgeschäft, 30 Jahre im Kölner Westen, an solvente Nachfolger abzugeben. ✉ 214000287382 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

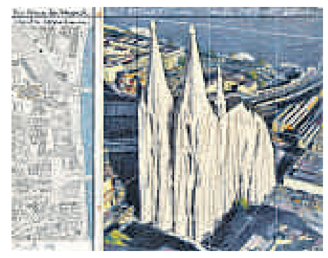
Aktive Beteiligung an Unternehmen gesucht (Großhandel/Produktion/Dienstleistung). Kapital vorhanden. 0 16 35 90 40 79

Hausverwaltungsfirma
Großraum Köln kauft ✆ (0 22 02) 3 49 78

KUNST- UND SAMMLERMARKT

▶ KUNST / ANTIQUITÄTEN

MODERNE KUNST
ZEITGENOSSEN
PHOTO
SLG. BISCHOFF



Christo Mein Kölner Dom. 1992
56 x 71 cm. Auktion 8. Dez.

LEMPERTZ
1845

Auktionen 7.–9. Dez.
Vorbesichtigungen:
27. Nov.–6. Dez.
T 0221-92 57 290
info@lempertz.com

Auktionshaus HERR/Lauritz.com, Versteigerung von Kunst & Antiquitäten mit Schwerpunkt Möbel & Kunst 20. Jahrhundert. Kostenfreie Schätzung/ Abholung durch Peter Freiherr von Boeselager und Team Koeln@lauritz.com ✆ (02 21) 25 45 48, Lauritz.com

Kaufe alte Ölgemälde, holländische, russische, italienische Schule, Ddorfer, Münchner Schule, über nehme hochwertige Nachlässe und Sammlungen, Bronzefiguren, Holzskulpturen, altes Silber und Meissner Porzellan, 0 21 03/8 88 33.

Risikolos. Höchstpreise für Antiquitäten: Silber, Bronzen, Gemälde, Teppiche, Möbel, Porzellan, Kleinkunst. Komplettlösung für Nachlässe, kostenlose Beratung. Auktionshaus Bischoff, Köln, ☎(02 21) 9 23 36 00 www.auktionshaus-koeln.de

Bücherverkauf in der Südstadt: Seltenes, Besonderes, Schönes, aus vier Antiquariaten. Do., 19.- Sa. 21. Nov. in der Mainzer Straße 37. Tägl. von 14 bis 20 Uhr; Samstag bis 21 Uhr. Gut zu lüftende Räumlichkeit, Abstandsregeln und Mund-Nasen-Schutz

Suche Ölgemälde von Achenbach, Mühlig, Preyer, Hermann Kern, Düker, Pippel, Meyer von Bremen, Jutz, Alexander Köster, Nerly, Fritz von Wille, Clarenbach, Defregger, 0 21 03/8 88 33.

Axel Winterscheidt lädt zum allerkleinsten Weihnachtsmarkt von Köln ein, Mohrenstraße 2a - Öffnungsz. 11-20 Uhr Tel: 01 70/3 06 71 75

Kaufe alte Ikonen, gerne ganze Sammlungen 0 21 03/8 88 33

▶ SAMMLERMARKT

BRIEFMARKEN & MÜNZ-AUKTIONEN
Ankauf oder Versteigerung von Sammlungen, Einzelstücken oder Erbschaftsposten.
Bei großen Objekten Hausbesuche möglich.
Roland Meiners, von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken. Seit 60 Jahren eine erste Adresse.
Dr. Wilhelm Derichs GmbH AUKTIONSHAUS
Wir sind umgezogen:
Bonner Straße 501
50968 Köln · Tel. 0221 2576602

Markante historische Schatztruhe, Oldtimerfahrzeug Baujahr vor 1955, Meißen Porzellan "Roter Drachen", Echtsilbertablett Mindestgewicht 1 Kilo kauft ✆ (0 22 02) 24 56 22

Märklin, Fleischmann, Wiking, Roco, Siku, Schuco etc., Privatsammler sucht Eisenbahn- und Modellautosammlungen, auch größere Konvolute, J.Cawelius, 0170/8011397

Briefmarken, Münzen, ständiger Ankauf, am besten direkt zum Fachgeschäft Klinkhammer in 50354 Hürth, gegenüber EKZ Hürth-Park. briefmarken-klinkhammer.de 02233/3909191

Modelleisenbahn H0 - Märklin, Roco, Fleischmann gesucht - auch LGB und Spur 0 (Lenz) gesucht. Gerne größere Sammlungen, Tel.: 0 22 34/8 94 92

Briefmarken kauft Ehrenvorsitzender Briefmarkenverein 02202/3 49 78 ebenso Fachwerkhaus und bergische Standuhr

Verkaufe private Münzsammlung, ca. 6 kg Silber, FP 3200,- €, 0 22 05/89 81 80.

▶ UHREN / SCHMUCK

Seit 1984 DANIEL-SCHMUCK
Gold-Ankauf
gegen BARGELD
Markenuhren (Patek, Rolex, Cartier, IWC, u. s. w.). Brillantschmuck, Münzen, Zahngold.
Apostelnstr. 29, Köln, Tel.: 25 64 72
www.daniel-schmuck.com

LIEBHABER- u. marktgerechte PREISE für Brillanten – Schmuck – Gold u. Silber
JUWELIERE TRAUB & SOHN s. über 40 Jahren, Breite Str. 6–29, ☎ 2 50 97 07, www.traubundsohn.de

HOBBY- UND FREIZEITMARKT

▶ BAUMARKT

Wintergärten, Terrassendächer & Markisen
im Rheinland natürlich von Fortuna.
1000 m² Ausstellung, täglich geöffnet.
☎ 0 21 73 / 1 88 05
www.Fortuna-Wintergarten.de

Dachdeckerbetrieb, Reparatur, Wartung, Balkonsanierung, ☎ (02 21) 4 06 05 11

▶ SPORT

Privatmann sucht von privat Motorsportboot oder Kajütenboot. hugoherzgberg14@icloud.com ✆ (01 63) 9 04 82 01.

▶ VERSCHIEDENES

Privatmann sucht von privat Motorsportboot oder Kajütenboot. hugoherzgberg14@icloud.com ✆ (01 63) 9 04 82 01.

Hirschfleisch, ganze Tiere, ca. 20 kg, 8,- €/kg, auf Wunsch zerlegt, zu verk., ✆ (01 63) 8 04 18 84.

Treffpunkt Chiffre Mailbox

BEKANNTSCHAFTEN

▶ SIE SUCHT IHN

Weihnachten rückt auch trotz Corona näher. Junggebliebene, nette und ansehnliche Witwe Mitte 70 liebt ein gemütl. Zuhause und möchte das Weihnachtsfest nicht mehr alleine verbringen. Wo versteckt sich der liebe und niveauvolle Partner mit den ich wieder lachen und froh sein kann. Du darfst auch gerne etwas jünger und ab 1,80 sein. Es wäre schön, wenn auch Reisen zu Deinen Hobbys gehören und Du ebenso Natur verbunden bist. Foto wäre nett aber nicht Bedingung. ✉ 214000290354 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Wenn nicht jetzt, wann dann? Ich, 57J., 1,73m, 66kg, habe wieder Lust auf Mann und Partnerschaft. Ich brauche keinen Versorger oder Regisseur für mein Leben, sondern jmd. mit dem ich teilen kann was das Leben bietet. Eher Spaziergang als Ausstellungsbesuch, eher Kabarett als Oper, eher Frühaufsteher als Nachtschwärmer, lieber das Rad als die Bahn, eher neugierig als bereits am Ziel. Offen, bodenständig, kreativ und pragmatisch - das beschreibt mich. Mach mich neugierig auf Dich... herbstfarben2020@gmail.com

Der Nikolaus kommt bald und wann kommen Sie? Ich möchte Sie bei Kerzenlicht mit meinem selbstgebackenen Kuchen und einem Glas Wein verwöhnen. Ich bin Elke, 63. J., und nach dem Verlust meines Mannes sehr einsam. Bin attraktiv mit dunkelblondem Haar und herzlichem Lächeln. Ich bin Hebamme, offen, natürlich und zärtlich. Ich suche einen lieben, ehrlichen Mann, gerne auch älter mit dem ich ein paar schöne, liebevolle Jahre verbringen kann. Tel. 01 73-5 66 27 67 Die Chance

Verlieben, mit all den wunderbaren Begleiterscheinungen, möchte sich feminine schlanke Sie, 55/168, Ärztin, ohne Altlasten, in einen Mann, der bereit ist, für die "Richtige" sein Herz weit zu öffnen und mit ihr außerhalb der Alltagspflicht, in die Welt der Gefühle, Zärtlichkeiten und spontanen Verrücktheiten entflieht 0221/9619036, Wir 2 Partnertreff e.K. www.wir2-partnertreff.de

Lockdown! Spaziergänge im Herbstwald, gute Gespräche im Schnee, frisch wie der Frühling und ein sonniges Gemüht. Ein Partner, 68 - 70 Jahre, NR, studiert, sportlich, gepflegt, für alle Jahreszeiten. Der kulturelles mag und nicht nur Pizza Quattro Stagioni. Ich, 67 J., gebildet, humorvoll freue mich auf Dich. Bildzuschrift. ✉ 214000285261 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Wunsch nach einer vertrauensvollen Partnerschaft mit tiefer Zuneigung, Verständnis, Respekt, Nähe und Glück in der Zweisamkeit? Charmant niveauvoller, intelligenter, warmherziger, agil jugendlich gepflegter Mann von ebensolch attraktiver Frau (NR 65/167) mit vielen Interessen gesucht. Mail mit Foto an: you4me55@web.de

Unternehmerwitwe, Mitte sechzig, eine umwerfend attraktive Frau, sportlich natürlich und lebenswert. Durch ihren finanziellen Background völlig unabhängig, sehnt sich nach Zweisamkeit. Welcher nette Herr sehnt sich auch nach liebevoller Nähe? 0221/9619036, Wir 2 Partnertreff e.K. www.wir2-partnertreff.de

Blonde, schlanke "Herzdame", studiert, 1,68, Anfang 70, elegant, sportlicher Typ sucht Dich groß, bewegungsfreudig, gebildet und schlank, für eine langfristige und innige Beziehung. ✉ 214000290005 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Habe Herz zu verschenken! Witwe 70+, kein Omatyp, möchte wieder eine liebevolle, amüsante Beziehung eingehen. Vielleicht bist du es, der mit mir den gemeinsamen Lebensabend genießen möchte. Bitte aktuelle Bildzuschrift. ✉ 214000283094 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Natürlich-herzliche schlanke Mittsechzigerin, studiert und finz. unabhängig sucht ebensolchen, achtsamen Partner, einen feinen Menschen. BmB ✉ 214000289668 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

45 Jährige, attraktive, farbige Fachkauffrau für HWK sucht einen weltoffenen liebe- und vertrauensvollen Mann mit Empathie für eine gemeinsame Zukunft. rosetterosi@web.de, ✉ 214000289148 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Sie, rheinische Frohnatur, 60, hübsch, gebildet möchte sich in Ihn, gebildet, gepflegt, humorvoll, nicht über 68, verlieben. Bild erw. ✉ 214000290740 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Sie, 78, 1,68 sucht charmanten Herren. Möchte nicht mehr allein sein, freue mich über über Zuschriften, ✉ 214000287063 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Witwe 76 J., sucht Gefährten, der mit ihr die Liebe und Freude an Natur, Wandern, Musik, Kunst und Literatur teilt. ✉ 214000286960 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Lisa, 68, verwitwet, attraktiv und liebevoll, gute Hausfrau, sucht ehrlichen Mann. Gerne älter. Tel.: 0176-50085821, NRW-PS

Corona hin, Corona her. Suche netten Wegbegleiter +/- 70, Kölner-Norden/Westen. ✉ 214000289951 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Gutsituierte Damen zwischen 40 und 80 Jahren suchen ebensolche Partner durch PV Heisters, Telefon 0 21 03/39 60 06.

Seniorin (71J.) wünscht sich Gesprächspartner, geistig und körperlich aktiv: herbst.sen@web.de

Weihnachtswunsch: einsame Brasilianerin 49, ehrlich, treu,zuverlässig sucht Partner für Zweisamkeit für den Rest des Lebens ab 45 - 65 NR/NT. Kein Abenteuer, nur ernstgemeinte Zuschriften. Trau Dich ✉ 204000291614 Chiffredienst, Postfach 10 06 09, 50446 Köln.

▶ ER SUCHT SIE

Ohne dich macht alles keinen Sinn, reisen, segeln, radfahren, wandern, tanzen und vieles mehr. Das was ich (71J) will bist du. ✉ 214000289596 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Philosophischer Spaziergänger in Köln, anno 1947 (1,78/64), männlich väterlich, ersehnt liebe fürsorgliche junge Frau (~Mutter, ~arm), denkerisch und/oder natürlich-naiv (~Passionen wie vielleicht Töpfern, Schneidern von Tuch und Haar - was immer ihr Herz erfreut; ~Hebamme,...) - die auch in einem viel Älteren ihr Glück wähnen könnte. Bin telephobisch und offline, aber händeringend; staunensfähig, 'das Fürchten' fürchtend, kein 'Armer Poet', lebenslust/freundlich, schwellenscheu doch weckbar/nahbar, schillernd in Talent und Defizit/in Willenskraft und Zagen, nicht heroisch-stark, eher hoffend-zäh. Dir bald dankbar den Rücken wärmend!? In einer denkwürdigen Zweiinnigkeit. ✉ 214000289301 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Das Kind im Manne habe ich mir bewahrt und stehe mit beiden Beinen fest im Leben. Ich bin prom. Akademiker, Mitte fünfzig, mit Freude selbständig tätig. Natürlich, ehrlich und verlässlich, spontan und begeisterungsfähig, dabei auch ausgleichend und Harmonie liebend, so beschreiben mich Freunde und Mitarbeiter. Nach einer Zeit des Alleinseins vermisse ich private Ziele, das schöne Gefühl WIR zu sagen. Ich suche die liebenswerte Frau mit Geist und Esprit, in die ich mich hoffnungsvoll und möglichst für immer verlieben möchte. Wenn Sie meine Zeilen etwas neugierig gemacht haben, hoffe ich darauf, dass Sie sich melden 0221/9619036, Partnertreff Wir 2 e.K. www.wir2-partnertreff.de

Privatier, 73/183, verwitwet, er kann auf ein außergewöhnlich erfolgreiches, bewegtes Berufsleben zurückblicken. Er ist ein hochinteressanter, charmanter Gesprächspartner, sehr souverän, männlich, markant, humorvoll und absolut gentlemanlike, ein Schöngeist, der einen exklusiven Lebensstil führt, kultivierte Abende zu gestalten weiß. Er wünscht sich sehr, noch einmal eine Gefährtin zu finden, eine selbstbewusste, kluge und stilvolle Frau, die sich auf ein Leben fernab allen Mittelmaßes freut 0221/9619036 Wir 2 Partnertreff e.K., www.wir2-partnertreff.de

Hallo liebe Sie, ich bin ein anspruchsloser Pensionär, 66 Jahre alt, verwitwet und suche auf diesem Wege eine nette Frau, welche mit mir schöne und harmonische Jahre verbringen möchte. Sie sollten jedoch nach einer Kennenlernphase umzugsbereit sein, da ich über ein gemütliches Anwesen verfüge. Falls Sie zw. 63 und 68 Jahre alt sind und gut aufgehoben sein möchten, dann würde ich mich über ein schriftliches Zeichen sehr freuen. ✉ 214000288112 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Netter Mann in Köln sucht in dieser Coronazeit eine nette Frau für gemeinsame Kochaktivität und Spaziergänge, bin 80 J, 168 cm, 80 kg, jugendlicher Typ, geschieden, alleine, früher techn. Beruf, mit Haus und Kamin, Zuschrift bitte mit Bild. ✉ 214000290676 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Bitte lies mich! Ich bin eine verwunschene Anzeige! Wenn Du mich beantwortest, verwandle ich mich in einen frechen aber auch ehrlichen Mann, 59/1,85, für Dich eine zuverlässige, lustige, aber auch vollbusige (entsetzt?) Frau, die mit mir lieber gemeinsam kocht, als alleine schmort. (bitte Telefon, kein Internet) ✉ 214000284816 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Sympathischer Er, 72/ 1,80, niveauvoll, sportlich, schlank, finanziell unabhängig. Interesse für Natur, Musik, Reisen auch sonst vielseitig interessiert. Suche eine schicke, liebevolle Partnerin um die Zukunft gemeinsam zu genießen. Bitte mit Bild. ✉ 214000291112 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Handwerker, 63, tageslichttauglich, sucht nette Partnerin, für alles was zu zweit Spaß macht, nette Gespräche, Spaziergänge, kuschlige Abende, Liebe, Lachen, Tanzen, Radfahren u.s.w. Bitte m. Bild. ✉ 214000290751 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Er (79+2), 1,75/78/NR/vital + kameradschaftlich/mit Humor/für Natur + Kultur/Garmisch-Partenkirchen-Fan, sucht herzliche Sie/Raum Siegburg-Berg.-Gladbach. ✉ 214000287353 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Witwer (82) groß, schlank, Pflegegr. 2, sportl.-fit, mit Bungalow + Geld, sucht schlanke Partnerin (auch Migrantin) bis (69) Tel. 0160/95546902

Oberarzt, i. R., 70+, verwitwet, liebevoll u. herzlich, sucht romant. Freundin bei getrennter Wohnung. Tel.: 0176-50085821, NRW-PS

Metal, Hardcore / Punk? Sind Deine Liebe und Leidenschaft? Lust auf vorurteilsfreien Austausch? Liebe Grüße, Sven! ✆ (0 15 73) 2 06 96 14

Ich, 80 +, suche Partnerin, Afrikanerin oder andere Farbige, bis 70 Jahre für feste Beziehung. Tel: 0 22 42/8 02 75.

Netter Stier mit außergewöhnlichem Format sucht junge nette Sie. Lebenslust222@web.de

FREIZEIT / FREUNDSCHAFT

▶ FREIZEIT- / REISEPARTNER

Lebensfrohe mobile Dame (Witwe) möchte einen niveauvollen Partner -80+ für gute Gespräche und gesellige Unternehmungen kennenlernen. ✉ 214000291281 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

80-Jährige, rechtsrheinisch, sucht liebe Person, etwa gleichen Alters, zum Spazierengehen. ✉ 214000284507 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

▶ ANDERE KONTAKTE

Vor 40 Jahren im Jazzlokal Metronom Kindergärtnerin kennengelernt, mit PKW nach Schillerstr./ K.Weiden nach Hause gebracht. Hat ältere Schwester. Würde mich über Kontakt freuen. ✉ 214000289801 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

INSTITUTE

Vergiss Tinder, suche analog

Warum es besser ist, den Herzensmenschen analog zu suchen? Statt Bildchen wisch-und-weg gibt es hier echte Aufregung beim echten Date und als Belohnung das umwerfendste Lächeln der Welt. Noch mehr Gründe? Null Fake-Profile, keine persönlichen Daten im Netz. Stattdessen seriöse, diskrete Partnersuche von Mensch zu Mensch. Simone Janssen und ihr Team von Wir 2 Partnertreff machen den Job seit über 28 Jahren. Real, sympathisch, erfolgreich.

WIR 2 PARTNERTREFF
Martinstraße 16–20 · 50667 Köln · Tel. (02 21) 961 90 36
wir2-partnertreff.de · partnertreff.wirzwei@t-online.de

NACHRICHTEN

GEGEN DEN NOVEMBERBLUES

Ab an die Luft – auch ohne Sonnenschein

Wenn das trübe Wetter auf die Stimmung drückt, sollten Beschäftigte darauf achten, sich auch während des Arbeitsalltags ausreichend zu bewegen. Und zwar an der frischen Luft. Trübe Stimmung kann nämlich durch einen Mangel an Tageslicht verstärkt werden, erklärt Catharina Stahn, wissenschaftliche Expertin am Ifaa (Institut für angewandte Arbeitswissenschaft). Im schlimmsten Fall könne daraus sogar eine „saisonal abhängige Depression" entstehen – der Herbst- oder Winterblues. Der Schlüssel zur Vorbeugung sei Licht. Dabei muss man nicht auf strahlenden Sonnenschein warten, auch ein bewölkter Himmel bietet ausreichend Tageslicht. Das Ifaa empfiehlt daher, sich möglichst lange und regelmäßig draußen zu bewegen – etwa in der Mittagspause. (dpa)

Mittagspause an der Luft – das hebt die Stimmung. Foto: Adobe Stock/ Ju_see

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
stellenmarkt.koeln@dumont.de

Online-Stellenanzeigen / Employer Branding:
Tel.: 0221 / 224 2220
yourjob@dumont.de

Online-Portale:
www.yourjob.de
www.yourstart.de

Chiffre-Anzeigen an:
chiffre.koeln@dumont.de

Redaktion Job & Karriere:
Tel.: 0221 / 224 3063
stellenredaktion.koeln@dumont.de

Die Profis für Gerechtigkeit

Anwälten und Richtern stehen Justizsekretäre und Justizfachangestellte zur Seite

Normalbürger haben nicht gern mit Gerichten zu tun. Für Justizfachangestellte und -sekretäre hingegen ist das das tägliche Arbeitsumfeld: Sie organisieren und verwalten Akten und Briefe, damit bei Gerichtsverfahren immer alles mit rechten Dingen zugeht. Franziska Mas Marques ist in ihrem zweiten Ausbildungsjahr als Justizsekretärin in Berlin und beschreibt ihren Ausbildungsplatz, die Geschäftsstelle der Staatsanwaltschaft in Moabit, als „das Herz des guten Rechts".

Dort wird Hand in Hand gearbeitet: Briefe von Anwältinnen, Verfügungen von Richtern, mit allem muss geordnet verfahren werden. Und dafür trägt die Auszubildende Sorge. Sie arbeitet den Richtern zu, schreibt Verhandlungsprotokolle und berechnet Fristen und Gerichtskosten.

Franziska Mas Marques ist bereits während ihrer Ausbildung zur Justizsekretärin verbeamtet. Foto: Zacharie Scheurer/dpa-tmn

Zwei verwandte Berufe

Die Ausbildung zur Justizsekretärin ist jedoch nicht die einzige am Gericht. Es gibt auch den Beruf des Justizfachangestellten . Die Ausbildungsinhalte ähneln sich zwar, es gibt aber Unterschiede. Zum Beispiel ist Franziska Mas Marques schon während ihrer Ausbildung Beamtin auf Widerruf, während Justizfachangestellte im öffentlichen Dienst angestellt sind und nicht verbeamtet werden.

Interessierte müssen sich oft erstmal einen Überblick verschaffen, was überhaupt möglich ist. Nicht in jedem Bundesland werden beide Ausbildungen angeboten, mancherorts dauert die Ausbildung 2,5 Jahre, anderswo drei Jahre. Wer die Beamtenlaufbahn als Justizsekretär einschlägt, kann nach der Ausbildung zudem im ganzen Bundesland eingesetzt werden. Das sollten Interessierte bedenken.

Justizfachangestellte wie Justizsekretäre haben auch theoretischen Unterricht. Die Anwärter und Anwärterinnen lernen zum Beispiel, was hinter Begriffen wie „Strafsachen" und „Zivilgerichtsbarkeit" steht und bekommen den Umgang mit den Computerprogrammen beigebracht, die sie in ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Mit dem Abschluss werden Justizfachangestellte zwar im Öffentlichen Dienst angestellt, sie können aber auch von Notarinnen oder Anwälten „abgeworben" werden und damit in die freie Wirtschaft wechseln. Sie sind damit weniger an die Gerichte gebunden als Justizsekretäre.

Aber selbst wenn man bei Gericht bleibt, geht es in einem Zivilprozess um einen Verkehrsunfall doch ganz anders zu als am Oberlandesgericht, wo grundsätzlichere Fragen verhandelt werden.

„Das Schöne ist, man ist gar nicht so festgelegt", sagt Uta Wessel, Berufsschullehrerin für Justizfachangestellte an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord. Ob mit ein bisschen mehr Aufregung am Strafgericht oder schön übersichtlich auf dem Grundbuchamt: Je nach Vorliebe können die Nachwuchskräfte wählen.

Franziska Mas Marques lernt als Justizsekretäranwärterin alle sechs Wochen die Arbeit in einer neuen Abteilung kennen. Wie liest man Verfügungen und setzt sie um? Wie führt man in einer Gerichtssitzung Protokoll? Welche Fristen müssen in diesem Fall beachtet werden? Besonders gefällt ihr die Arbeit bei der Staatsanwaltschaft. Am Gericht hat man es aber nicht nur mit Vorschriften und Regeln zu tun, es geht vor allem um komplexe menschliche Biografien. „Manchmal berühren einen die Fälle auch persönlich", sagt Mas Marques. Denn jede noch so unscheinbare Akte erzählt eine Geschichte. „Dann nimmt man die Arbeit auch schon mal gedanklich mit nach Hause."

Nach der mittleren Reife hat Mas Marques zunächst als Assistentin der Geschäftsführung in einem Theater gearbeitet. Als sie eine Tochter bekam, suchte sie nach einer sichereren und familienfreundlichen Stelle. „Mir war Gerechtigkeit schon immer sehr wichtig", erklärt sie, und so war der Tipp einer Bekannten, es als Justizsekretärin zu versuchen, genau das Richtige für sie. „Wenn man Kinder hat, muss man ja auch gut organisiert und strukturiert sein."

Von Justizsekretärsanwärtern wird schon im mehrstufigen Auswahlverfahren einiges verlangt. Deshalb ist zum Beispiel die Besetzung der 150 Ausbildungsstellen in Berlin nicht ganz einfach, obwohl es jährlich 800 bis 1000 Bewerber gibt, sagt Nikolai Zacharias, richterlicher Dezernent des Referats Aus- und Fortbildungen beim Präsidenten des Berliner Kammergerichts.

Manche fallen schon bei der Bewerbung über die zentrale Plattform heraus, andere beim zweiten Test, der sowohl kognitiv-intellektuelle als auch soziale Fähigkeiten, gutes Deutsch und die Fähigkeit zum Multitasking erfasst. „Am Deutschtest mit dem Lückendiktat scheitern leider viele", erklärt Zacharias.

Im Arbeitsalltag aber muss der Umgang mit juristischen Texten problemlos von der Hand gehen. Wenn die Justizfachangestellten oder -sekretäre im Auftrag von Richtern zum Beispiel Urteile abfassen und diese dann rechtskräftig werden, sind sie dafür verantwortlich, dass keine inhaltlichen Fehler passieren.

Der Mensch im Mittelpunkt

Wer ratsuchenden Bürgern Auskunft geben soll, muss außerdem kompetent, freundlich und hilfsbereit sein. „Menschen, die mit einem Gericht zu tun haben, sind häufig verunsichert und überfordert von dem Prozedere", betont Berufsschullehrerin Wessel. „Da punkten auch ältere Berufsanfänger in der Ausbildung, denn sie haben mehr Lebenserfahrung." In ihrem Unterricht sitzt neben der 17-jährigen Realschulabsolventin auch mal eine 50-Jährige, die sich nach der Familienphase beruflich umorientiert hat.

Neben Datenschutz im elektronischen Rechtsverkehr werden künftig auch interkulturelle Kompetenzen und eine serviceorientierte Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern zunehmend wichtig, wie auch Martin Elsner vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erklärt.

„Für mich hat sich im Laufe der Ausbildung viel sortiert", sagt Franziska Mas Marques. Vorher habe sie Gerichtsurteile oft nicht nachvollziehen können, aber jetzt verstehe sie die Entscheidungen, auch, weil sie die einzelnen Verfahrensschritte kennengelernt hat. Und damit diese Verfahrensschritte überhaupt gemacht werden können, kommt sie jeden Tag zur Arbeit. Oder wie es die Berufsschullehrerin Uta Wessel lakonisch zusammenfasst: „Gesetze ohne Rechtspflege sind sinnlos."

Marina Uelsmann

AUSBILDUNGSVERGÜTUNG

Justizfachangestellte: Azubis werden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) nach dem Tarif im öffentlichen Dienst bezahlt. Sie erhalten seit diesem Jahr eine monatliche Bruttovergütung von 1037 Euro im ersten Ausbildungsjahr, die bis zum dritten Jahr stufenweise auf 1141 Euro ansteigt.

Justizsekretäre: Hier fällt die Vergütung etwas höher aus. BA-Angaben zufolge beträgt der monatliche Anwärtergrundbetrag für Beamte im mittleren Dienst bei Landesbehörden je nach Bundesland zwischen 1209 und 1328 Euro brutto pro Monat.

Komplexe Probleme kreativ lösen: Die Methode „Design Thinking“ erfreut sich großer Beliebtheit. Foto: Adobe Stock/ REDPIXEL

Denken wie ein Designer

Neue Herangehensweise soll innovative und kreative Ideen herauskitzeln

Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt immer wieder Trends hervor, die unter das Stichwort „New Work“ (Neues Arbeiten) fallen. Einer davon ist „Design Thinking“, bei dem es darum geht, Denkweisen aus gestalterischen Berufen zu übernehmen, mit dem Ziel, systematisch kreative Ideen und innovative Produkte zu produzieren.

Inwiefern denken Designer aber anders? An der School of Design Thinking im Hasso-Plattner-Institut in Potsdam wird daran geforscht. Leiter Prof. Uli Weinberg sieht zwei wesentliche Gründe: Erstens hätten Designer sich schon immer mit Produkten und Services beschäftigt, indem sie den Menschen in den Fokus rücken. Zweitens würden Designer mit Prototypen gearbeitet und diese mit Nutzern testen. Ihr Arbeitsprozess liefe also nicht geradlinig, sondern in „iterativen Schleifen“ ab. Dabei wären Fehler zulässig und sogar zielführend, um Schwächen noch vor den Produktionsphase auszumerzen. Bei der Entwicklung von Lösungen nutzen Designer außerdem nicht nur Sprache und Zahlen, sondern auch andere Hirnkapazitäten.

Auf diesen Ansätzen baut laut Weinberg das Design Thinking auf. So eignet es sich für alle, die mit Fragen der digitalen Transformation beschäftigt sind. Für sie beginnt mit Design Thinking eine Auseinandersetzung damit, wie die eigenen Arbeitsräume Kreativität und Zusammenarbeit im Team begünstigen statt versperren, und wie Teamerfolg über Einzelleistungen gestellt werden kann. Aber auch damit, wie Produkte entwickelt werden, die Nutzer wirklich brauchen.

> „Designer setzen ihre Prototypen dem Praxistest mit den Nutzern aus

Heute wird Design Thinking in zahlreichen deutschen Konzernen und Start-ups angewendet, um komplexe Probleme kreativ zu lösen. Dabei hilft zum Beispiel die Berliner Management-Trainerin Jessica Di Bella. In ihren Workshops bringt sie Geschäftsleuten Innovationstechniken bei. hr Design-Thinking-Prozess folgt verschiedenen Phasen. Er beginnt mit dem Verstehen und Beobachten der Nutzer sowie deren Problemen und Bedürfnissen. Aus den gewonnenen Erkenntnissen werden Ideen generiert, von denen manche zur Entwicklung eines Prototyps führen. Dieser wird immer wieder mit den Nutzern selbst getestet und verbessert, um das ideale Produkt oder die ideale Dienstleistung zu schaffen. Inspiration dafür könne und dürfe von überall hergenommen werden.

Nachteile sieht Di Bella in der Methode des Design Thinking selbst nicht. Dennoch braucht es nach der Anwendung immer eine Wirtschaftlichkeitsanalyse. Für den Prozess selbst müssen Zeit und Ressourcen investiert werden: „Man braucht ein Commitment des Managements, und es müssen mindestens zwei Tage und ein Team mit vier bis sechs Leuten bereitgestellt werden, um sinnvoll arbeiten zu können.“

Design Thinking hat aber nicht nur Verfechter. Das universelle Problemlösungsversprechen stößt manchen auf, vor allem aus dem Designbereich selbst, erklärt Tim Seitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin. Er hat Design Thinking soziologisch untersucht und unterscheidet es als Methode von einer allgemeinen Designer-Denkweise. Er weist darauf hin, dass Design Thinking im Rahmen von klar abgegrenzten Workshops stattfinde und nicht jedes Problem sich unbedingt dafür anbiete.

Es müsse zuerst mal klar werden, ob der eigene Bereich überhaupt Innovationsnot hat. Auch im Verständnis von Problemen sollte Klarheit herrschen, da sie sonst soweit vereinfacht würden, bis sie leicht gelöst werden können.

Design Thinking verspreche eine schöpferische, spielerische und hierarchiefreie neue Arbeitskultur. Dass bald alle nur noch schöpferisch arbeiten, könne man aber nicht erwarten. Dennoch sieht Seitz das, was als „Neues Arbeiten“ diskutiert wird, im Design Thinking „ein Stück weit verwirklicht“.

> „Ein Risiko ist, dass Probleme unzulässig vereinfacht werden

Frederic Vosseberg

PORTAL FÜR AUSBILDER

Azubis offen zuhören

Leitfaden für Konfliktgespräche

Wenn es Probleme mit enem Azubi gibt, sollten Ausbilder die richtigen Methoden kennen, ein Konfliktgespräch zu führen. Dabei gibt es vier Phasen, skizziert die Plattform „foraus.de“ (Forum für AusbilderInnen) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Im ersten Schritt sollte das Problem möglichst genau und anhand konkreter Beispiele dargestellt werden. Allgemein gilt: sachlich und wertschätzend bleiben. Danach versuchen Ausbilder und Azubi gemeinsam den Ursachen auf den Grund zu gehen. Betreuer sollten sich unvoreingenommen anhören, welche Begründung der Azubi für sein Verhalten vorbringt. In Phase drei sucht man zusammen Lösungen. Ausbilder sollten Ideen des Schützlings nicht per se ablehnen. Geht es aber um Regelverstöße, ist eine klare Ansage geboten. Es kann helfen, einen „Vertrag“ abzuschließen, um für Verbindlichkeit zu sorgen. Später wird der Erfolg überprüft. Je nachdem, sollten Ausbilder an weitere Konsequenzen oder ein Lob denken. Ganz wichtig: Ein Konfliktgespräch sollte in Ruhe, mit ausreichend Zeit und in Privatsphäre stattfinden – am besten unter vier Augen. (dpa)

Konfliktgespräche zwischen Azubi und Ausbilder müssen konstruktiv sein. Foto: Racle Fotodesign

STELLENANGEBOTE

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Prof. Dr. B. Hünermann und Partner GbR
Nuklearmedizinische Berufsausübungsgemeinschaft
Danziger Str. 20, 50858 Köln-Weiden

Wir suchen für das Schreibbüro unserer Praxis eine

Phonotypistin
(Schreibkraft) (w/m/d)

in Vollzeit
(Home-Office nicht möglich)

med. Kenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:

Prof. Dr. B. Hünermann
E-Mail:
info@huenermann-und-partner.de

Bürokauffrau/-mann (m/w/d) oder Rechtsanwaltsfachangestellte/r (m/w/d) o.ä. Qualifikation mit mehrjähriger Berufserfahrung von Immobilienverwaltung zur Unterstützung in Teilzeit, vormittags, gesucht. Das Aufgabengebiet umfasst die vorrangig telefonische Korrespondenz mit Mietern und Handwerkern; Bearbeitung von Mietrechts- und Versicherungsschadens-Fällen; Organisation von Instandhaltungsmaßnahmen; allgemeine Sekretariatsfunktionen. Gute MS-Office-Kenntnisse sind Voraussetzung. Idealerweise Kenntnis in WODIS Sigma. Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte an Hrch. Lennartz GmbH Hauptstr. 111, 51503 Rösrath oder gerne per e-mail an: Marion.Dettori@hrch-lennartz.de .

Steuerfachangestellte/ Steuerfachwirt/ Bilanzbuchhalter (m/w/d) Vollzeit, Teilzeit zur Ergänzung unseres netten Teams gesucht. Ihr Aufgabenbereich: Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, Jahresabschlüsse,Steuererklärungen.KLEINER Steuerberatungsgesellschaft mbH, Bachemer Str. 49, 50354 Hürth, bewerbung@kleiner-steuerberatung.de

Familiäres Ingenieurbüro in der Kölner Südstadt sucht strukturierte Büroassistenz/in in Teilzeit. Wir planen Instandsetzungen von Bau- und Restaurierungsprojekten in ganz Nordrhein-Westfalen bis Bayern. Ein faires Miteinander und die beste Lösungsfindung und -umsetzung für unsere Kunden sind unser Anspruch. Haben Sie Interesse sich hier einzubringen? Zur Verstärkung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Büroassistenten in Teilzeit (w/m/d). Sind Sie bereit für eigenverantwortlich, strukturiertes Arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. hutt@denkmalplanung.de, 0221-25972558. Ihre Sarah Hutt

Steuerfachangestellte/r für 30 - 40 Wochenstunden zur selbständigen Bearbeitung eines eigenen Mandantenstamms mit Fibu, Lohn und Jahresabschlüssen zur Verstärkung unseres Kölner Teams sofort oder zum nächstmöglichen Termin gesucht. Einen Fortbildungswunsch zum/zur Steuerfachwirt/in würden wir sehr begrüßen und fördern. Wir bieten ein sehr gutes Betriebsklima in einem fachlich kompetenten Team und eine überdurchschnittliche Vergütung bei 13 Gehältern. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: info@kanzlei-baum.de oder per Post an: Baum & Partner, Rather Mauspfad 61, 51107 Köln

Assistent/in der Geschäftsführung als Teilzeitkraft für allgemeine Bürotätigkeiten in einem Immobilienunternehmen in Köln-Wahn gesucht. Schreiben nach Diktat wünschenswert. Bewerbungen bitte an: info@hillebrand-gruppe.de

Bürokauffrau, -mann zur Unterstützung bei der Erstellung von Finanzbuchhaltungen zum nächstmöglichen Termin gesucht. Wie bieten einen sicheren und sehr modernen Arbeitsplatz in Köln-Rath. Bei Interesse begleiten wir gerne eine Umschulung zur/ zum Steuerfachangestellte(n). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: info@kanzlei-baum.de oder per Post an: Baum & Partner, Rather Mauspfad 61, 51107 Köln.

Bürokraft (m/w/d) in Teilzeit (16 h/Woche) für Rechtsanwaltbüro in Köln-Sülz gesucht. Sehr gute PC-Kenntnisse Voraussetzung. Grundkenntnisse in BH und Erfahrung im RA-Büro erwünscht, aber keine Bedingung. Einsatzbereitschaft und selbständiges Arbeiten wird vorausgesetzt. Aussagekräftige Bewerbungen bitte per mail an megansplace@gmx.de

TECHNISCHE BERUFE / IT-BERUFE

STADT ERFTSTADT Die Bürgermeisterin

Die Stadt Erftstadt sucht zur Verstärkung ihres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n engagierte/n Architekt/in, Diplom-Ingenieur/in (Bachelor/Master) mit Berufserfahrung für die Bearbeitung anspruchsvoller und nicht alltäglicher Projekte (m/w/d)

für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft.

Es handelt sich hierbei um eine unbefristete Stelle. Die Vergütung erfolgt bis Entgeltgruppe 11 TVöD.

Die vollständige Stellenausschreibung, die notwendigen Voraussetzungen sowie die Bewerbungsfrist können Sie unter http://www.downloads-erftstadt.de/stellenausschreibungen einsehen.

STADT ERFTSTADT Die Bürgermeisterin

Im städtischen Eigenbetrieb Stadtwerke sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

2 Techniker*innen im Tiefbau, Rohrnetzmeister*innen oder vergleichbare Ausbildung, technische Sachbearbeiter*innen mit Erfahrung in der Wasserversorgung (m/w/d)

Es handelt sich hierbei um eine unbefristete Stelle. Die Vergütung erfolgt bis Entgeltgruppe 9a TVöD.

Die vollständige Stellenausschreibung, die notwendigen Voraussetzungen sowie die Bewerbungsfrist können Sie unter http://www.downloads-erftstadt.de/stellenausschreibungen einsehen.

TECHNISCHE BERUFE / IT-BERUFE

Willkommen, Du passt zu uns.
Als Trainer (w/m/d) in Köln.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Dich als Trainer (w/m/d) für die Fahrzeugtechnik oder Infrastruktur für DB Training, Learning & Consulting am Standort in Köln.

Als Trainer für Fahrzeugtechnik ...
... bist Du Fachexperte mit einer technischen Ausbildung, der eigene Erfahrungen aus Deiner Tätigkeit in den Seminarraum bringen möchte.

Als Trainer für Infrastruktur ...
... bist Du Fachexperte, der aus unterschiedlichen Gewerken kommt – z.B. aus der E-Technik, IT/TK-Technik, Leit- und Sicherungstechnik, Bautechnik oder aus dem Gleisbau/Oberbau/KIB und willst Dein Fachwissen mit anderen teilen.

Jetzt bewerben: **deutschebahn.com/trainer-koeln**

HANDWERK / GEWERBE

Malermeister (m/w/d) in Vollzeit für die Beratung und Betreuung unserer Kunden, Angebotserstellung einschließlich Kalkulation und Rechnungserstellung sowie die Vor- und Nachbereitung der Baustellen gesucht. In unsere firmenspezifische Software arbeiten wir Sie umfassend ein, die gängigen MS-Office-Programme beherrschen Sie einwandfrei. Mehrjährige Berufserfahrung sowie der Führerschein Klasse B sind Voraussetzung, Erfahrung im Büro eines Malerbetriebs ist wünschenswert. Schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Flexibilität, Engagement, Belastbarkeit und eine selbständige Arbeitsweise runden Ihr Profil ab. Wir freuen uns auf Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an stewe Dienstleistungen GmbH, Auf dem Großstück 2-4, 51580 Reichshof.

Bauleiter (m/w/d) im Gerüstbau. Sie sind Gerüstbauer und trauen sich die Aufgabe als Bauleiter zu: selbstständige, organisatorische und technische Baustellenleitung bis hin zur Abnahme und Koordination der Gerüstbauarbeiten, Leistung-und Qualitätskontrolle, Termin- und Kostenüberwachung, Personaleinsatzplanung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen. Melik GmbH Gerüstbau, Rudi-Jaehne-Str. 9, 50769 Köln, melik-geruestbau@t-online de.

Gebäudereiniger/Hausmeister (m/w/d) Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Dich, ab sofort für den Kreis Hürth und Köln einen Gebäudereiniger/Hausmeister (m/w/d) in VZ für die Glas- und Flächenreinigung sowie Treppenhausreinigung und Hausmeistertätigkeit, mit Führerschein und Fahrpraxis. Schriftliche oder telefonische Bewerbung an B&B Gebäudeservice GmbH, Heinrich-Hoerle-Str. 2, 50354 Hürth, 02233/981100.

Reinigungskräfte (m/w/d) Wir suchen Dich, das Team von der Gebäudeservice GmbH in Hürth, zur Unterstützung ab sofort im Bereich Raumpflege für Büros und Treppenhäuser im Raum Köln sowie im Rhein-Erft-Kreis auf Teilzeitbasis ca. 25-30 Stunden mit Führerschein, Firmenwagen vorhanden. Schriftliche Bewerbung an B&B Gebäudeservice GmbH, Heinrich-Hoerle-Str. 2, 50354 Hürth, 02233/981100.

Glasergeselle m/w/d gesucht. Mitarbeiter/in mit technischem Verständnis und Führerschein ganz dringend zur Verstärkung unseres Teams gesucht. Tätigkeitsfeld Montagen von Duschabtrennungen, Glasanlagen, Glasbearbeitung und Reparaturen. Glas Birk Junior, Vitalisstrasse 236, 50827 Köln Tel. 02 21/5 46 22 00 info@glasbirkjunior.de

Motivierter Landschaftsgärtner/in in Vollzeit gesucht, auch angelernt mit entsprechender Erfahrung und Führerschein per sofort oder nach Vereinbarung. Aussagefähige Bewerbung bitte per Mail an: top.bewerbung@gmx.de.

Schleifer, Polierer (m/w/d) gesucht, Räke Hifi Vertrieb GmbH, ✆ (0 22 02) 3 10 46, transrotorhifi@t-online.de.

Glasermeister (m/w/d) in Dauerstellung gesucht, ✆ (01 70) 9 13 04 94.

Bäcker (m/w/d) gerne mit Erfahrung gesucht. www.baeckerei-newzella.de ✆ (02 21) 9 79 34 64

YOURJOB Auf **yourjob.de** finden Sie viele weitere aktuelle Stellenanzeigen online.

Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221/224 22 20 oder yourjob@dumont.de

Bauleiter Hochbau (m/w/d) Bauingenieur / Techniker
Bonafide Immobilien GmbH
Eschweiler — Job-ID: 14554917

Bauleiter (LP 6–8) (w/m/d)
Brechtel Architekten PartG mbB
Köln — Job-ID: 14554918

Teamassistenz (m/w/d) ab 24h pro Woche
eickhoff kommunikation GmbH
Köln — Job-ID: 14554922

Verwaltungsangestellter (w/m/d)
Freiwillige soziale Dienste im Erzbistum Köln e. V.
Köln — Job-ID: 14554919

Werkzeug- / Feinwerkmechaniker (m/w/d)
Heinz-Kück Präzisionswerkzeuge GmbH
Niederkassel — Job-ID: 14554923

Servicetechniker (m/w/d)
Markem-Imaje GmbH
Köln — Job-ID: 14554920

Um weitere Details der Stellenangebote zu sehen, geben Sie einfach die Job-ID auf der **yourjob.de**-Startseite ein.

ARBEITSANGEBOTE

Schreinergeselle, Schlossergeselle oder Helfer (m/w/d) mit Führerschein Klasse III Vollzeit per sofort gesucht für Montagen und Kleinreparaturen im Handwerksbetrieb Köln Nord. Die Bewerbungen bitte an: info@wesselinkgmbh.de oder telefonisch unter 01 70/5 70 70 93.

Putzfee f. Privathaushalt Wir suchen eine Haushaltshilfe mit Festanstellung für unser Haus im Kölner Süden, selbst. Orga. des gesamten Haushaltes, 30 St./Woche, info@qvadrat.com. 01 63 /3 53 51 08

Reinigungshilfe weibl., ehrlich, zuverlässig, seriös, deutsch sprechend, für gepflegten Haushalt in Junkersdorf ab sofort gesucht. ✉ 214000289620 Chiffrediensst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Fantasievolle Damen für Erotik-Hotline gesucht. Infos unter: 02 21-9 64 46 42 17.

Gärtner auf 450 €-Basis in Köln Hahnwald gesucht Tel.: 0162-9125995.

DIENSTLEISTUNGSBERUFE

Putzstelle gesucht (Nachmittags oder Wochenende) in Köln ✆ (01 76) 68 90 50 49

Zuverlässige Frau sucht Putzstelle, 0151/63151858

Putzstelle gesucht, ✆ (01 78) 1 15 63 63.

VERTRIEB

Dipl. Kfm. D, E, F, Sp W.u.S. Über 20 Jahre Vertriebserfahrung, hoch motiviert und leistungsbereit sucht neue Aufgabe. Tel. 0176 517 95 820.

ARBEITSGESUCHE

HANDWERK / GEWERBE

Fliesenarbeiten, Reparaturen, sofort, günstiger Festpreis. Fliesen Stodden. 0170/9873494

Entrümpelungen, besenrein, günstig unter Tel. 01 72/8 96 12 22.

Gartenarbeiten Rückschnitt von Hecken, Bäumen und Sträuchern zum Festpreis. 02 21/68 62 98.

Bäume fällen, Gartenpflege. 0 22 33/92 22 90.

Baumfällungen, Fa. Mühlenz Service 0221/5 80 17 43.

Entrümplungen, besenrein, 0 22 34/ 69 04 58.

SONSTIGES

Hausverwaltung übernehme ich für Sie mit fachlicher Kompetenz und Beachtung der Wertsicherung. Lassen sie sich kostenlos beraten. Peter Houbois Immobilien IVD. Tel: 0221/2766677, www.houbois-immobilien.de.

Psychologische Beratung- u. Tiefenentspannung. www.die-private-sprechstunde.de

MEDIZINISCHE BERUFE / SOZIALBERUFE

Wesseling:MFA in Voll/Teilzeit gesucht
Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie Wesseling sucht für sofort oder später med.Fachangestellte/Arztthelferin, auch fachfremd in Voll-oderTeilzeit.Übertarifliche Bezahlung und volles 13. Monatsgehalt.Kurze schriftliche Bewerbung bitte an DrSchädel/Laufenberg/DrKraushaar,Westring14,50389 Wesseling oder per Mail

MFA für Kardiologische/Angiologische Praxis in 1x Vollzeit gesucht Wir sind eine moderne Kardiologische / Angiologische Praxis in Köln/Poll und legen Wert auf eine qualifizierte und sympatische Betreuung für unsere Patienten. Freuen Sie sich auf eine gute u. strukturierte Praxis. Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine Freundliche, zuverlässige und engagierte Fachkraft für den Funktionsbereich (EKGs, Labor, Rö. Usw.) Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung MVZ Dr. Gysan / Dr. Heinzler / Dr. May, Rolshover Straße 526, 51105 Köln Oder info@gesundesherz.de

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Nippes sucht neue(n) Mitarbeiter/in als MFA- Vollkraft (vormittags und 2-3 Nachmittage) ab sofort in verantwortlicher Position in aufgeschlossenem Team mit vielfältiger Aufgabenstellung (Software Turbomed) . Schriftliche Bewerbungsunterlagen an: lueni@netcologne.de. Website: aerzte-nippes.de

Arzthelfer(in) gesucht in VZ oder TZ für Allgemeinarztpraxis, Dr. med. Jean-Francois Steinbach, Auf der Ruhr 21, in 50999 Köln-Weiss. Tel.: 02236-62828.

Psychologische/r Psychotherapeut/in - Praxis in Aachen bietet flexible Festanstellung. Gehalt ist verhandelbar. Ab Januar 2021. Fragen dazu gerne: 01 60/95 48 22 57

Zahnärzte im Bazaar suchen ZFA für Rezeption und/oder Assistenz in Voll- oder Teilzeit im Herzen von Köln. info@zahnarzt-im-bazaar.de.

GASTRONOMIE / HOTELGEWERBE

Marienburger Sport-Club 1920 e.V., Tennis- und Hockeyverein im Kölner Süden mit ca. 1700 Mitgliedern, sucht für seine Clubgastronomie einen neuen Pächter (m/w/d) ab dem 01.01.2021. Bewerbungen bitte an den Marienburger Sport-Club 1920 e.V., Schillingsrotter Str. 99, 50996 Köln oder per E-Mail an: sekretariat@msc-koeln.de

REINIGUNGS- / HAUS- / BETREUUNGSPERSONAL

Putzfrau ab sofort nach Köln Lindenthal gesucht. ✆ (02 21) 46 35 03

Themenseiten online. Nutzen Sie auch unsere attraktiven Themenseiten im Internet. www.ksta.de, www.rundschau-online.de und www.express.de.

WEITERE ANGEBOTE / SAMMELANGEBOTE

kalaydo.de — kalaydo.de präsentiert diese und weitere Stellenanzeigen online. Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221 888 23 135.

Mitarbeitender (m/w/d) in der Finanzbuchhaltung
ev-angel-isch gGmbH
Köln — kalaydo-Code: a9d321ec

Pädag. Fachkraft (m/w/d) für Koordination gebund. Ganztag
ev-angel-isch gGmbH
Köln — kalaydo-Code: ka272126

Unternehmens- / Existenzgründungsberater (m/w/d)
RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH
Köln — kalaydo-Code: ka280180

Abteilungsleiter für Abteilung Zubehör (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Ratingen — kalaydo-Code: ka274763

Verkaufsgärtner (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Kreis Mettmann — kalaydo-Code: ka274766

Mitarbeiter für Steuerberatungskanzlei (m/w/d)
Steuerkanzlei Ulrich K. Schaller
Kerpen — kalaydo-Code: a84e1baa

Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf — kalaydo-Code: ab324efa

Küchenhilfe (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf — kalaydo-Code: ab17a883

Für Details der Stellenangebote geben Sie einfach den Code auf der kalaydo.de-Startseite ein oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

STELLENGESUCHE

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Versicherungskaufmann (52J), tätig im Servicemanagement sucht neue Herausforderung im Innendienst. mhgjaeger@gmx.de

Vielseitige Finanzbuchhalterin, gut organisiert, langjährige Erfahrung, sucht neue Herausforderung im Raum Köln. E-Mail: topjob17@web.de

Suche Minijob als Heimarbeitsplatz, Tel. 0179/6985399

HANDWERK / GEWERBE

Rentner/Bäcker, und viele Jahre Fachberater hat noch Lust , und sucht Helferjob vieler Art ✆ (01 76) 96 62 04 35.

Rentner sucht Trockenbau, Fliesen, Malerarbeiten, Laminat in Teilzeit. ✆ (01 76) 56 74 85 16

Helfen macht Freunde
DIE JOHANNITER
Landesverband Nordrhein-Westfalen

100% 5% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 95%
Druckkontrollelement

DIENSTLEISTUNG SONSTIGES

ERZBISTUM **KÖLN**

Das Erzbistum Köln als Schulträger von 32 staatlich genehmigten Ersatzschulen in Freier Trägerschaft sucht wegen Ruhestands der Stelleninhaber zum 01.08.2021 für folgende Schulen **jeweils** eine/n

stellv. Schulleiter/in (m/w/d)
(Bes.-Gr. A 15 bzw. EG 15 TV-L zzgl. Amtszulage):

Erzb. Ursulinenschule in Köln
z.Zt. 4-zügiges Gymnasium für Mädchen mit koedukativer Oberstufe (ca. 900 Schüler/innen)
Details vgl. www.ursulinengymnasium-koeln.de

Erzb. St. Joseph-Gymnasium in Rheinbach
z.Zt. 5-zügiges Gymnasium für Jungen und Mädchen mit Bi-Edukation in der Sek.-St. I (ca. 1.000 Schüler/innen)
Details vgl. www.sjg-rheinbach.de

Aktive Zugehörigkeit zur kath. Kirche und persönliches Eintreten für die Erziehungs- und Bildungsziele einer kath. Schule sind für Sie selbstverständlich. Sie wollen als engagierte Persönlichkeit Schule zukunftsfähig mitgestalten und verfügen über Fachkompetenz, Motivationsgeschick, Teamfähigkeit und möglichst auch Führungs- und Leitungserfahrung. Laufbahnrechtlich erforderlich sind die für die Stellen notwendige Lehrbefähigung sowie eine Mindestdienstzeit von 4 Jahren seit Verbeamtung auf Lebenszeit (bei Angestellten analoge Berechnung).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, dienstliche Beurteilungen und pfarramtliche Referenz) und der Angabe, auf welche Stelle(n) die Bewerbung erfolgt, **bis zum 18.12.2020** an:

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln
Hauptabteilung Schule/Hochschule
Postfach, 50606 Köln
z. Hd. Frau Hildegard Dreiner, Tel. 0221 / 1642-3742 (St. Joseph-Gymnasium)
z. Hd. Herrn Alfred Schwanke, Tel. 0221 / 1642-3756 (Ursulinenschule)

www.erzbistum-koeln.de

J. & R. Kalscheuer Bewachungsunternehmen sucht zur Verstärkung seines Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt zuverlässige Sicherheitsmitarbeiter/in in Vollzeit/Teilzeit und auf Aushilfsbasis im Kölner Zentrum. 0221/9257920 ab 23.11.2020 ab 08.30 Uhr

SSBK STADTSPORTBUND KÖLN — FÜR DEN SPORT VOR ORT!
Tel.: 0221 / 92 13 00-20
www.sportinkoeln.de

MINI- UND NEBENJOBS

Fahrer (m/w/d) für den Botendienst von Dental- Labor in Lindenthal auf 450,-€-Basis gesucht, ✆ (02 21) 2 77 81 60, info@sips-dental-labor.de

Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs. Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung morgens im Briefkasten haben. In der **Dunkelheit** sind Austrägerinnen und Austräger nur **schwer zu sehen.** Bitte achten Sie darauf, wenn Sie nachts mit dem **Auto** unterwegs sind.

Vielen Dank!

BG ETEM
Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse
www.bgetem.de

RUND 16400 BAHNÜBERGÄNGE...

... gibt es in Deutschland. Immer wieder kommt es zu Unfällen. Dabei ist die Regel simpel: Ob Auto, Fußgänger oder Fahrrad – die Bahn hat Vorfahrt

Für Asphalt und Schotter

Unterwegs mit einem Gravelbike, einem sportlichen Allrounder mit Rennlenker und Profilreifen

Schnell auf der Straße, tauglich auf Waldwegen: Das Rose Backroad AL GRX RX600 ist ein Gravelbike mit eigens konzipierter Schaltung. Foto: Weißenborn/dpa-tmn

Gravelbikes, das sind die Rennräder fürs Grobe und neben den E-Bikes das Boomsegment der Radlerwelt. Kaum ein Hersteller ohne Gravelbike im Programm. Der Anspruch an die Räder mit Rennlenker und Profilreifen ist hoch: Einen Einsatzzweck, dem sie nicht gewachsen sind, gebe es kaum, sagen die Hersteller. Wir haben das anhand des Modells Backroad AL GRX RX600 vom Hersteller Rose überprüft.

Einsatzzweck: „Gravel“ bedeutet „Schotter“. Anders als ein Rennrad mit schmalen Reifen komme unser Test-Bike auf Schotter- und Waldwegen, aber auch schlechten Fahrradwegen und Singletrails gut zurecht, sagt Linus Hartung aus Roses Marketing-Abteilung. Zugleich aber sei es auf höhere Geschwindigkeiten auf der Straße ausgelegt. Dazu besitzt es eine Rahmengeometrie wie ein Endurance- oder Marathon-Rennrad – so werden die weniger kompromisslosen Trainingsrennräder für ambitionierte Hobbysportler oft genannt.

Zu den typischen Kunden zählen Hartung zufolge Rennradfahrer, die sich in den Offroad-Bereich vorwagen, Mountainbiker, die in den Endurance-Bereich möchten oder Einsteiger, die das Graveln für sich entdecken. Anders als bei einem Rennrad sei der Radler „an nichts gebunden“, sagt Hartung. „Das erklärt den Erfolg.“

Technik: Gravelbikes sind vom Rennrad her gedacht, doch man sitzt aufrechter als auf einem Profi-Flitzer. Die unteren Bögen des Rennlenkers sind hier leicht ausgestellt – Fachjargon: Flare. Je mehr Flare, so Hartung, desto besser könne man mit abgewinkeltem Handgelenk und breiter ausgestellten Armen Schläge auf ruppigerem Grund abfedern. Der Steuerwinkel zwischen Steuerkopf und Untergrund beträgt 70 Grad und ist damit flacher als bei einem Rennrad. „So fährt man ruhiger, vor allem im Gelände“, sagt Hartung. Auch der etwas gelängte Radstand, der bei Mountainbikes in der Regel noch länger ist, wirkt beruhigend.

Herzstück aber sind die recht breiten Reifen. Auf den 28-Zoll-Alu-Laufrädern vom Schweizer Zulieferer DT Swiss sind 40-Millimeter-Mäntel montiert. „Der ganze Komfort wird durch die Reifen generiert“, sagt Hartung. Denn Federgabeln und Rahmendämpfung fehlen bei unserem Modell genauso wie Dämpfungselemente an Sattel oder Vorbau, wie man sie duchaus an manchen Gravelbikes findet. Allenfalls die Vollcarbongabel wirkt subtil komfortsteigernd. Wie für die Gattung üblich, kommen Scheibenbremsen zum Einsatz. Hier sind es 160-Millimeter Shimano-Discs.

Noch vor Kurzem wurden an Gravelbikes fast nur Rennradschaltungen montiert. Hier indes ist mit der Shimano GRX die erste speziell für Gravel konzipierte Gruppe verbaut. Es gibt sie in mehreren Ausführungen, mechanisch und elektronisch mit einem oder zwei Kettenblättern vorn für feinere Sprünge zwischen den Gängen. Am Backroad arbeitet die Variante mit einem Kettenblatt (40 Zähne) und einer Elffach-Kassette. Das kleinste Ritzel hat 11, das größte 42 Zähne.

Integriert ist ein Kettenstabilisator, der mit einem On-Off-Schalter am Schaltwerk bedient wird. Auf „On“ soll ein Herausspringen der Kette auf gröberem Terrain verhindert werden. Abgeschaltet fährt sich die Schaltung etwas reibungsloser.

Fahreindruck: Mit nur 9,4 Kilo Gesamtgewicht fährt sich das Backroad mit Alurahmen und Carbongabel leichtfüßig. Zunächst sind wir auf der Straße unterwegs und gehen auf Geschwindigkeit. Kein Problem. Mit der Kette auf dem kleinsten Ritzel ist die Übersetzung so groß, dass die Trittfrequenz sich bei Tempo weit jenseits der 30 nicht zu hektisch anfühlt. Ein Rennrad fährt sich im direkten Vergleich noch luftiger und dank schmalen Reifen widerstandsfreier, aber auch mit dem Rose-Bike zählt man zur schnelleren Sorte. Nur die Abstufung der Gänge könnte feiner sein.

Einen geschotterten Forstweg nimmt das Backroad willig unter die Stollen, bügelt ihn aber nicht ganz so glatt wie ein vollgefedertes Mountainbike. Doch mit Rennradradreifen ginge es hier weit ungemütlicher zu. Spätestens Wurzelwerk zeigt dem Backroad allerdings Grenzen auf. Die Schläge fühlen sich zu hart an, das Vorderrad rutscht rasch seitlich weg. Wird es im groben Terrain richtig steil, wird man früher als auf vielen Mountainbikes aus dem Sattel gezwungen, bald mangelt es an Traktion. Andererseits bieten die 40-Millimeter-Pneus dank des Seitenprofils guten Grip in schnellen Kurven selbst auf staubigen Feldwegen. Trockene sandige Pisten weisen das Rad jedoch ebenfalls in die Schranken. Wer den Luftdruck auf gute zwei Bar senkt, kann Bodenhaftung und Komfort etwas steigern. Auf dem Rad mit dem steifen Rahmen ist das eine willkommene Option, denn Alu wirkt anders als Stahl kaum dämpfend. Gravelbikes aus Stahl sind selten.

Preis: Mit 1799 Euro bietet das Backroad AL GRX RX600 ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. 250 Euro spart, wer zum Einstiegsmodell der Backroad AL-Reihe greift, das mit der etwas schwereren RX400-Gruppe bestückt ist. Preislich dazwischen liegt die Variante mit der 1x11-Apex-Schaltung von Sram.

Fazit: Ein Gravelbike liegt voll im Trend und erweitert das Terrain. Das Rose ist ein ausgereiftes Stück Technik mit Allrounder-Tugenden. Wer im Gelände oder auf der Straße nach sportlichen Höchstleistungen trachtet, sollte allerdings zum Rennrad oder zum Mountainbike greifen.

Stefan Weißenborn

AUSSTATTUNG UND NACHRÜSTMÖGLICHKEITEN

Wie bei Rennrädern üblich, wird das Rose Backroad ohne Pedale ausgeliefert. Einsteiger-Pedalsätze mit Klicksystem gibt es ab gut 40 Euro, wer leichte Carbonpedale möchte, kann aber auch 90 Euro und mehr ausgeben. Wer das Rad aufrüsten will, kann dank vieler Rahmenösen Flaschen- und Schlosshalterungen, Luftpumpe oder Rahmentaschen anbringen. Wer als Berufspendler das Allroad nutzen möchte, kann Schutzbleche an entsprechenden Aufnahmen montieren, sogar an Aufnahmepunkte an der linken Kettenstrebe für einen Ständer wurde gedacht. Und soll es auf Bikepacking-Tour gehen, bietet die Carbongabel drei Anschraubpunkte für Lowrider-Gepäckträger. Alternativ kann man aber gleich zum vorkonfigurierten Backroad Randonneur inklusive Beleuchtung greifen.

NACHRICHTEN

HYGIENE IM AUTO

Desinfektionsmittel erst ausprobieren

Wer den Innenraum des eigenen Autos mit Desinfektionsmitteln reinigen will, sollte an unauffälliger Stelle testen, ob die Mittel die Oberflächen angreifen. Denn Viren abtötende Mittel seien aggressiv, warnt „Auto Bild“. Zudem muss das Mittel eine gewisse Zeit lang auf der Oberfläche einwirken. Doch in den meisten Fällen reicht ohnehin ein einfaches Reinigungsmittel, so die Zeitschrift, und verweist auf die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Gereinigt müssen vor allem alle Flächen, die berührt oder angehustet werden können. Beim Carsharing sind feuchte Desinfektionstücher praktisch. (dpa)

Meist reicht ein normales Reinigungsmittel. Foto: Christin Klose/dpa-tmn

TIPPS VOM ADAC

Kurzstrecke meiden und Batterie sauber halten

Autofahrer können etwas dazu beitragen, dass die Autobatterie gerade im Winter fit bleibt. Häufige Kurzstrecken meiden, so der erste Tipp des ADAC. Denn sonst kann der Generator die Batterie nicht ausreichend nachladen. Notfalls kann die Batterie zuhause an ein externes Ladegerät angeschlossen werden. Ferner sollten ohne laufenden Motor Verbraucher wie Radio, Licht oder Lüftung nur kurz genutzt werden. Auch ein Auto, das nicht abgeschlossen ist, kann an der Batterie saugen. Einige Steuergeräte bleiben dann nämlich betriebsbereit. Wichtig ist auch, dass die Batterie sauber bleibt. Autobesitzer sollten sich vergewissern, dass die Verbindung zwischen Batteriepol und Batteriepolklemme nicht schmutzig ist und fest sitzt. Zur Pflege und zum Schutz vor Korrosion lassen sich die Anschlüsse mit Batteriepolfett oder Polspray pflegen. (dpa)

NACH DEM REIFENWECHSEL

Kontrollsystem überprüfen

Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS), das seit 2014 in Neuwagen Pflicht ist, die Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, so der Tüv Süd. Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur direkt im Reifen. Das indirekte RDKS nutzt die Rad-Drehzahlsensoren von Fahrhilfen wie ABS und ESP. Wie die Justierung funktioniert, steht im Bordbuch. (dpa)

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
anzeigen.koeln@dumont.de
Online-Portal:
www.KfzMarkt-Rheinland.de

VERKÄUFE

AUDI

A6 Kombi Autom., EZ 2000, 1,8 L, Benziner, 125 PS, 320.500 km, Alu 2fach bereift, abn. AHK, Leder, Temp, grün-met., Scheckheft u. TÜV neu, 1800 €, 02267/2722.

A7 3,0 TDI quattro, EZ 04/2017, 85.900 km, dunkelblaumet., Neupreis ca. 95.000 €, R-Kamera, Einparkhilfe, LED-Scheinwerfer, Spurhalteassistent, uvm, 34.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

A7 3,0 TDI, EZ 04/2017, 85.900 km, mondscheinblaumet., S-Line, Navi, abn. AHK, 20" Alufelgen, Leder, Sitzheizg. vorne & hinten, uvm, 34.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

Audi, A200, CDI , Elegance, Diesel, Klimaautomatik, Radio CR, 4 türig, Aluräder, viele Extras, 93 tkm, wegen Krankheit Fahrverbot, 3300,- €, TN 02205/3929.

BMW

118i, EZ 10/12, 85.100 km, 125 kW, weiss, Navi, Xenon, Tempomat, uvm., 12.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

123d, EZ 04/2011, 94.800 km , spacegraumet., Navi, eletr. Schiebedach, Leder, Sitzhg., Bi - Xenon, Einparkhilfe, Soundsystem, 10.480 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

218i ACTIVE TOURER, 136 PS, EZ 10/2016, 44.186 km, Imperialblau Brilliant metallic, 6-Stufen-Automatikgetriebe mit Steptronic, Park-Distance-Control (PDC) vorn und hinten, 15.890 Euro. ID: 418412 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

320d Automatik, EZ 02/2013, 117.000 km, schwarzmet., Navi, Leder, Sitzheizg., e. Schiebedach, Head-up-Display, abn. AHK., PDC, 19" Alu, 16.980 € Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

320i xDrive, EZ 05/2013, 127.000 km, bronzemet., Navi, abn. AHK, e. Schiebedach, Einparkhilfe, Xenon, Sitzhzg., 17" Alufelgen, 14.900 € Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

BMW, 218D, met.- grau, 1. Hand, unfallfrei, Klimaaut., AHK, Navi, Automatik, SD, 58 TKM, 110 KW/ 150 PS. Pr. VB 14.750,- €, TÜV 06/21. ✆ (02 21) 84 14 60

X1 xDrive 25d, EZ 11/2012, 82.700 km, mineralgraumet., Leder schwarz, Sitzheizung, 8 Gang Automatikgetriebe, Einparkhilfe vorne & hinten, Memory, 16.490 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

X1 xDrive 25d, EZ 11/2012, 82.700 km, graumet., M Sportpaket, Abn.Anhängekupplg., e. Panoramaschiebedach, Navi, Standheizung, Xenon, R. Kamera, 16.490 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

X1s Drive 18 d, EZ 01/13, 144 Tkm, LED, Navi, Xenon, Sitzhzg., Tempomat, ZV, PDC vorn/hinten, AHK, gepflegter Zustand, 11.750,-€ ✆(01 76) 96 28 53 49

X3 sDrive, EZ 04/2013, 108.000 km, schwarz, Navi, Klimaaut., Xenon, Einparkhilfe, Tempomat, Sportsitze, Sitzheizung, Alufelgen, 12.980 € Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

X3 xDrive 35d, EZ 03/2014, 84.900 km, weiß, Leder braun, M-Sportpaket, Navi, HUD, Rückfahrkamera, Panorama-SD, Einparkhilfe, 27.890 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

CITROËN

Berlingo 1.6 BlueHDi 130 Club M, EZ 01/20, 2.050 km, weiß, PDC hinten, LED-Tagfahrlicht, Klimaanlage, Bluetooth, Berganfahr-Assistent, Tempomat, u.v.m., 22.419,19 € (1524). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Berlingo Feel PT 130 Automatik, 96 kW/ 130 PS, EZ 02/20, 2.030 km, weiß, PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, Tempomat, u.v.m., 26.999,-€ (8490). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Berlingo Multispace, Elektro Automatik, 49 kW/ 67 PS, EZ 03/18, 6.780 km, weiss, Klimaautomatik, Bluetooth, Tempomat, 2 Schiebetüren, u.v.m., 18.999 € (4720). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Berlingo Selection PureTEch 110, EZ 03/17, 81 kW, 28.926 km, weiß, Klima, PDC, Bluetooth, Tempomat, u.v.m., 14.210,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C1 Airscape Shine PureTech 82, 5 Türer, EZ 04/16, 60 kW, 28.101 km, weiß, el. Faltdach, Klima, Bluetooth, LM-Felge , 7890,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C3 Aircross 130 Shine Automatik, 96 kW/ 130 PS, EZ 11/19, 19.880 km, weiß, PDC hinten, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, u.v.m., 19.999,- (1769). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 Aircross 130 Shine Automatik, 96 kW/ 130 PS, EZ 11/19, 17.660 km, beigemet., PDC hinten, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, u.v.m., 19.999,- (1182). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 Aircross Feel Pure Tech 110, EZ 12/19, 81 kW, 18316 km, graumet. Navi, Klima, HUD, PDC, Keyless, u.v.m., 15.210,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C3 Aircross Shine PureTech 110, EZ 09/19, 81 kW, 12.782 km, blaumet., Navi, Klimaautomatik, HUD, Keyless, PDC, u.v.m., 15.990€ MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C3 Aircross Shine PureTech 110, EZ 11/19, 81 kW, 17.029 km, schwarz/Dach weiß, Navi, HUD, Schiebedach, Klimaautomatik, PDC, u.v.m., 15.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C3 Aircross Shine PureTech 110, EZ 09/19, 81 kW, 22.390 km, blaumet., Navi, Klimaautomatik, Schiebedach, PDC, u.v.m., 16.230 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C3 Feel PureTech 83, EZ 11/19, 61 kW, 18.840 km, schwarzmet., Klimaautomatik, DAB, Sitzhzg, Bluettoth, Tempomat, u.v.m, 11.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C3 PT 110 SHINE EAT6, 81 kW/ 110 PS, Automatik, EZ 11/19, 12.365 km, rotmet., PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, u.v.m., 17.545,- (4624). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 PT 110 SHINE EAT6, 81 kW/ 110 PS, Automatik, EZ 10/19, 11.920 km, schwarzmet., PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, u.v.m., 17.545,- (8596). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 PureTech 110 Shine Pack EAT6, 81 kW/ 110 PS, Automatik, EZ 09/20, 2.000 km, beigemet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, u.v.m., 22.999,-€ (1365). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 PureTech 82 Origins, 60 kW/ 82 PS, EZ 06/20, 2.050 km, weiß, PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, u.v.m., 17.900,- (7145). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 Shine PureTech 110 EAT6, EZ 01/20, 81 kW, 25.326 km, weiß/Dach schwarz, Glasdach, Navi, Kamera, Klimaautomatik, Keyless, u.v.m., 15.590 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C3 Shine PurTech 110 EAT6, EZ 02/20, 81 kW, 12.230 km, grau/Dach schwarz, Glasdach, Navi, Kamera, Klimaautomatik, Keyless, u.v.m., 16.670 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C4 Cactus 1.2 PureTech 110 Shine, 81 kW/ 110 PS, EZ 09/19, 15.820 km, rotmet., PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, u.v.m., 15.999 € (1385). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C4 Cactus 1.2 PureTech 110 Shine, 81 kW/ 110 PS, EZ 10/19, 14.395 km, weißmet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, u.v.m., 16.570,45 € (1215). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C4 Cactus Feel BlueHdi 100, EZ 01/20, 75 kW, 21584 km, weiß, Navi, Sitzhzg, Kamera, PDC, Klima, u.v.m. 14.990 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C4 Cactus PureTech 110 Shine, 81 kW/ 110 PS, EZ 07/20, 2.010 km, graumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, LED-Tagfahrlicht, Navi, Bluetooth, Berganfahrassistent, u.v.m., 21.928,-€ (3682). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C4 Cactus Shine PT130 Automatik, 96 kW/ 130 PS, EZ 11/19, 18.645 km, graumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, u.v.m., 19.499,- (7379). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C4 Cactus Shine PureTech 110, EZ 10/19, 81 kW, 16917 km, graumet. Klimaautomatik, Navi, Sitzhzg., Kamera, Spurassistent, u.v.m. 14.150 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C4 Cactus Shine PureTech 110, EZ 11/19, 81 kW, 26.145 km, weißmet., Klimaautomatik, Navi, Sitzhzg, Kamera, Spurassistent, u.v.m. 14.650 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C5 Aircross Feel 1.5 BlueHDi 130 EAT8, 96 kW/ 130 PS, Automatik, EZ 12/19, 18.693 km, graumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Regensensor, u.v.m., 26.799,-€ (0152). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C5 Aircross Shine PureTech 180 EAT8, 132 kW/ 180 PS, Automatik, EZ 11/19, 8.420 km, schwarzmet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, u.v.m., 32.499 € (9063). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C5 Lim. Exclusive Line BlueHDi 140, 6 GS, Diesel, 103 kW/ 140 PS, EZ 03/14, 117.140 km, blaumet., Leder, PDC v. und h., Navi, Bluetooth, Tempomat, Nebelscheinwerfer, u.v.m., 9.999,- € (7629). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C-Zero Automatik, 35 kW, EZ 10/16, 18.255 km , silber, Elektromotor, Tagfahrlicht, Klimaautomatik, LM-Felgen, SHZ, Bluetooth, u.v.m., 13.999 € (1836). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

E-Mehari, EZ 07/17, 50 kW, 5.227 km, blau/Dach rot, Bluetooth, LM-Felgen, BC, u.v.m., 9.790 € MwSt. ausweisbar. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel: 02 21/53 09 99-88.

Grand C4 Spactourer BlueHDi 130 Selection, EZ 01/20, 96 kW, 27.063 km, graumet., 7-Sitzer, Navi, Kamera, Sitzhzg., Klimaautom., u.v.m., 20.590 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4,50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

Grand C4 Spactourer PureTech 130 Selection, EZ 01/20, 96 kW, 17.060 km, graumet., 7-Sitzer, Navi, Kamera, Sitzhzg., Klimaautomatik, u.v.m., 20.250 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

DS

3 Crossback 1.2 PureTech 100 Perf.Line, 74 kW/ 100 PS, EZ 08/19, 5.200 km, schwarzmet., PDC hinten, Klimaautomatik, SHZ, LED-Tagfahrlicht, Kurvenlicht, Spurhalteassistent, u.v.m., 22.999 € (5266). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 Crossback 1.2 PureTech 100 So Chic, 74 kW/ 100 PS, EZ 12/19, 6.935 km, rotmet., Klimaautomatik, PDC v. und h., Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem, Kurvenlicht, SHZ, u.v.m., 28.999 € (7902). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 Crossback 1.2 PureTech 130 Perf. Line, 96 kW/ 130 PS, Automatik, EZ 11/19, 16.500 km, goldmet., Klimaautomatik, PDC v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem, Kurvenlicht, SHZ, u.v.m., 28.999,-€ (6580). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 Crossback 1.2 PureTech 155 La Premiere, 114 kW/ 155 PS, Automatik, EZ 11/19, 2.130 km, weissmet., Klimaautomatik, Leder, PDC v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem,SHZ, u.v.m., 36.943,56 € (8510). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 Crossback PureTech So Chic, 74 kW/ 100 PS, EZ 12/19,3.850 km, blaumet., Klimaautomatik, PDC v. und h., Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem, Kurvenlicht, SHZ, u.v.m., 26.999 € (4319). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 Crossback So Chic E-TENSE, 100 kW/ 136 PS, Automatik, EZ 01/20, 2.100 km, graumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Leder, Navi, Matrix LED-Lichtsystem, Verkehrszeichen-Erkennung, u.v.m., 44.839,36 € (1510). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

7 Crossback BlueHDi 180 EAT8 BeChic, 133 kW/ 180 PS, Automatik, EZ 07/19, 12.500 km, blaumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Berganfahrassistent, LED-Tagfahrlicht, u.v.m., 45.500,-€ (5595). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

7 Crossback 1.6 PureTech So Chic, 132 kW/ 180 PS, EZ 10/19, 13.985 km, blaumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Navi, LED-Tagfahrlicht, Fernlichtassistent, u.v.m., 48.738,52 € (1944). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

7 Crossback Business Line BlueHDi 180 EAT8, 132 kW/ 180 PS, Automatik, EZ 11/19, 24.500 km, graumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Berganfahrassistent, LED-Tagfahrlicht, u.v.m., 39.999,-€ (2951). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

7 Crossback PureTech 225 EAT8 SoChic, 165 kW/ 225 PS, Automatik, EZ 07/19, 27.860 km, blaumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Berganfahrassistent, LED-Tagfahrlicht, u.v.m., 37.999,-€ (0412). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

DS3 Cabrio Performance THP 208, 6 GS, 153 KW / 208 PS, EZ 11/16, 59.875 km, weiß, Einparkhilfe hinten, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Tempomat, LED-Tagfahrlicht, u.v.m., 16.499,-€ (5069) Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

DS3 Crossback PureTech 100 SoChic, EZ 09/19, 74 kW, graumet./Dach weiß, Leder schwarz, 25.395 km, Sitzhzg., Navi, Kamera, Keyles, u.v.m. 21.550 €, Mwst. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

DS4 THP 165 EAT6, EZ 05/16, 121 kW, graumet./Dach schwarz, 40.480 km, Navi, Sitzhzg, Kamera, LED-Scheinwerfer, Klimaautomatik, u.v.m. 14.550 €, Mwst. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

DS5 BlueHDi 180 EAT6, 133 KW / 180 PS, EZ 11/15, 55.920 km, schwarzmet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, SHZ, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, u.v.m., 15.999,- € (6972) Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

FORD

B-Max sync Edition, 1.0 Ecoboost, 35.650 km, EZ 05.17, silber, Allwetter, Sitzheizung, Klima, uvm., 10.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

B-Max Titanium, 1.0 Ecoboost, 44.990 km, EZ 11/16, 74 kW, Graumet, Navi, Keyless, Kamera uvm, 11.890 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

B-Max Titanium, 1.0 Ecoboost, 25.100 km, EZ 11/12, 88 kW, Weiß, Tempomat, PDC, Klima, uvm., 8.950 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

B-Max Trend, 1.6 TDCi, 74.100 km, EZ 09/14, 70 kW, silber, Sitzheizung, Allwetter, uvm., 7.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

C-Max Titanium Automatik, EZ 2010, nur 42.500 km, TÜV neu, schwarzmet. Teilleder schwarz, Klima, Navi mit Rückfahrkamera. ESD, PDC, SHZ, Alu, 1-A-Zustand, 7.500 €, ✆ (0 22 03) 18 15 00.

C-Max Titanium, 1,0 Eco-Boost, 36.100 km, EZ 5/14, 92 kW, braunmet., Navi, Winter-Paket, PDC, uvm., 9.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

C-Max Titanium, 1.6 Ecoboost, 15.770 km, EZ 03/11, 110 kW, silber, PDC, Allwetterreifen uvm, 8.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

C-Max, Mod. 2013, 150 PS, schwarzmet., nur 42 Tkm, TÜV neu, 8-fach bereift, Extras, 7.990,- €, 0 22 03/37 19 69.

Ecosport ST-Line, 1,0 Ecoboost, 9.050 km, EZ 01/19, 92 kW, Rot, Navi, PDC, Sitzheizung uvm, 18.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Ecosport Titanium 1.0 Eco-Boost, 28.100 km, EZ 8/19, 92 kW, beigemet., Navi, Leder, PDC, uvm., 15.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Ecosport Titanium, 1,0 Eco-Boost, 60.800 km, EZ 7/17, 103 kW, weiss, Navi, Keyfree, Kamera uvm., 11.790 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta 5 türig, EZ 2012, ca. 37 Tkm, 85 PS, Eur 5, dunkelblau, Klima, SHZ, Alu, TÜV neu, 1 A Zustand, 5.990 €, 0221/6920727

Fiesta Active, 1.0 Ecoboost, 8.960 km, EZ 09/19, 63 kW, weiß, Sitzheizung, Lenkradheizung, Klima uvm., 12.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Cool & Connect, 1,1i, EZ 1/19, 14.400 km, 63 kW, silbermet., Navi, GJR, PPS, uvm., 12.290 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Cool & Connect, 1.1 i, EZ 6/19, 18.900 km, 63 kW, blau, Klima, Navi, GJR, uvm., 12.290 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Sport, 1.0 Ecoboost, 19.500 km, EZ 07/16, 103 kW, schwarz, Navi, Sitzheizung, Sportpaket, uvm., 10.890 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta, EZ 08/13, € 5, 101 PS, 5-trg., 42.500 km, TÜV neu, dkl.blaugraumet. Navi, Klima, PDC, Sitzhzg., Alu, äußerst gepfl., 6.990 €, 0221/3489989.

Fiesta Titanium 1,0 EcoBoost, 44.500 km, EZ 4/17, 74 kW, weiss, Audio + BT, Automatik, GJR, uvm., 11.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Titanium, 1.0 Ecoboost, EZ 09/17, 74 kW, Graumet, Automatik, PDC, Sitzheizung uvm, 12.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Trend 1,1 i, 12.600 km, EZ 5/18, 52 kW, rot, Klima, Audiosystem, GJR, uvm., 9.590 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta, EZ 02/2015, 31755 km, 74 kW, Aruba blau met., Frontscheibenheizung, Sitzheizung, LM Felgen, Multifunktionslenkrad, 10.990 Euro ID: 13443 Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18.

Focus Business 1,0 EcoBoost, 9.900 km, EZ 10/17, 92 kW, blaumet., Navi + BT, PDC, GJR, uvm., 13.790 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus Cool & Connect, 1.0 EcoBoost, 18.900 km, EZ 1/19, 110 kW, graumet., Navi, PDC, LED, uvm., 16.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus RS, 2.3 Ecoboost, 27.780 km, EZ 07/17, 257 kW, blau, Kamera, Navi, Allrad, Sitzheizung uvm., 30.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus ST, 2.0 Ecoboost, EZ 09/17, 29.100 km, 184 kW, grau, Navi, Xenon, Kamera, PDC uvm., 21.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus ST-Line, 1.0 Ecoboost, EZ 06/20, 5000 km, 92 kW, blau, Navi, Keyless, LED, PDC uvm., 22.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus Titanium 1.0 EcoBoost, 13.900 km, EZ 6/16, 110 kW, blaumet., Kombi, Xenon, Navi, PDC, uvm., 16.590 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus Titanium 1.5 EcoBoost, 50.300 km, EZ 3/15, 110 kW, schwarzmet., Navi, PDC, Winter-Paket, uvm., 13.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus Titanium Turnier 1,0 EcoBoost, 43.800 km, EZ 5/17, 92 kW, blau, Audiosystem, GJR, Key-Free, uvm., 13.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus Titanium, 1,0 Ecoboost, 67.600 km, EZ 05/12, 92 kW, silber, Navi, PDC, Tempomat, uvm., 8.290 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Focus, EZ 06/2017, 22166 km, 74 kW, candy rot met., Tagfahrlicht LED, beheizbare Frontscheibe, Multifunktionslenkrad, 13.690 Euro, ID: 52758 Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18.

Ford Fiesta Cool & Connect Eco 1.0l 74kW Bj.2018 37.500km Klima Sound S&S von privat 10.495€ https://t1p.de/1lxf Tel: 0172-9679956

Grand C-Max Titanium 1,5 EcoBoost, 75.300 km, EZ 9/15, 110 kW, graumet., Navi, PDC, AHK, Xenon, uvm., 12.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Kuga Cool & Connect, 1.5 EcoBoost, 42.900 km, EZ 2/17, 88 kW, graumet., Navi, PDC, Winter-Paket, , uvm., 18.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Kuga Cool & Connect, 1.5 EcoBoost, EZ 9/17, 12.400 km, 110 kW, braunmet., Navi, Beh. WSS, PDC, uvm., 16.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Kuga Cool & Connect, 1.5 EcoBoost, 24.200 km, EZ 10/18, 110 kW, silbermet., GJR, PDC, Navi, uvm., 16.890 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Kuga Individual, EZ 04/2015, 63.915 km, 132 KW, panther schwarz met., Frontscheibenheizung, Sitzheizung, Sitze Teilleder, LM-Felgen, 18.490 Euro ID:56202 Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18.

Kuga Sync, 1.5 Ecoboost, 42.000 km, EZ 07/16, 110 kW, blau, PDC, Klima, Keyless, Sitzheizung, uvm., 12.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Mondeo Titanium Turnier 1,5 EcoBoost, 71.900 km, EZ 3/16, 118 kW, graumet., LED, PDC, Navi, uvm. 16.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Mondeo Titanium, EZ 03/2019, 19578 km, 121 kW, irifium schwarz met., LM-Felgen, Bergfahrassistent, Frontscheibenheizung, Multifunktionslenkrad,25.490 Euro, ID:00544 Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18.

S-Max Vignale, EZ 10/16, 53.100 km, 132 kW, rotmet, LED, Navi Standheizung AWD uvm, 24.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

HONDA

FISCHER & BÖHM
Automobile · Motorräder · Zubehör
TRADITION TRIFFT ZUKUNFT
HONDA

FISCHER & BÖHM GmbH & Co. KG
Solingen: Uhlandstr. 2 • 42699 Solingen • ✆ 0212-6 20 58
Leverkusen: Robert-Blum-Str. 31 • 51373 Leverkusen • ✆ 0214-659 58
info@fischer-boehm.de · www.fischer-boehm.de

Seit über 20 Jahren
Brühl (Gewerbegebiet) 0 22 32/5 04 54-0
Köln 0 22 34/6 95 76 00
Zülpich 0 22 52/94 44-0
Autohaus Karlsohn GmbH www.karlsohn.de

Die Sortierung der Anzeigen innerhalb einer Rubrik erfolgt nach KFZ-Modellen in alphabetischer Reihenfolge. Wir empfehlen deshalb die Nennung Ihres Automodells als erstes Wort in Ihrer Anzeige. Dieses Wort werden wir Ihnen NICHT berechnen.

HYUNDAI

i30 cw Passion 1.4, EZ 08/16, 74 kW, 66.492 km, weiß, Klima, PDC, Sitzhzg., Lenkradhzg. u.v.m., 10.590 € PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

Santa Fe Premium 2.2 CRDi 4WD Aut, EZ 03/15, 145 kW, 79.649 km, rotmet., Leder, Beige, Navi, Keyless, Kamera, Xenon, Sitzhzg, u.v.m. 17.990 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

Tucson Classic blue 1.6 GDi 2WD, EZ 07/16, 97 kW, 31.900 km, graumet., AHK, Navi, Kamaera, Sitzhzg, PDC, Tempomat, u.v.m. 14.490 € PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

KIA

Carens UEFA, 1.6GDIi, 41.600 km, EZ 8/16, 99 kW, schwarzmet., Navi, PDC, Rückfahrkamera, uvm., 13.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Ceed Sportswagon, 1.0 T-GDI, 18.800 km, EZ 12/17, 74 kW, Allwetter, Freisprecheinrichtung, Klima, uvm., 12.250 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Sportage Vision, 1.6 GDI, EZ 2/17, 34.500 km, 97 kW, schwarzmet., Navi, PDC, Rückfahrkamera, uvm., 16.490 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

MAZDA

2 M-Hybrid KIZOKU, 66 kW/ 90 PS, EZ 06/20, 2.010 km, blaumet., PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Tempomat, Berganfahrassistent, Sprachsteuerung, u.v.m., 17.999,-€ (5963). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

2 Skyactiv-G 6AG Exclusive-Line Tou-P1, EZ 03/2019, 2999 km, 90 PS, Polymetal Gray metallic, iPod®/iPhone®/Android Schnittstelle, Rückfahrkamera, 18.000 Euro.ID:403805 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

2 Skyactiv-G 6GS KIZOKU Tou-P2, EZ 01/2020, 4123km, 90 PS, Magmarot metallic, Rückfahrkamera, Dynamic Stability Control (DSC), LED Scheinwerfer, 16.800 Euro. ID:400852 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

3 Fastback SKYACTIV-X 2.0 6AG M-Hybrid SELECTION, DES-P, ACT-P, BOSE®, LEDER, EZ 09/2019, 8287 km, Magmarot metallic, 360-Grad-Kamera, Lenkradheizung, 26.850 Euro. ID: 131851 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

3 Selection DES-/ACT-P Bose, 90 kW/ 122 PS, EZ 08/20, 2.000 km, rotmet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, LED-Tagfahrlicht, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, u.v.m., 24.999,-€ (3325). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 Selection M-Hybrid Sportpaket, 6GS, 90 KW/ 120PS, EZ 10/19, 2.000 km, weissmet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, Sitzheizung, LED-Tagfahrlicht, Spurhalteassistent, u.v.m., 25.999,-(5450) Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

3 Skyactiv-G 2.0 150PS 6AG M-Hybrid SELECTION DES-P, ACT-P, 18 Zoll LM-Felgen, Diamantsilber metallic, EZ 06/2020, 2587 km, 360-Grad-Kamera, 25.553 Euro. ID: 152194 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

3 Skyactiv-G Sports-Line 6GS, EZ 09/2014, 50747 km, 120 PS, Plutosilber metallic, Soundsystem BOSE®, Klimaautomatik, Keyless Entry, 13.495 Euro. ID157798 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

3 Skyactiv-X 2.0 180 PS 6GS M-Hybrid SELECTION DES-P ACT-P 18 Zoll LM-Felgen EZ 07/2020, 2502 km , Onyxschwarz metallic, LED Scheinwerfer, Head-Up Display, 26.495 Euro. ID: 146719 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

6 Kombi 2.0 MZR Sports-Line, EZ 01/2011, 88.516 km, 155 PS, Satinsilber metallic, Keyless Entry & Drive, Soundsystem BOSE®, Lederausstattung, 9995 Euro. ID: 433124 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

6 Kombi SKYACTIV-D 150 PS FWD 6AG EXCLUSIVE-Line, ACT-P, 19 Zoll LM-Felgen, EZ 06/2020, 4256 km, Onyxschwarz Metallic, 360-Grad-Monitor, Müdigkeitserkennung, 31.145 Euro. ID: 718174 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

6 Kombi Skyactiv-G 165 PS EX-CLUSIVE-Line, EZ 01/2019, 10.237 km, Obsidiangrau Metallic, ISOFIX Kindersitzbefestigung, Dynamic Stability Control (DSC), 23.950 Euro. ID: 616341 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

6 Kombi Sportsline Plus-Pak, 143 kW/ 194 PS, EZ 03/20, 2.000 km, graumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Leder, LED-Tagfahrlicht, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, u.v.m., 34.998,25 € (7677). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

CX-3 Exclusive 6GS, 88 KW/ 120 PS, EZ 09/16, 32.300 km, rotmet., Einparkhilfe hinten, Klimaautomatik Navi, Bluetooth, LED-Scheinwerfer, Spurhalteassistent, u.v.m., 14.989,- (7917) Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

CX-3 Skyactiv-G 120 PS, 6AG, EX-CLUSIVE-Line, EZ 06/2015, 35.773 km, Obsidiangrau Metallic, Einparkhilfe hinten, MZD Connect, Touchscreen-Display, 15.450 Euro. ID:101849 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

CX-3 Skyactiv-G 120 PS, 6GS, Sports-Line, EZ 07/2018, 17.124 km, Rubinrot, Keyless Entry, Rückfahrkamera, City-/Notbremsassistent / Funktion, 17.950 Euro. ID: 361812 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

CX-3 Skyactiv-G 121 PS, FWD, 6GS EXCLUSIVE-Line, Matrixgrau metallic EZ 11/2019, 4508 km, Voll-LED-Scheinwerfer, Klimatisierungsautomatik, 17.950 Euro. ID: 469331 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

CX-30 Skyactiv-G 2.0 M-Hybrid 6GS SELECTION, DES-P, ACT-P, 18 Zoll LM-Felgen, EZ 06/2020, 2513 km, Onyxschwarz metallic, 360-Grad-Kamera, Notbremsassisent, 25.295 Euro. ID: 100990 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

CX-30 Skyactiv-X 2.0 180 PS M-Hybrid SELECTION 6AG BO-SE® DES-P ACT-P, LEDER, Innenausstattung, Magmarot metallic, EZ 09/2020, 2521, 31.700 Euro. ID: 130837 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

CX-5 Skyactiv-D 175 PS 6AG, AWD, Sports-Line, EZ 08/2017, 47.125 km, Diamantsilber Metallic, Matrix LED Scheinwerfer, autom. Heckklappe-/Deckel, 25.450 Euro. ID: 619368 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

CX-5 Skyactiv-D 175 PS 6AG, AWD, Sports-Line, EZ 09/2017, 59.123 km, Satinweiß Metallic, Lenkradheizung, Verkehrszeichenerkennung, 24.450 Euro. ID: 611788 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

CX-5 Skyactiv-D 175 PS 6AG, AWD, NAKAMA INTENSE, EZ 12/2016, 37.103 km, Mitternachtsblau Metallic, elektrisches Hubglasschiebedach, Rückfahrkamera, 24.450 Euro. ID: 522159 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

CX-5 Skyactiv-D 175 PS AWD 6AG Sports-Line, EZ 08/2017, 69.822 km, Ledernnenausstattung, Rückfahrkamera, Glas-Schiebedach, AHK, Standheizung, 24.950 Euro. ID: 618637 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

CX-5 Skyactiv-G 194 PS FWD 6AG SPORTS-Line LEDER-S, TEC-P, EZ 07/2020, 9.459 km, 360-Grad-Kamera, Einparkhilfe vorne und hinten, Head-Up Display, 32.850 Euro. ID: 895610 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

Mazda2 L 1.3l MZR 84PS 5T 5GS AL-EDITION,Benzin, 62 KW/ 84 PS, EZ 04/14, 71.520 km, schwarzmet., Klimaautomatik, SHZ, CD-Player, Elektr. Außenspiegel, ABS, ASR, ESP, u.v.m., 7.999,- (9295). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

MX-5 Selection Sportpaket Act-P, 135 kW/ 184 PS, EZ 08/20, 2.025 km, rotmet., Recaro Sportsitze, PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, SHZ, Berganfahrassistent, LED-Tagfahrlicht, u.v.m., 31.999,-€ (3246). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

MERCEDES BENZ

A 200 Progressive, EZ 09/19, 6.052 km, weiß, 7G-DCT, Navigation Premium-Paket, Business-Paket, Licht- und Sichtpaket, LED, Vorteils-Paket, Komfort-Sitze, uvm., 29.790,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

A 220 4M AMG Line, EZ 10/19, 11.868 km, blau, Business-Paket, Navigation Premium-Paket, MULTIBEAM LED, Standheizung, Burmester® Surround-System, 7G-DCT, Sitzkomfort-Paket, uvm. 39.490,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

A 220 4MATIC Limo. AMG Line, EZ 07/19, 10.077 km, weiß, LED, Night-Paket, Pano., Navigation Premium-Paket, AHK, Park-Paket, Licht- und Sicht Paket, Verkehrszeichen-Assistent, uvm., 38.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

A180 AMG, EZ 03/20, 8001 km, nachtschwarz, Burmester, Panoramadach, Navi, MBUX, Night-Paket, 33.500 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

A200 Progressive Limousine, EZ 07/19, 18.047 km, nachtschwarz, NAVI, MBUX, Multi., LED, 27.250,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

A220 Progressive, EZ 06/19, 8.642 km, polarweiß, Automatik, MBUX, gr. Navi, LED-Scheinwerfer, Kamera, 27.290 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

AMG C 43 4M Coupé, EZ 05/19, 14.264 km, Designo diamantweiß bright, Automatik, Navi, Panoramadach, Burmester, 360° Kam., 59.990 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

B 170, Automatik, Mod. 2009, 116 PS, TÜV neu, graumet., nur 56 Tkm, Klima, Teilleder, PDC, AHK, Alu + WR, sehr guter Zustand, 7.990,- €, 0221/1394517

B 200 AMG Line, EZ 05/18, 23.726 km, schwarz, Park-Pilot, SHZ, THERMOTRONIC, 18" AMG LM Räder, Totwinkel-Assistent, Business-Paket, 7G-DCT, Spiegel-Paket, Sitzkomfort-Paket, uvm., 26.490,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

B 200 Progressive, EZ 02/19, 17.310 km, silber, Navigation Premium-Paket, 7G-DCT, Business-Paket, LED, Sitzkomfort-Paket, MBUX, THERMOTRONIC, Spiegel-Paket, uvm., 28.890,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

B 220d AMG Line, EZ 06/19, 10.423 km, grau, MULTIBEAM LED, Navigation Premium-Paket, Park-Paket, 360° Kamera, Sitzkomfort-Paket, EASY-PACK, AHK, Fahrassistenz-Paket, uvm., 38.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

B 250 Progressive, EZ 03/19, 17.073 km, schwarz, Navigation Premium-Paket, AHK, LED, Business-Paket, Park-Paket mit Rückfahrkamera, Ambientebeleuchtung, Laderaum-Paket, uvm., 32.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

B 250 Progressive, EZ 05/19, 10.239 km, schwarz, Navigation Premium-Paket, LED, Spiegel-Paket, Sitzkomfort-Paket, MBUX, 7G-DCT, Verkehrszeichen-Assistent, Lederlenkrad, uvm., 29.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

B170 Automatik, Modell 2007, Erstbesitz, 116 PS, TÜV neu, ca. 61 Tkm, silber, Extras, Scheckheftgepflegt, 6.990,- €, ✆ (02 21) 9 85 54 86.

B180 Style, EZ 03/18, 18.396 km, polarsilber metallic, Mechanik, Navi, LED HP-Scheinwerfer, PDC, Sitzheizung, 23.360 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

B180, EZ 11/2013, 37.000 km, graumetallic, Chrom-Paket, Einparkhilfe vorne und hinten, Sitzheizung, Alufelgen, a.W. Winterräder, 12.980, € Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

B200 d Progressive, EZ 09/19, 12.363 km, polarweiß, Automatik, gr. Navi, Kamera, Parkpaket, LED, 30.000 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

B200 d Progressive, EZ 09/19, 13.251 km, mountaingrau metallic, Automatik, Großes Navi, Anhängevorrichtung, LED Scheinwerfer, 29.380,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

B200 Progressive, EZ 12/19, 13.625 km, mountaingrau, Automatik, großes Navi, MBUX Multim., LED-Scheinwerfer, 28.390,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

B220 d AMG, EZ 09/19, 8.761 km, polarweiß, Automatik, Großes Navi, Multibeam, Rückfahrkamera, Park-Paket, 33.870,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C 180 Avantgarde, EZ 03/15, 64.750 km, silber, SHZ, LED, PARKTRONIC, 7G-TRONIC Plus, Spiegel-Paket, Fahrlicht-Assistent, AGILITY CONTROL, Business-Paket Plus., uvm., 22.900,- € Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

C 180 AVANTGARDE, EZ 04/19, 14.186 km, schwarz, MULTIBEAM LED, Spurhalteass., SHZ, THERMATIC, Rückfahrkamera, Business-Paket Plus, 9G-TRONIC, High-End Licht-Paket, uvm., 30.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

MERCEDES BENZ

C 180 T AVANTGARDE, EZ 01/19, 8.535 km, schwarz, Fahrassistenz-System, Park-Paket, Sitzkomfort-Paket, Einparkhilfe Kamera, LED Scheinwerfer, Infotainment-Paket Advanced, Leder-Sport-Lenkrad, uvm., 31.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

C180 Avantgarde, EZ 12/19, 19.386 km, obsidianschwarz metallic, Autotmatik, Navi, Kamera, Spur-Paket, Schiebedach, 29.980,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C180 Kombi Kompressor Elegance, Automatik, Modell 2006, TÜV neu, 143 PS, ca. 69 Tkm, Klima, eFH, Alu, 6.990 €, ☎ (0 22 03) 59 92 25.

C180 Kombi, EZ 03/2014, 109.000 km, silbermet., Avantgarde, Navi, Einparkhilfe, Sitzhzg., Radio - CD, Alufelgen, 13.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

C180 T Avantgarde, EZ 03/2014, 109.000 km, paladiumsilbermet., Navi, Einparkhilfe, Sitzhzg., LED, a. W. Winterräder, 13.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

C180 T-Modell Facelift, EZ 09/18, 44.000 km, selenitgrau, Avantgarde, Comand, AHK, 27.980,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C180, EZ 08/19, 24.608 km, schwarz, Automatik, Avantgarde, Spur-Pkt, LED-Scheinw., Navi, SHZ, 27.590 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C200 AMG Cabrio, EZ 01/20, 15.157 km, schwarz, Automatik, Burmester, Comand, Distronic, 43.980,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C200 AMG Cabriolet, EZ 05/19, 9.950 km, polarweiß, Park-Paket, Navi, Rückfahrkamera, 39.840,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C200 Avantgarde, EZ 07/19, 4.696 km, polarweiß, Automatik, Navi, Kamera, LED-Scheinwerfer, Park-Paket, 28.990,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C220 d Avantgarde, EZ 02/20, 18.122 km, iridiumsilber metallic, Automatik, Comand, Park-Paket, Panoramadach, 34.990,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C300 Coupé AMG, EZ 07/19, 17.099 km, polarweiß, Night-Paket, LED Scheinwerfer, Kamera, 43.980,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C400 4M Coupé AMG, EZ 03/20, 1.974 km, polarweiß, Automatik, großes Navi, Panoramadach, AHK, Park, 48.980,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

C400 4M T-Modell Avantgarde, EZ 06/20, 8.465 km, obsidianschwarz metallic, Automatik, gr. Navi, Panoramadach, 45.890 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

CLA 180 d Progressive, EZ 11/19, 10.448 km, mountaingrau, Automatik, Burmester, Sitzklima, MBUX, 36.260,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

CLA 200 Shooting Brake Urban, EZ 03/19, 13.839 km, weiß, Pano, LED, Spiegel-Paket, Business-Paket, SHZ, Fernlicht-Assistent, 18" LM Räder, 7G-DCT, Chrom-Paket, Business-Paket, uvm., 29.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

CLA 220 4MATIC Coupé AMG Line, EZ 11/19, 7.023 km, schwarz, LED, Night-Paket, Navigation Premium-Paket, Business-Paket, Park-Paket, Rückfahrkamera, Advanced Soundsystem, uvm., 41.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

CLA 45 4M, EZ 02/20, 15.846 km, polarweiß, Automatik, SB Panoramadach, Großes Navi, MBUX, Rückfahrkamera, 59.980,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

CLK 500, Coupe, Sammlerzustand, EZ 8.04,€ 4, km 110.000, Vollleder, fast Vollausstattung, Mercedes gewartet, 9.400 €, 02204/68380 (AB).

E 200 T Avantgarde, EZ 10/19, 14.401 km, weiß, Navigations-Paket, Sportstyle Avantgarde, Park-Paket, Sitzkomfort-Paket, Totwinkel-Assistent, EASY-PACK, LED, Thermatic, 9G-Tronic, uvm., 37.900,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

E 250 Kombi AMG, 71.400 km, EZ 3/15, 155 kW, graumet., Navi, Automatik, Leder uvm., 22.790 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

E 280 Kombi Avantgarde, EZ 2001, TÜV neu, ca. 185 TKM, silber, Klimatronic, elek. Schiebedach, Navi, usw., sehr gepflegt, 3.950 €, ☎ (02 21) 6 16 04 35.

E 350 CGI Cabrio, 84.700 km, EZ 5/11, 215 kW, schwarzmet., Navi, Kamera, Leder, uvm., 21.990 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

E Klasse W.124 23 E, Cabrio, BJ. 08/93, 112 Tkm Zustand 1-, Wertgutachten, VB bei Besichtigung des Fahrzeugs Tel: ☎ (02 14) 5 18 33, 01 70/1 62 38 22

E200 Avantgarde, EZ 09/19, 15.677 km, obsidianschwarz, LED Scheinwerfer, 360 Grad Kamera, Großes Navi, 39.480 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E200 T-Modell, EZ 01/19, 12.734 km, schwarz, AMG, Navi, Park-Paket m. Kamera, LED, 36.780 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E220 d AMG, EZ 09/19, 18.335 km, obsidianschwarz metallic, Automatik, Park-Paket, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer, Navi, 38.740,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E300 d T-Modell Exclusive, EZ 11/19, 18.517 km, designo diamantweiß bright, Automatik, Standheizung, AHK, großes Navi, 46.890,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E300 de T-Modell AMG, EZ 06/20, 553 km, selentigrau metallic, Automatik, Park-Paket, 360 ° Kamera, 54.380,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E350 BT Kombi, EZ 05/2014, 103.000 km, schwarz, 9 G. Automatik, e.Schiebedach, abn. Anhängekupplg., Navi Comand, PDC, LED, Sitzhg., DPF, 21.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

G63 AMG, EZ 04/18, 44.500 km, designo platin magno, Automatik, Großes Navi, Standheizung, Rückfahrkamera, AHK, ESP, 96.590,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

E350 T Diesel, EZ 05/2014, 103.000 km, obsidianschwarzmet., Euro 6, Automatik, Tempomat, Navi Comand, e. Schiebedach, abn. AHK, 21.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

GLA 180 Urban, EZ 05/19, 12.970 km, silber, Business-Paket, LED, 7G-DCT, Licht- und Sicht Paket, Sitzkomfort-Paket, Laderaum-Paket, Komfortfahrwerk, elektrische Seitenspiegel, uvm., 26.490,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

GLA 180 Urban, EZ 09/19, 12.667 km, mountaingrau metallic, Mechanik, Navi, Keyless, LED-Scheinwerfer, 18 Zoll LMR, 23.970,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

GLA 200 Urban, EZ 09/19, 17.777 km, rot, 7G-DCT, LED, EASY-PACK Heckklappe, SHZ, Parkpilot, Klima, Komfortfahrwerk, Attention Assist, Business-Paket, DYNAMIC SELECT, uvm., 29.490,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

GLC 250 4m Exclusive, EZ 11/15, 40.453 km, obsidianschwarz metallic, Automatik, Distronic, LED, Kamera, Navi, 31.900,00 €. Mercedes-Benz Hartmann GmbH Grevenbroich, 02181-65860 www.das-ist-hartmann.de

MINI

Cooper Works Cabrio, EZ 09/2016, 30.500 km, blaumetallic, Leder grau, Head-up-Display, 18" Alufelgen, Rückfahrkamera, Navi, H/K Soundsystem, 25.980 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

OPEL

Adam Jam 1.4, EZ 07/19, 74 kW, 5.166 km, rot, Dach schwarz, Sitzhzg, Klimaautomatik, LM-Felgen, Touchscreen, u.v.m. 13.320 € Mwst. ausweisbar, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel: 02 21/53 09 99-88.

Corsa C 1,2, 75 PS, von 2001, TÜV neu, Servo, Klima, Alu, 5 tür. EFH, ZV, 170 Tkm, Bestzustand, 1.450 €, 0 22 05/8 45 78 oder 01 63/6 16 09 39

Crossland X 1.2 Ecotec LPG Innovation, EZ 03/18, 60 kW, graumet., 71.748 km, Klimaautomatik, Navi, LED Scheinwerfer, Kamera, u.v.m., 14.990 €, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

Grandland X Business Innovation 1.2, EZ 05/18, 96 kW, blaumet., 44.055 km, Leder Schwarz, Sitzhzg., Navi, Kamera, u.v.m., 18.790 €, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

Meriva, 1,4 Automatik, Modell 2013, 59 Tkm, Euro 6, 120 PS, graumet., Teilleder, Xenon, Navi, Sitzhzg., PDC, usw., 7.500,- €, ☎ (02 21) 9 22 67 44.

Mocca Edition, 1,4 Turbo, 53.600 km, EZ 5/14, 103 kW, schwarzmet., Navi, Automatik, AHK, uvm., 12.950 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Mocca Edition, 1,4 Turbo, 62.600 km, EZ 11/13, 103 kW, weiss, Navi, Klimaautomatik, PDC, uvm., 10.390 €. Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Opel Meriva, Automatik, Modell 2010, ca. 31 Tkm, neuw. Senioren-Kfz., 5-türig, Klima, Sitzhzg., Einparkhilfe, TÜV neu, 5.990,- €, ☎ (0 22 03) 18 15 00.

PEUGEOT

108 TOP! Style Vti 72 5 Türer, 08/18, 53 kW, lilametallic, 15.175 km, Klima, el. Faltdach, Kara, Sitzhzg, u.v.m., 8.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel: 0221/530999-88.

2008 Active PureTech 82, EZ 07/18, 60 kW, schwarzmet., 13.543 km, Klima, PDC, Sitzhzg, Bluetooth, Tempomat, u.v.m., 12.390 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel: 02 21/53 09 99-88.

2008 Signature PureTech 110, EZ 11/19, 84 kW, 11.192 km, grau, Klima, Touchscreen, PDC, el. Spiegel, u.v.m. 14.250 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel: 02 21/53 09 99-88.

208 Active PureTech 68, 5-Türer EZ 02/19, 50 kW, grau, 15.146 km, Klima, PDC, Bluetooth, Tempomat, u.v.m. 10.590 €, Mwst. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

208 Active PureTech 82 5-Türer, EZ 05/18, 61 kW, orangemet., 21.670 km, Klima, PDC, Sitzhzg, Bluetooth, Tempomat, u.v.m., 10.150 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel: 02 21/53 09 99-88.

208 Active PureTech 82, 5-Türer EZ 10/18, 61 kW, schwarzmet., 12375 km, Klima, PDC, Sitzhzg, Bluetooth, Tempomat, u.v.m. 10.890 €, Mwst. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

208 Active PureTech 82, 5-Türer EZ 06/18, 61 kW, grau-met., 14.016 km, Klima, PDC, Sitzhzg, Bluetooth, Tempomat, u.v.m. 10.890 €, Mwst. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

3008 Active BlueHdi 130 , EZ 01/20, 96 kW, 22133 km, rotmetall., Navi, PDC,Sitzhzg. Kamera, Klimautomatik, Abstandstempomat, 25.890,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

308 Active PureTech 130 EAT8, EZ 12/19, 96 kW, 13.167 km, schwarz-met., Navi, Klimaautomatik, Kamera, PDC, Ganzjahresreifen, u.v.m., 17.750 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

308 Active PureTech 130, EZ 11/18, 96 kW, 6.288 km, blaumet., Navi, Klimaautomatik, Kamera, Sitzhzg, u.v.m., 13.990,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

308 SW Allure BlueHDi 120 EAT6, EZ 05/17, 88 kW, 117.269 km, silber-met., Navi, Glasdach, Sitzhzg, Kamera, PDC, Klimaautom., u.v.m., 11.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

308 SW PureTech 130 Allure, EZ 10/19, 96 kW, 27.721 km, silber-met., Navi, Sitzhzg, Kamera, PDC, Klimaautomatik, u.v.m., 16.550 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

5008 Allure BLueHDi 130, EZ 08/19, 96 kW, 17.399 km, weiß, Dach schwarz, 7-Sitzer, Navi, Full-LED, Kamera, Keyless, Sitzhzg, u.v.m., 28.210 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

508 1.6 PureTech 225 First Edition, 165 KW/ 225 PS, Benzin, Automatik, EZ 01/19, 3.100 km, rotmet., Klimaautomatik, PDC v. und h., Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, Berganfahrassistent, u.v.m., 35.092,-€ (9816). Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Boxer KAWA BlueHDi 160 435 L4H2 Premium, EZ 11/19, 120 kW, 45.873 km, weiß, Kamera, Klima, PDC, Trennwand, el. Spiegel, u.v.m. 20.990 € MwSt. ausw. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

PORSCHE

944 Targa, EZ 1985, Oldtimer mit H-Kennzeichen, Erstbesitz, TÜV neu, Zahnriemeninspektion, G-Kat, indischrot, 223 Tkm, sehr guter Zustand, 15.750,- €, ☎ (02 21) 9 85 54 86.

RENAULT

Megane Coupe-Cabrio Luxe dCi 110 Aut., EZ 08/13, 81 kW, weißmet., 53.745 km, Schiebedach, Leder rot, Navi, PDC, Sitzhzg., u.v.m., 11.970 €, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

ŠKODA

Fabia Combi, Autom., Mod. 2007, nur 47 Tkm, 75 PS, Euro 4, TÜV neu, silber met., Klima, SD, EFH, Sitz Hzg., ZVFB, 8 Fach Breift, 1 a Zustand, 4 990 €, Tel.: 02203/293405

SMART

smart forfour, EZ 03/19, 19.947 km, grau, twinamic, LED- und Sensor Paket, SHZ, Sitzkomfort-Paket, Ambientebeleuchtung, Heckspoiler, Brems-Assistent, Klimatisierungsauto., uvm., 15.490,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

smart fortwo, EZ 07/19, 7.903 km, schwarz, Cool & Audio Paket, LED & Sensor Paket, Pano., Komfort-Paket, SHZ, Ablage-Paket, Klimatisierungsauto., Bremsassistent, uvm., 12.890,- EUR Auto Krings GmbH, Ginsterberg 1, 53894 Mechernich, 02256/9441-0.

SUZUKI

Celerio 1.0 M/T Comfort, Super Black Pearl Met., EZ: 03.2018, 21.814 km, Klimaanlage, Bluetooth, Elektr. Fensterheber, Bluetooth, USB-Anschluss, Alufelge, Tagfahrlicht, 7.950 Euro, ID: 179136 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Ignis 1.2 Dualjet M/T 4x2 Intro, Neon Blue / Super Black Met., EZ: 02.2017, 47.368 km, Klimaautomatik, Lichtsensor, Tempomat, Dual-Camera Bremssystem, Bluetooth, 10.390 Euro, ID: 107622 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Ignis Comfort+ Allgrip Hybrid 83 PS, Caravan/Super Black Pearl metallic, EZ 09/2020, 2548 km, Keyless Entry & Drive, Rückfahrkamera, Sitzheizung (Fahrer & Beifahrer) 16.642 Euro. ID 100432 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

Das Millionen-Ding Mit einer einzigen Anzeige in der Kombination Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau und EXPRESS können Sie auf einen Schlag über 1,4 Millionen Leser erreichen. Besonders günstig zum Super-Kombi-Spartarif!

Swift 1.2 Dualjet Hybrid AllGrip Comfort, Mineral Gray Met., EZ: 05.2020, 2675 km, Klimaanlage, Rückfahrkamera, Sitzheizung, Lichtsensor, LED-Tagfahrlicht, Bluetooth, 14.522 Euro, ID: 303448 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Swift 1.4 Boosterjet Sport Hybrid, Burning Red / Super Black Met., EZ: 06/2020, 2655 km, Navigationssytem, Sportfahrwerk, Rückfahrkamera, Adaptiver Tempomat, 18.877 Euro, ID: 401688 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Swift 1.4 Boosterjet Sport Hybrid, Burning/Super Black Pearl metallic EZ 06/2020, 2627 km, Keyless Entry & Drive, Rückfahrkamera, Sportfahrwerk, 18.990 Euro. ID: 402173 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

Vitara 1.0 Boosterjet A/T Comfort, Galactic Grey / Cosmic Black Met., EZ: 09.2019, 5492 km, Klimaautomatik, Tempomat, Sitzheizung, LED-Tagfahrlicht, Start/-Stop System, 18.617 Euro, ID: 684569 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Vitara 1.0 Boosterjet M/T Comfort, Bright Red / Cosmic Black Met., EZ: 09.2019, 6984 km, Klimaautomatik, Tempomat, Sitzheizung, LED-Tagfahrlicht, Start/Stop System, 13.850 Euro, ID: 661382 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Vitara 1.4 Boosterjet A/T Allgrip Comfort+, EZ 05/.2020, 3227 km, Cool White Pearl. Metallic, Keyless Entry, Rückfahrkamera, Alcantara/Leder, 25.850 Euro. ID: 772950 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

Vitara 1.4 Comfort+ Allgrip Hybrid 129 PS, Galactic Gray Metallic, EZ 05/2020, 3102 km, Keyless Entry & Drive, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer, Allradantrieb, 25.540 Euro. ID: 810782 Autohaus Bäckmann GmbH, Bolternsternstr.128, 50735 Köln

Anzeigenschaltung unter:
www.ksta.de/anzeigen,
www.rundschau-online.de/anzeigen,
www.express.de/anzeigen.

Vitara 1.4 Boosterjet Comfort+ Allgrip Hybrid, Cosmic Black Met., EZ: 05.2020, 2645 km, Navigationssystem, Adaptiver Tempomat, Ausparkassistent, Toter Winkel-Warnsystem, 23.828 Euro, ID: 811783 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

Ignis Comfort+ Allgrip Hybrid, Rush Yellow Met., EZ: 06/2020, 2536 km, Navigationssystem, Keyless Entry & Drive, Rückfahrkamera, Sitzheizung (Fahrer & Beifahrer), 15.890 Euro, ID: 102559 Autohaus Bäckmann GmbH, Industriestraße 95, 50389 Wesseling

TOYOTA

RAV4 Hybrid 2.5 4x2 Edition S+, EZ 12/17, 114 kW, 25.787 km, schwarz, Navi, Klimaautomatik, Kamera, PDC, Keyless, u.v.m., 22.790 €. PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

VOLVO

XC 60 Summum D4 Geatronic, EZ 05/17, 140 kW, 80.717 km, schwarz met., Schiebedach, Leder schwarz, Navi, Kamera, Sitzhzg. u.v.m., 23.550 €, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

VW

Golf 1, Cabrio, EZ 05/1990, 198.000 km, weiß, BBS Alufelgen Alarmanlage, Classic Data Gutachten 2-, TüV 06/2022, 8.950 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

Golf Plus 2,0 TDI, EZ 09/2011, 65.900 km, blaumetrallic, Klimatronic, Einparkhilfe, Bi-Xenon-Scheinwerfer, Tempomat, Komfortsitze, Alufelgen, 8.490 €. Garantie,Eintausch,Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

Golf+ Aut. Mod. 2010, erst 39 Tkm, 122 PS, EUR 5, TÜV neu, Extras, 1. Besitz, silber, äusserst gepfl. 8 fach bereift, 8.950 €, 0221/6703156

VW Polo, Automatik, Mod. 2000, 60 PS, TÜV neu, rot, ca. 160 Tkm, Klima, Sitzhzg., eFH, Alu + WR, sehr gepflegt, 1.990,- €, ☎ (02 21) 9 22 67 44.

VW Polo, EZ 06/2019, 7641 km , 59 kW, reef blue met., LM-Felgen, Klimaanlage, Einparkhilfe vorne und hinten, 15.790 Euro ID: 83596 Autohaus Bergland GmbH, Alte Papiermühle 4, 51688 Wipperfürth, 02267/8820-18.

WOHNMOBILE / -WAGEN

Feststellplatz, 2 Achser, 15-20 Jahr alt, Wohnwagen 7 m lang mit Anbau (Küche, Esszimmer), Überdach neu 1 Jahr alt, 1 Schuppen, auch einzeln, alles günstig abzugeben, Waldcampingplatz Prüm, 06551/1484676.

Pössl 2 Win Vario H-Line Insgesamt gibt es 4 Schlafplätze und 4 Fahrersitze. 2014 B.j, 38.000 km. Bitte kontaktieren Sie mich unter: schustera1959@gmail.com oder 0157/76931956 Preis: 28.000 €

Rolf kauft alle Wohnmobile/Wohnwagen, ☎(02 21) 2 76 96 12 Rolf.

ERSATZTEILE / ZUBEHÖR

BMW Winterräder, 205/60/R16, Conti, Contact, TS 830 auf TEC/Alu, Profil 8-7 mm. Preis 350,- €. ☎ (01 77) 4 30 59 12

BMW-Alufelgen, 19x8 1/2 JJ, Marke Royal Germany, 5-Loch, Lochkreis 130 mm, 120 €, 02267/2722.

GESUCHE

PKW KAUFGESUCHE

Wir kaufen Ihren Gebrauchtwagen!!!
Auch Unfall, Motorschäden, Zustand egal,
Pkw, Lkw, Busse, Gelände- und Firmenwagen, seriöse Barabwicklung
☎ 02 21/55 55 81
Stern, Köln, Stolberger Str. 1 u. Aachener Str. 1163

BMW 501 ="Barockengel"sucht Schroeder ☎ (0 22 02) 9 31 01 98

Klassiker/Oldtimer Baujahr vor 1955; Adler, Stoever, Hanomag, Wanderer, DKW kauft ☎ (0 22 02) 24 54 98

Suche Gebrauchtwagen, Zustand egal. Automobile Hürth, 0 22 33/97 86 10.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44-3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

MOTORRÄDER / ZWEIRÄDER

Wer verkauft ganz altes Moped? Zündapp, Kreidler, Herkules oder Vespa. Auch defekt oder Teile. Tel.: 0175/2294955 oder 0175/4397399

TRANSPORT / -MITTEL

Containerdienst Kolfenbach Entsorgungsfachbetrieb, Schrott- und Metallankauf, www.kolfenbach.de, Telefon: 02 21/49 40 89

Entrümpelung, Fa. Mühlenz Service, 0221/5801743.

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

FORUM BLAU

Kölner Stadt-Anzeiger | Kölnische Rundschau

AKADEMIE

ONLINE WEITERBILDEN

Mit Webinaren und Videostreams von FORUM BLAU.

Zur Zeit bleiben wir vermehrt zuhause. Viele Veranstaltungen werden verschoben oder fallen ganz aus. Gerade jetzt sehnen wir uns nach Abwechslung. Deshalb haben wir eine Reihe von Webinaren und Videostreams für Sie im Angebot. Unsere Videostreams übertragen die Seminare bequem zu Ihnen nach Hause, sodass Sie das Gefühl haben werden, live vor Ort dabei zu sein. Auch unsere Webinare können Sie von zu Hause aus verfolgen und sich hier aktiv beteiligen. Hier eine kleine Auswahl an kommenden Online-Seminaren:

Webinar: Einführung Microsoft Office
Termin: 27.11.2020 **Beginn:** 16:00 Uhr
Preis: 19 € **Preis FORUM BLAU Bonus:** 16 €

Webinar: Vom Wollen zum Können: Stolpersteine aufspüren und aus dem Weg räumen
Termin: 03.12.2020 **Beginn:** 16:00 Uhr
Preis: 19 € **Preis FORUM BLAU Bonus:** 16 €

Videostream: Die Welt nach Corona
Termin: 02.12.2020 **Beginn:** 19:00 Uhr
Preis: 5 €

Tickets erhalten Sie über unsere Webseite. Dort finden Sie außerdem viele weitere spannende Webinare und Videostreams.

Infos und Buchung:
www.forumblau.de/akademie

ZUHAUSE UND UNTERWEGS

INSPIRATION FÜR UNSERE LESER

Jetzt kostenlos downloaden.

In der Rurik „Zuhause und unterwegs“ finden Sie unter anderem die FORUM BLAU Themen-Specials und Dossiers. Hier warten Ratgeberthemen und Dossiers auf Sie, die zur weiteren Nutzung einfach heruntergeladen werden können. Freuen Sie sich auf eine wechselnde Auswahl an Ausflugs-, Ausgeh- und Rezept-Ideen.

Ob Fahrradtouren, Ausflugtipps, exklusive Kochrezepte oder Ratgeberinhalte – hier finden Sie jede Menge Inspiration rund um viele spannende Themen. So können Sie sich zum Beispiel über Kochrezepte von unseren Lesern freuen sowie auf exklusive Thermomixrezepte von bekannten Foodbloggern. Welche Ausflüge sich rund um Köln lohnen erfahren Sie ebenfalls bei uns.

Stöbern Sie in unserer Download-Sammlung:
www.forumblau.de/downloads

VORTEILE

BUCH DES MONATS

24 gute Taten.

Jeden Monat stellen wir Ihnen ein Buch aus dem DuMont Buchverlag vor, das sich zu lesen lohnt. Ob Romane, Thriller, Biografien, Sachbücher oder Lyrikwerke – hier kommt jeder auf seine Kosten. Heute empfehlen wir Ihnen „24 gute Taten“ von der schwedischen Autorin Jenny Fagerlund. In ihrem Bestseller-Roman geht es um eine Frau, die nicht nur damit zurechtkommen muss, dass ihr Lebensgefährte an Heilig Abend vor zwei Jahren tödlich verunglückt ist, sondern auch, dass ihr Geschenkeladen kurz vor der Insolvenz steht. Nach einem Schlüsselerlebnis beschließt sie, in der Adventszeit täglich eine gute Tat zu vollbringen. Was es damit auf sich hat? Lesen Sie am besten selbst.

Weitere Infos: www.forumblau.de/meine-vorteile

BONUS

DAS ZUHAUSE AUFMÖBELN

Jetzt gemütlich sparen.

Ein Sprichwort sagt: Zuhause ist es doch immer noch am schönsten. Damit das so bleibt, lohnt es sich, hin und wieder neue Möbel oder Wohnaccessoires anzuschaffen. Besonders jetzt, wenn man ohnehin viel Zeit zuhause verbringt, sorgen Neuanschaffungen für gute Laune und erhöhen den Wohlfühlfaktor. Ob fröhliche Farbakzente, indirektes Licht, oder saisonale Dekorationen – geben Sie Ihrem Zuhause einen besonderen Charme und machen Sie es zu Ihrem Lieblingsort.

Als Inhaber der FORUM BLAU Karte können Sie dabei auch noch attraktive Boni kassieren. Zu unseren Online-Partnern gehören unter anderem BUTLERS, Höffner, home24de und 123moebel.de. Im stationären Handel können Sie z.B. in den OBI-Märkten in Köln-Dellbrück oder Rösrath sparen. Liebevolle Wohnaccessoires finden Sie u.a. bei Sinneswandel in Bergisch Gladbach.

Alle Partner und Boni unter: www.forumblau.de/bonus

Bei über 2.500 Partnern sparen – vor Ort und Online!
#geldzurückstattpunkte

FORUM BLAU Partner: 10 % Bonus

Heilig Geist Apotheke
Graseggerstraße 105,
50737 Köln
Sonderangebote, preisgebundene und rezeptpflichtige Artikel ausgenommen.

Optik Scholten
Goltsteinstraße 87,
50968 Köln
Sonderangebote ausgenommen.

Körperkälte – Kältekammer mit -85 Grad
Teilnehmende Filialen unter
www.forumblau.de/bonus

FORUM BLAU Partner: 9 % Bonus

Blumen van Doorne
Teilnehmende Filialen unter
www.forumblau.de/bonus
Mindeseinkauf: 5 €. Fleurop ausgenommen.

FORUM BLAU Partner: 5 % Bonus

C&A
Über www.forumblau.de/onlinebonus

Swarovski Onlineshop
Über www.forumblau.de/onlinebonus

Bäckerei Konditorei Wiens
Escher Straße 75,
50739 Köln

FORUM BLAU Partner: 1,5 % Bonus

REWE
Teilnehmende Filialen unter
www.forumblau.de/bonus
Zigaretten/Tabakwaren, Presseerzeugnisse/Bücher, Pfand/Leergut, e-loading und Geschenkkarten ausgenommen.

Top-Veranstaltungen online im
FORUM BLAU Ticketshop
www.forumblau.de/tickets
oder Telefon 0221/280 344

Mehr Infos online unter
www.forumblau.de

& REISE URLAUB

STILLE ERLEBEN

Im Kloster St. Marienthal kann man einfach Urlaub machen, oder sich auf eine innere Reise begeben *Seite 2*

Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freiluftmuseum am Bodensee führt durch Steinzeitdörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit; rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Ahnen. Foto: Felix Kästle

Unbekanntes Welterbe ganz nah

Fünf von 46 deutschen Unesco-Stätten, von denen viele wohl noch nie gehört haben

Die legendäre Inka-Stadt Machu Picchu, die Tempelanlage Angkor Wat in Kambodscha, das indische Taj Mahal: Weltweit gibt es 1121 Unesco-Welterbestätten in 167 Ländern – und es werden jedes Jahr mehr. Allein in Deutschland hat die UN-Kulturorganisation, die im November ihren 75. Geburtstag feiert, 46 künstlerische Meisterwerke, einzigartige Naturlandschaften und bedeutende Zeugnisse vergangener Kulturen unter Schutz gestellt.

Da ist es nicht einfach Schritt zu halten. Das Siegel sei zwar ein „Qualitätsmerkmal“, sagt Claudia Schwarz, Vorsitzende des Vereins Unesco-Welterbestätten Deutschland. Doch es gelinge eben nicht jeder Stätte, nach dem Rummel um die Titelverleihung das Interesse auch aufrechtzuerhalten und in Besucherzahlen umzusetzen. So ist der Kölner Dom natürlich weltbekannt. Um den besonderen Status vieler Sehenswürdigkeiten vor ihrer Haustür allerdings wissen viele Deutsche gar nicht. Hier sind fünf Tipps.

Lebendes Architekturdenkmal – das Fagus-Werk Alfeld: Jede Menge Glas und Stahl lassen das Fagus-Werk im niedersächsischen Alfeld jünger aussehen als es ist. Dabei werden in der Fabrik schon seit mehr als 100 Jahren Schuhleisten produziert. Die Anlage von 1911 gilt als Ursprungsbau der modernen Industriearchitektur und ist Erstlingswerk von Bauhausgründes Walter Gropius. 2011 würdigte das Unesco-Welterbekomitee die außergewöhnliche, schwerelose Eleganz des Gebäudes. Hier kommen nicht nur Architekturfans auf ihre Kosten: Führungen auf dem Außengelände und die Fagus-Gropius-Ausstellung im ehemaligen Lagerhaus geben interessante Einblicke in die Industriegeschichte. Und im Modellkeller stehen 30000 Original- Schuhmodelle.

Das rekonstruierte Neue Schloss gehört zum Muskauer Park, einem Meisterwerk der Gartenkunst. Foto: Patrick Pleul

Landschaftskunst im Reinformat – der Muskauer Park: Gartenkunst, Naturmalerei, Welterbe – das Meisterwerk von Hermann Fürst von Pücklerr-Muskau im sächsischen Bad Muskau trägt viele Attribute. Der Muskauer Park, 2004 als Beispiel eines europäischen Landschaftsparks sowie einer künstlerischen Ideallandschaft auf deutsch-polnischen Antrag in die Unesco-Liste aufgenommen, gleicht einem lebendigen Gemälde. Mit den Stilmitteln der Landschaftsmalerei stimmte der Fürst Vorder- und Hintergrund aufeinander ab, die weitläufigen Parkräume gehen harmonisch in die Landschaft beiderseits der Neiße über, Parkwege eröffnen immer wieder neue Perspektiven. Der 1815 angelegte Landschaftsgarten mit einem 50 Kilometer langen Wegenetz lässt sich per Fahrrad oder Kutsche erkunden. Wer den Fürsten und seine „Parkomanie“ kennenlernen möchte, kann die unterhaltsame Dauerausstellung im Neuen Schloss besuchen.

Schöne Fassade – die Siedlungen der Berliner Moderne: Die Museumsinsel gehört bei einem Berlin-Besuch zum Pflichtprogramm. Auch die Schlösser und Gärten von Potsdam und Berlin stehen bei vielen Touristen hoch im Kurs. Angesichts dieser Konkurrenz tut sich die dritte Welterbestätte der Hauptstadt etwas schwerer.

Dabei wurden die sechs Siedlungen der Berliner Moderne, die zwischen 1913 und 1934 als Gegenentwurf zum Mietskasernenelend der Arbeiterfamilien entstanden, zum Vorbild für das ganze 20. Jahrhundert und sind auch heute noch beliebte Wohnquartiere.

Besonders schön ist ein Spaziergang durch die Gartenstadt Falkenberg im Bezirk Treptow-Köpenick. Die „Tuschkastensiedlung“ des Architekten Bruno Taut zieht mit bunten Fassaden und geometrischen Formen Blicke auf sich. Info-Stationen gibt es in der Großsiedlung Siemensstadt und in der Hufeisensiedlung, außerdem werden überall Führungen angeboten.

Zurück zu den Wurzeln – Deutschlands alte Buchenwälder: Ohne den Einfluss des Menschen wäre Deutschland zu zwei Dritteln mit Buchenwäldern bedeckt, doch die einzigartigen Waldökosysteme schwinden. Wo man heute noch unberührte Laubwälder findet, verrät die Welterbeliste der Unesco: Seit 2011 stehen fünf Buchenwaldgebiete in den Nationalparks Jasmund, Müritz, Hainich und Kellerwald-Edersee sowie im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zusammen mit anderen europäischen Regionen unter Schutz.

Erkunden kann man die Wälder zum Beispiel mit der kostenlosen Weltnaturerbe-App, die auf ausgewählten Routen durch die so unterschiedlichen Schutzgebiete lotst. Während die Buchen auf Rügen vom Kreidefelsen ins Meer zu stürzen scheinen, neigen sie sich an der Müritz über das Moor. In der Schorfheide in Brandenburg spiegeln sich die Stämme in klaren Seen, im hessischen Kellerwald drücken sich knorrige Baumgestalten an karge Hänge. Und im thüringischen Hainich ragen die mächtigen Bäume im Frühling aus einem Blütenmeer heraus.

10000 Jahre Geschichte – die Prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen: Die archäologischen Stätten liegen unsichtbar unter Wasser, doch am Bodensee kommen bis heute sensationelle Funde ans Tageslicht: Textilien, Einbäume, Räder – im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen ballen sich 10000 Jahre Geschichte auf nur 800 Metern Strecke. Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freiluftmuseum führt durch Steinzeitdörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit. Rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Urahnen. An schönen Herbst- und Wintertagen lässt sich auch das Seepanorama von den Stegen über dem Wasser wunderbar genießen. Insgesamt sind 111 Orte mit Pfahlbauten in sechs europäischen Ländern im Jahr 2001 Unesco-Weltkulturerbe geworden.

Mona Contzen

NACHRICHTEN

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Erster Center-Parc an der Ostsee

An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pütnitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des international agierenden Unternehmens an der Ostsee überhaupt sein. Viele Center-Parcs stehen in Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Es gibt aber auch schon mehrere Anlagen in Deutschland. (dpa)

POLEN

Museum am Ort des KZ Plaszow bei Krakau

Das einstige nationalsozialistische Konzentrationslager Plaszow im Süden von Krakau (Krakow) bekommt ein Museum. Es soll über die Geschichte aufklären und der Opfer gedenken. Das ehemalige KZ-Gelände soll in seinem jetzigen Zustand konserviert werden, eine Außenausstellung ist ebenfalls geplant. Auch ein einstiger jüdischer Friedhof soll in das Konzept einbezogen werden. (dpa)

POLEN

Geld zurück bei Corona-Stornierung

Ein aktuelles Gesetz garantiert die Rückerstattung. Foto: dpa

Wer ein Hotelzimmer in Polen gebucht hat, wegen der Corona-Pandemie aber nicht reisen kann, kommt nach Angaben von Verbraucherschützern ohne finanziellen Verlust davon. Ein polnisches Corona-Gesetz regelt Erstattungen bei coronabedingten Hotelstornierungen. Verbraucher müssen keine Gutscheine akzeptieren, sondern haben Anspruch auf eine Rückzahlung. Allerdings müssen sie teils bis zu einem halben Jahr auf ihr Geld warten. Diese Frist ist im Gesetz verankert. Ganz Polen gilt derzeit als Corona-Risikogebiet. (dpa)

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
reiseanzeigen.koeln@dumont.de

Reiseanzeigen:
Tel.: 0221 / 224 2899
reiseanzeigen.koeln@dumont.de

Online-Portal:
www.Reisen-Rheinland.de

Hinter den prächtigen barocken Fassaden herrschen Einfachheit, Gehorsam und Entsagung. Nicht nur wegen der Nähe zu Polen ist Papst Johannes Paul II hier präsent. Fotos: Ekkehart Eichler

Göttliche Ruhe mit einer Auszeit im Kloster

Bei den Zisterzienserinnen in St. Marienthal an der Neiße finden Menschen Abstand vom Alltag und neue Wege zu sich

Grüß Gott! Herzlich willkommen in St. Marienthal. Es ist schön, dass Sie eine Weile bei uns bleiben wollen.“ Freundlich bittet Dr. Beata Bykowska die ältere Dame um den Koffer, hakt sie fürsorglich unter und führt sie zum Zimmer in einen Seitenflügel des Klosters. Ein schlichter Raum ohne Schnickschnack, aber zeitgemäß mit eingebauter Dusch-/WC-Kabine, TV und WLAN. Die charmante Polin nimmt sich Zeit für die Einweisung in Abläufe und Besonderheiten. Kleine Tricks für den ungestörten Schlaf inklusive: „Manchmal springt nachts die Lüftung in der Dusche an und brummt dann munter vor sich hin. Wenn´s nervt, dann – zack – einfach die Sicherung ausschalten!“ Lacht und geht ab – der nächste Gast wartet schon auf seinen Schlüssel zum Himmelreich.

Zwiesprache mit Gott – Schwester Mechthilds Blick verrät, was ihrem Leben Sinn und Kraft gibt

Vor fast 800 Jahren wurde das Kloster St. Marienthal von Königin Kunigunde von Böhmen gestiftet. Heute ist es das östlichste Kloster Deutschlands mit dem östlichsten Weinberg des Landes

Gebet und Arbeit

Josefine bleibt allein zurück. Der Zisterzienserorden habe es ihr schon immer angetan, erwidert sie auf die Frage nach dem Warum. Der Mann sei verstorben, die Kinder aus dem Haus, nun könne sie an Ort und Stelle mit den Schwestern deren Leben teilen. Und Gott sehr viel näher kommen. „Grundsätzlich sind wir offen für jeden, der unsere Regeln und den besonderen Raum des Klosters respektiert“, erklärt Empfangschefin und Religionspädagogin Beata. „In erster Linie aber kommen schon Menschen, die gern allein sein wollen. Die Erfahrungen mit Klosterleben und Klosterfrauen machen möchten. Oder die Abstand vom Alltag gewinnen wollen, manchmal auch von ihren Familien.“

Wer zum ersten Mal hierher ins romantische Tal der Neiße im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien kommt, reibt sich verblüfft die Augen. Mit seinen Kuppeln, Türmen und Dekoren im Böhmischen Barockstil schaut St. Marienthal aus wie ein Märchenschloss. Hinter den prächtigen Fassaden herrschen jedoch Einfachheit, Gehorsam und Entsagung. Frauen, die ihr Leben Gott geweiht haben und ihrer Gemeinschaft. Angeführt von Äbtissin Elisabeth Vaterodt folgen aktuell zehn Zisterzienserinnen den Regeln des heiligen Benedikt, der das Kloster als Ort der Begegnung mit Gott verstand. Für die Nonnen in der schwarz-weißen Tracht vollzieht sich dieser Akt der Gemeinschaft in der Arbeit und im Gebet, dem Leitspruch „Ora et labora“.

Arbeit und Gebet. Gebet und Arbeit. Rund um die Uhr. Tag für Tag. Jahr für Jahr. Mit Ausnahme dreier hochbetagter Schwestern arbeiten die Zisterzienserinnen mit in Näherei, Wäscherei, Küche, Garten. Feiern sieben Mal am Tag den Gottesdienst in der Klosterkirche. Meistens unsichtbar auf der Empore, bei Messen aber auch öffentlich für die Gäste und mit ihnen im Altarraum. Kontakte gibt es darüber hinaus auf weltlicher wie geistlicher Ebene. Sei es auf dem Klostermarkt, in Führungen oder als Gesprächspartner. Zuhören auf Wunsch, ein offenes Ohr haben für Sorgen und Nöte, das gehört hier zum Service – selbst nachts.

„Schweigen ist ebenfalls ein ganz wesentliches Element in unserem klösterlichen Leben“, ergänzt Schwester Mechthild. Vieles Gesprochene sei schlicht überflüssig und Schweigen selbst guten Unterhaltungen vorzuziehen. Was sie während der Führung durch die räumlichen und spirituellen Innenansichten des Klosters – Gott sei Dank! – nicht wortwörtlich nimmt. Und kompetent wie eloquent über Gott und seine hiesige Welt referiert.

Eine andere Welt

Ihr Parforce-Ritt durch die Geschichte beginnt 1234, als Königin Kunigunde von Böhmen die Abtei als Sühnestiftung gründet und den Nonnen des Zisterzienserordens den Grundbesitz schenkt. Das Kloster durchlebt schwere Zeiten, etwa als es die Hussiten 1427 schleifen. Als es im Zuge der Reformation zum weltlichen Damenstift werden soll. Als es 1683 nach einem Großbrand als nunmehr barocke Anlage neu entsteht. Als 1945 die mutige Äbtissin die Sprengung durch die SS verhindert. Und nicht zuletzt 2010, als es komplett geflutet wird vom schlimmsten Hochwasser seiner Geschichte. Aufgeben aber kam nie in Frage: Seit 786 Jahren halten die Zisterzienserinnen das klösterliche Leben am Laufen. Ohne jede Unterbrechung – auch darauf sind sie hier enorm stolz.

Auf Nachfrage plaudert Schwester Mechthild sogar ein bisschen aus dem Nähkästchen. Als BMW-Managerin geriet sie vor 20 Jahren in eine tiefe Sinnkrise: „Ich hatte schlicht die Nase voll von Beruf und Karriere und schnödem Mammon – das hatte keinen Sinn und nahm mir jegliche Lebensfreude.“ Was sie dann im Orden fand, war „die Empfindung von Zufriedenheit ohne äußeren Anlass, eine Freude, die Gott schenkt und die mit der äußeren Freude überhaupt nicht zu vergleichen ist.“

Wer ähnliche Erfahrungen machen will; wer in der Stille nach Wegen zu sich selbst sucht; wer für eine Weile jeglicher Hektik entgehen will; wer Menschen begegnen möchte, die im Reinen mit sich sind; wer nach Einkehr, Andacht und Meditation strebt wie Josefine, der sollte schon für etwas länger im Kloster einchecken. Etwa zu den „Besinnungstagen“. Wer sich darüber hinaus berufen fühlt für ein Leben im Kloster, kann sich selbst testen per „Kloster auf Zeit“. Aber nicht nur für Gläubige und Suchende ist das östlichste Kloster Deutschlands ein besonderer Ort.

Traumhafte Lage

Die Lage im Dreiländereck, an der Via Sacra und dem Oder-Neiße-Radwanderweg samt Naturschutzgebiet macht es interessant für Tagesausflüge in die Oberlausitz und als Rastplatz für Wander- und Fahrradtouren. Im Kloster selbst kann man den Störchen ins Nest gucken, im Garten der Bibelpflanzen wandeln, entlang der Neiße bummeln, deren Wasser heute den eigenen Strombedarf deckt. Oder auf den Kalvarienberg steigen mit Kreuzweg, Deutschlands östlichstem Weinberg und himmlischem Blick.

Ekkehard Eichler

Die Reise wurde unterstützt von der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen TMGS

Anzeige

INFORMATION KLOSTER MARIENTHAL

Anreise: Mit der Bahn bis Görlitz oder Zittau, weiter per Linienbus bis Ostritz/St. Marienthal .

Übernachtung: Aktuell wegen Lockdown nicht möglich! Zimmer im Kloster 21 oder 35 Euro pP im DZ; EZ-Zuschlag 3/6 Euro. Weitere 67 Zimmer gibt es in vier Gästehäusern auf dem Klostergelände ab 36 Euro.

Angebote: Frühstück: 10 Euro, Essen – à la carte in der Klosterschänke. Fastenwochen, Seminare, Besinnungstage, Kloster auf Zeit; Führungen und Besichtigungen, Wandervorschläge, Fahrradverleih.

Info: Tel. 035823/77300; www.kloster-marienthal.de

Reiz des Verfalls – Die Suche nach Lost Places

Die Überbleibsel alter Pracht – das ehemalige Grandhotel Waldlust wurde irgendwann einfach aufgegeben und verfällt seitdem auf besonders pittoreske Art. Foto: Uli Deck/dpa

Ein ehemaliges Grandhotel in Freudenstadt ist kein Geheimtipp mehr – viele Spürnasen halten aber ihre Funde geheim

Das güldene Himmelbett verlassen, im rosa gekachelten Badezimmer bröckelt die Decke, im Festsaal stehen silberngläzende Kerzenhalter auf den Tischen – der Charme der Zeit um 1900 ist noch zu sehen. Aber auch die Jahrzehnte, in denen die Zeit im Grandhotel Waldlust in Freudenstadt gewissermaßen stillstand. Und genau das ist der Grund, warum die alten Gemäuer sich neuer Beliebtheit erfreuen – als Lost Place, als verlorener Ort.

„Hier kann man nicht nur das Vergessene sehen, sondern auch das architektonisch Erhaltene“, sagt Herbert Türk vom Verein Denkmalfreunde Waldlust. Seit einigen Jahren versucht er, wieder Leben in das alte Hotel zu bringen. Mit Kunst- und Kulturveranstaltungen. Aber auch mit Menschen, die die einst noble Kulisse wertschätzen.

Gegen einen Obolus zum Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes dürfen Hobbyfotografen hier auf Tour gehen. Aber auch für Auftragsarbeiten stehe der Villenbau parat. „Häufig für Vintage-Magazine“, sagt Türk.

Die alten Gemäuer sehen fast so aus wie damals, als hier europäischer Adel und internationale Schauspielstars ein und aus gingen. Damit der Eindruck so bleibt, saniert der Verein hier und da das Nötigste. „Wir achten aber darauf, dass wir zum Beispiel mineralische Farben nehmen“, erklärt Türk. „1900 gab es noch keine Dispersionsfarbe.“

Das Besondere, das so entsteht, lockte vor einigen Jahren Filmemacher für den Horrorfilm „Bela Kiss: Prologue“. „Das war der Durchbruch als Drehort“, erinnert sich Türk. „Von da an war die Waldlust kein Geheimtipp mehr.“ Das ZDF folgte mit dem Schwarzwaldkrimi „Und tot bist Du!“, Bands drehten Musikvideos, Geisterjäger suchten nach paranormalen Schwingungen.

Und unzählige Freunde der Lost Places kamen. Vor Corona seien zweimal pro Woche je 50 Leute durch das Gebäude geführt worden, sagt Türk. Verlassen ist anders. Da die Waldlust prominent als Lost Place beworben wird, stehe sie seit Jahresbeginn auf einer inoffiziellen Hitliste auf Platz drei in Deutschland, erzählt Türk. Daher werde aussortiert: „Wir achten darauf, dass es nicht zu inflationär wird.“

> Begehrter Platz für Fotoshootings oder Filmaufnahmen

Noch ein Lost Place: Ziemlich zerfallen ist die ehemalige Jagdvilla der Familie Opel im Taunus. Foto:Boris Roessler/dpa

Vor allem Fotografen und Youtube-Filmer sind weltweit auf der Suche nach einst belebten Orten, die heute verfallen, verstaubt, verlassen sind. Einer von ihnen ist Benjamin Seyfang aus Metzingen, der Lost Places fotografiert und schon einen Bildband mit Motiven aus dem Südwesten veröffentlicht ha.

In der ehemaligen DDR gebe es mehr Leerstand als in seiner Heimat, sagt er. „Aber nach Baden-Württemberg kommen nicht so viele.“ Daher würden Orte auch nicht so überrannt wie etwa im Ruhrgebiet. Dabei gehört zur Suche nach Lost Places auch Recherchearbeit, wo diese sich befinden. In Foren wie einer von Seyfang betriebenen Facebook-Gruppe mit mehr als 4000 Mitgliedern werden zwar fleißig Fotos von Touren gezeigt. Auf Fragen nach den Adressen herrscht aber meist Schweigen.

Er habe sogar Bildmaterial auf seinem Rechner, das noch niemand gesehen habe. Zum Teil, weil Seyfang gerne erst Hintergründe zu den Plätzen recherchiert. „Ich habe auch Bilder nicht veröffentlicht, um die Orte zu schützen.“ Dass andere wie die Waldlust quasi als Lost Place vermarktet werden, sieht der Fotograf pragmatisch: „Das ist wie bei Schauhöhlen, die gezielt geopfert und der breiten Masse zugänglich gemacht werden. Andere bleiben dafür im Verborgenen.“

Doch im Internet findet man viele Fotos. Und mit etwas Geduld bekommt man auch heraus, wo man hin muss. Verlassene Krankenhäuser und Schwimmbäder, in denen alles stehen und liegen blieb. Oder weitere historische Hotels auf der Schwarzwaldhochstraße etwa. „Dass mir die Orte ausgehen, glaube ich nicht“, sagt Seyfang. Ihn reizt ein Autofriedhof, den es irgendwo im Schwarzwald geben soll.

Immer wieder Thema im Zusammenhang mit Lost Places sind Unfälle in morschen Gemäuern oder Hausfriedensbruch. Sich mal durch einen Zaun zu quetschen oder über eine Mauer zu klettern, gehöre zum Flair, sagt Seyfang. Wichtig sei, nichts kaputt zu machen. So lautet auch die prominenteste Regel in seinem Buch: „Nimm nichts mit als Deine Fotografien und hinterlasse nichts als Deine Fußspuren.“

> Irgendwo hier soll es einen Autofriedhof geben

So ganz klappt das nicht immer. Die Polizei kann in ihren Statistiken nur vage nach Hausfriedensbruch in leerstehenden Gebäuden suchen. Die Rede ist von um die 100 Fällen im Jahr. Ob es sich dabei immer um Lost Places im eigentlichen Sinn oder einfach um ungenutzte Einfamilienhäuser handelt, verrät die Statistik nicht.

Daten zu Unfällen hat das Ministerium gar nicht. Bis zur Novellierung der Landesbauordnung im vergangenen Jahr hätten die Behörden auch nur eingreifen können, wenn eine konkrete Gefahrensituation bestand. „Gegen den Verfall von baulichen Anlagen konnte nichts unternommen werden, soweit diese noch standsicher waren und sie daher (noch) keine Gefahr für Leben und Gesundheit darstellten.“ Seit der Reform könnten die Behörden Eigentümer verpflichten, bauliche Anlagen abzubrechen oder zu beseitigen. „Damit kann auch das Entstehen von Lost Places verhindert werden.“

Große Probleme habe es in der Waldlust keine gegeben, sagt Türk. Dann und wann gehe eine Scheibe zu Bruch. „Das tut weh. Zumal die teilweise nicht mehr original ersetzbar sind.“ Lost-Places-Jäger seien allgemein aber sehr darauf bedacht, nichts zu zerstören.

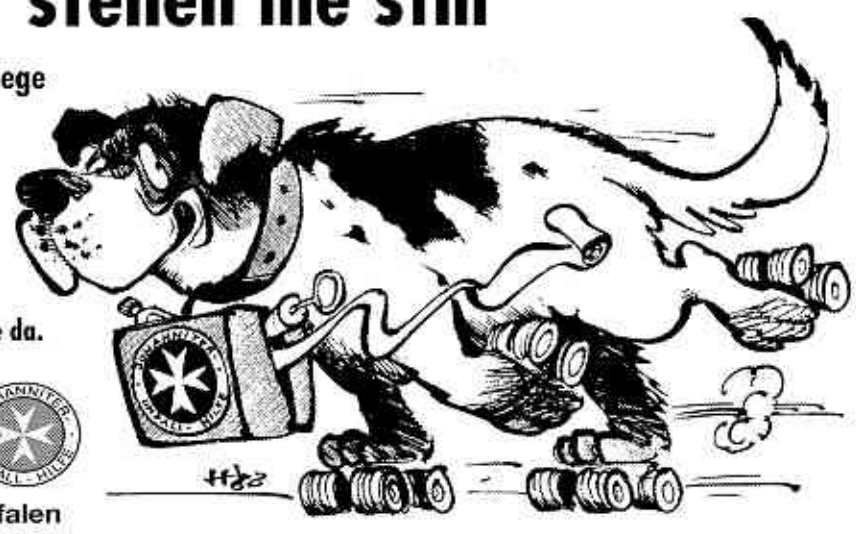
Marco Krefting

Unsere Räder stehen nie still

Ambulante Kranken- und Altenpflege
Kranken- und Notfalltransport,
Behindertenfahrdienst,
Hausnotruf-Dienst
Menüservice

Wenn's drauf ankommt, sind wir für Sie da.

DIE JOHANNITER
Landesverband Nordrhein-Westfalen



TOURISTIK

OSTERN IM ALTEN LAND
Erstes zartgrünes Blattwerk, das Blau der Seen, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, Deiche, Mühlen und historische Häfen machen Ihre Ausflüge durch diesen ruhigen und beschaulichen Landstrich zum reinen Vergnügen. Mit Ausflügen nach Stade, Hamburg und Cuxhaven, in die sanfte Landschaft der Wingst und leckerem Obstkuchen auf einem Apfelhof. Reise im Komfort-Bus und Reiseleitung inklusive.

6 Tage 01.04. – 06.04.21
€ 825 p.P. im DZ/HP, € 900 im EZ/HP,
3-Sterne Superior Oste-Hotel in Bremervörde

Jetzt Katalog anfordern!
Telefon: 0221 – 34 02 88 0

Felix Reisen
Industriestraße 131 b • 50996 Köln
service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

www.felixreisen.de

Das Fernweh ist groß, die Bedenken wegen der unklaren Corona-Lage aber auch. Foto: Zacharie Scheurer/dpa-tmn

Soll ich oder soll ich nicht?

Die Urlaubsplanung 2021 ist ungewiss – Welche Aspekte jetzt wichtig sind

Wie plant man den Urlaub 2021 – einerseits ist da die Pandemie, die dann noch für Beschränkungen sorgen kann, andererseits könnte, sollte alles freigegeben werden, der Run auf die beliebten Urlaubsregionen groß sein. Ein Leitfaden für die Ausnahmesituation:

Unter welchen Umständen werden Reisen im kommenden Jahr möglich sein?

Das lässt sich seriös nicht sagen. „Sicher ist, dass nichts sicher ist“, sagt Beate Wagner von der Verbraucherzentrale NRW. Auch wenn es einen Impfstoff geben sollte, bleibt offen, wann die Beschränkungen enden.

Kann ich jetzt schon buchen oder sollte ich abwarten?

Das ist letztlich auch eine Frage der persönlichen Lebensumstände. „Familien, die auf die Schulferien angewiesen sind, werden eher dazu neigen, langfristig zu planen und somit frühzeitiger zu buchen“, sagt Wagner. „Wer dagegen flexibler ist, wird eher noch länger abwarten und dann entscheiden.“ Die Reiseveranstalter jedenfalls werben bereits und machen entsprechende Angebote. „Reisen, die in diesem Jahr abgesagt oder verschoben werden mussten, werden dann 2021 durchgeführt“, sagt Prof. Torsten Kirstges. „Daher ist es sinnvoll, günstige Frühbucherangebote zu nutzen“, rät der Tourismusexperte von der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven.

Sollten die Beschränkungen 2021 aufrechterhalten werden, so dürften nach Einschätzung von Kirstges auch die Kapazitäten sinken – weil manche Anbieter aus dem Markt ausscheiden. Daher werde es dann kaum mehr Restplätze geben.

Welches Risiko gehe ich ein, wenn ich jetzt schon buche?

Das hängt stark davon, für welche Reiseform man sich entscheidet. Grundsätzlich gilt: „Wenn ich jetzt buche – sei es pauschal oder einzelne Leistungen wie Flug oder Unterkunft – gehe ich eine rechtliche Verpflichtung ein“, stellt Wagner klar. „Ob und unter welchen Umständen ich diese lösen kann, ist nicht immer ganz klar.“

Die Juristin betont aber auch: „Rechtlich sind Pauschalurlauber in mehrerlei Hinsicht besser gestellt als Individualtouristen.“ So können Pauschalurlauber kostenlos vom Vertrag zurücktreten, wenn kurz vor der Reise eine Reisewarnung für das Ziel ausgesprochen wird. Anders sieht es aber aus, wenn bereits bei Buchung eine solche Warnung bestand. „Dazu gibt es noch keine Rechtsprechung“, so Wagner. Ein weiterer Pluspunkt der Pauschalreise: Im Krisenfall – etwa bei einem strengen Lockdown am Urlaubsort – bringt der Veranstalter den Gast auf seine Kosten nach Deutschland, „wenn im Reisevertrag die Beförderung vorgesehen ist“, sagt Wagner.

Wer nur einen Flug bucht, ist in den meisten Fällen schlechter dran. Denn solange die Airline den Flug durchführt, kommt der Passagier nicht ohne Stornokosten aus dem Vertrag. Viele Fluggesellschaften bieten immerhin kostenlose Umbuchungen an.

Und das Pleiterisiko?

Angesichts der anhaltenden Pandemie besteht die Gefahr, dass Veranstalter, Fluggesellschaften oder Hotels Insolvenz anmelden müssen. „Irgendwann helfen auch die staatlichen Unterstützungsgelder nicht mehr“, glaubt Kirstges. „Für den Kunden ist das Risiko aber gering, denn die gesetzlich verankerte Kundengeldabsicherung hält iden Kunden schadlos.“ Das gilt aber nur, solange nicht zu viele große Veranstalter die Segel streichen, denn dann könnte der „Gesamtsicherungstopf“ nicht reichen. So war es bei Thomas Cook. Die Bundesregierung plant jedoch, diese Deckelung bald abzuschaffen. Individualreisende sind weniger gut abgesichert. Geht zum Beispiel die Airline pleite, müssen Urlauber damit rechnen, das bezahlte Geld nicht wiederzusehen. Wer also schon jetzt buchen will, sollte das eher bei einem deutschen Pasuchalveranstalter tun.

Wie kann ich mich absichern?

Reisende sollten bei jeder neuen Buchung unbedingt auf kulante Stornobedingungen achten.

Wann hilft eine Reiserücktrittsversicherung?

Sie zahlt die Stornogebühren, wenn der Versicherte unerwartet krank wird oder durch Ereignisse wie den Tod von Verwandten, Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit verhindert ist. Sie greift aber zum Beispiel nicht bei hohen Corona-Infektionszahlen, einem Einreiseverbot für Ausländer oder Quarantänevorschriften.

Philipp Laage

☐ Duda-Kombi-Geschenk: Ja, ich verschenke Duda 12 Monate zum monatlichen Preis von 7,90 Euro.
Dazu bekomme ich die PhänoMINT-Experimente-Set¹ (2 Bücher + Box mit 75 Karten) gratis dazu.

Sie erhalten Duda – Deine Zeitung nach Eingang Ihrer Bestellung regelmäßig im Abonnement zum aktuell gültigen Bezugspreis von 7,90 € im Monat (inkl. MwSt. und Zustellkosten). Eine Abonnementkündigung ist frühestens nach 12 Monaten, jeweils 6 Wochen zum Quartalsende möglich.
Postbelieferungspreis 9,90 € 77556/1

☐ Duda-Mini-Geschenk: Ja, ich verschenke 8 Ausgaben Duda für einmalig 15,90 Euro.
Das Abo endet automatisch. 77556/2

Duda ist für:
Vorname, Name
Straße, Haus-Nr.
PLZ, Ort
Geburtsdatum Anzahl Geschwister

Daten des Bestellers:
Vorname, Name
Straße, Haus-Nr.
PLZ, Ort
Telefon
E-Mail

Hiermit ermächtige ich die M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co KG, den Bezugspreis für mein Abonnement ab sofort im Voraus wie angekreuzt von meinem Konto einzuziehen.
☐ monatlich ☐ vierteljährlich 1 % Skonto ☐ halbjährlich 2 % Skonto ☐ jährlich 3 % Skonto
☐ Ich zahle vierteljährlich per Rechnung ohne Skonto
IBAN DE

Verlagsgarantie: Ich bin berechtigt, innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung die Bestellung des Abonnements ohne Angabe von Gründen gegenüber der M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co KG, Leserservice, Postfach 10 06 09, 50446 Köln, in Textform zu widerrufen. Das Abonnement ist mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende (gemäß AGB) kündbar.

Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen: Ich bin einverstanden, dass mich der Verlag M. DuMont Schauberg GmbH & Co. KG per Telefon, E-Mail, SMS, Facebook und WhatsApp über passende Leserangebote zu seinen Verlagsprodukten informiert und kann dies jederzeit, auch teilweise, widerrufen (per Mail: abo-kundenservice.koeln@dumont.de oder per Post an die Anbieterin: M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co KG, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln). Die Zustimmung wird ausdrücklich als vertragliche Gegenleistung für das zur Verfügung gestellte Angebot vereinbart.

Datum, Unterschrift
Amtsgericht Köln HRA 26373

Duda, Leserservice, Postfach 10 06 09, 50463 Köln
Telefon: 0221/92 58 64 20
E-Mail: duda-infoservice@dumont.de
Fax: 0221/2 24 26 67

Einsendeschluss: 03.01.2021
¹ Solange der Vorrat reicht.

Anzeige

Anzeige

auf Tour in Rheinland-Pfalz

Bilder: Dominik Ketz (3), Philipp Köhler/Nahecopter (1), Bad Hönningen (1)

Herbstliche Kulisse an der Mosel entlang des Traumpfades Bleidenberger Ausblicke: Blick auf die Burg Thurant bei Alken

Herbstliche Wanderungen am Fluss

Traumhafte Aussichten auf den Rundwegen an Mosel, Rhein und Nahe genießen

Für viele Naturfreunde ist der späte Herbst die schönste Zeit, um in den Weinregionen Mosel, Rhein und Nahe zu wandern. Die Touren werden von einem Feuerwerk der Farben auf den Weinbergen und in den Wäldern begleitet. Die Trauben sind gelesen, die Bauern haben die Ernte eingefahren und alles wird ruhiger und beschaulicher. Auf den Rundwanderwegen entlang von Nahe, Rhein und Mosel können Wanderer in diese besondere Herbstatmosphäre eintauchen. Die Ansprüche an die Wanderungen können dabei ganz unterschiedlich sein: Gemütliche, kurze Touren mit wenig Höhenmetern für Halbtagesausflüge sind ein ebenso schönes Outdoorerlebnis wie längere Rundwege oder sportliche Touren, die einige Höhenmeter abverlangen.

Traumpfade an der Mosel. Einer dieser Rundwege ist der Traumpfad „Bleidenberger Ausblicke". Mit rund 13 Kilometern Länge ist er für einen Tagesausflug nicht zu lang, verlangt aber ein bisschen Kondition. Gleich zu Beginn geht es in Oberfell im Weinberg steil bergan. Der Blick zurück auf den Winzerort und die Mosel gerät mit jedem Schritt schöner und auf der Höhe des Dickenberges wird das Wandern auf ebenen Wegen richtig gemütlich. Der Weg schlängelt sich über Wiesen und durch Mischwald in Richtung Alken bis zu einer tief eingeschnittenen Klamm, die einem kleinen Canyon nahekommt. Weit unten plätschert das Wasser. Alte Eichen und die Gesteinsformationen früherer Steinbrüche beeindrucken am Wegesrand. Auf schmalen, felsigen Wegen geht es von der Welfenburg Thurant hinab zum alten Stadttor von Alken und in das Städtchen hinein. Über den Kreuzweg „Sieben-Fußfälle-Steig" strebt der Traumpfad im Weinberg wieder bergan auf das Plateau des Bleidenberges mit der Dreifaltigkeitskirche und von dort hinab nach Oberfell. Zwischendurch zeigt sich die Burg Thurant auf dem gegenüberliegenden Bergsporn aus immer neuen Perspektiven und bietet, wenn die Nebel aus dem Tal aufziehen, einen mystischen Anblick.

Entlang der Burgen am Rhein. Die Rheinburgenweg-Rundtour „Breisiger Ländchen" startet in Bad Breisig. Die Wanderung führt ein Stück durch den Ort, um dann durch den Wald bis zum Plateau der Lieshöhe zu gelangen. Wälder, Wiesen und Lichtungen wechseln sich ab – mit schönen Aussichten auf den Rhein und seine mittelalterlichen Burgen. Diese sind hier dicht gesät: Auf der 16,8 Kilometer langen Premiumrunde gibt es traumhafte Ausblicke auf die Burg Arenfels, die Burgruine Olbrück, die Burg Rheineck und bei klarem Wetter bis ins Siebengebirge mit dem Drachenfels oder gen Süden auf die Burg Hammerstein.

Etwas weiter südlich am Rhein geht es zwischen Oberwesel und Bingen auf zur Rundwanderung „Stahlberg-Schleife". Im romantischen „Malerwinkel" der Weinstadt Bacharach beginnt diese Rheinburgenwegrunde, die auf 12,7 Kilometern zwischen Wehrtürmen und der historischen Stadtmauer auf einem aussichtsreichen Weg hinauf zur Burgruine Stahlberg führt.

Vital unterwegs an der Nahe. Zwischen Nahe und Guldenbach beginnt und endet in Bretzenheim die 9,3 Kilometer lange besinnliche und auch etwas mystische Vitaltour „Eremitenpfad". Die Eremitage in Bretzenheim ist eine in den Felsen gehauene Kultstätte, die in frühchristlicher Zeit auch als Kirche genutzt wurde. Die rund 90 Quadratmeter große Felsenwohnung war das Zuhause mehrerer Eremiten und auch Konvent eines Klosters. Die letzten Bewohner waren zwischen 1716 und 1827 Eremiten, die Bretzenheim wieder zu einem Wallfahrtsort machten. Die Anlage ist frei zugänglich und kann ganzjährig von außen besichtigt werden. Wallhausen ist eine der größten Weinbaugemeinden an der Nahe. Auf der 10,6 Kilometer langen Vitaltour „Stein, Wein und Farbe" geht es durch die Paradies-Schlucht zum „Millionenschritt". Durch die Gemarkung Wallhausen verläuft die geologische Hunsrück-Südrand-Störung, die das im Devon entstandene Gestein von dem jüngeren Rotliegenden trennt. Mit einem Schritt ist es so möglich, Millionen Jahre Erdgeschichte zu überqueren.

Schloss Arenfels am Romantischen Rhein

Buntes Farbenspiel beim Wandern an der Nahe

Tiefe Täler & enge Schleifen

Die Rheinschleife bei Boppard

Die malerischen Landschaften rund um die Flusstäler in Rheinland-Pfalz verzaubern die Gäste mit eindrucksvollen Panoramen. Die Flüsse schlängeln sich in vielen Kurven und Schleifen vorbei an steilen Weinbergen, an charmanten Orten und weiten Feldern. Besonders eindrucksvoll sind die Aussichten zum Beispiel oberhalb der Moselschleifen bei Bremm, bei Kröv und Leiwen sowie an der Rheinschleife bei Boppard. Zahlreiche Wanderwege ermöglichen dort ein besonderes Outdoorerlebnis.

Herbstliches Moseltal

Kontakt

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH
Löhrstraße 103–105
56068 Koblenz

☎ 0261 · 915 200
www.rlp-tourismus.de
info@rlp-tourismus.de

Zahlreiche Inspirationen und detaillierte Informationen zu diesen und weiteren herbstlichen Touren bietet der Tourenplaner Rheinland-Pfalz unter www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de

© Mumemories / Shutterstock

Leipzig – einmaliger Jahreswechsel

Höhepunkte rund um Silvester

Nick Gesell

Erleben Sie einen einmaligen Jahreswechsel mit wunderbaren Programminhalten und einem herrlichem Hotel, dem Steigenberger Grandhotel Handelshof Leipzig. Als Programm erwartet Sie eine Show im Krystallpalast, große Silvesterfeier im Panorama Tower und der Besuch des Leipziger Zoos mit Führung im Gondwanaland.

Eingeschlossene Leistungen:
- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- Hotelübernachtung im Steigenberger Grandhotel Handelshof Leipzig mit Frühstücksbuffet
- 2 x Abendessen
- 1 x frühes Abendessen im Auerbachs Keller
- 1 x Silvesterfeier im Panorama Tower
- 1 x zusätzlicher Mittagsimbiss
- Varietébesuch
- Stadtführung Leipzig
- Stadtrundfahrt Leipzig
- Eintritt Zoo Leipzig
- Führung Gondwanaland

Reisetermin:
29.12. – 02.01.2021

Reisepreis pro Person:
DZ 1.565 €
EZ 1.855 €

Mozartwoche in Salzburg

Mit zwei Konzerten

©Ralf Punkenhofer - stock.adobe.com

Freuen Sie sich auf Salzburg und ein Programm, rund um Mozart im Rahmen der Mozartwoche. Im Jahr 2021 zeigt Intendant Rolando Villazón den jubilierenden Komponisten als Musikdramatiker. Gemeinsam besuchen wir das Mozartkonzert auf der Festung Hohensalzburg und das Abschlusskonzert der Mozartwoche im großen Saal des Mozarteums. Um diese Ereignisse herum haben wir zudem ein schönes Programm für Sie ausgearbeitet.

Eingeschlossene Leistungen:
- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- Hotelübernachtung im Imlauer Hotel Pitter in Salzburg mit Frühstücksbuffet
- 3 x Abendessen in den Restaurants des Hotels
- 1 x VIP-Dinner auf der Festung „Hohen Salzburg“
- 1 x kl. Mittagsimbiss
- 1 x Mozartkonzert auf der Festung Hohensalzburg PK Vip-Gold
- 1 x Abschlusskonzert der Mozartwoche PK 2
- Fahrt mit der Festungsbahn
- Fahrt mit dem Pferdeschlitten/-kutsche
- Führungen und Rundfahrten

Reisetermin:
29.01. – 02.02.2021

Reisepreis pro Person:
DZ 1.329 €
EZ 1.499 €

Adventliche Highlights in Salzburg

Mit Adventskonzert auf der Festung „Hohen Salzburg“

Kommen Sie mit uns auf eine Adventsreise voller Highlights in die wunderschöne Mozartstadt Salzburg. Ein wahres Highlight: Das Adventskonzert und VIP-Dinner auf der Festung „Hohen Salzburg“. Zudem können Sie sich auf das Tennengebirge, Bad Ischl, dem Schlösseradvent am Traunsee und einer Schifffahrt auf dem Wofgangsee freuen.

©IFL Photography - stock.adobe.com

Eingeschlossene Leistungen:
- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- Hotelübernachtung im Imlauer Hotel Pitter in Salzburg
- 1 x Abendessen am Anreisetag
- Rundfahrten laut unserem Programm
- Schifffahrt Wolfgangsee
- Eintritt Schlösseradvent
- Fahrt mit der Festungsbahn
- Adventskonzert auf der Festung „Hohen Salzburg“
- VIP-Dinner auf der Festung „Hohen Salzburg“
- Anfallende Eintritte

Reisetermin:
03.12. – 07.12.2020

Reisepreis pro Person:
DZ 1.195 €
EZ 1.489 €

Winterzauber in Skandinavien

Finnisch Lappland zur Zeit der Polarlichter

Begleiten Sie uns auf eine außergewöhnliche Reise in den winterlichen Norden Europas. Die Fahrt beginnt mit einer kleinen Kreuzfahrt über die Ostsee. Bei den Fahrten durch die eindrucksvollen Landschaften von Finnland und Schweden bekommen Sie einen guten Eindruck vom Leben im skandinavischen Winter. Freuen Sie sich auf die Stadtbesichtigungen von Helsinki und Stockholm, der Besuch des Schneedorfes, die Fahrt mit einem Motorschlitten, die Fahrt mit dem Hundeschlitten und vor allem die Fahrt mit einem Eisbrecher. Jetzt brauchen Sie nur ein klein wenig Glück, um das unglaubliche Naturschauspiel des Polarlichtes live zu erleben.

Eingeschlossene Leistungen:
- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- 3 x Übernachtung an Bord (Innenkabine Betten nebeneinander)
- 3 x Frühstücksbuffet an Bord mit 2 x Abendessen an Bord
- 7 x Übernachtung in Hotels der guten Mittelklasse
- 8 x Abendessen in Hotels
- Stadtführungen: Lübeck, Helsinki, Stockholm
- Eintritte Skisprunganlage Lahti, Arktikum, Stadshuset
- Schneemobilsafari inkl. Schneeanzug (Für die Fahrt mit dem Schneemobil wird ein gültiger PKW-Führerschein benötigt.)

Das besondere Silvester in Basel

Mit Silvesterkonzert des Sinfonieorchesters Basel

Christian Bieri

Basel, die Stadt im Dreiländereck, ist mit seiner lebendigen Innenstadt, romantischen Altstadtgassen und den historischen Bauwerken für viele eine der interessantesten Städte der Schweiz. Für Silvester haben wir für Sie Karten für das Silvesterkonzert des Sinfonieorchesters Basel gebucht. Im Anschluss lassen Sie das Jahr bei einem exklusiven Abendessen ausklingen. Daneben erwartet Sie ein Ausflugsprogramm mit Freiburg, Luzern, an den Titisee und einem Essen auf dem Pilatus.

Eingeschlossene Leistungen:
- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- Hotelübernachtung im Hyperion Hotel Basel mit Frühstücksbuffet
- 2 x Abendessen im Hotel
- Eintrittskarte Silvesterkonzert PK1
- Exklusives Abendessen an Silvester
- 1x Panoramaessen auf dem Pilatus
- Imbiss am Titisee
- Fahrt mit der Panorama Luftseilbahn
- Stadtführung Freiburg
- Stadtführung Basel

Reisetermin:
30.12. – 03.01.2021

Reisepreis pro Person:
DZ 1.425 €
EZ 1.669 €

© BlueOrange Studio / shutterstock.com

- Besuch einer Huskyfarm mit Huskysafari
- Besuch des Schneedorfs
- Fahrt mit dem Rentierschlitten
- Fahrt mit dem Eisbrecher

Reisetermin:
05.03. – 15.03.2021

Reisepreis pro Person:
DZ 2.555 €
EZ 3.055 €

Die M.DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG tritt ausschließlich als Medienpartner auf. Die Bewerbung stellt nur einen Teil der Leistungen unserer Reisepartner dar. Die ausführlichen Reiseleistungen/Informationen finden Sie in den Flyern des jeweiligen Veranstalters.

Veranstalter:
Krautscheid Reisen
Heilig-Kreuz-Str. 25-31
53773 Hennef

Krautscheid Reisen
einfach brillant

Information & Anmeldung
✉ leserreisen@dumont.de
☎ 02248 9171-0

Kölner Stadt-Anzeiger
Kölnische Rundschau

LESERREISEN

www.ksta.de/leserreisen
www.rundschau-online.de/leserreisen

& TRAUERN GEDENKEN

TRAUER IM NETZ

Mehr Informationen zum Thema Tod und Trauer finden Sie auf der Website *wirtrauern.de*

Ann-Kathrin Vollmann prüft Gräber auf 105 Friedhöfen. Einen derart guten Eindruck über die Anlagen hat sonst kaum jemand

Die Fachfrau schaut sich bis zu 150 Gräber am Tag an. Mängel fallen ihr sofort ins Auge
Foto: Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner

Die Grabkontrolleurin von Köln

Sie ist gerne draußen an der frischen Luft. Und sie mag Friedhöfe. Wäre das anders, könnte Ann-Kathrin Vollmann ihren Job wohl nicht ausüben. Denn die 30-Jährige ist für die Genossenschaft der Kölner Friedhofsgärtner als Grabkontrolleurin tätig. Deshalb ist sie an den meisten ihrer Arbeitstage bis zu acht Stunden lang auf 105 Anlagen in Köln und Umgebung unterwegs. Egal, ob bei sommerlicher Hitze oder herbstlichem Schmuddelwetter. Ihr Ziel: Alle Gräber der rund 8000 betreuten Dauergrabpflegeverträge sollen möglichst das gesamte Jahr über in einem optimalen Zustand sein.

Permanent unterwegs

Um dafür zu sorgen, ist Vollmann quasi permanent auf den Beinen. Bis zu 150 Gräber schaut sie sich pro Tag im Detail an. „20 bis 30 Gräber schaffe ich in einer Stunde, wenn ich mich auf dem jeweiligen Friedhof gut auskenne und sie nicht sehr weit auseinanderliegen“, erklärt Vollmann. „Dabei muss ich natürlich auf jede Wetterlage vorbereitet sein, weshalb ich meinen halben Kleiderschrank im Auto habe.“ Da die allermeisten Anlagen in einem sehr guten Zustand sind, fällt pro Grab meist nicht viel Arbeit für Vollmann an. Um den aktuellen Stand zu dokumentieren wird jede Stätte dennoch fotografiert. Gibt es Mängel, werden diese zudem schriftlich festgehalten und Empfehlungen notiert. Am Ende einer jeden Arbeitswoche werden die sogenannten Ergebnisprotokolle schließlich an die jeweils zuständigen Fachbetriebe gesendet. „Ich vermittele im Prinzip zwischen den Kunden und den Gärtnern, wobei ich meine Hinweise nie als ‚Befehle‘, sondern vielmehr als Empfehlungen verstehe“, sagt Vollmann. „Sollte doch einmal ein Mangel bestehen, der unbedingt zeitnah behoben werden muss, informiere ich den zuständigen Gärtner direkt telefonisch. Allerdings kommt das nur sehr selten vor.“

Genauer Ablauf

Um während ihres Arbeitsalltags möglichst effizient zu sein, hat Vollmann längst eine spezielle Routine entwickelt. Sie sieht sich also jedes Areal in der gleichen Reihenfolge an. „Zunächst schaue ich mir den Allgemeinzustand des jeweiligen Grabs an und beantworte mir selbst Fragen: Wie ist es gepflegt? Wie sind die Pflanzen geschnitten? Ist Unkraut sichtbar?“, erklärt Vollmann. „Zudem habe ich im Blick, dass der Boden nicht abgesackt ist oder sogar Hohlräume entstanden sind.“ Gleichzeitig von großer Bedeutung: Vollmann achtet genau auf die Beschaffenheit der Wege, die sich unmittelbar neben dem Grab befinden. Denn wenn diese von Angehörigen genutzt werden, um beispielsweise eine Gießkanne hinter dem Grabstein zu verstauen, kann es zu Stürzen kommen, sollte der Grund abschüssig und somit rutschig sein. Die Standfestigkeit der Grabsteine hingegen wird nicht von Vollmann, sondern in regelmäßigen Abständen von verschiedenen Mitarbeitern der städtischen Friedhofsverwaltung überprüft.

Technische Hilfsmittel

So oder so stellt sich allerdings die Frage, wie sich Vollmann auf 105 Friedhöfen überhaupt zurechtfinden kann. „Ich kenne mich inzwischen natürlich wirklich gut auf den Anlagen aus. Allerdings brauche ich gerade auf den großen Friedhöfen schon einen Plan, auf dem ich im Detail sehen kann, wo genau sich die Gräber befinden. Denn insgesamt gibt es auf den 105 von uns betreuten Anlagen enorm viele kleine Seitenwege und Hundertausende Gräber“, sagt Vollmann. Neben dem üblichen Kartenmaterial steht der Expertin dafür auch ein Tablet-PC samt einer speziellen Anwendung zur Verfügung, auf der die einzelnen Friedhöfe einsehbar und die vereinbarten Dauergrabpflegeleistungen hinterlegt sind. Auf diese Weise behält Vollmann nicht nur den Überblick der Gräber, sie kann die nötigen Empfehlungen dadurch auch unkompliziert an die Verantwortlichen übermitteln. Übrigens: Eine Lieblingsanlage hat Vollmann nicht. Vielmehr sieht sie sich jedes Grab gerne an, wenn es schön bepflanzt und entsprechend gepflegt ist.

Alexander Büge

SPEKTAKULÄRER FUND

Sarkophage entdeckt

In der Totenstadt Sakkara bei Kairo haben Archäologen jüngst Dutzende gut erhaltene Sarkophage aus altägyptischer Zeit entdeckt. Insgesamt handelt es sich um mehr als 100 geschlossene Särge, sagte der ägyptische Antikenminister Chalid al-Anani. Dem Minister zufolge stammen die Särge aus der Spätzeit des Alten Ägypten vor rund 2500 Jahren und der nachfolgenden ptolemäischen Zeit. Ägypten hatte in diesem Jahr bereits zweimal Funde in Sakkara bekannt gegeben. So berichtete Al-Anani Anfang Oktober über den Fund von insgesamt 59 Särgen in sehr gutem Zustand, die ebenfalls seit etwa 2500 Jahren verschlossen gewesen waren. (mit Material von dpa)

In Ägypten werden immer wieder Sarkophage gefunden
Foto: David Biagi/adobestock.de

SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigenservice:
0221/92586410
traueranzeigen.koeln@dumont.de

Über diesen QR-Code gelangen Sie zu den aktuellen Gedenkseiten von **www.wirtrauern.de**

Jetzt steht die Türe offen,
ich muss verlassen Haus und Land
und bin doch voller Hoffen,
dass ein sanfter Wind sich hebt
und mich leicht hinüberträgt
in Gottes Hand.

Jürgen Frank

Voller Trauer nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, unserer Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante. Es tröstet uns, sie - gemeinsam mit Jürgen - in Gottes Hand geborgen zu wissen.

Dr. Barbara Frank

geb. Caesar

* 20. November 1935 † 15. November 2020

In liebevollem Gedenken

Kerstin Frank und Andrzej Sledzinski mit Sophia

Marie-Louise Caesar und Wolfram Wiesel
mit Julika und Giulio

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Melaten zu Köln statt.

Traueranschrift: Kerstin Frank
c/o Bestattungshaus Pilartz, Kleine Witschgasse 3, 50676 Köln

---

E Stöck vun Kölle

Du bist nicht mehr da
wo du warst -
aber du bist überall
wo wir sind.

Ludwig Hemmersbach

Straßenbauermeister

* 25. Februar 1933 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem fürsorglichen Vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Else
Manfred und Marion
Petra und Lara
Markus und Hanna
mit Lukas und Lena
Julia und Basti
Margret
mit Marlene und Valentina
Josef und Gisela
mit Stefan, Annika und Katrin

Familie Hemmersbach c/o Engelmann Bestattungshaus, Ringstraße 33, 50996 Köln

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 11.00 Uhr von der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Melaten, Eingang Piusstraße, aus statt.

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir den Mindestabstand einzuhalten, sowie Mund- und Nasenabdeckung zu tragen.

In Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von Kränzen und Blumen um eine Spende an KÄNGURUH e.V, Verein zur Förderung der Frühgeborenen-Station und des Perinatalzentrums der Universitätskliniken zu Köln, Sparda-Bank West eG, IBAN: DE54 3706 0590 0003 2849 72, Stichwort Ludwig Hemmersbach.

Ich war immer auf der Sonnenseite des Lebens.
Heiti Meller

Nach einem Leben voll Liebe und Güte nahm Gott der Herr meinen geliebten Mann, unseren lieben Vater, Schwiegervater und Großvater

Heinz Meller

* 29. Mai 1928 † 13. November 2020

nach langer, mit großer Geduld und Tapferkeit ertragener Krankheit zu sich in sein Reich.

In Liebe und Dankbarkeit:

Marianne Meller geb. Pingen

Franz Meller und Jeanette Meller geb. Kirsch
mit Jan, Peter und Barbara

Dr. Hermann Meller und Stephanie Landgraf
mit Ferdinand

Marianne Komp geb. Meller und Fritz Komp
mit Anna und Karl

Traueranschrift: Franz Meller, Kreuzstraße 55, 50259 Pulheim-Sinthern

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Statt Karten

HANS DAHLENBURG

* 19. September 1934 † 13. November 2020

Wir nehmen Abschied von unserem lieben, humorvollen Vater, Schwiegervater und Opa.
Du warst immer für uns da.

Ulrike und Rolf Pohlen mit Eva und Greta

Traueranschrift: Familie Pohlen
c/o Bestattungen Pütz, Höninger Weg 210, 50969 Köln

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer wurde, legte er den Arm um ihn und sprach: "Komm heim".

Karl Straub

* 23. Dezember 1930 † 14. November 2020

Sehr traurig nehmen wir Abschied.
Christel Straub
Dorothee Straub
Konstantin, Diandra und Greta
Dominik und Julia Straub
Ingrid Poy und Stephan

Christel Straub c/o Engelmann Bestattungshaus, 50996 Köln, Ringstraße 33

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 10 Uhr von der Trauerhalle des Neuen Friedhofes Köln-Rodenkirchen, Sürther Straße, aus statt.

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir den Mindestabstand einzuhalten sowie Mund- und Nasenbedeckung zu tragen.

**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein.**
Jesaja 43,1

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Ralf Hundsalz

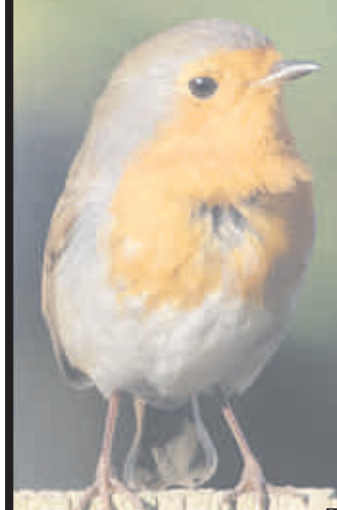
* 29. Oktober 1930 † 2. November 2020
Klein-Meschkuppen Bergisch Gladbach

Daniela und Bernd Langer mit Ludwig und Theresa
Dr. Annette und Thomas Rauch mit Tobias, Eva und Sophie

Trauerhaus Hundsalz c/o Bestattungen Klein • Mölder • Felder, Vürfels 50, 51427 Bergisch Gladbach

Coronabedingt finden die Trauerfeier und die Beisetzung im Familienkreis statt.
Statt Blumen bitten wir im Sinne unseres Vaters um eine Spende für das evangelische Diakoniezentrum Gumbinnen, IBAN DE71 3907 0024 0128 5238 00, Stichwort: Ralf Hundsalz für Diakoniezentrum.

Frei wie ein Vogel auf Schwingen fliege ich gen´ Himmel zur Einkehr ins Paradies.
Klagt daher nicht. Behaltet mich im Herzen wie ich euch im Herzen behalte.



Irmgard Gogolla

geb. Moschall

* 3.5.1932 † 17.11.2020

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied
von unserer Mutter, Schwester und Tante

Michaele
Karl Johann
Richard
Hildegard
Lydia
Siegfried
Beate
im Namen der Familien

Traueranschrift: Familie Gogolla c/o Bestattungshaus Hoffmann,
Olpener Straße 376-378, 51109 Köln

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beerdigung leider nur im engsten Familienkreis statt.

Im Sinne der Verstorbenen bitten wir um eine Spende an das Kinderhilfswerk UNICEF, auf das Konto der Bank für Sozialwirtschaft Köln, IBAN: DE57 3702 0500 0000 3000 00, BIC: BFSWDE33XXX. Kennwort: Kranzspende für Irmgard Gogolla.

Du hast gesorgt, du hast geschafft,
gar manchmal über deine Kraft.
Nun ruhe aus, du gutes Herz,
die Zeit wird lindern unseren Schmerz.

Mit traurigen Herzen, aber dankbar für alles Gute, das er uns geschenkt hat, nehmen wir Abschied von unserem wundervollen Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Freund und Kollegen

Reiner Düren

* 12. April 1964 † 10. November 2020

Florian Düren
Dominik Düren
Emily Bock
Doris und Uli Heidel
sowie alle Anverwandten

Trauerhaus Düren
c/o Bestattungen Schwartmanns, Oberdorfstraße 18a, 50389 Wesseling

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis auf dem Friedhof Hubertusstraße in Wesseling statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Die Liebe hört niemals auf.
Die Erinnerung bleibt ewig.

Klaus Günter Mieskes

Dipl.-Ing.
† 30. September 2020

Wir danken allen für die tröstenden Worte, geschrieben oder gesprochen, für das stille Gebet am Grab, eine stumme Umarmung, für jedes Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Danke für die Blumenkränze und Spenden, die dabei helfen, in Leverkusen eine stationäres Hospiz zu gründen.

Danke für die persönliche Anteilnahme am Geleit zu seiner letzten Ruhestätte.

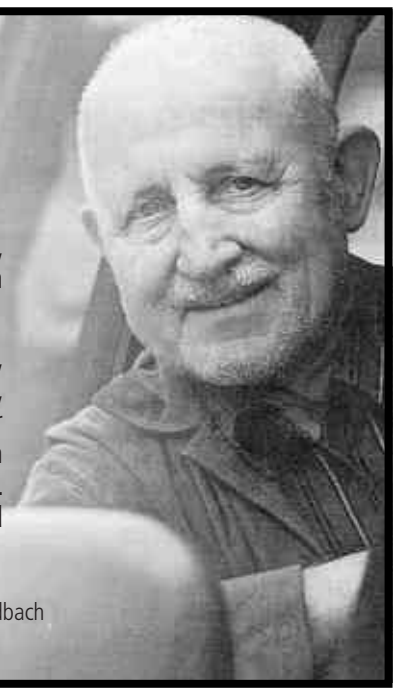
Im Namen aller Angehörigen
Maria Mieskes

Leverkusen, im November 2020

Mit grosser Trauer verkünden wir das Hinscheiden von

Horst Bernhard Robok

* 3. Januar 1936 † 10. November 2020



Viel Leid in der Kindheit hat ihn nicht davon abgehalten, ein volles Leben zu führen. Seine besondere Liebe galt dem Angeln und der Forst- und Landwirtschaft.

Er wird von seinem Sohn Achim (Jane), den Enkeln Elizabeth, Charlotte und Hannah, den beiden Urenkeln Faith und Eriss, seinem Bruder Bernd-Michael (Heidrun) und Familie, seiner Schwester Brigitte (Daniel) und Familie und seiner besten Freunde Renate Müller und Peter Wisskirchen sehr vermisst. Großen Dank an Renate, die Horst jahrelang rührend und liebevoll pflegte.

Horst wird in den Gärten der Bestattung bei Pütz ∞ Roth in Bergisch Gladbach beigesetzt, neben seiner liebenden Frau Sigrid.

Unser Verstand muss dich gehen lassen,
unsere Herzen werden dich halten.

Unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater
und Urgroßvater ist nach einem erfüllten Leben
in Gottes Frieden heimgegangen.

Bruno Lehmann

Rechtsanwalt

* 27. August 1934 † 13. November 2020

In stiller Trauer:

Petra und Michael Queins
Thomas und Patricia Lehmann
Nicola Brill

Sebastian und Hannah mit Theo und Vito
Sarah, Andreas und Benedikt

Traueranschrift: Thomas Lehmann c/o Bestattungshaus Schieffer oHG,
Rosenhügel 23, 50259 Pulheim-Brauweiler

Aufgrund der aktuellen Situation hat die Beerdigung im engsten Familienkreis
auf dem alten Friedhof in Köln-Widdersdorf stattgefunden.

Meinen Gott will ich loben,
solange ich lebe.
Antiphon zum Totengedächtnis

* 1. Juni 1931
† 16. November 2020

Am Nachmittag des 16. November hat Gott, unser Herr über Leben und Tod, den Ruhestandspfarrer **Josef Eßer** von seinem langen Leidensweg erlöst.

Er war im 90. Jahr seines Lebens und im 63. Jahr seines Priestertums. Nach seiner Priesterweihe am 24. Februar 1958 war er zunächst Kaplan in Bergisch Gladbach Heidkamp und dann in Köln Zollstock.

Darauf folgten viele Jahre als Pfarrer der Pfarrei Christi Auferstehung/Lindenthal, bis diese mit St. Joseph fusioniert wurde. Danach war er bis zur Pensionierung Pfarrer in Immendorf. Im Ruhestand kam er in den Kölner Westen zurück und übernahm mit viel Freude und Eifer, solange es Alter und Gesundheit zuließen, priesterliche Dienste.

Wenn sein Wunsch zuhause zu sterben, auch nicht erfüllt wurde, ist er doch in unserer Nähe im Clarenbachwerk, also mitten in unserer Pfarrei still eingeschlafen.

Wir beten die Totenvesper am Mittwoch, dem 25. November um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankratius. Die Exequien werden gehalten am Donnerstag, dem 26. November um 10:00 Uhr – auch in der Pfarrkirche. Die Beisetzung mit dem Stadtdechanten ist um 12.00 Uhr ab Halle auf dem Melaten Friedhof. Wir bitten um vorherige Anmeldung über das Pfarrbüro, Tel. 0221-474468-0.
Wir danken dem Verstorbenen für seinen Dienst und bitten um Ihr Gebet.

Für die Seelsorger, Gläubigen und Mitarbeiter/innen der Pfarrei St. Pankratius, Köln-Junkersdorf

Dr. Wolfgang Fey, Leitender Pfarrer

Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen,
die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Augen müde wurden, deren Stimme nur noch sagt:
Es ist genug. Das Leben war schön.

Nach kurzer, schwerer Krankheit schlief unser Vater, Opa, Bruder und Freund friedlich ein.

Dr. Ernst Grosch

* 29. Oktober 1928 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Jürgen und Franka
mit Daniel, Dominic und Wendy
Heike mit Valerio und Antonia
Manfred und Günter nebst Familien

Traueranschrift: Familie Grosch
c/o Bestattungshaus Busse-Kümpel, Königstraße 2a, 53773 Hennef

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wenn der Geist dessen in euch wohnt,
der Jesus von den Toten auferweckt hat,
dann wird Er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat,
auch euren sterblichen Leib lebendig machen
durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Röm. 8,11

Gott, der Herr über Leben und Tod rief seinen liebevollen, eifrigen und treuen Diener nach einem langen und erfüllten Leben in sein himmlisches Reich.

Josef Eßer

Pfarrer i.R.

* 1. Juni 1931

zum Priester geweiht am 24. Februar 1958

in die Ewigkeit heimgerufen am 16. November 2020

Voll Dankbarkeit für sein langes Leben mit uns und für sein unermüdliches, priesterliches Wirken über seine Pensionierung hinaus, nehmen wir Abschied im Vertrauen auf ein Wiedersehen.

Geschwister und Anverwandte

Geschwister Eßer c/o Engelmann Bestattungshaus, Ringstraße 33, 50996 Köln

Die Exequien sind am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankratius, 50858 Köln-Junkersdorf, Am Weidenpesch.
Aufgrund der aktuellen Situation und der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung zu den Exequien beim Pfarramt unter Tel.-Nr. 0221 4744680.

Die Beerdigung findet anschließend um 12.00 Uhr auf dem Friedhof Köln-Melaten, Eingang Piusstraße, statt.
Bitte den Mund- und Nasenschutz nicht vergessen.

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Weges.

Unsere liebenswerte Freundin

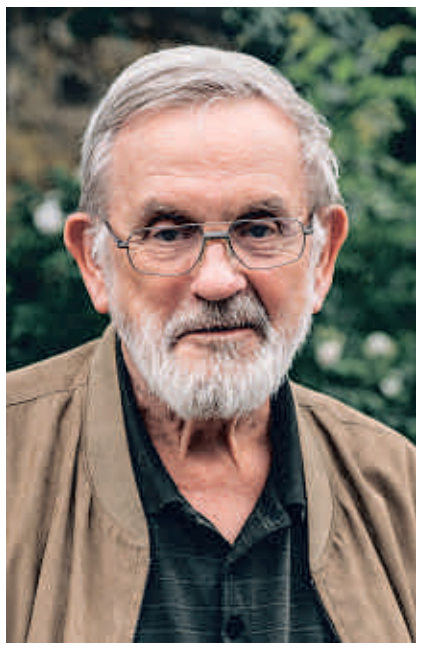
Helgard Kundu

* 28. August 1943 † 12. November 2020

ist nach langer, schwerer, mit bewundernswerter Geduld ertragener Krankheit friedlich eingeschlafen.

In freundschaftlicher Verbundenheit
Familie Romberg

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Kundu
c/o Bestattungshaus Huth, 50259 Pulheim, Stommelner Straße 94
Die Urnenbeisetzung ist am Dienstag, dem 1. Dezember 2020, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof zu 50765 Köln-Esch, Am Kirchberg.
Anstelle freundlich zugedachter Blumen würde sich Helgard über eine Spende zu Gunsten der H. B. Kundu Girl's Primary School Samanpur in Indien freuen.
Bankverbindung: Helgard Kundu, IBAN: DE81 3708 0040 0913 7543 00
Unser besonderer Dank gilt dem Pflegeteam des CBT-Wohnhauses An St. Georg für die liebevolle Betreuung von Frau Kundu.



Der Mensch, den wir liebten,
ist nicht mehr da, wo er war.
Aber er ist überall, wo wir sind
und seiner gedenken.

Augustinus

Dr. Horst Behre

* 6. Februar 1939 † 20. Oktober 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Dr. Jörn Behre
und alle Angehörigen

Dr. Jörn Behre, Zur alten Linde 12, 51519 Odenthal-Eikamp

Auf Wunsch des Verstorbenen findet eine Seebestattung um das Ellenbogengebiet im Norden von Sylt im allerengsten Familienkreis statt.

Da auch aufgrund von Corona keine Trauerfeier möglich ist, würden wir uns über eine Spende an den „Verein der Freunde des Tierparks Hagenbeck e.V.“ sehr freuen. IBAN: DE33 2005 0550 1280 2176 60, Kennwort: Dr. Horst Behre.

"denn stehen die Toten nicht auf, so ist auch Christus nicht auferstanden"
(1 Kor 15, 13)

Mit großer Dankbarkeit für ein langes, erfülltes Leben nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater und Opa

Wilhelm Mohren

Dipl. Bauingenieur

* 10. 9. 1922 in Köln † 18. 11. 2020 in Köln

In stiller Trauer

Dr. Stephan Mohren und Martina Mohren geb. Stüttgen
Norbert und Mechthild Mohren mit Anne-Kathrin und Johannes
Dr. Martin und Dr. Ulrike Mohren

Aufgrund der derzeitigen Pandemie findet die Beerdigung im engsten Familienkreis statt.
Die Trauerfeier werden wir daher im nächsten Jahr zu gegebener Zeit nachholen.

Kondolenzanschrift: Familie Mohren / Bestattungen Sieben, Am Elsbach 20, 41515 Grevenbroich

---

Oh Tod, wie wohl tust Du dem Dürftigen,
der da schwach und alt ist,
der in allen Sorgen steckt
und nichts Besseres zu hoffen
noch zu erwarten hat.
Oh Tod, wie wohl tust Du!
Jesus Sirach Kap. 41 / Johannes Brahms: Vier ernste Gesänge op. 121

Edda Linsel

geb. Plöttner

* 8. Juli 1939 † 17. November 2020

Wir trauern in tiefer Liebe und Dankbarkeit um meine geliebte Frau, unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter.
Sie durfte nach langer, schwerer Krankheit in Frieden sterben.

Hartmut Linsel
Oliver und Esther Linsel mit Simon, David und Aaron
Dr. Knut Linsel
Tanja Linsel und Dr. Kai Köpp mit Anna, Medea, Amalia und Josias

Traueranschrift: Hartmut Linsel c/o Pütz ∞ Roth, Kürtener Straße 10, 51465 Bergisch Gladbach
Die Trauerfeier wird gehalten am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 11.30 Uhr in der Martinuskirche, Kirchgasse in 50765 Köln-Esch. Im Anschluss erfolgt die Beerdigung.
Anstelle von freundlich zugedachten Blumen und Kränzen würden wir uns über eine Spende an die „Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V." freuen. IBAN: DE37 1002 0500 0003 3778 07, Kennwort: Edda Linsel.

Am Abend des 6. November begab sich unsere Anny auf den Weg, die Rätsel all ihrer noch offenen Fragen an das Leben zu beantworten. So phänomenal ihre große Reise war, so phänomenal war auch ihr Tod: leise, friedlich und still löste sich die willensstarke Kämpferin aus unserer Mitte.

Anny starb einhunderfünfjährig, gesund und lebenserfahren. Mit 99 Jahren war sie in unsere Wohngemeinschaft umgezogen, deren Anfänge sie mitbegründete, mitgestaltete und durch ihr Wesen prägte.

Ihrem Motto „Sage nie alles, was Du weißt, doch wisse stets alles, was du sagst" blieb sie bis zum Ende ungebrochen treu. Möge ihre einmalige große Widerstandskraft uns durch diese schwierigen Zeiten hindurch tragen, begleiten und führen.

Unser besonderer Dank gilt allen treuen Helfern sowie den liebevollen Ärzten, die uns bis zum Moment der Endgültigkeit dieses Erdenlebens verstehend beistanden und halfen, diesen so einzigartigen und betagten Menschen seinem Willen gemäß zu tragen.

In stillem Gedenken
AltenWohnFamilie „Haus Inge"
Familie Peter Engels
Freunde und Begleiter

Anna Katharina Knopp, geborene Klußmann
geboren am 27.03.1915
verstorben am 06.11.2020

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden

Traueranschrift: Claudia Szombathy-Kraus,
c/o Bestattungshaus Möller, Schillstraße 5, 50735 Köln

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.
Alles hat seine Zeit, die Zeit der Liebe,
der Freude und des Glücks, die Zeit der Sorgen und des Leids.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen.

Gisela Sieben

geb. Schwaab

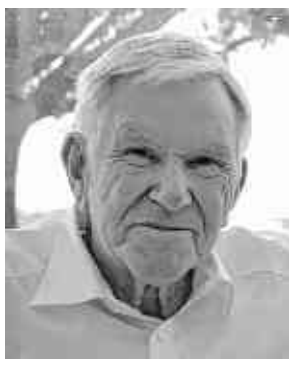
* 3. September 1934 † 4. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Concha Sieben und Ulrich Gröbel mit Aurel
Arno Schwaab und Annette Schwaab, geb. Scheidle
Chris und Dr. Jan Schwaab
sowie alle Anverwandten

Familie Sieben/Gröbel c/o Bestattungen Erken, Aachener Straße 1285, 50859 Köln

Die Beerdigung hat im Sinne der Verstorbenen im engsten Familienkreis stattgefunden.



Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben
von früh bis spät, tagaus, tagein.
Du warst im Leben so bescheiden,
nur Pflicht und Arbeit kanntest du.
Mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in stiller Ruh'.

Den Garten bestellt, mit Lego gebaut,
mit den Enkeln gespielt und dann den
letzten Zug genommen...

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von

Wilhelm Stölben

* 9. April 1936 † 14. November 2020

Rosemarie
Dirk und Monika mit Anna
Sabine und Jan mit Lina und Lars

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueranschrift:
Sabine Weiler, Am Hermeshof 14b, 50374 Erftstadt

Manchmal kann es ein Trost sein, für andere etwas Gutes zu tun.
Evangelischer Krankenpflegeverein Lechenich e. V.,
IBAN: DE74 3705 0299 0191 0030 42, Stichwort: Willi Stölben

Alles hat seine Zeit, die Zeit der Liebe,
der Freude und des Glücks, die Zeit der Sorgen
und des Leids. Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.

Ursula Oelgemöller-Hoff

* 29. März 1955 † 6. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Ernst Hoff
Inga und Andi mit Dela
Britta
Gisela Oelgemöller und Jean Claude
Nele und Tom

Traueranschrift: Ernst Hoff,
Mühlenstraße 31, 53879 Euskirchen
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Köln-Deutz, Rolshover Kirchweg, statt.

Maach dir Freud, su lang et jeit,
et Levve dort kein Iwichkeit.

Hans-Udo Cöbler

* 29. August 1927 † 9. November 2020

Nach einem langen, erfüllten Leben ist er friedlich eingeschlafen.

Wir vermissen dich!

Simone, Maike, Lena
Peter, Paolo
Ursula, Karin
Freunde und Verwandte

Kondolenzanschrift: Simone Cöbler, Klettenberggürtel 76, 50939 Köln
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 11 Uhr in der Trauerhalle des Südfriedhofes, Köln-Zollstock, Höninger Platz. Wir bitten um Verständnis dafür, dass aufgrund der Coronasituation der Einlass in die Trauerhalle begrenzt ist. Wir laden jedoch herzlich ein zur Teilnahme an der Trauerfeier vor der Halle und zur anschließenden Beisetzung. Wer möchte, kann statt Blumen und Kränze auch zugunsten des "Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Köln" spenden:
Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE30 3705 0198 0008 4826 22, Kennwort: Hans-Udo Cöbler

---

www.wirtrauern.de

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot,
der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird." Immanuel Kant

Gedenken Sie Ihrer Lieben im großen Onlineportal www.wirtrauern.de.

Kölner Stadt-Anzeiger Kölnische Rundschau EXPRESS

Eines Morgens wachst Du nicht mehr auf. Die Vögel singen.
Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf. Nur Du bist fortgegangen.
Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen Dir Glück.
(Rabindranath Tagore)

Unendlich dankbar für Deine Liebe, Unterstützung, Sachverstand
und Großzügigkeit wirst Du immer in unseren Herzen bleiben.

Judith Kossmann

geb. Nussenbaum

* 7. Januar 1935 in Caracas † 15. November 2020 in Köln

In Liebe

Dr. Alfred und Dr. Anette Kossmann geb. Haum
mit Viktoria und David
Daniel und Iwona Kossmann geb. Zajaczkowska
mit Nadja und Sonja
Prof. Dr. Donald und Dr. Beatrix Kossmann geb. Daniel
mit Ferdinand, Ellen, Emily und Fina

Die Beerdigung hat im engsten Kreis stattgefunden.

Traueranschrift: Dr. Alfred Kossmann, Goethe Straße 6, 50968 Köln-Marienburg

---

Ich habe heute ein paar Blumen nicht gepflückt,
um dir ihr Leben zu schenken.
- Christian Morgenstern -

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Ur-Oma

Ruth Ingeborg Iwanitza

geb. Beutler

** 11. März 1925 † 8. November 2020*

Ihre Herzensgüte war unser emotionaler Kompass.
Er wird uns bleiben und uns für immer sicher leiten.

Iris Iwanitza
Horst Peter Koll-Iwanitza
Nicolas Iwanitza
Uschi zur Mühlen geb. Iwanitza
Manfred zur Mühlen
Miriam zur Mühlen
Christoph und Marise zur Mühlen
Theo und Ronja
und alle Anverwandten

Traueranschrift: Ursula zur Mühlen c/o Herweg ∞ Roth, Dellbrücker Hauptstraße 152, 51069 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet aus gegebenem Anlass im engsten Familienkreis statt. Anstelle von freundlich zugedachten Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende zugunsten „Aktion Murmeltier - Zeit für Kinder e.V.“, IBAN: DE 91 3705 0198 1900 2908 57,Kennwort: Ruth Iwanitza.

„Deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen.
Und wenn die Herberge der irdischen Pilgerschaft zerfällt,
ist uns im Himmel eine ewige Wohnung bereitet."

Robert Killian

Diakon

* 25.06.1930 † 13.11.2020

Ein langes und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Deine Maria
Gabriele und Eberhard
Gereon und Ute
Barbara und Martin
Thomas und Simone
Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung erfolgt im engeren Kreis.

Traueranschrift: Familie Killian c/o Bestattungen Condé, Berliner Straße 988, 51069 Köln

---

Wir danken !

Joseph Brombach

Dipl.-Psych., Dipl.-Theol.
4.3.1936 - 1.11.2020

Pionier der deutschen Hospizbewegung,
Mitgründer und ehemaliger Leiter des
Elisabeth-Hospizes in Lohmar-Deesem,
Inspirationsquelle für das geplante
Sibilla-Hospiz in Hennef-Bödingen und mehr...

Was dem Leben Sinn verleiht,
gibt auch dem Sterben Sinn.
Antoine Saint-Exupéry

Wir bedanken uns herzlichst bei
Herrn Pfarrer Franz Meurer für seine liebevoll tragenden Worte,
Bonita Niessen und Oliver Bollmann für die ausdrucksstarke Musik,
den Spendern für das Sibilla-Hospiz sowie
bei allen Mitwirkenden, die der Feier Flügel verliehen haben!

Sibilla mit Familie und Sibilla-Hospiz e.V.

Wer möchte, kann nachträglich
an der Feier teilnehmen
https://www.facebook.com/
Jo-Brombach-105111118080072

sibilla HOSPIZ BÖDINGEN

Sibilla-Hospiz Bödingen: Konto-Nr.: KSK Köln, IBAN DE22 3705 0299 0081 2920 31

Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen, die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will, deren Augen müde wurden, deren Stimme nur noch sagt: Es ist genug. Das Leben war schön.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwester und Schwägerin

Hildegard Züge

geb. Haack

* 27. Dezember 1919 † 14. November 2020

In stiller Trauer
Werner und Gertrude Züge
Walter und Heidemarie Züge
Andreas Züge und Regine Gralla-Züge
Michael Züge mit Benedikt und Joachim
Carolin Züge-Roeber und Philipp Roeber mit Mascha
Corinna Dax, geb. Züge und Christian Dax
mit Maren und Salka
Eleonore Züge, geb. Haack und Willi Züge

Die Trauerfeier findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.
Traueranschrift: Familie Züge c/o Bestattungshaus Herweg-Roth, Dellbrücker Hauptstraße 152, 51069 Köln

---

Herzlichen Dank

allen für die große Anteilnahme, die wir in Gesprächen, durch Briefe, die schönen Kränze und Blumengestecke, durch Spenden und die Begleitung auf ihrem letzen Weg erfahren haben.

Es tröstet uns, dass sie bei so vielen Menschen in liebevoller Erinnerung bleiben wird.

Hildegard Zwiener
geb. Kahler
* 13. Dezember 1925
† 5. November 2020

Josef Zwiener und Familie

Köln, im November 2020

In der Dunkelheit der Trauer leuchten die Sterne der Erinnerung.

Beate Meffert ***geb. Gregor***

**** 24. September 1943 † 4. November 2020***

In Liebe und Dankbarkeit
Hermann
Frank mit Familie
Angehörige und Freunde

Kondolenzanschrift: Familie Meffert
c/o Bestattungshaus Schwarz, Schmiedhofsweg 2, 50769 Köln

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 10.00 Uhr von der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Fühlingen aus statt.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, siehst deine Blumen nicht mehr blühen.
Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

Wolfgang Oumard

* 2. April 1943 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit. Du wirst uns sehr fehlen.

Ingrid Gittel
im Namen der Angehörigen und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im RuheForst Hümmel statt.

Traueranschrift: Ingrid Gittel c/o Bestattungen Schwarz
Schmiedhofsweg 2, 50769 Köln

Der schlimmste Abschied ist,
wenn man einen Menschen
zum letzten Mal sieht und
das nicht weiß.

Anne Mutz

* 2. September 1954 † 13. November 2020

* Unfassbar *

Andrea
Benderchen + Wulle
Caren + Barbara
Carola + Walter
Dagmar
Daggi (Neumünster)
Edda + Luigi
Edelgard
Elfi, Willi, Diana
Elke, Vera
Edith

Linda
Marei + Axel
Marianne + Hans-Peter
Marlene
Peter
Reinhold
Ruth

Gabi + Axel
Gaby + Dieter
Gudrun
Hanne + Achim
Inge + Ralf

Iris + Sascha + Zoe + Herbert
Joachim
Julia + Sabine
Jenny + Frank
Jürgen
Kerstin + Dennis + Kinder
Kurt + Karsten

Schatti
Silke
Uli + Gisela
Uwe
Uwe + Ute + Eva
Ute (Dänemark)

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben!

Doch ihr Schlafenden wacht am Herzen mir, in verwandter
Seele ruhet von euch mir das entfliehende Bild.
Hölderlin: Die Entschlafenen

Wir trauern um

Thomas Nebel

* 21. April 1960 † 8. November 2020

Unser Freund, Kollege und Weggefährte

Andrea Heigl & Christoph Nerl mit Lukas & Julius, Andrea Horn & Mac Conin, Anja Linstädter
& Christoph Zielhofer mit Paula, Lyra & Jaron, Anja-Christina Trebst, Anke Doll & Peter Zahn mit Lili,
Anke Landsberg & René Spitz mit Merlin & Medea, Barbara Eck & Thomas Bösl mit Jasper & Nora,
Bernd Sammeck, Bernd Streitberger, Bettina Raves, Beyza Yekebas & Norbert Wirges mit Deniz,
Birgitta Fildhaut & Wolfgang Schmitt, Burkard Dewey, Burkhard Schirdewahn & Mechthild Bölting,
Cécile Ziemons & Raja Selvam, Christian Böhmer, Christian Schaller, Christiane Pott,
Elke Müssigmann, Christl Drey & Ernst Schmidt mit Paul & Sophia, Dirk Orthey, Elke Patzke,
Gerd de Bruyn & Annette Busche mit Charlotte, Gerhild Burkard, Hedi & Hans-Georg Esch,
Heinrich & Sigrid Oppelt mit Roman, Helmut Theodor, Hilde Thönessen & Erich Pössl mit Elena & Felix,
Ingrid Isenhardt, Jaqueline Oosterhagen, Jens Mayerle, Jörg Beste & Heike Engel mit Emma, Josi Nix,
Judith Kusch, Karin & Ulf Begher, Karin Voelker, Katharina Franck & Nikolai Wolff mit Anna & Ben,
Klaus-Peter Laux & Carla de Rijke, Lena Zlonicky & Peter Lex mit Nica, Lisa & Heinz Brandenburg,
Lucas Wördehoff, Lutz Zillich, Magnus & Christiane Janicki mit Max & Leo, Mathilde Eck, Mehdi Yassery,
Michael & Bärbel Drue, Monika Deckers & Axel Stadtländer, Petra Müller-Demery, Ralf Brand,
Regina Becher & Ralf Dinda mit Luisa, Sabine Holthaus & Matthias Becker, Stefan Heimsoeth,
Stefan Zischke, Thomas Scheidler, Tim Rempel, Tina Hörmann & Michael Fritsch-Hörmann,
Thirza & Utz Ingo Küpper, Uwe Metz

Und alles Getrennte findet sich wieder.

Friedrich Hölderlin

Wir trauern um unseren
lieben Schwager und Onkel

Thomas Nebel

* 21.04.1960 † 08.11.2020

Du bist so unfassbar plötzlich aus
unserer Mitte gerissen worden – wir
sind erschüttert und tief traurig.

Wir vermissen Dich schmerzlich
und sind in unseren Herzen
bei Regina und Rosalie.

Jörg, Viola, Max und Paul
Maria, Said, Julia, Alex und Armin
Theresia, Johannes und Elke

So plötzlich.
So unerwartet.
Wie aus dem Nichts.

Anne Mutz

* 2.9.1954 † 13.11.2020

Unsere lebensfrohe Anne hatte noch so viel vor und
wurde tragisch mitten aus dem Leben gerissen.
Wir sind fassungslos und sehr traurig.

Liselotte Mutz
Renate und Burkhard Kliege
Larissa und Mike Kouba
mit Dan, Joy, Bennett und Keno

Die Trauerfeier beginnt am Donnerstag, dem 26.11.2020,
um 13.30 Uhr auf dem alten Friedhof in Köln-Dellbrück,
Thurner Straße. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Traueranschrift: Liselotte Mutz c/o Bestattungshaus Hoffmann,
Olpener Straße 376-378, 51109 Köln

Wir haben unsere liebste ‚Fründin' verloren
– in unserem Leben wird sie immer fehlen.

Anne

Wir vermissen schon jetzt Dein Lachen,
Deine sympathische, unbeschwerte Art,
Deine Hilfsbereitschaft und noch so vieles mehr …

Hanne & Achim
mit Christian

„Er hatte noch so viele Träume…"

Dr. Henning Uhlenhaut

* 8. April 1944 in Luckenwalde † 30. Oktober 2020 in Köln

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Barbara
Heide und Rolf mit Familie
und die Menschen, die sich ihm verbunden fühlten

Traueranschrift: Barbara Uhlenhaut c/o Bestattungshaus
Herweg ∞ Roth, Dellbrücker Hauptstraße 152, 51069 Köln

Wann ich ens nit mih existiere, wann ich de Auge zogedon,
wann ich mich bovve präsentiere, ganz luus am Himmelspöözche stonn,
dann soll der Petrus dat schon maache, hä sök der schönste Platz mir us.
Hä weiß, et gitt dann jetz ze laache: dä es vun Köln am Rhing ze Hus.
(vum Willi Ostermann)

Doris Geier

geb. Sonntag

* 12. November 1939 † 7. November 2020

Wir haben in Trauer und Stille von ihr Abschied genommen.

Siegmar Geier
Ingo und Steffi Geier mit Astrid und Anke
Horst Harbusch-Geier und Anja Harbusch

Traueranschrift: Siegmar Geier c/o Bestattungshaus Schieffer oHG,
Rosenhügel 23, 50259 Pulheim-Brauweiler

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in
Brauweiler stattgefunden.

Anne Mutz

* 2. September 1954 † 13. November 2020

Durch einen tragischen Unfall
bist Du viel zu früh von uns gegangen.

Wir denken voller Dankbarkeit an die schöne Zeit
mit Dir, in der wir gemeinsam gelacht, getanzt,
gesungen und gefeiert; mit Dir angestoßen,
Nüsse gegessen und diskutiert haben.

Ob beim Wandern oder beim Walken, mit Lippenstift
und Lebensfreude hast Du unsere Herzen bereichert.

Wir heben das Glas auf Dich, liebe Anne!

Möge es Dir gutgehen, wo Du jetzt bist.

Deine Freunde & Nachbarn aus unserer Straße in Nippes

Die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
nimmt Abschied von ihrem ehemaligen Mitarbeiter

Dr. Henning Uhlenhaut

08.04.1944 – 30.10.2020

Mehr als 26 Jahre war Herr Dr. Uhlenhaut bei der früheren
Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie tätig, davon
viele Jahre in herausgehobener Führungsverantwortung.

Wir danken ihm für sein außergewöhnliches Engagement und
werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Frau gilt unser ganzes Mitgefühl.

Hauptgeschäftsführer, Personalrat und Beschäftigte
der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie

Heidelberg, im November 2020

Ein Jahr ohne Dich

Adelheid Schmeißer

* 24. Mai 1958 † 21. November 2019

Unfassbar. Du fehlst.

Michael

Vanessa **Nicola**

Die Dahingegangenen bleiben mit
dem Wesentlichen, womit sie auf uns
gewirkt haben, mit uns lebendig,
solange wir selber leben.

Hermann Hesse

Geliebt und unvergessen
lebst du in uns und mit uns weiter.

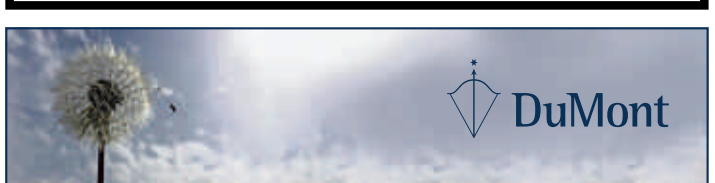
20. Jahrgedächtnis

Werner Huschens

† 23.11.2000

In Liebe deine Doris
Kerstin, Jörg, Roman und Sophia

Das Jahrgedächtnis wird gehalten am 29.11.2020 um 11:15 Uhr
in der Pfarrkirche St. Maria Geburt in Hürth-Efferen.



www.wirtrauern.de

Gedenken Sie Ihrer Lieben
im großen Onlineportal.

Kölner Stadt-Anzeiger
Kölnische Rundschau
EXPRESS

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Walter Otto Peter Maus

27.02.1940 - 13.11.2020

Anne Maus
Florian, Sabine und Benjamin Maus
Pamela Plett und Sven Paulsen
Jonas Plett und Larissa
Gertrud Lammertink
mit Kindern und Enkelkindern

50226 Frechen-Königsdorf, Aachener Straße 655

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Großkönigsdorf stattgefunden.

Josef „Juppi“ Roggendorf

† 6. Oktober 2020

Danke

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck,
für eine stumme Umarmung, wenn die Worte fehlten,
für alle Zeichen der Freundschaft, für Blumen,
sowie für die Begleitung auf dem letzten Weg.

Brigitte Roggendorf
Jenny und Sarah mit Familien

Köln, im November 2020

Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, eine Zeit der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich Herr in Deine Hände.

Jakob Weber

** 3. Dezember 1925 † 8. November 2020*

In liebevoller Erinnerung
Annemie
Andreas und Monika mit Lena und Max
Hildegard und Wolfgang mit Tobias

Traueranschrift: Annemie Weber, c/o Bestattungen Scheidt, Vogelsanger Str. 464, 50829 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis in der Grabeskirche St. Bartholomäus, Helmholtzplatz 13, 50825 Köln, statt.

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
- Hermann Hesse –

Am 9. November 2020 verstarb
meine geliebte Ehefrau, unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter und Oma

MARLENE SCHOLTEN

geb. Tolksdorf

Wir danken Dir.

Gerd
Andreas und Verena mit Erik
Stefan und Christina mit Lina und Jaron

Traueranschrift: Dr. Andreas Scholten c/o Bestattungshaus Herweg ∞ Roth, Dellbrücker Hauptstraße 152, 51069 Köln
Aufgrund der aktuellen Einschränkungen findet die Trauerfeier und die Beisetzung im engsten Kreis statt.

O‘ Trost der Welt, du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd‘ gemacht,
das weite Meer schon dunkelt,
lass ausruh‘n mich von Lust und Not,
bis dass das ewige Morgenrot
den stillen Wald durchfunkelt.

Joseph von Eichendorff

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Günter Meyer

* 25. Mai 1938 † 17. November 2020

Du fehlst.

Annelie Meyer

Jutta und Martin Voorwold
Johanna und Benedikt

Christian und Anja Meyer
Timo und Lena

51503 Rösrath, Bismarckstraße 26

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis auf dem Alten Katholischen Friedhof an der Sonderburger Straße in Köln-Mülheim statt.

Ich bin vergnügt
erlöst
befreit
Gott nahm in seine Hände
Meine Zeit
Mein Fühlen Denken
Hören Sagen
Mein Triumphieren
Und Verzagen
Das Elend
Und die Zärtlichkeit
Hans Dieter Hüsch nach Psalm 126

Franz Schmitz

* 24. Dezember 1943 † 14. November 2020

Du fehlst uns!
Loni
Birgit und Bruno
Anna, Simon und Lisa

Traueranschrift: Loni Schmitz
c/o Bestattungen Hampel, Siegburger Straße 396, 51105 Köln

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beerdigung im engsten Familienkreis statt.

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Anna Wöhler

geb. Richartz

* 09. Oktober 1931 † 09. November 2020

Danke für den Weg, den du mit uns gegangen bist.
Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.
Danke für deine Nähe, die uns Geborgenheit gab.

Magdalena und Karl-Heinz Henn
Fred und Sabine Wöhler mit Familie
Michael und Melanie Henn
Alina
Saskia und Markus
Alexander

Kondolenzanschrift: Familie Henn
Bestattungen Schnitzler, 50374 Erftstadt, Zehntwall 47

Aufgrund der aktuellen Lage ist die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung im engsten Familienkreis.

Wie ein Regenbogen in den schönsten Farben der Sonne aufleuchtet,
um sich dann wieder in den Wolkenfeldern zu verlieren,
so leuchten Erinnerungen am Firmament unserer Gedankenwelt auf,
in den zartesten Farben der Vergangenheit,
um dann wieder in unsere Seelen zu versinken.

Dem Tod gehört nur ein Augenblick,
der Liebe gehört Zeit und Ewigkeit.

Günter Posnanski

** 25. 10. 1957 † 3. 11. 2020*

Herzlichen Dank

In den Stunden des Abschieds waren wir nicht alleine. Die vielfältigen Gesten der Anteilnahme haben uns Trost und Kraft gespendet. Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebevoller Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Claudia Posnanski geb. Walter
Josefine Walter

Statt Karten

Nimm mich Herr in Deine Hände,
es war so schwer, als ich mich selber trug.
Nun trägst Du mich in Liebe ohne Ende.

Ruth Schwarz

geb. Ermert

* 17. September 1944 † 2. November 2020

Du bleibst in unseren Herzen.
Deine Familie

Kondolenzanschrift: Familie Ermert
c/o Ahlbach Bestattungen, Venloer Straße 685, 50827 Köln
Trauerfeier und Beisetzung haben im engsten Kreis stattgefunden.

Nachruf

Wir trauern um

Anna Wöhler

Am 9. November 2020 ist unsere langjährige Mitarbeiterin Anna Wöhler im Alter von 89 Jahren verstorben.

Frau Wöhler war von 1970 an, bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand, über 22 Jahre als Mitarbeiterin im Versand unserer Kölnischen Verlagsdruckerei tätig.

Wegen ihres freundlichen Wesens und ihrer Kollegialität war Frau Wöhler bei Vorgesetzten und Mitarbeitern überaus beliebt und geachtet.

Frau Wöhler ist unserem Hause auch nach ihrem Eintritt in den Ruhestand verbunden geblieben. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

HEINEN-VERLAG GMBH
KÖLNISCHE VERLAGSDRUCKEREI GMBH

Geschäftsleitung, Mitarbeiter und Betriebsrat

Nichts stirbt,
was in der Erinnerung weiterlebt.

Robert Knoll

† 14. Oktober 2020

Wir danken allen für die liebevolle Anteilnahme,
für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
für alle Zeichen der Freundschaft und Wertschätzung
sowie für die großzügigen Spenden.

Hede
Gaby und Matthias
Kathrin und Alexander

Oberaußem, im November 2020

Statt Karten.

Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den schönsten Stunden
meines Lebens bei euch war.

Lothar Lindenberg

* 2. August 1937 † 7. November 2020

In Liebe nehme ich Abschied:

Ingrid Hagen
sowie alle Anverwandten

53757 Sankt Augustin, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 17

Aus gegebenem Anlass fand die Urnenbeisetzung im engsten Kreis statt.

Statt Karten Einfacher und schneller informieren Sie mit einer Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau.

Ich werde Blumen in die Vase stellen
Den Stuhl ans Fenster rücken
Dem Sommer das Fenster öffnen
Und du wirst atmen können

Traule Dirksen-Schwanenland

geb. Wortmann

* 23. Oktober 1936 † 12. November 2020

Deine Liebe und Wärme werden uns immer begleiten.

Mareen, Julian und Georg Weigele
und Dietmar Fabeck
Arnim Dirksen-Schwanenland und Martin Schubert
Barbara und Caren Dirksen-Schwanenland
Ute Rampe
Familie und Freunde

Traueranschrift: Familie Weigele, Auf dem Brand 4,
53177 Bonn-Bad Godesberg

Covid-19-bedingt finden Trauerfeier und Beisetzung im engsten Kreis statt.
Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an den „Kältebus": Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner e.V.,
IBAN: DE76 6609 0800 0006 9167 16, BIC: GENODE61BBB, Kennwort: Traule.

Alles war so selbstverständlich,
dass wir miteinander sprachen,
gemeinsam dachten,
zusammen lachten.
Alles war so selbstverständlich,
nur das Ende nicht.

Wolfgang Haus

* 2. Juni 1963 † 11. November 2020

Wir sind dankbar für den gemeinsamen Weg.

Marianne

Winfried

sowie alle Anverwandten und Freunde

Kondolenzanschrift: Familie Haus,
c/o Bestattungshaus Huth, 50259 Pulheim, Stommelner Str. 94

Die Trauerfeier wird gehalten am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof zu Stommeln, Rheidter Weg.
Die spätere Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis im FriedWald Dormagen statt.
Wir bitten auf Kranz- und Blumenspenden zu verzichten.

Unser Mitarbeiter und Kollege

Herr Wolfgang Haus

verstarb am 11. November 2020 im Alter von 57 Jahren.

Während seiner 30-jährigen Betriebszugehörigkeit war Herr Haus bei CropScience im VZ-Betrieb tätig. Viele Jahre hat sich der Verstorbene mit großem Eifer und Verantwortungsbewusstsein den ihm übertragenen Aufgaben gewidmet und unserem Unternehmen wertvolle Dienste geleistet.

Durch seine natürliche, freundliche und hilfsbereite Art war er bei allen beliebt und geachtet.

Mit der Familie trauern wir um einen von uns sehr geschätzten Menschen.

Bayer AG

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer

Katharina Urban

geb. Heinrichs

* 08. August 1949 † 07. November 2020

Du bleibst immer in unseren Herzen.

Manfred Urban
Marius Urban
Marcus und Petra Urban
Sarah und Björn
und Anverwandte

50667 Köln, Am Hof 30

Aufgrund der aktuellen Lage hat die Urnenbeisetzung im engsten Kreis stattgefunden.

Dir wurde ein langes Leben geschenkt.
Nun bist du bei deiner lieben Frau,
die dir vorausgegangen ist.

Karl-Heinz Schallenberg

* 17. April 1935 † 7. November 2020

In Trauer nehmen Abschied

Liesel Wassmann geb. Schallenberg
Helmut Wassmann
Juliane Poloczek geb. Schallenberg
Dirk und Mónika
Wilfried und Birgit
Sascha
Josef und Josi Langenberg
alle Anverwandten und Freunde

Traueranschrift: c/o K.-H. Schallenberg,
Bestattungen Kemp, 50825 Köln, Subbelrather Straße 271

Auf Wunsch des lieben Verstorbenen findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Ich bin gestorben,
aber ich habe gelebt,
und alles hatte seine Zeit.

Knud Kristen Rasmussen

* 31. Januar 1942 † 3. Juli 2020
Königsberg Mainz

Wir trauern um unseren Vater und Großvater:

Astrid Rasmussen-Schmitt
Dr. Rüdiger Schmitt
Nils, Hannelen, Lars

Dr. Jens Rasmussen
Alexandra Rasmussen
Dagny

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.

Das Blatt ist unvergänglich
Unvergänglich sind auch
unsere Gedanken
In unseren Gedanken
lebst Du weiter

*15. MAI 1928 † 08. NOVEMBER 2020

Heinrich Schäfer

WIR TRAUERN UM UNSEREN VATER,
SCHWIEGERVATER, OPA UND UROPA

Norbert, Udo, Patri, Dorothea, Yannick, Nathalie, Stefan, Dominique, Laura, Ivo, Yvonne, Svenja, Evgeni und die Urenkel Matteo, Greta, Joschua, Merle und Pia

DIE TRAUERFEIER FINDET
IM ENGSTEN FAMILIENKREIS STATT.

Damit Sie niemanden vergessen

Nicht nur die engsten Familienangehörigen nehmen
an den Familienereignissen teil.
Auch Freunde, Nachbarn und Kollegen
möchten im gleichen Maße ihre Anteilnahme bekunden
und freuen sich,
wenn sie rechtzeitig benachrichtigt werden.

Eine Anzeige ist dafür der beste Weg

Still und traurig nehmen wir Abschied von

Wolfgang (Pico) Röhrig

* 16.11.1940 Rotterdam † 26.10.2020 Bergisch Gladbach

Tina Röhrig geb. Mengen
Frank und Vera Röhrig
Dr. Sascha und Dr. Tanja Röhrig
Dr. Gabriele Stumpf

Die Enkel: Lars mit Eva,
Sven, Julian, Laurin,
Henry, Lillian, Ben und Mark
Die Urenkel: Fynn und Tom

Traueranschrift: Familie Röhrig % Pütz-Roth
Die Beisetzung fand im engsten Kreis der Familie statt.

Statt Karten

För üch muss et Levve wiggergonn;
maht et esu wie ich,
vill laache un et Bess drus maache.

Walter Kempen

*** 23.10.1950 † 6.11.2020**

In liebevoller Erinnerung

Hilde Kempen
Benni Kempen
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Hilde Kempen
c/o Bestattungshaus Hoffmann, Gotenring 7, 50679 Köln

Die Trauerfeier beginnt am Dienstag, dem 24.11.2020, um 13.30 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Worringen, Hackhauser Weg. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Wir nehmen Abschied von
unserem früheren Mitarbeiter

Walter Kempen

* 23. Oktober 1950 † 6. November 2020

Herr Kempen war 15 Jahre als Mitarbeiter unserer Kölnische Verlagsdruckerei tätig.

Wir trauern um einen engagierten und pflichtbewussten Mitarbeiter, der während seiner Tätigkeit in unserem Haus unsere Sympathie und Wertschätzung besaß.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

HEINEN-VERLAG GMBH
KÖLNISCHE VERLAGSDRUCKEREI GMBH
Geschäftsleitung, Mitarbeiter und Betriebsrat

Gekommen bin ich am 20. April 1935 in meinem geliebten Heimatland Wagenhausen (Eifel) Wones.
Gehen musste ich am 6. November 2020 us Kölle.

Peter Wölwer

* 20. April 1935 † 6. November 2020

Marlene Wölwer
Detlef Wölwer und Andrea Schrick
Andreas Wölwer
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift:
Marlene Wölwer c/o Bestattungshaus Hoffmann,
Olpener Straße 376-378, 51109 Köln

Die Beisetzung erfolgte auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis.

Alfred Josef Becker

* 8. April 1930 Berndorf † 16. November 2020

Du bist und bleibst.

Ursula und Thomas

Anna und Margret

Angehörige und Freunde

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Traueranschrift: Ursula Wißborn c/o Bestattungen Welling

Am Markt 3, 54576 Hillesheim

Statt Karten

Das Leben geht weiter, die Erinnerung bleibt.
Und wenn wir an dich denken, lächeln wir
und sagen: „Weißt du noch?“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Irmgard Frieben

geb. Wenn

* 23. März 1932 † 13. November 2020

Markus und Claudia
mit Tim und Lisa
Monika und Alfred

Traueranschrift: Markus Frieben
c/o Bestattungen Ludger Krütt, Bövingen 66, 53804 Much

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Dein Herz hat aufgehört zu schlagen,
in unseren Herzen bleibst Du für immer.

Wir trauern in Liebe und Dankbarkeit um meinen lieben Ehemann, unseren Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Günter Müller

* 10. Februar 1945 † 6. November 2020

Danke für die gemeinsame Zeit.

Christa
Sandra mit Silvia und Johanna
Carsten und Regina
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift: Familie Müller c/o Bestattungen Schwarz, Schmiedhofsweg 2, 50769 Köln

Die Trauerfeier wird gehalten am Dienstag, dem 1. Dezember 2020, um 11.00 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Chorweiler, Thujaweg. Anschließend ist die Urnenbeisetzung im Bestattungsgarten. Von Blumenspenden und Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Auf Grund der aktuellen Situation denken Sie bitte an den Mund-Nasenschutz und die Abstandsregeln.

Jahrzehntelang unser gewissenhafter Kassenwart,
43 Jahre unsere Stütze im Bass - unser Freund

Günter Müller

* 10. Februar 1945 † 6. November 2020

ist tot.

Wir haben im Laufe der Jahre viel Schönes miteinander erlebt.
Daran wollen wir uns erinnern. Ein letztes Lied
dürfen wir Dir nicht singen, lieber Günter.

Erika Schulz

Im Namen des Gem. Chores Cäcilia Chorweiler e.V v. 1974

Sonnet 116
William Shakespeare

Let me not to the marriage of true minds
Admit impediments. Love is not love
Which alters when it alteration finds,
Or bends with the remover to remove.
O, no! It is an ever-fixed mark,
That looks on tempests and is never shaken;
It is the star to every wand'ring bark,
Whose worth's unknown, although his height be taken.
Love's not Time's fool, though rosy lips and cheeks
Within his bending sickle's compass come;
Love alters not with his brief hours and weeks,
But bears it out even to the edge of doom.

If this be error, and upon me prov'd,
I never writ, nor no man ever lov'd.

Richard Richter

Studienprofessor i. R.

* 8. Oktober 1930 † 17. November 2020

Träger des Verdienstkreuzes am Bande des
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Honorary Citizen of the State of Arizona
and the City of Mesa

Gründer und Ehrenvorsitzender
des Partnerschaftsvereins Köln-Porz

He will always be the love of my life

Sybina Richter

Traueranschrift: Sybina Richter c/o Bestattungen Glahn, Frankfurter Straße 226, 51147 Köln

Wir verabschieden uns von Richard in einer ökumenischen Trauerfeier am Dienstag, dem 24. November 2020, um 10.00 Uhr in der St.-Aegidius-Kirche in Köln-Porz-Wahn. Anschließend geleiten wir ihn zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Wahner Friedhof, Eingang Siebengebirgsallee.

Das friedliche Zusammenwachsen Europas war Richard ein Anliegen. Eine Unterstützung des Partnerschaftsvereins e.V. Köln-Porz, anstelle von Kränzen und Blumen, wäre in seinem Sinne (IBAN DE 30 3705 0198 1002 5028 29, Sparkasse KölnBonn, Kennwort: Richard Richter).

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Wolfgang Masset

* 27.12.1936 † 5.11.2020

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen
denken wir an ihn.

Elfriede Masset
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift:
Familie Masset c/o Bestattungshaus Hoffmann,
Olpener Straße 376-378, 51109 Köln

Die Urnentrauerfeier beginnt am Mittwoch, dem 2.12.2020, um 13.30 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Höhenberg, Frankfurter Straße.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Bestattungsgarten.

Niemals geht man so ganz…

Dich vergessen wir nie!

Erhard Badtke

* 8. Januar 1955 † 22. November 2003

Gaby Badtke
Thomas Badtke
und Angehörige

Jonny
Martina
Pia, Lisa, Erika
und B&R-Team

Ich möchte so gern träumen
unter grünen Bäumen
vorbei der Erdenfreud, wie Qual
ich grüße Euch ein letztes Mal.

Statt Karten

Jutta Schob

geb. Bettenhausen

* 8. April 1927 † 15. November 2020

Klaus Schob und Ruth Wagner
Felix Schob, Franziska Schob
sowie alle Verwandten

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 27. November 2020, um 11.00 Uhr von der Trauerhalle des Nordfriedhofs, Köln-Weidenpesch, Pallenbergstraße, aus statt.

Mund-Nasen-Bedeckung während der Trauerfeier und Beisetzung ist verpflichtend, die Abstandsregelungen sind einzuhalten. Die Zahl der Trauergäste in der Trauerhalle ist begrenzt.

Fam. Schob c/o Arnold Bestattungen
Longericher Straße 395, 50739 Köln

Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Der Tod kann die Menschen trennen,
aber die tiefe Liebe und Verbundenheit
ist stärker und vereint dich
nun wieder im ewigen Leben
mit deinem geliebten Ännchen.

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Papa, Opa und Uropa

Heinz Nelles

* 17. März 1925 † 1. November 2020

Ein erfülltes Leben, geprägt von Liebe, Fürsorge, Musik sowie außergewöhnlicher Hilfsbereitschaft für alle und jeden, ist zu Ende gegangen. Es bleibt die glückliche Erinnerung an einen sehr lebensfrohen und überaus liebenswerten Menschen.

In Liebe und Dankbarkeit:

Rolf und Krystyna
Brigitte und Günter
Stephan und Heike
Katharina und Paul
mit Tim und Valentina
Niklas und Marie
Lena
sowie alle Verwandten und Freunde

Traueranschrift: Familie Nelles c/o Bestattungshaus Schieffer oHG, Rosenhügel 23, 50259 Pulheim-Brauweiler

Die Exequien können aufgrund der aktuellen Situation nur im engsten Familienkreis gehalten werden.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 24. November 2020, 10.00 Uhr, auf dem Friedhof in Köln-Lövenich, Am Heidstamm, statt.

Gerne kann unter Einhaltung der Abstandsregeln an der Beerdigung teilgenommen werden. Es besteht Mund-Nasen-Schutzpflicht während der gesamten Beerdigung und es muss auf Beileidsbekundungen verzichtet werden.

„Seht, ich bin bei Euch
alle Tage bis zum Ende der Welt“
(Matthäus 28,2)

Ditta Wuitschik

geb. Nöhrig

* 24. April 1943
† 30. Oktober 2020

In unendlicher Dankbarkeit und tiefer Trauer

Andrea und Stefan Wuitschik-Hochstuhl
Thomas und Tini Wuitschik
mit Lena und Max
Markus und Sabine Wuitschik
mit Marie und Sofie

Traueranschrift: Familie Wuitschik
Neu Engeldorfer Weg 1, 50997 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 13:30 Uhr auf dem Kölner Südfriedhof, Höninger Platz 25, 50969 Köln, statt.

Viele können Anteil nehmen

wenn sie über einen Trauerfall informiert werden – durch eine Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau.

Es ist besser ein Licht anzuzünden,
als über die Dunkelheit zu klagen.

Viktoria Katharina Hettlich

* 22. Juni 1936
† 18. November 2020

Viktor Paul

Kinder
Rani und Martin
Peter und Katharina
Markus
Johannes und Elisabeth
Sabine und Rüdiger

Enkel
Maria & Tom, Matthias, Simon & Anne,
Dominik, Annabelle, Deborah, Felix, Henriette,
Pauline, Beatrix, Friedrich, Richard, Merit,
Lennart

Urenkel
Noah

Familie Hettlich, Römerstr. 90, 50996 Köln-Rodenkirchen
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir erhielten die traurige Mitteilung,
dass unser Mitarbeiter

Franz Rolf Kramer

am 6. November 2020 im Alter von 49 Jahren verstorben ist.

In der Zeit, die Herr Kramer für die AWB tätig war, durften wir ihn stets als freundlichen, aufgeschlossenen und hilfsbereiten Mitarbeiter und Kollegen erleben.

Wir werden Herrn Kramer stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Köln, im November 2020
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH

"Bruder sein ist mehr".
Christoph Bernhard von Galen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann und unserem guten Vater

Herbert J. Höller

* 20. 7. 1933 † 7. 11. 2020

Deine Elfie

Ruth, Patrick, Oliver und Bianka

Kondolenzanschrift: Familie Höller c/o Bestattungshaus Christoph Kuckelkorn, Berliner Straße 850, 51069 Köln

Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.
Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für die Schützenjugend der St. Sebastians Schützenbruderschaft Köln-Dünnwald, IBAN: DE 74 3706 9427 8000 0030 19, Kondolenzspende: Herbert J. Höller.

Maria Di Maio

geb. Heß

* 30. April 1928 † 9. November 2020

Du warst mit deiner Liebe, Güte und Toleranz die beste Mutter, Schwiegermutter und Oma, die man sich wünschen kann.
Wir sind unendlich traurig, dass wir dich verloren haben.

In unseren Herzen lebst du weiter!

Rosemarie,
Renate und Nikolaus,
Gina und Sally

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14.30 Uhr in der Trauerhalle des Ortsfriedhofes Köln-Bocklemünd, Grevenbroicher Straße, statt.
Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für die Dr. Mildred Scheel Stiftung, IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91, Stichwort: Maria Di Maio.

Damit Sie bestimmt niemanden vergessen

Informieren Sie Freunde, Bekannte und alle, die Anteil nehmen möchten, durch eine Familieanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau.

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Paula Inkret

* 15. September 1919 † 2. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:

Jean und Mia

Thomas und Lara

Die Beisetzung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden.

Gruß und Dank für die schöne
und gemeinsame Zeit mit Euch!

Hans Schnalke

Johannes Schnalke

12. Mai 1944 – 15. November 2020

Jacques Orthen

Die Bestattung findet in aller Stille statt.

Abschied nehmen heißt,
sich an die schönen Dinge
des Lebens zu erinnern,
sie nicht zu vergessen und
dankbar zu bewahren.

Helga Reith

geb. Weber

* 5. Oktober 1942 † 2. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Karl-Heinz Reith
Hans-Peter und Inge-Kristin Reith
Hildegard Lürmann

Wegen der Corona-Pandemie hat die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis stattgefunden.

Die schwersten Wege
werden allein gegangen …
Und doch, wenn du lange gegangen
bist, bleibt das Wunder nicht aus.
(Hilde Domin)

Tobias Rüggeberg

22.09.1980 – 19.11.2010

Du fehlst uns nun schon
zehn Jahre lang.

Laura
Bernadette und Klaus
Rebecca mit Frédéric, Esther mit
Conni, Lea mit Alexander
Frida, Alma, Noah, Paula, Carlo,
Marie, Carla, Greta,
Angehörige und Freunde

BESTATTUNGSHAUS HOFFMANN
Telefon: 0221/61 72 62
www.bestattungshaushoffmann.de

www.ChristophKuckelkorn.de
Tel. 0221-35 500 50

Pütz BESTATTUNGEN
Tag und Nacht (0221) 9 36 46 40
Köln-Zollstock -Stammhaus- Höninger Weg 210
-Filiale am Südfriedhof- Höninger Platz 27-29

Viele können Anteil nehmen
wenn sie über einen Trauerfall informiert werden – durch eine Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau.

---

1. Jahrgedächtnis

Ein Jahr voller Schmerz, Traurigkeit,
schmerzhafter Sehnsucht, unzähliger Tränen.
Noch immer ist das Geschehene unbegreiflich.
Dich zu verlieren, war das Schwerste
in unserem Leben. Du fehlst uns so sehr.
Unsere Liebe ist ohne Worte –
unsere Trauer ohne Grenzen.

Verena Höppner

† 18.11.2019

In Liebe:

Regina und Peter Höppner
Carola und Ünal
Sylvia und Udo mit Paula, Emma und Jakob
Sören und Samira, Alina und Johannes
sowie alle Angehörigen und Freunde

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr verstorbenen Unterstützern, die die SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem Nachlass bedacht haben. Sie schenken hilfebedürftigen Kindern eine Familie und wirken weit in die Zukunft hinein.

sos-kinderdoerfer.de
SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Telefon: 0800 3060500

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: **030 700 130 – 130**
www.gedenkspende.de

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

kultcrossing
JUGEND KULTUR
motiviert lernen,
kreativ arbeiten,
kulturelle vielfalt
erleben!
www.kultcrossing.de
Design: www.ligatur.net

Glückwünsche & Persönliches

„Ausgeschieden!"
Offenbarung 20,11. „Und ich seh einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden."
Deutschland in der Gruppenphase der Fußballweltmeisterschaft 2018 ausgeschieden.
Das gab es noch nie! Alle Vorrundenspiele vermasselt!
Ein Aufschrei ging durch das Land. Schuldige wurden gesucht, und gefunden.
Viele forderten den Rücktritt von Funktionären und Spielern.
Vielleicht haben wir auch in das Gegröle mit eingestimmt. Doch welche Bedeutung hat der Fußball? Er ist doch nur ein Sport. Da muss man doch einkalkulieren, zu verlieren oder in der Gruppenphase auszuscheiden. Nun gut. Spätestens in vier Jahren besteht erneut die Chance zu zeigen, was die Mannschaft draufhat. Da heißt es: neues Spiel, neue Chance.
Viel wichtiger ist jedoch die Frage, ob wir die größte Chance unseres Lebens nicht verstreichen lassen. Konkret: Wir sind verloren. Hierbei geht es nicht um ein verlorenes Fußballspiel. Verlorensein bedeutet, auf dem Weg ins Verderben zu sein. Diese Welt geht auf ein großes Finale zu. An diesem Final-Tag spricht Gott das Urteil über alle Menschen, die ihm zu Lebzeiten ihre Sünden nicht bekannt haben. Für jeden, der vor Gottes Thron zum Gericht erscheinen wird, könnte es tragischer nicht sein. An diesem Tag wird es kein Entrinnen geben vor dem Zorn Gottes.
Da geht es nicht um gelbe oder rote Karten. Da geht es darum, ob wir den Sohn Gottes abgelehnt und die Vergebung unserer Schuld nicht angenommen haben. Deshalb sollten und müssen wir uns fragen: Bin ich mit meinem Schöpfer versöhnt? Habe ich Frieden mit Gott? Diese Fragen sind wichtiger, als zu erleben, wer Fußballweltmeister wird. Es geht um unsere Seele. Gott ruft uns auf, umzukehren und seinen Sohn Jesus Christus als Retter und Herrn unseres Lebens anzuerkennen. Nur so werden wir dem Gericht Gottes entfliehen.
Was halten Sie für die wichtigste Entscheidung Ihres Lebens?
Die Größe eines Ereignisses ermisst man am besten daran, wie stark es sich auf unser gesamtes Dasein auswirkt.
Mutig komme ich vor den Thron – Freigesprochen durch den Sohn!

Monika Strebel, 95445 Bayreuth, Geschwister-Scholl-Platz 1, Tel.: 0921/15110210

Nur für Dich alleine!

Ich wünsche Dir in dieser schweren Zeit für jeden Tag einen Lichtstrahl.

Einen lieben Schutzengel und einen Engel der Gelassenheit (Zuversicht) sollen an Deiner Seite sein.

In großer Liebe … Z.

So.-22.11.2020

Für Dich!

---

13 Jahre

Pfeil hat auch mein Herz so getroffen!

Wieder.
So viel ist zu (er)klären.
Treffen bei mir - wo sonst in dieser Zeit.
G

Nur nette Menschen

schalten eine Anzeige unter „Glückwünsche und Persönliches"